

Soester Anzeiger

NR.246 | € 2,10 | SOESTER-ANZEIGER.de

WARSTEINER ANZEIGER
FREITAG, 22. OKTOBER 2021

Heute mit



LOKALES

Sturmeinsätze für Feuerwehr

Warstein – Ab etwa 10 Uhr am Donnerstagmorgen liefen die Motorsägen der Feuerwehrrkräfte im Stadtgebiet. Etliche Bäume waren aufgrund des Sturmtiefs „Ignatz“ auf die Straßen gekippt. Einsatzschwerpunkt waren Hirschberg sowie der Stimm Stamm. Im Landesvergleich kam Warstein aber glimpflich davon. Größere Schäden gab es keine zu beanstanden. » 1. LOKALSEITE

Franz-Bernd Köster geehrt

Warstein/Soest – Für sein ehrenamtliches Engagement als „Sprachrohr für die Bau- und Rohstoffindustrie in Deutschland“ und für seine integrativen Fähigkeiten, im respektvollen Dialog einen Ausgleich von Interessen zwischen Ökonomie und Ökologie aber auch in sozialen Fragen zu schaffen, ist Franz-Bernd Köster das Bundesverdienstkreuz verliehen worden. » 3. LOKALSEITE

Spielwertung für TuS 45 Warstein II

Warstein – Die Reserve des TuS 45 Warstein bekommt die Punkte aus dem mit 0:4 verlorenen Derby der Kreisliga C gegen den TSV Rütten II zugesprochen. Der Grund: der TSV hatte zu viele Spieler eingesetzt, die als Aktive der 1. Mannschaft gelten. Erlaubt sind vier, beim TSV waren es mit Hennak Oel, Phillip Madl, Felix Lehmann, Stefan Fuchs und Jonas Dieckfelder aber fünf. » SPORT LOKAL

POLITIK



Ampel-Gespräche gestartet

Jetzt wird es ernst. SPD, Grüne und FDP haben am Donnerstag Koalitionsverhandlungen für ein Ampel-Bündnis aufgenommen. Schon in der Nikolauswoche soll die neue Regierung stehen. SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz (Foto) könnte dann schon vor Weihnachten neuer Bundeskanzler sein. Als Knackpunkte bei der Suche nach einem Programm für eine Ampel-Koalition gelten vor allem Unterschiede in der Steuer- und Finanzpolitik sowie der richtige Weg zum Klimaschutz. » POLITIK

WETTER



6°
Morgens



10°
Mittags



8°
Abends

IM BLICKPUNKT

DHL plant mehr Packstationen

Bonn – Die Deutsche Post DHL will ihr Netz an Packstationen deutlich stärker ausbauen als geplant. „Von aktuell 8200 wollen wir bis Ende 2023 bei mindestens 15 000 Packstationen sein“, sagte Post-Vorstandsmitglied Tobias Meyer. Bisheriges Ziel: 12 000 solcher Anlagen, bei denen die Kunden rund um die Uhr Pakete abholen können. » WIRTSCHAFT

Bodenständiges Tennis-Traumpaar

Las Vegas – Streit, Trennung und Ehekrisen sind in der Promiwelt scheinbar an der Tagesordnung. Nicht so bei den Tennis-Legenden Steffi Graf und Andre Agassi – die sind an diesem Freitag 20 Jahre verheiratet. Und das ganz ohne Drama oder großes Tamtam. „Wir sind auf einer Wellenlänge und unterstützen uns gegenseitig“, sagte Steffi Graf. » BLICK IN DIE WELT



Fast 50 Sturm-Einsätze im Kreis Soest – hoher Schaden am Möhnesee

Sturm „Ignatz“ bescherte den Feuerwehren im Kreis Soest 49 Einsätze. 210 Feuerwehrleute waren wegen der Folgen unterwegs. Hauptsächlich ging es um umgestürzte Bäume. Der größte

Schaden im Kreisgebiet entstand vermutlich beim „Yachtclub Sauerland Möhnesee“ in Wamel. Dort riss ein Steg ab, an dem mehrere Boote befestigt waren. Der Steg trieb zu einem ande-

ren – dort kollidierten die Boote miteinander und wurden beschädigt. An einem Boot brach sogar der Mast. Wie hoch der Schaden ist, muss noch geklärt werden. » LOKALES FOTO: DANIEL SCHRÖDER

Sturmtief wirbelt durch NRW

Zahlreiche Feuerwehreinsätze / Bahnverkehr beeinträchtigt

Düsseldorf – Ein Sturmtief hat am Donnerstag in NRW vor allem Bahnreisende ausgebremst. Den Fernverkehr stellte die Deutsche Bahn am Donnerstagvormittag im gesamten Bundesland mehr als drei Stunden lang komplett ein. Erst ab dem Mittag rollten auf den wichtigen Strecken von Berlin oder Hamburg wieder erste Schnellzüge. Andere Verbindungen etwa über Wuppertal oder zwischen Köln und Düsseldorf blieben zunächst unterbrochen. Am Abend waren auch hier die Züge wieder unterwegs, zum Teil mit erheblichen Verspätungen.

Auch im Regionalverkehr sorgten umgestürzte Bäume und auf die Gleise und in die Oberleitungen gewehrte Äste oder Gegenstände für Zugausfälle und Verspätungen. Die Reparaturtrupps seien zu mehr als einem Dutzend unwetterbedingten Schadensstellen ausgerückt, sagte ein Bahnsprecher.

Auch die Feuerwehr war landesweit zu Hunderten Einsätzen ausgerückt – dramatische Sturmschadenswirkungen wurden nicht bekannt. Es wurden vor allem umgekippte



Warten auf den Zug: Wie hier in Köln machte der Sturm so manchen Reiseplan zunichte. FOTO: DPA

te Bäume gemeldet, die einzeln Bahnstrecken oder Straßen blockierten oder geparkte Autos beschädigten. „Gott sei Dank sind größere Schäden bislang ausgeblieben“, teilte Innenminister Herbert Reul (CDU) am Mittag mit. Reichlich zu tun hatten die rund 1800 Einsatzkräfte der Feuerwehren dennoch: Allein bis zum Morgen seien sie zu 366 Einsätzen ausgerückt. Vor allem in den Regierungsbezirken Arnsberg und Köln häuften sich die Fälle. Im Tagesverlauf hielten umgestürzte Bäume, umherwehende Bauzäune oder herabfallende Dachziegel die Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr weiter auf Trab – allein im Märkischen

Sonniges Wochenende

Nach dem ersten Herbststurm des Jahres gibt es am Freitag laut Deutschem Wetterdienst (DWD) **noch vereinzelt Schauer** und stürmische Böen. Das Wochenende werde dann jedoch **trocken**. Vor allem am Sonntag soll die Sonne scheinen – allerdings bei deutlich **kühleren Temperaturen**: Am Samstag liegen sie nach Angaben des DWD zwischen 10 und 13 Grad. In der Nacht auf Sonntag sei mit Frost in Bodennähe zu rechnen. Inw

Kreis wurden mehr als 100 sturmbedingte Einsätze registriert. In Ratingen gab es drei Leichtverletzte, als ein Stand auf einem Wochenmarkt umgeweht wurde. In Nümbrecht verletzte sich eine Autofahrerin schwer, als auf einer Landstraße ein Baum auf das Dach ihres Wagens kippte und sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlor.

In einigen Städten wie Köln und Dortmund blieb der Zoo geschlossen. Auch der Essener Grugapark öffnete am Donnerstag vorsichtshalber

nicht. In Köln wurde ein Teil des Dom-Vorplatzes gesperrt. Der Herbststurm war seit der Nacht über NRW hinweggezogen. Laut Deutschem Wetterdienst (DWD) wurden dabei an vielen Messstellen schwere Sturmböen gemessen – in Wuppertal sogar Windgeschwindigkeiten von 117 Stundenkilometern. Nach Angaben des DWD waren die ersten schweren Sturmböen in den frühen Morgenstunden in der Eifel aufgetreten. Das Sturmfeld habe sich dann vor allem über das Bergland nach Osten bewegt. Der Norden von NRW sei von den ganz kräftigen Böen stärker verschont geblieben. Am Nachmittag hieß es dann vom DWD: „Das Größte ist durch.“

Nach Angaben des DWD-Tornado-Experten Andreas Friedrich hatte es am Mittwochabend im Grenzgebiet NRW-Niederlande bei Emmerich einen Tornado gegeben. „Er hatte aber nur wenige Minuten Bodenberührung. Über größere Schäden ist nichts bekannt.“ Der Bodenkontakt habe sich auf niederländischer Seite ereignet. Inw

» THEMA DES TAGES

Lieferengpass im Modehandel

Köln – Fast alle Textil-, Schuh- und Lederwarengeschäfte in Deutschland kämpfen derzeit mit Lieferengpässen. „Bei einem Viertel der Textil-, Schuh- und Lederwarenhändler fehlen aktuell sogar 20 bis 40 Prozent der Herbst- und Winterware“, fasste der Sprecher des Handelsverbandes Textil (BTE), Axel Augustin, am Donnerstag das Ergebnis einer Branchenumfrage zusammen. Besonders hart treffe es den Niedrigpreisbereich, für den vor allem in Fernost produziert werde.

Nach einer gemeinsamen Umfrage der Handelsverbände Textil, Schuhe und Lederwaren registrierten lediglich fünf Prozent der Unternehmen keinerlei Ausfälle oder Verzögerungen bei Herbst- und Winterware. Dies führe bei zahlreichen Geschäften zu zum Teil schmerzlichen Umsatzausfällen. dpa

Weniger Autodiebstähle

Berlin – Autodiebe haben in Deutschland im vergangenen Jahr deutlich weniger Autos gestohlen. Wie der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) mitteilte, sank die Zahl der Autodiebstähle um fast 25 Prozent auf 10 697. Jedoch seien vergleichsweise teure Autos gestohlen worden. Insgesamt verursachten Autodiebe einen wirtschaftlichen Schaden in Höhe von fast 214 Millionen Euro. Die durchschnittliche Entschädigung für einen Diebstahl erreichte mit mehr als 20 000 Euro eine neue Rekordhöhe. Bei Autodieben hoch im Kurs standen insbesondere SUVs. afp

DIE KURIOSE NACHRICHT Falsches Trikot

Fußballstar Cristiano Ronaldo geht seit dieser Saison wieder für Manchester United auf Torejagd. Sein Ebenbild im Wachsfigurenkabinett Madame Tussauds in Dubai trägt aber immer noch das Trikot seines alten Vereins Juventus Turin. Nachdem britische und portugiesische Medien sich über das „falsche Trikot“ mokierten, will das Museum dem wachsernen Fußballstar „sehr bald“ ein neues Trikot verpassen. afp

Dritter Biontech-Piks wirkt offenbar

Auffrischungsimpfung laut einer Studie sehr effektiv

Mainz/New York – Eine dritte Impfung mit dem Corona-Vakzin von Biontech und Pfizer zeigt nach Angaben der beiden Unternehmen eine Wirksamkeit von über 95 Prozent. Sicherheitsbedenken oder unbekannte Nebenwirkungen seien nicht beobachtet worden, teilten das Mainzer Unternehmen und sein US-Partner am Donnerstag unter Berufung auf eine Untersuchungsreihe mit über 10 000 Teilnehmern mit.

Die verabreichte Dosis war den Angaben zufolge genauso hoch wie bei den ersten beiden Impfungen. Die Studie sei in einem Zeitraum erfolgt, in der Delta die vorherrschende Virusvariante gewesen sei, erklärten Biontech

und Pfizer. Alle Studienteilnehmer waren vor Beginn der Studie zweimal mit dem Pfizer-Biontech-Impfstoff geimpft worden. Ihr Durchschnittsalter lag bei 53 Jahren. Zwischen Zweitimpfung und Auffrischung lag im Mittel ein Abstand von elf Monaten.

Hoher Schutz wiederhergestellt

Während des Studienzeitraums gab es den Angaben zufolge in der Gruppe der Auffrischungsimpfungen fünf Covid-19-Fälle, während in der Placebo-Gruppe 109 Fälle auftraten. Es habe sich gezeigt, dass eine Auffri-

schung den hohen Impfschutz, der nach der zweiten Dosis erreicht worden sei, wiederherstelle, erklärten die Unternehmen. „Diese wichtigen Daten erweitern den bestehenden Kenntnisstand und zeigen, dass Auffrischungsimpfungen dabei helfen können, große Teile der Bevölkerung vor diesem Virus und seinen Varianten zu schützen“, sagte Biontech-Chef Ugur Sahin.

Sahin und seine Ehefrau Özlem Türeci, die Biontech im Jahr 2008 gegründet hatten, erhalten von der Philipps-Universität in Marburg im nächsten Frühjahr die Ehrendoktorwürde für die Entwicklung des Impfstoffs gegen Covid-19. dpa/epd

— Anzeige —

Hammm:
elefantastisch

Hamms Bunter Herbst
22. - 24. Oktober

mit verkaufsoffenem Sonntag
13:00 - 18:00 Uhr
Innenstadt Hamm

Veranstalter: Stadtmarketing Hamm GmbH
Foto: Thorsten Hübner

Kundenservice
(0800) 8000 105



50042

4 190405 602100

KOMMENTAR

MPK und Corona

Laschet nicht ganz vergessen

VON ALEXANDER SCHÄFER



Die Ministerpräsidentenkonferenz, kurz MPK, dürfte Armin Laschets letzter großer Auftritt auf der politischen Bühne sein. Die Begleitumstände des Treffens am ersten Tag passten zur glanzlosen Situation, in der sich der ehemalige Kanzlerkandidat und Noch-CDU-Chef befindet. Wegen der Bündnisgespräche zwischen SPD, Grünen und FDP in Berlin kamen nicht alle Regierungschefs nach NRW. So gab es kein Gruppenfoto mit dem glücklosen Gastgeber. Erst jetzt, wo Laschet abtritt, hat NRW den Vorsitz inne. Pech gehabt.

Stattdessen ist es natürlich mal wieder Markus Söder, der die Szenerie bestimmt. Der bayerische Ministerpräsident und CSU-Chef warnte vor einem Auslaufen der epidemischen Lage auf Bundesebene. Auch das passte in ein Bild – und zwar in das der Schwesterparteien CDU und CSU, die längst keine Union mehr bilden. So ist es doch CDU-Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, der die bundesweite Corona-Notlage am 25. November auslaufen lassen will. Was die Sache nicht besser macht: Spahn selbst agiert dabei widersprüchlich, wenn er zugleich von der künftigen Ampel-Regierung das Festhalten an Schutzmaßnahmen einfordert.

Zurück zu Armin Laschet: Dessen vielschichtigen und differenzierten Blick auf die Pandemie sollten die künftigen Entscheider in der Corona-Politik nicht völlig vergessen. Der CDU-Politiker mag vieles falsch gemacht haben. Recht hatte er jedoch mit der Aussage, dass wir in den nächsten Jahren mit Coronaviren werden leben müssen und Grundrechtsbeschränkungen nicht prophylaktisch einfach aufrecht erhalten dürfen.

EU-Eingreiftruppe

Rascheln
Papierbrigaden

VON CHRISTIAN DEUTSCHLÄNDER



Die Hürden sind hoch, das stimmt. Führungskulturen, Sprachbarrieren, inkompatible Waffensysteme, dazu die deutsche Struktur einer Parlamentsarmee: Daraus kann nicht auf Zack eine schnelle EU-Armee geformt werden; schon gar nicht in einem Europa, das an seinen Rändern bröckelt. Die Lösung liegt in bi- oder multinationalen Ansätzen. In diese Richtung geht auch der neue deutsche Vorstoß einer Eingreiftruppe, auch wenn er nur mit den Niederlanden, Portugal, Finnland und Slowenien abgestimmt ist. Der Plan kann stabil sein, wenn er nicht auf bunt zusammengewürfelten Mix-Einheiten basiert, sondern auf einem Rotationssystem, in dem reihum Länder geschlossene Verbände stellen (und die anderen zahlen).

Das klingt vertraut? Ja, weil auch solche Ansätze schon x-mal diskutiert wurden. Europa hat in der militärischen Zusammenarbeit kein Erkenntnis-, sondern ein Umsetzungsproblem, und das seit Jahrzehnten. Je weiter sich die USA aber aus der Rolle des Weltpolizisten zurückziehen, desto riskanter wird das übliche europäische Man-könnte-sollte-müsste-Gelaber für unsere Sicherheit.

IM BLICKPUNKT

Corona-Schutz

Länder pochen auf Maßnahmen

Königswinter – Die Bundesländer wollen auf einen rechtssicheren Rahmen dringen, um Corona-Schutzmaßnahmen auch über den Herbst und Winter hinweg aufrecht erhalten zu können. In einer Beschlussvorlage (Stand: 21. Oktober) für die Jahrestagung der Ministerpräsidenten, auf die sich die Staatskanzleichefs geeinigt haben sollen, wird der Bund aufgefordert, das sicherzustellen.

Die Ministerpräsidenten kamen am Donnerstag zu einem zweitägigen Treffen auf Schloss Drachenburg in Königswinter zusammen. Das Papier zur epidemischen Lage soll an diesem Freitag beraten werden und könnte dann auch noch in veränderter Fassung beschlossen werden. In der Vorlage erinnern die Ministerpräsidenten an ihren Beschluss vom 10. August, wonach die eingeübten Corona-Schutzstandards in Innenräumen – wie die sogenannte 3G-Regel, Maske, Abstand, Lüften – auch in den Herbst- und Wintermonaten grundsätzlich erforderlich seien. „3G“ steht für Geimpfte, Genesene und Getestete. Das Treffen bildet den Auftakt zum neuen Vorsitzjahr der Konferenz. NRW übernahm den jährlich wechselnden Vorsitz turnusgemäß zum 1. Oktober vom Land Berlin. dpa/afp

» KOMMENTAR



Air Brüssel

Neuer Kanzler zu Nikolaus?

Grüne und FDP streben Wahl in zweiter Dezemberwoche an

Berlin – SPD, Grüne und FDP streben eine zügige Regierungsbildung an. Olaf Scholz (SPD) könnte in der zweiten Dezemberwoche ab dem 6. Dezember zum Kanzler gewählt werden. Das sagten FDP-Generalsekretär Volker Wissing und SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil am Donnerstag zu Beginn der Koalitionsverhandlungen in Berlin.

Wissing sagte, bis Ende November solle ein Vertragswerk vorgelegt, in der Woche vom 6. Dezember an der neue Bundeskanzler gewählt und die neue Regierung gebildet werden. Der bisherige Vizekanzler und Finanzminister Scholz wäre dann der Nachfolger von Angela Merkel (CDU), die 2005 zur Kanzlerin gewählt wurde. Die SPD war bei der Bundestagswahl Ende September stärkste Partei geworden.

SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte, am kommenden Mittwoch werde die Arbeit der einzelnen Arbeitsgruppen losgehen. Diese sollten bis zum 10. November Positionen erarbeiten, die dann in die Hauptverhandlungsgruppen gehen sollten.



Frischer Wind – zumindest vor der Tür: FDP-Generalsekretär Volker Wissing kommt zum Verhandlungsort. FOTO: DPA

Grünen-Bundesgeschäftsführer Michael Kellner sprach mit Blick auf den Zeitplan von einem komplexen Unterfangen. Es werde sich in den Verhandlungen auch einmal verknoten. Er sei aber sicher, dass die Koalitionsverhandlungen gelingen würden. Damit gebe es für die Grünen eine Chance, erstmals seit 16 Jahren in einer Bundesregierung zu sein und einen „neuen Aufbruch“ zu gestalten.

Wissing sprach von einem straffen Zeitplan. Auf dem Berliner Messegelände kamen zum Auftakt der Verhandlungen die Hauptverhandler, je sechs hochrangige Vertreter jeder Partei, mit den Leitern der Arbeitsgruppen zusammen. Insgesamt 22 Arbeitsgruppen mit Fachpolitikern sollen die Details eines Koalitionsvertrages aushandeln.

Als Knackpunkte bei der Suche nach einem Programm

Wohl kein Rekord

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) wird den Rekord für die **längste Amtszeit** wohl knapp verfehlen – jedenfalls, wenn die Pläne der Ampel-Parteien für eine Regierungsbildung bis Anfang Dezember aufgehen. Der bisherige Rekordhalter **Helmut Kohl** (CDU) regierte von **1982 bis 1998** insgesamt **5870 Tage** lang. Merkel könnte Kohls Rekord toppen, wenn sie am **19. Dezember** noch im Amt wäre. Sie käme dann auf 5871 Tage. afp

für eine Ampel-Koalition gelten vor allem Unterschiede in der Steuer- und Finanzpolitik sowie der richtige Weg zum Klimaschutz.

Nach der Bundestagswahl 2017 hatten die Verhandlungen zur Bildung einer neuen Regierung Monate gedauert. Nachdem Gespräche zwischen Union, Grünen und FDP gescheitert waren, kam es dann zur Bildung einer großen Koalition aus Union und SPD. dpa

Initiative für eine EU-Eingreiftruppe

Militärische Abhängigkeit von den USA soll reduziert werden

Brüssel – Deutschland hat gemeinsam mit vier weiteren Staaten eine neue Initiative für den Aufbau einer schnellen militärischen Eingreiftruppe der EU gestartet. Das am Donnerstag bekannt gewordene Konzept sieht vor, die bereits existierenden EU-Battlegroups zu schlagkräftigen und kurzfristig einsetzbaren Krisenreaktionskräften weiterzuentwickeln. Dazu sollen auch Weltraum- und Cyberfähigkeiten sowie Spezialeinsatzkräfte und strategische Lufttransportkapazitäten bereitgestellt werden.

„Die jüngsten Ereignisse in Afghanistan haben erneut gezeigt, dass die EU in der Lage sein muss, (...) robust und zügig zu handeln“, heißt es in dem Konzept, das von



Annegret Kramp-Karrenbauer
Verteidigungsministerin

Deutschland, den Niederlanden, Portugal, Finnland und Slowenien vorgelegt wurde. Dazu sei es notwendig, die „Verfügbarkeit, Bereitschaft, Einsatzfähigkeit und Kompetenz der Streitkräfte zu verbessern“ und „militärische Kooperationsformate unter den EU-Mitgliedstaaten besser zu nutzen“.

Konkret schlagen die fünf Länder dazu auch vor, über

den bislang noch nie genutzten Artikel 44 des EU-Vertrages Einsätze von „Koalitionen von Willigen“ zu ermöglichen. Dies würde insgesamt mehr Flexibilität sowie einen modularen Ansatz für das Krisenmanagement der EU ermöglichen und könnte die Handlungsfähigkeit der EU erhöhen, heißt es in dem Papier. Zudem sollten bereits existierende regionale Kooperationen besser genutzt werden. Nach Angaben von Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) fielen die Reaktionen anderer EU-Staaten auf das Konzept „sehr, sehr positiv“ aus, wie sie nach einem informellen Gespräch in Brüssel sagte. Zur Gesamtstärke der Eingreiftruppe

werden in dem Konzeptpapier keine konkreten Angaben gemacht. Lediglich zu der dafür vorgesehenen Landstreitkräfteeinheit heißt es, sie solle die Größe einer Brigade erreichen können – das könnten damit rund 5000 Soldaten sein. Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg mahnte an, Doppelstrukturen zu vermeiden. Zusätzlich Fähigkeiten in der EU seien willkommen. Sie müssten aber auch für Nato-Einsätze genutzt werden können.

Diskussionen über den Aufbau einer neuen EU-Eingreiftruppe gibt es seit längerem. Sie wurden zuletzt durch die militärische Abhängigkeit von den USA beim Evakuierungseinsatz in Afghanistan befeuert. dpa » KOMMENTAR

ZUR PERSON



Recep Tayyip Erdoğan (67), Präsident der Türkei, hat nach der Kritik mehrerer westlicher Botschafter an der Inhaftierung des türkischen Menschenrechtsaktivisten Osman Kavala Medienberichten zufolge mit deren Ausweisung gedroht. Er habe dem türkischen Außenminister gesagt, „dass wir uns nicht den Luxus leisten können, sie (die Botschafter) in unserem Land zu beherbergen“, wurde Erdoğan zitiert. Die Drohung ist gerichtet an die Botschafter aus Deutschland, den USA und acht weiteren westlichen Staaten, die am Montag in einem gemeinsamen Appell eine „gerechte und rasche Regelung“ des Falls Kavala gefordert hatten. Kavala sitzt seit vier Jahren ohne Verurteilung im Gefängnis. Als Folge hatte die Türkei die Botschafter am Tag darauf einbestellt. Ankara bezeichnete den Aufruf zur Freilassung des Kulturförderers Kavala als „inakzeptabel“. afp

Hohe Einnahmen aus Steuern

Berlin – Die Steuereinnahmen von Bund und Ländern sind im September deutlich gestiegen. Wie aus dem Monatsbericht des Finanzministeriums hervorgeht, lagen sie 23,1 Prozent über den Einnahmen von vor einem Jahr, im September 2020. Damals wirkte sich die Corona-Krise noch deutlich stärker aus. Insgesamt nahmen Bund und Länder rund 78,2 Milliarden Euro aus Steuern ein.

Hohe Zuwächse gab es nun vor allem bei der Lohn- und Umsatzsteuer. Bei der Lohnsteuer schlug etwa die Auszahlung des Kinderbonus zu Buche. Bei der Umsatzsteuer wirkte sich aus, dass die Mehrwertsteuer in diesem Jahr nicht mehr abgesenkt ist. Sehr stark legte die Luftverkehrssteuer zu (+262,4 Prozent). Seit Jahresbeginn stieg das Steuervorkommen insgesamt um 9,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. dpa

Keine Flüge nach Marokko

Rabat – Marokko hat mit Verweis auf steigende Corona-Zahlen in der Bundesrepublik alle Direktflüge von und nach Deutschland ausgesetzt. Auch die Flugverbindungen nach Großbritannien und in die Niederlande seien betroffen, teilte das Auswärtige Amt am Donnerstag mit. Der Flugstopp gilt demnach ab sofort. Deutsche Touristen in Marokko sollten sich umgehend um eine baldige Rückreise kümmern.

Das Auswärtige Amt rät derzeit aber von Reisen in das Königreich ab. Denn eine konsularische Unterstützung durch die deutsche Botschaft – etwa im Falle einer Festnahme – sei dort kaum mehr möglich. Marokko hatte im März die Zusammenarbeit mit deutschen Institutionen einseitig ausgesetzt. Hintergrund ist unter anderem der Streit um die Westsahara, die Marokko für sich beansprucht. Aus Sicht Deutschlands ist der Status der Westsahara ungeklärt. dpa

Bundespolizei: Grenze zu Polen Brennpunkt für illegale Einreisen

Berlin – Die Bundespolizei hat die deutsch-polnische Grenze angesichts der anhaltenden unerlaubten Einreisen von Menschen über Belarus nach Deutschland als Brennpunkt

bezeichnet. An der Grenze zu Brandenburg hätten die Beamten seit dem Jahresbeginn 3478 illegale Einreisen mit einem Bezug zu Belarus festgestellt, teilte die Bundespoli-

zeidirektion Berlin am Donnerstag mit. Vom 1. bis 20. Oktober seien 1922 Menschen über diese Route unerlaubt nach Brandenburg gekommen. Damit ist mehr als

die Hälfte der Menschen über Belarus im Oktober illegal nach Deutschland eingereist. Wegen der Zahl unerlaubter Einreisen und mit Blick auf die hohe Dynamik festgestell-

ter Zahlen im Zusammenhang mit Belarus habe sich die Grenze zu Polen zum aktuellen Brennpunkt an den Landgrenzen entwickelt. Der belarussische Machtha-

ber Alexander Lukaschenko hatte als Reaktion auf westliche Sanktionen erklärt, er werde Migranten auf dem Weg in die Europäische Union nicht mehr aufhalten. dpa

NOTRUF UND FEUERWEHREINSÄTZE Erster Herbststurm fegt über Deutschland



Bahnchaos, Schäden und Sturmflut

Umgestürzte Bäume, blockierte Straßen und Gleise: Der erste große Herbststurm hat in weiten Teilen Deutschlands gewütet. Viele Notrufe gingen bei den Behörden ein.

Berlin – Der erste Herbststurm hat in weiten Teilen Deutschlands Schäden und ein Chaos im Zugverkehr verursacht. Das Sturmfeld umfasste laut Deutschem Wetterdienst (DWD) das gesamte Bundesgebiet. Starker Wind und orkanartige Böen ließen am Donnerstag zahlreiche Bäume umstürzen, sie kippten auf Schienen und Straßen. Polizei und Feuerwehren rückten zu Hunderten Einsätzen aus. Allein in Berlin zählte die Feuerwehr bis zum früheren Abend mehr als 370 Einsätze. In mehreren Bundesländern wurden Menschen verletzt – in Hessen beispielsweise ein 58-Jähriger, als auf einer Landstraße ein Baum auf sein Auto fiel.



Ausfälle und Verspätungen: Insbesondere der Fernverkehr war in Deutschland durch das Unwetter stark betroffen, wie diese Anzeigetafel in Köln zeigt.



An der Nordsee – hier ein Bild aus Harlesiel in Niedersachsen – warnte das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie vor einer Sturmflut.

Kreuz von Kirchturmspitze geweht

Der Sturm hat in Essen ein großes Metallkreuz von einer Kirchturmspitze geweht. Eine kräftige Böe habe es am Vormittag aus der Verankerung gebrochen, sagte ein Feuersprecher. Stundenlang hatte es **in großer Höhe zunächst an einem Blitzableiter festgehangen**, wie ein Feuerwehrsprecher sagte. Das Problem: „Wir kommen mit unserer 30-Meter-Drehleiter nicht dran, so dass wir nun nichts anderes tun konnten, als den **Gefahrenbereich großräumig abzusperren**“, sagte der Sprecher zu Beginn des Einsatzes. Einige Eingänge und ein Parkplatz durften nicht betreten werden, bis die Gefahr gebannt war. Am Nachmittag kam **Verstärkung von einer Werksfeuerwehr aus Gelsenkirchen**. Diese habe einen Hubsteiger mit ausreichender Reichweite zur Verfügung gestellt, so dass die Höhenretter das mehr als einen Meter große Kreuz sichern und vor dem Absturz bewahren konnten.

In Nordrhein-Westfalen stellte die Deutsche Bahn zeitweise den Fernverkehr ein. Auch im Regionalverkehr gab es Verspätungen und Beeinträchtigungen. In Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt stellte die Deutsche Bahn zeitweise den Regionalverkehr ganz ein. Der erste Herbststurm habe insbesondere im Harz ge-

wütet, so der DWD. Auf dem Brocken seien Windgeschwindigkeiten um die 150 Kilometer pro Stunde gemessen worden. Für einige Stunden fiel dort sogar das Messgerät aus, so dass der Wind nach DWD-Angaben vermutlich noch stärker gewesen sein dürfte. Auch in Rheinland-Pfalz rückten Feuerwehr und Poli-

zei zu vielen Einsätzen aus. „Die Telefone standen bei den Polizeidienststellen in der Westpfalz nicht still“, teilte etwa das Polizeipräsidium in Kaiserslautern mit. Bei Kastellaun riss der Sturm ein Rotorblatt eines Windrades ab, die Polizei Mayen berichtete von einem „Trümmerfeld im Umkreis von etwa 150 Metern“. Auf der Mosel bei Koblenz drückte eine Böe am Morgen ein Flusskreuzfahrtschiff gegen den Pfeiler einer Eisenbahnbrücke. Schiff und Brücke wurden laut Polizei beschädigt, die 180 Passagiere und Besatzungsmitglieder blieben unverletzt. Das Schiff konnte seine Fahrt fortsetzen.

In der Gemeinde Schwentimental in Schleswig-Holstein beschädigte nach Angaben der örtlichen Feuerwehr ein Tornado mehrere Häuser. Verletzte gab es nicht. In Brandenburg kam ein Regionalzug zum Stehen, ein Mitarbeiter habe dort Äste von den Schienen geräumt,

Schäden der Versicherung zügig melden

Sturmschäden an Gebäuden sind meist von Versicherungen gedeckt. Die **Gebäudeversicherung bietet Schutz gegen Sturm und Hagel, Feuer und Leitungswasser**, erklärt die Verbraucherzentrale NRW. Sie übernimmt die Kosten für Schäden am Haus, wie etwa abgedeckte Dächer, zerstörte Schornsteine oder Schäden am Haus durch umgefallene Bäume.

Die Gebäudeversicherung **zahlt auch für Folgeschäden**, wenn durch das vom Sturm beschädigte Dach oder kaputte Fenster Regen eindringt und Wände oder Fußböden beschädigt werden. Wichtig: Entstandene Schäden sollten der Versicherung möglichst bald angezeigt werden, rät die Verbraucherzentrale. Wurde Hausrat durch das Unwetter beschädigt, sind diese **Schäden durch die Hausratversicherung abgedeckt**. Diese greift bei beschädigter Inneneinrichtung nur, wenn Fenster und Türen verschlossen waren.

teilte die Polizei mit. Der Mann sei dabei verletzt worden. Telefon- und Stromleitungen wurden beschädigt, in mehreren Regionen Deutschlands fiel der Strom aus. Im Hamburger Stadtteil St. Pauli setzte eine Sturmflut den Fischmarkt unter Wasser. Der Wasserstand lag am frühen Abend bei 1,70 Meter über dem mittleren Hoch-

wasser. An der Nordseeküste kam es zu einer leichten Sturmflut, die aber keine größere Herausforderung darstellte. In vielen Städten wurden Zoos und andere Einrichtungen geschlossen. Auch Friedhöfe wie in Erfurt wurden gesperrt, geplante Bestattungen fielen aus. Vielerorts ließ der Sturm am Nachmittag nach.

BLICK INS AUSLAND

Zehntausende in Frankreich ohne Strom

Für zehntausende Menschen in Frankreich ist nach dem Durchzug von Sturmtief „Aurore“ der Strom ausgefallen. Nach Angaben des Netzbetreibers Enedis waren am Donnerstag rund 250.000 Haushalte im Norden des Landes ohne Strom. „Aurore“ war seit Mittwochnachmittag über den Norden Frankreichs hinweggezogen. Zahlreiche Bäume stürzten um, Häuser wurden abgedeckt, der Zugverkehr war erheblich gestört. In der besonders betroffenen Region Normandie wurde der Bahnverkehr komplett eingestellt. In der Nacht zum Donnerstag zog der Sturm in Richtung Osten weiter. Nach Angaben der staatlichen Bahngesellschaft SNCF war der Bahnbetrieb am Donnerstagmorgen von der Bretagne bis zum Elsass weiter deutlich beeinträchtigt.



Gewaltige Brecher liefen am Donnerstag auf die Küste Westfrankreichs zu.

FOTO: DPA

Todesopfer in Polen

Beim Durchzug des Sturmtiefs in Polen sind am Donnerstag vier Menschen gestorben. In Breslau sei ein Baum auf ein Auto gestürzt, teilte die Feuerwehr mit. Zwei Insassen seien dabei ums Leben gekommen. Auch die anderen tödlichen Unfälle ereigneten sich den Angaben zufolge in Niederschlesien. Ein Mensch sei wegen des Sturms mit einem Kleinbus von der Straße abgekommen und verunglückt. Ein Bauarbeiter starb, als auf einer Baustelle eine Mauer einstürzte. Sechs Menschen wurden bei dem Unwetter verletzt. Die Feuerwehr rückte bis zum frühen Nachmittag zu mehr als 3000 Einsätzen aus. Die Wetterbehörden gaben für fast alle Regionen Polens eine Sturmwarnung aus.

Verletzte in den Niederlanden

Starke Sturmböen haben in den Niederlanden Schäden verursacht. Mindestens vier Menschen wurden etwa durch herabfallende Dachziegel und entwurzelte Bäume leicht verletzt, wie die Behörden am Donnerstag mitteilten. Der Amsterdamer Flughafen Schiphol meldete, dass Flüge gestrichen werden mussten. Passagiere mussten mit großen Verspätungen rechnen. Auch der Zugverkehr wurde durch das Sturmtief beeinträchtigt. Auf einem Campingplatz in Zelhem im Osten des Landes nahe der deutschen Grenze waren Bäume auf Wohnwagen und Ferienhäuser gefallen. In der Nacht hatte es auch Schäden in einem Wohnviertel in Barendrecht bei Rotterdam gegeben.



Die schöne Seite des Sturms: Regenbogen über Wernigerode in Sachsen-Anhalt.



Umgeweht: Auf der Rheinbrücke bei Speyer wurde der Anhänger dieses Lastwagens von mehreren Sturmböen erfasst und umgestürzt. In ganz Deutschland kam es zu teilweise erheblichen Behinderungen auf den Straßen.

FOTOS: DPA/AFP

RHEIN WESTFÄLISCH

„O schaurig ist’s über’s Moor zu gehn, Wenn es wimmelt vom Heiderauche, Sich wie Phantome die Dünste drehn...“ Unzählige Schüler mussten sich durch die Zeilen der Ballade „Der Knabe im Moor“ von Annette von Droste-Hülshoff quälen. Als es noch kein Fernsehen, Radio oder Internet gab, da hingen die Kinder an den Lippen ihrer Eltern oder Großeltern, wenn solche Balladen und ähnliche Schauergeschichten erzählt wurden. Da lief es schaurig den Rücken hinunter, wenn die Oma von erschlagenen Rittern, Hexen, Gespenstern oder der Opa vom „leibhaftigen Teufel“ erzählte. Dann war „Uhlenflucht“ angesagt. Die Sprachwissenschaftler des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe haben das „schaurig-schöne“ Wort zum Wort des Monats Oktober auserkoren. „Uhlenflucht“ setzt sich danach zusammen aus dem Wort „Uhle“ für Eule und einer Ableitung von „fliegen“, das fliegen bedeutet. In Westfalen-Lippe ist mit dem Wort die Zeit gemeint, zu der die Eulen ausfliegen. „Uhlenflucht“ meint also die Dämmerung, vor allem die Abenddämmerung. Und neben den Eulen flogen auch die Fledermäuse auf ihre Jagd, was die schaurige Fantasie anheizte. Angesichts zahlreicher Grusel-Videos im Internet sorgen die Zeilen der Droste wohl nicht mehr für Gänsehaut bei Schülern – höchstens dann wenn sie über den „Knaben im Moor“ ein Referat halten müssen.

war

NRW AKTUELL

Mann bei Unfall eingeklemmt

Bad Wünnenberg – An einem Stauende auf der A44 im Kreis Paderborn sind am späten Mittwochabend drei Fahrzeuge ineinander gefahren, dabei wurde ein Fahrer schwer verletzt. Wegen eines Schwertransportes hatte sich auf der Autobahn vor dem Kreuz Wünnenberg-Haaren in Richtung Dortmund ein Stau gebildet. Aus Unachtsamkeit fuhr ein 24 Jahre alter Fernfahrer mit seinem Lkw auf den Lastwagen eines 58-jährigen auf. Ein nachfolgender Lieferwagen prallte dann gegen den Auflieger des 24-jährigen, so dass der Fahrer des Lieferwagens eingeklemmt wurde. Die Autobahn in Richtung Dortmund war fast vier Stunden lang gesperrt. Der Stau war etwa 9 Kilometer lang.

lnw

QUOTEN

Lotto				
Klasse 1:	unbesetzt			
Jackpot:	7 016 213,40 Euro			
Klasse 2:	1 897 228,60 Euro			
Klasse 3:	21 450,90 Euro			
Klasse 4:	5 029,00 Euro			
Klasse 5:	222,90 Euro			
Klasse 6:	61,80 Euro			
Klasse 7:	21,40 Euro			
Klasse 8:	12,30 Euro			
Klasse 9:	6,00 Euro			
(alle Angaben ohne Gewähr)				

Heizölpreise

Die Getreide- und Produktbörse zu Dortmund e.V. hat nachstehende Verkaufspreise am 21.10.2021 festgelegt (Menge pro Abnahmestelle incl. Heizölsteuer ohne MwSt.).				
Liter	21.10.21	14.10.21		
50l-	950	79,50-90,00	79,50-84,40	
95l-	1 500	77,90-82,00	77,50-83,40	
1 50l-	2 500	77,00-79,95	76,80-81,40	
2 50l-	3 500	75,30-78,95	75,10-80,40	
3 50l-	4 500	74,60-77,95	74,40-79,40	
4 50l-	5 500	73,90-76,95	73,70-78,40	
5 50l-	7 500	72,90-75,95	72,70-77,40	
7 50l-	9 500	72,20-74,30	72,00-76,40	
9 50l-	12 500	71,70-73,90	71,50-75,40	
12 50l-	15 000	70,95-73,00	70,85-74,90	

Nach seinem Katzen-Buch wartet Hape Kerkeling mit einer neuen Überraschung auf: Er hat ein Album mit 14 teils sehr persönlichen Songs aufgenommen. Das hat viel mit einem besonderen Faible von ihm zu tun.

VON CHRISTOPH DRIESSEN

Köln – Hape Kerkeling hat was mit Holland. Man denke nur an seinen legendärsten Auftritt 1991 als Königin Beatrix. In einer spektakulären Aktion war es dem damals 26-jährigen Entertainer gelungen, beim Staatsbesuch der Oranier-Monarchin in passender Verkleidung am Schloss Bellevue vorzufahren und ein „lecker Mittagessen“ einzufordern.

Die Orientierung zum Nachbarland liegt bei ihm in der Familie: „Kerkeling ist niederländisch oder auch niederdeutsch und bedeutet nichts anderes als: Kirchling“, stellt er in seinen Kindheitserinnerungen „Der Junge muss an die frische Luft“ klar. „Seit meiner Geburt habe ich verwandtschaftliche Beziehungen in die Niederlande, auch viele freundschaftliche Verbindungen“, erzählt der heute 56-jährige in einem Gespräch in Köln. Er ist regelmäßig drüben, von seinem Wohnort Bonn aus ist es auch nur ein Sprung. Jetzt ist aus diesem Faible etwas Besonderes entstanden: ein Album seiner niederländischen Lieblingshits – mit neuem Text von ihm auf Deutsch gesungen. Der Titel: „Mal unter uns...“

Das Album ist eine Frucht der Corona-Pandemie. Da ist ihm nämlich zuhause in Bonn „die Decke auf den Kopf gefallen“, wie er sagt. „16 Monate an eine Wohnung gefesselt zu sein, das haben ja viele von uns miterlebt. Das war jetzt nicht so berauschend.“ In seinem ganzen Leben hat



Im Album „Mal unter uns“ gewährt Hape Kerkeling sehr persönliche Einblicke. FOTO: SONY/MUSIC/DPA



Entertainer Hape Kerkeling hat sich während der Corona-Pandemie zu Hause gelangweilt. Er nutzte die Zeit und nahm ein Album mit seinen liebsten Liedern aus den Niederlanden auf. Das Album mit deutschen Texten erscheint an diesem Freitag. FOTO: DPA

er noch nie so lange an einem Ort festgehalten. „Man ist ja sonst wenigstens mal in die Niederlande, nach Belgien, nach Luxemburg, Frankreich oder Dänemark gefahren. All das ging ja nicht. Das möchte ich so nicht nochmal haben.“

Als Folge davon sei es bei ihm aber quasi automatisch zu einem Kreativitätsschub gekommen. „Ich hab mich gefragt: Was möchte ich denn künstlerisch noch so alles realisieren? Und da sind mir einige Sachen in den Sinn gekommen, die ich jetzt so peu à peu abarbeite.“ Zuerst erschien sein Katzenbuch „Pfoten vom Tisch!“, jetzt folgt das Album.

Die Lieder stammen aus den letzten 30, 40 Jahren. „Es ist ein buntes Gemisch“, sagt er dazu. „Es sind ganz aktuel-

le Hits dabei, Lieder, die vor drei, vier Jahren die Charts in den Niederlanden gestürmt haben. Aber es sind auch Lieder dabei, die Ende der 80er mal in den Top Ten waren. Das Album umfasst meine persönlichen Top Fourteen, meine absoluten Lieblingslieder aus Holland.“

Einige hat er bei Partys vom ersten Mal gehört. „Wenn ich in Holland war oder bin, gehe ich aber auch gerne mal in Platten- oder Buchläden und greife nach dem Neuesten, was in den Charts oder in den Bestsellerlisten ist. Also insofern ist mir die niederländische Kultur schon sehr nahe.“ Die Niederlande, so sagt er, seien grundsätzlich liberaler als Deutschland: „Man lässt ausländische Einflüsse allein deshalb

schon eher zu, weil man sich der eigenen Kultur sicher ist.“

Erinnerungen an die beiden Omas Änne und Bertha

Natürlich brauchten die Lieder deutsche Texte. Diese stammen im Wesentlichen von dem Songwriter Tobias Reitz, der auch schon viel für Helene Fischer gemacht hat. „Wir haben uns dann jeweils gemeinsam überlegt: In welche Richtung sollen die Lieder gehen?“, erzählt Hape Kerkeling bei einem Kaffee. „Wir sind nicht immer ganz dicht am Original geblieben, sondern haben auch schon mal einen ganz anderen Weg eingeschlagen. Also insofern: Es sind sehr persönliche

Songs, aber ich habe nicht alle Texte selber geschrieben.“

Sehr persönlich ist zum Beispiel der Song „Glaub an Dich“: Eine Hommage an seine beiden Omas Änne und Bertha. Oma Änne hatte ihm kurz vor ihrem Tod gesagt: „Aus dir wird einmal etwas ganz Besonderes werden, denn du wirst eines Tages sehr berühmt sein!“ Oma Bertha hatte ihn nach dem Suizid seiner Mutter bei sich aufgenommen und sich liebevoll um ihn gekümmert. „Die Welt ist kaputt? Na und! Dann baut meine Großmutter eben eine neue auf“, schreibt der gebürtige Recklinghäuser über sie in seinen Erinnerungen.

Der andere auffallend persönliche Titel heißt „Einen einzigen Tag“. Er handelt davon, was man tun würde, wenn man nur noch einen Tag zu leben hätte. Man würde die Dinge dann vermutlich wieder mit der gleichen Verwunderung wie ein Kind wahrnehmen, heißt es im Text. Im Interview erläutert Kerkeling: „Sobald wir uns der Vergänglichkeit stellen, sobald wir uns mit dem Tod beschäftigen, wird das Leben tatsächlich wieder lebendiger. Ich gehe ja jetzt auch schon stramm auf die 60 zu, und da sieht man dann langsam den Horizont näherkommen. Ich glaube, ab dem 50. fängt man an, sich intensiver mit dem Thema auseinanderzusetzen.“

In dem Song „Darf ich dann zu dir“ heißt es am Ende: „Wenn es dunkel wird, am Ende meiner Tage, darf ich dann zu dir?“ Es ist ein Gedanke, den viele wohl eher verdrängen: Am Ende des Lebens könnte man komplett auf den Partner angewiesen sein. Im Endstadium einer Krankheit. Oder bei Demenz. Der Partner steht dann vor einer ganz großen Herausforderung – ob er stark genug ist, sie anzunehmen? „Das ist eine Hoffnung, die wahrscheinlich jeder in sich trägt, und das bringt dieser Song zum Ausdruck“, so Kerkeling.

Kennzeichnend für die niederländischen Lieder sei Optimismus in Kombination mit einer gewissen Melancholie. „Auch textlich geht es manchmal über eine Grenze, über die man bisher in Deutschland so noch nicht gegangen ist.“ Ob das hier auch so funktioniert wie drüben im Königreich? „Wir probieren es jetzt einfach mal.“

Schlag gegen organisierte Drogenkriminalität

Polizei nimmt bei Razzia in neun NRW-Städten sieben Männer fest



Ein Polizist begutachtet in Duisburg während der Razzia eine Cannabis-Pflanze. FOTO: DPA

technischen Geräte. Die waren so umfangreich und schwer, dass laut Müller eigens Logistik-Unternehmen engagiert wurden, um die Gerätschaften teilweise in Containern abtransportieren.

Hauptverdächtiger ist ein 41 Jahre alter Mann, der in Herne gefasst wurde. Der mutmaßliche Drahtzieher der Drogenbande ist den Behörden seit langem bekannt. Gegen ihn laufen laut Oberstaatsanwalt Gerhard Pauli

mehrere Verfahren wegen Drogendelikten aus den Jahren 2013 und 2014. Er war jahrelang untergetaucht, ehe er sich im April den Behörden stellte. Er kam aber wieder gegen Kautions auf freien Fuß kam, weil seine Taten bereits lange zurücklagen und er eine feste Anstellung im Immobilienbereich nachweisen konnte. Gerade diese Verbindungen nutzte der 41-jährige offenbar, um die entsprechenden Immobilien und Ob-

jekte für den Anbau der Pflanzen auszusuchen. Müller schloss Verbindungen ins Clan-Milieu nicht aus. „Ich kann es nicht zu hundert Prozent sagen. Aber der Verdacht liegt nahe.“

Die Durchsuchungen der insgesamt elf Objekte fanden neben Gelsenkirchen und Duisburg auch in Essen, Bochum, Herne, Lohmar, Wiehl, Iserlohn und Engelskirchen statt. Sechs weitere Verdächtige wurden vorläufig festgenommen, die unter anderem im Verdacht stehen, in den Plantagen gearbeitet zu haben. Der Hauptbeschuldigte muss sich wegen des gewerbsmäßigen Anbaus und Handels mit Betäubungsmitteln verantworten.

NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) zeigte sich erfreut über den neuerlichen Coup. „Die NRW-Polizei liefert momentan Monat für Monat ab“, sagte er und lobte seine Beamten: „Der heutige Einsatz bringt uns wieder ein

Stück voran im Kampf gegen die organisierte Drogenkriminalität.“

Die Razzien gingen laut Oberstaatsanwalt Pauli auf die Auswertung sogenannter Enrochat-Daten zurück. Der besonders verschlüsselte Messenger-Dienst wird vor allem von Kriminellen genutzt. Der Polizei in den Niederlanden und Frankreich war es im vergangenen Jahr gelungen, mehr als 20 Millionen geheimer Nachrichten abzuschöpfen. 60 000 Teilnehmer hätten den Chatdienst genutzt, weil es hieß, die Technik sei schwer zu knacken, teilte die europäische Justizbehörde Eurojust im Juli 2020 mit. Aufgrund dieser Daten und Chatverläufe konnte die Ermittlungsgruppe in Hagen in monatelanger „Fisselarbeit“ (Müller) die Verdächtigen und die durchsuchten Objekte herausfiltern. Dabei seien laut Müller auch verdeckte Ermittler eingesetzt worden.

lnw

Zigaretten in Kartons für Damenbinden

Dortmund – Eine Flugreisende aus Kiew hat versucht, Zigaretten nach Deutschland zu schmuggeln – unter anderem versteckt unter Damenbinden. Die 64-jährige gab bei der Einreise am Dortmunder Flughafen vor, keine zollpflichtigen Waren mitzuführen. Bei der Kontrolle fand eine Zollbeamtin allerdings 2060 Zigaretten – etwa in scheinbar ungeöffneten Damenbindenkartons sowie im doppelten Boden einer Kosmetiktasche. Weitere Zigaretten hatte die Frau in Schuhen und Kleidung versteckt. Dies teilte das Hauptzollamt Dortmund am Donnerstag mit. Der Fund war demnach bereits am 11. Oktober.

lnw

Autokauf mit drei Promille

Hagen – Mit drei Promille ist ein Mann in Hagen laut Polizei vor einem Autohaus vorgefahren, um sich nach einem neuen Luxuswagen zu erkundigen. Dem Inhaber des Geschäfts fiel die Fahne des Kunden auf – er rief die Polizei. Im Wagen des 56-jährigen fanden die Beamten eine leere Weinflasche, wie die Behörde mitteilte. Beim Pusten ergab sich der Wert von drei Promille. Der Mann stritt zwar ab, mit dem Auto gekommen zu sein, Videoaufnahmen belegten dies aber.

lnw

Tomaten im Laden gegessen

Hagen – Ein Mann hat in Hagen Tomaten und Süßigkeiten aus der Auslage genommen und gleich vor Ort gegessen, weil er sie nach eigenen Angaben nicht bezahlen konnte. Es werde wegen Ladendiebstahls gegen den 43-jährigen ermittelt. Wie die Polizei mitteilte, hatte ein Angestellter den Mann beobachtet und angesprochen. Als der aggressiv reagierte, kam die Polizei. Den Beamten sagte der Mann, dass er kein Geld bei sich habe und die Lebensmittel nicht bezahlen könne.

lnw

Acht Autos angezündet

Witten – Nach dem Brand von acht Gebrauchtwagen auf einem Firmengelände in Witten geht die Polizei von Brandstiftung aus. Der Schaden an den vorübergehend nicht zugelassenen Fahrzeugen liege bei rund 100 000 Euro, teilten die Ermittler mit. Die Autos wurden demnach am Mittwochabend zwischen 21.30 Uhr und 22 Uhr angesteckt.

lnw

LEUTE, LEUTE



Leonard Lansink (65, links) und **Francis Fulton-Smith** (55), Schauspieler, drehen aktuell in Münster für die ZDF-Krimiserie „Wilsberg“. Auf dem Drehplan: die neuen Folgen „Disruptor“ und „Folge mir“. In Münster wird noch bis Mitte nächster Woche gedreht, die gesamten Dreharbeiten sollen im Dezember abgeschlossen sein.

FOTO: AMT FÜR KOMMUNIKATIONSTADT MÜNSTER

NRW AKTUELL

Erkältungswelle: Kinderkliniken „am Anschlag“

Dortmund – Kliniken in Nordrhein-Westfalen beobachten derzeit eine hohe Zahl an Kindern, die mit Atemwegserkrankungen in den Krankenhäusern behandelt werden. „Im ganzen Ruhrgebiet sind wir hier am Anschlag“, berichtete Dominik Schneider, der Direktor der Dortmunder Kinderklinik. Auch Kliniken in Münster, Düsseldorf, Duisburg und Köln beobachten eine frühe und starke Krankheitswelle.

Den Angaben Schneiders zufolge leiden die Patienten in Dortmund in diesem Jahr „ungewöhnlich früh und stark“ unter anderem an sogenannten Respiratorischen Synzytial-Virus-Infektionen (RSV), einer Atemwegserkrankung. Während sie etwa bei größeren Kindern für Schnupfen oder Husten sorgen, könnte die Erkrankung bei Frühgeborenen oder vorerkrankten Patienten auch schwerere Verläufe verursachen. Ein Viertel der Belegung sei in der Dortmunder Kinderklinik auf das RS-Virus zurückzuführen. Viele Säuglinge und Kinder bräuchten zusätzlich Sauerstoff.

Normalerweise erlebten die Ärztinnen und Ärzte etwa zwischen November und Ostern, dass sich solche Infektionen bei Kindern häufen. Die aktuelle Entwicklung hänge auch mit der Coronapandemie zusammen, erklärte Axel Gerschläuer, Sprecher des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte Nordrhein. Demnach hatte das Immunsystem etwa durch die Kontaktbeschränkungen und die Corona-Regeln „ein Jahr lang Pause“.

lnw



Eine große Infektionswelle bei Kindern sorgt in NRW für volle Kinderkliniken. FOTO: DPA

Spielzeug weniger belastet

Düsseldorf – Kinder sind nach einer Langzeitstudie des Landes Nordrhein-Westfalen heute weniger Schadstoffbelastungen ausgesetzt als noch vor einigen Jahren. Die im Urin von Kindern gemessenen Schadstoffe haben demnach innerhalb von zehn Jahren teils deutlich abgenommen und liegen zunehmend in niedrigen, gesundheitlich unbedenklichen Konzentrationen vor, wie das Umweltministerium in Düsseldorf mitteilte.

Für die Studie hat das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (Lanuv) Urinproben von Kita-Kindern aus NRW auf Schadstoffe untersucht, die teilweise in Spielwaren und Kosmetika eingesetzt werden. Im ersten Untersuchungszeitraum 2011/12 fanden die Experten zum Beispiel erhöhte Werte für bestimmte Weichmacher. Nachdem der Einsatz dieser Stoffe 2015 durch gesetzliche Regelungen stark eingeschränkt worden sei, sei die entsprechende Belastung erheblich zurückgegangen. Gleiches gelte für bestimmte Parabene, die seit 2014 nicht mehr als Konservierungsstoffe in Kosmetika zugelassen seien. Die Untersuchungen zeigen laut NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU), dass die Einsatzverbote „greifen“.

lnw



Machtmenschen aus dem Münsterland, beide aus dem Kreis Borken: Seinen Job als Bundesgesundheitsminister ist Jens Spahn (links) bald los, doch für die Zukunft der CDU könnte der 41-Jährige eine große Rolle spielen. Er wird als Partei- und/oder Fraktionschef gehandelt. Wichtig wird auch Hendrik Wüst. Der 46-Jährige will am Samstag zum Chef der NRW-CDU und in der nächsten Woche zum NRW-Ministerpräsidenten gewählt werden. FOTOS: DPA



„Besser mit Narben als aalglatt“

INTERVIEW Borkens Landrat Kai Zwicker fordert CDU auf, aus Fehlern zu lernen

Borken – Die Zukunft der CDU in Land und Bund ist eng mit dem Kreis Borken verbunden. Das Westmünsterland ist sowohl die Heimat des designierten Ministerpräsidenten Hendrik Wüst als auch von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, der als Kandidat für den Bundesvorsitz der Partei gehandelt wird. Über die anstehende Wahl von Wüst und die Lage der Partei nach der verlorenen Bundestagswahl sprach Alexander Schäfer mit Kai Zwicker. Der CDU-Politiker ist seit 2009 Landrat im Kreis Borken. Der 54-Jährige ist unter anderem stellvertretender Landesvorsitzender der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU und war Mitglied des Landesvorstandes.

Sie haben zusammen mit drei weiteren Landräten aus dem Münsterland sowie Borkens Oberbürgermeister Markus Lewe offensiv für Hendrik Wüst geworben. Überschrift: „Der erste Ministerpräsident aus dem Münsterland“. Wurde Ihre Heimat bislang so benachteiligt?

Nein. Natürlich genießt ein Kandidat aus dem Münsterland das Wohlwollen der Münsterländer und das war der Aufhänger unserer Erklärung. Vor allem ging es uns aber darum, schnell Klarheit zu schaffen und uns in großer Entschlossenheit für den Kandidaten zu positionieren, der aus unserer Sicht die bestmöglichen Chancen bei der Landtagswahl 2022 hat. Es gab übrigens positive Rückmeldungen auch von anderen Landräten aus ganz Westfalen und auch aus dem Rheinland.

Was spricht für Hendrik Wüst?

Er verfügt über Erfahrung als Landesminister und ist seit mehreren Legislaturperioden im Landtag. Er hat das von der Verfassung vorgeschriebene Landtagsmandat. Als Verkehrsminister hat er im wahrsten Sinne des Wortes viele Baustellen abgearbeitet, die die rot-grüne Vorgängerregierung stiefmütterlich behandelt und uns hinterlassen hat. Er geht neue Wege und setzt die Finanzmittel innovativ ein. Etwa für die Elektromobilität, aber auch im Bereich Schiene. Trotz Coronakrise ist der Verkehrsbereich dank Wüst in den Fokus gerückt. Zudem qualifiziert ihn seine ruhige und besonnene Art.

Ist Wüst alternativlos?

Von anderen Überlegungen oder Gerüchten, über die geschrieben wurde, zum Beispiel, dass der stellvertretende Ministerpräsident Joachim Stamp von der FDP teilweise übernimmt, halte ich nichts. Wir versammeln uns hinter diesem Kandidaten, weil wir von ihm überzeugt sind. Das hat nichts mit einer Abwertung anderer zu tun.

Seine Fehler als CDU-Generalsekretär vor mehr als zehn Jahren sind also verjährt?

Ja, auf jeden Fall. Ich sehe das sogar positiv. Wüst hat unter Jürgen Rüttgers Verantwortung für Fehler übernommen und er hat daraus gelernt. Wenn jemand das tut und wieder zurückkommt, sollte man sich freuen. Wir haben in Deutschland keine gute Fehlerkultur. Dabei gefallen mir die Persönlichkeiten mit



Kai Zwicker
CDU-Landrat Kreis Borken

Narben besser als die, die aalglatt sind. Wüst ist sehr gereift.

Befürchten Sie Abweichler im Landtag? Einer würde schon ausreichen.

Ich gehe fest davon aus, dass alle Abgeordneten von CDU und FDP so klug sind, nicht irgendwelche Mützen zu kühlen – sollten sie existieren. Das wäre in der Situation, in der die CDU ist, fatal. Wüst besuchte kurz nach seiner Nominierung spontan die Klausurtagung unserer Fraktion in der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe. Da herrschte große Begeisterung und Erleichterung.

Bllicken wir über NRW hinaus: Warum hat die CDU die Bundestagswahl verloren?

Da gibt es viele Ursachen: Fehler des Kanzlerkandidaten, das fehlende beziehungsweise zu späte Wahlprogramm, das zu wenig erkennbare Profil der CDU, eine daraus resultierende Wechselstimmung und die Querschüsse der CSU. Ohne all das wäre die Frage nur gewesen, ob wir als stärkste Kraft unter oder über 35 Prozent landen.

Waren Sie für Laschet als Kanzlerkandidat?

Ich war für Laschet als Parteivorsitzender. Ein Nachtreten

führt jedoch zu gar nichts. Es ist menschlich perfide, gehört sich nicht und ist auch nicht gerechtfertigt. Als Ministerpräsident von NRW hat sich Armin Laschet Verdienste erworben, unser Land steht wieder gut da. Ich fand es ehrenwert, dass er beim Deutschlandtag der Jungen Union die Verantwortung für das Ergebnis der Bundestagswahl übernommen hat.

Wird Laschet im neuen Bundestag nur noch Hinterbänkler sein?

Stand jetzt ja. Ich kann mir nicht vorstellen, dass er nach dem angekündigten Übergang, den er moderieren will, eine führende Rolle spielen wird.

Die Kreisvorsitzenden sollen über das Verfahren zur Wahl eines neuen Bundesvorsitzenden der CDU entscheiden. Für welchen Weg sind Sie?

Ich würde mich freuen, wenn man das Ohr an der Basis hat und die Mitglieder nicht vergisst. Das Fatale bei der Bundestagswahl war doch das Gefühl, dass die Nominierung des Kanzlerkandidaten am Willen der Basis vorbei entschieden worden ist. Das darf sich nicht wiederholen. Ansonsten werden wir wieder eine Personaldiskussion bekommen.

Die Basis will Friedrich Merz, oder?

Das könnte so sein, muss aber nicht. Der Parteitag, immerhin 1001 Delegierte und eben nicht nur das sogenannte Establishment, hat zweimal gegen ihn entschieden. Vieles ist im Fluss. Es drängt sich nicht der eine Kandidat

auf. Vielleicht gibt es ja eine Teamlösung oder eine Trennung von Partei- und Fraktionschef. Vielleicht kommt nur jemand für den Übergang wie Wolfgang Schäuble 1998. Wichtig ist: Wir müssen als CDU nicht alle die gleiche Meinung haben, wir müssen aber wieder wissen, wofür wir stehen. Ob Atomkraft oder Bundeswehr – oftmals hatte man doch das Gefühl, dass nicht das umgesetzt worden ist, was die Parteimitglieder denken.

Wer ist Ihr Favorit?

Jens Spahn kommt von hier. Ich kenne ihn gut und traue ihm eine Menge zu. Ich traue es auch Merz zu, aber Spahn steht doch mehr für eine Zukunftsperspektive. Dass wir bei den Erstwählern so schlecht abgeschnitten haben, sollte für uns ein Warnschuss sein.

Als Gesundheitsminister hat Spahn in der Corona-Krise nicht immer eine gute Figur gemacht.

Natürlich wurde von der Bundesregierung nicht alles richtig gemacht. Aber wer macht keine Fehler? Ich hatte eine lange Auseinandersetzung mit Karl Lauterbach über die Frage, ob Schulen Treiber der Pandemie sind. Sind sie nie gewesen. Man hätte mehr auch auf die Menschen vor Ort mit deren Erfahrungen und nicht nur auf das Robert Koch-Institut hören sollen.

Landrat contra Lauterbach?

Ja, und zwar über das Handy von Jens Spahn. Er ist doch unser Kreisvorsitzender hier in Borken und hat „Amtshilfe“ geleistet.

Große Saurier im Museum in Münster

Münster – Die fünf größten Raubsaurier Europas sind ab 5. November in der gemeinsam mit dem Dinosaurierpark Münchenhagen konzipierten Wanderausstellung „The Big 5+“ im LWL-Museum für Naturkunde in Münster vereint. Bis zum 16. Januar sind Abgüsse und seltene Originalfundstücke von Dinosaurier-Knochen sowie mächtige Schädelrekonstruktionen zu sehen, wie der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) in dieser Woche mitteilte. Zusammengetragen wurden die Objekte von Saurierfunden aus Portugal, England und Deutschland.

Westfalen ist den Angaben zufolge in der Schau gleich mit zwei Dinos vertreten: dem Wiehenvenor, der bislang nur aus Ostwestfalen bekannt ist, und dem Torvosaurus. Neben diesen beiden Arten gehören zu den „Big 5+“ auch Allosaurus, Baryonyx und Neovenator. Sie zählen zu den fünf größten fleischfressenden Dinosauriern, die aus dem Gebiet des heutigen Europa bekannt sind. Knochen der Raubtiere stammen den Angaben zufolge aus einer Zeitspanne vom mittleren Jura bis zur Oberkreide, sind also 166 Millionen bis 125 Millionen Jahre alt.

epd

Informationen

Die Schau „The Big5+“ ist vom 5. November 2021 bis 16. Januar 2022 innerhalb der Dinosaurierausstellung des Naturkundemuseums zu sehen. Öffnungszeiten sind Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 9 bis 18 Uhr. Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist der Eintritt frei.



Torvosaurus wandelte vor 165 Millionen Jahren unter anderem auch durch Westfalen. GRAFIK: SERGEY KRASOVSKIY

Weniger Azubis im Corona-Jahr

Düsseldorf – Im Corona-Jahr 2020 sind in Nordrhein-Westfalen deutlich weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen worden als im Vorkrisenjahr 2019. Insgesamt begannen 103.188 Auszubildende eine duale Ausbildung. Dies bedeute einen Rückgang um 10,8 Prozent, berichtete das Statistische Landesamt in Düsseldorf.

Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge sank in allen Berufsbereichen außer im Bereich „Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik“. In einigen von der Pandemie besonders betroffenen Branchen ging die Zahl der Neuausschlüsse überdurchschnittlich stark zurück. So sank die Zahl der Verträge für eine Ausbildung als Tourismuskaufmann oder -frau um 62,1 Prozent. Bei der Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik lag der Rückgang bei 38,1 Prozent. Auch in der Hotellerie und der Gastronomie sank die Zahl der Azubis überdurchschnittlich.

lnw

Tesla mit nächstem Rekordquartal

Doch bei der Fabrik in Grünheide drohen neue Verzögerungen

Palo Alto – Trotz der weltweiten Chipkrise und Lieferproblemen hat Tesla den dritten Rekordgewinn in Folge eingefahren. Mit 1,6 Milliarden Dollar (1,4 Milliarden Euro) verdiente der US-Elektroautohersteller im dritten Quartal fast fünfmal mehr als ein Jahr zuvor. Der Umsatz wuchs um 57 Prozent auf den Rekordwert von 13,8 Milliarden Dollar.

Der Konzern von Starunternehmer Elon Musk baut gerade in Grünheide bei Berlin seine erste europäische Fabrik und hofft, dort noch in diesem Jahr erste Autos zu fertigen. Tesla sah sich am Mittwoch im Plan dafür. „Wir rechnen damit, die abschließenden Genehmigungen vor dem Ende dieses Jahres zu erhalten“, hieß es im Quartalsbericht. Allerdings wurde wenige Stunden später bekannt,



Die Baustelle der Tesla-Fabrik in Grünheide bei Berlin. Hier scheint es neue Schwierigkeiten zu geben.

FOTO: DPA

dass die dreiwöchige Online-Erörterung von mehr als 800 Einwänden gegen den Bau vom 2. November an wiederholt werden soll. Eigentlich

wollte Tesla schon im Juli mit der Produktion in Brandenburg beginnen, doch Verzögerungen im Genehmigungsverfahren torpedierten den

Zeitplan. Die jetzige Neuaufgabe der Erörterung geht auf Kritik der Umweltverbände Naturschutzbund (Nabu) und Grüne Liga Brandenburg zu-

rück. Sie warfen Brandenburgs Umweltministerium vor, die Frist zur Bekanntmachung der Internet-Konsultation nicht eingehalten wor-

den. Die Kommentare aus der jüngsten Erörterung werden laut Ministerium dennoch geprüft.

Zugleich spielt Tesla die Bedeutung des Produktionsbeginns herunter – auch für das zweite US-Werk im texanischen Austin, das ebenfalls fast fertig ist. „Wir sollten nicht davon ausgehen, bis Ende des Jahres Autos aus diesen Werken auszuliefern, selbst wenn wir sie bauen“, sagte Finanzchef Zach Kirkhorn in einer Telefonkonferenz mit Analysten.

Auf lange Sicht peilt Tesla aber einen Platz in der ersten Riege der Autobranche an. Das langfristige Ziel sei, 20 Millionen Fahrzeuge im Jahr zu bauen, betonte der Finanzchef. Allerdings wird auch Tesla von Engpässen bei Bauteilen und Logistik gebremst, wie Kirkhorn betonte. dpa

Volvo besser als erwartet

Stockholm – Der schwedische Nutzfahrzeughersteller Volvo hat im dritten Quartal trotz Chipmangels und Problemen in der Lieferkette Umsatz und operative Ergebnisse gesteigert. Der Umsatz sei im dritten Jahresviertel vor allem dank einer hohen Nachfrage in Europa und den USA um elf Prozent auf 85,3 Milliarden Kronen (rund 8,5 Milliarden Euro) gestiegen, teilte der Rivale von Daimler und der VW-Holding Traton am Donnerstag in Stockholm mit. Das bereinigte operative Ergebnis kletterte um 30 Prozent auf 9,4 Milliarden Kronen. Damit schnitt Volvo besser ab, als Experten erwartet hatten. dpa

DER BÖRSENTAG

Frankfurt – Der Dax ist auch am Donnerstag nicht in Schwung gekommen. Der deutsche Leitindex konnte im Handelsverlauf anfängliche Kursverluste nur kurz wettmachen und schloss 0,32 Prozent tiefer bei 15 472,56 Punkten. Dabei wurde das Börsenbarometer von Kursverlusten des Schwergewichtes SAP belastet. Der MDax der mittelgroßen Börsenunternehmen schaffte ein Plus von 0,51 Prozent auf 34 717,36 Punkte. Europaweit hingegen dominierten die Minuszeichen. Die stark steigenden Energiepreise belasteten indes zahlreiche Rohstoffwerte. Mit einem Minus von fast drei Prozent war die Branche europaweit die mit Abstand schwächste. dpa

Evergrande stürzt

Verkauf von Tochter gescheitert

Peking – Der tiefe Fall des hochverschuldeten chinesischen Immobilienkonzerns Evergrande setzt sich fort: Der Aktienkurs des Konzerns stürzte am Donnerstag an der Börse in Hongkong um über zehn Prozent ab. Der Handel war Anfang Oktober ausgesetzt worden, nachdem der Konzern mehrere Fristen zur Rückzahlung von Krediten gerissen hatte; Evergrande selbst hatte die Wiederaufnahme am Donnerstag beantragt.

Die Anleger stießen Evergrande-Aktien ab. Der Aktienkurs sackte bei Handelsbeginn um 10,5 Prozent ab. Kurz zuvor hatte Evergrande mitteilen müssen, dass der geplante Verkauf von 50,1 Prozent an der Konzerntochter Hopson gescheitert sei – das Geschäft sollte umgerechnet 2,2 Milliarden Euro einbringen. Evergrande droht unter einem immensen Schuldenberg von umgerechnet 260 Milliarden Euro zusammenzubrechen. afp

Zur Rose bremst

DocMorris-Mutter reduziert Jahresausblick

Frauenfeld – Die DocMorris-Mutter Zur Rose hat nach einer Wachstumsdelle im dritten Quartal den Jahresausblick reduziert. Wegen einer Schwäche im Geschäft mit rezeptfreien Medikamenten im Zuge der Corona-Pandemie werde 2021 nur noch ein Umsatzplus von 15 Prozent statt 20 Prozent erwartet, wie der schweizerische Rivale der Shop Apotheke am Donnerstag in Frauenfeld mitteilte. Die Zur-Rose-Aktie fiel kurz nach dem Handelsstart.

So betrug das Umsatzwachstum im dritten Quartal knapp 12 Prozent, womit sich für die ersten neun Monate ein Anstieg um 17,7 Prozent auf 1,5 Milliarden Franken (rund 1,4 Milliarden Euro) ergibt. Für die kommenden Jahre bleibt das Management aber zuversichtlich und rechnet auf Sicht von drei bis fünf Jahren bei rezeptpflichtigen Medikamenten in Deutschland weiterhin mit einer Online-Durchdringung von zehn Prozent. dpa

Unilever mit Umsatzplus

Operatives Umfeld aber unbeständig

Rotterdam/London – Der Konsumgüterkonzern Unilever bekommt die globalen Einschränkungen durch die Corona-Krise weiterhin zu spüren. Das operative Umfeld sei nach wie vor unbeständig, teilte das Unternehmen am Donnerstag in London mit. Dank Preiserhöhungen und Übernahmen legte der Umsatz im dritten Quartal aber dennoch um 4 Prozent auf knapp 13,5 Milliarden Euro zu. Aus eigener Kraft, also ohne Wechselkurseffekte sowie

Zu- und Verkäufe, erzielte das Unternehmen ein Wachstum 2,5 Prozent, was weniger ist als von Analysten erwartet. Für das Gesamtjahr geht Unilever beim Umsatz weiterhin von einem Wachstum aus eigener Kraft um 3 bis 5 Prozent aus.

Unilever erhöhte die Verkaufspreise im dritten Quartal teils deutlich. Vor allem die steigenden Rohstoffpreise hätten die Preisanpassung nötig gemacht, teilte das Management weiter mit. dpa

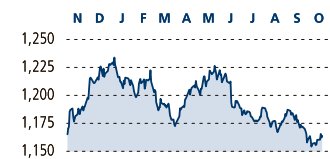
↑ TeamViewer +6,26%
Gewinner des Tages



ZINSEN & RENDITEN

Quelle: FMH Finanzberatung, 0-Werte	
Dispositionalkredit (privat)	9,24%
Festgeld (5.000 Euro, 1 Jahr)	0,09%
Festgeld (5.000 Euro, 3 Monate)	0,06%
Festgeld (5.000 Euro, 6 Monate)	0,07%
Hypothekendarlehen (10 Jahre, fest)	0,91%
Hypothekendarlehen (5 Jahre, fest)	0,90%
Ratenkredit (10.000 Euro, 5 Jahre)	3,62%
Ratenkredit (5.000 Euro, 3 Jahre)	3,57%
Ratenkredit (5.000 Euro, 5 Jahre)	3,64%
Sparbriefe (2 Jahre)	0,13%
Sparbriefe (4 Jahre)	0,22%
Sparbuch (Spareckzins)	0,01%

↑ Euro in Dollar +0,12% auf 1,1637



SORTEN

1 Euro =	Ankauf	Verkauf
Australien (AUD)	1,6649	1,4547
Dänemark (DKK)	7,8557	7,0975
England (GBP)	0,8767	0,8021
Japan (JPY)	141,1600	127,0500
Kanada (CAD)	1,5250	1,3650
Norwegen (NOK)	10,3270	9,0830
Polen (PLN)	5,2529	4,1231
Schweden (SEK)	10,7071	9,5581
Schweiz (CHF)	1,1128	1,0933
Tschechien (CZK)	28,2850	21,8450
USA (USD)	1,2313	1,0989

METALLE & MÜNZEN

Angaben in Euro	21.10.
Gold (1 kg)	48688,0 - 50446,0
Gold (1 oz)	1514,00 - 1596,70
Silber (1 kg)	653,50 - 894,76
Krugerrand (1 oz)	1521,50 - 1608,00
Maple Leaf (1 oz)	1521,50 - 1608,00
Tscherw. (10 Rubel)	381,00 - 455,00
Quelle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise)	
Aluminium 99,7% 100 kg	285,00
Kupfer Del-Notiz 100 kg	871,48-874,31
Kupfer, MK-Notiz 100 kg	999,12
Messing Nr. 1 100 kg	776,00

LEGENDE

Kurse in Euro, Schweizer Werte in CHF; DAX, MDAX und SDAX sind Xetra Schlusskurse, alle übrigen Aktien sind Schlusskurse der Börse Frankfurt/Main oder der Zürich; **Dividende**: ausgeschüttete Jahres-Beträge in Landeswährung; **St.**: Stammaktie; **NA**: Namensaktie; **Vz**: Vorzugsaktie; **E**: auch im Euro-Stoxx; **S**: Sonstige; **Deutsche Bank**: Alle Angaben ohne Gewähr. **Inf**: Infront

Stoxx Europe 50 3616,29 -0,21% TecDAX 3780,26 +0,83% SDAX 16874,76 +0,70%

DAX		Div.	Kurs	Veränderung	z. Vortag ±%	Tief	52 Wochen Range	Hoch
Adidas NA E	3,00	275,55	+2,42	252,05	▼	336,25		
Airbus E		111,38	-0,61	59,29	▼	120,92		
Allianz vNA E	9,60	198,58	-0,27	148,60	▼	223,50		
BASF NA E	3,30	62,80	-1,07	45,92	▼	72,88		
Bayer NA E	2,00	48,19	+0,03	39,91	▼	57,73		
BMW St E	1,90	84,24	-0,51	57,25	▼	96,39		
Brenntag NA	1,35	81,92	-0,05	53,94	▼	87,40		
Continental		98,17	+0,39	79,14	▼	118,65		
Covestro	1,30	55,00	-0,76	39,50	▼	63,24		
Daimler NA E	1,35	81,73	-0,27	43,12	▼	83,99		
Delivery Hero		118,80	+1,41	90,60	▼	145,40		
Deutsche Bank NA		11,57	+0,70	7,51	▼	12,56		
Deutsche Börse NA E	3,00	146,45	+0,31	124,85	▼	152,65		
Deutsche Post NA E	1,35	52,96	+0,21	37,67	▼	61,38		
Deutsche Telekom NA E	0,60	16,51	-0,12	12,59	▼	18,92		
Dt. Wohnen Inh.	1,03	52,94	+0,00	38,03	▼	53,04		
E.ON NA E	0,47	10,85	+0,48	8,27	▼	11,43		
Fresenius	0,88	41,22	+1,07	31,03	▼	47,60		
Fresenius M. C. St.	1,34	61,80	+0,59	55,18	▼	75,08		
HeidelbergCement	2,20	63,74	-0,93	47,35	▼	81,04		
HellioFresh		79,24	-2,10	38,02	▼	97,38		
Henkel Vz.	1,85	76,42	-0,10	76,20	▼	99,50		
Infineon NA E	0,22	37,93	+0,81	23,38	▼	38,50		
Linde PLC E	3,95	265,20	-0,58	183,15	▼	271,55		
Merck	1,40	203,40	+2,70	126,60	▼	207,90		
MTU Aero Engines	1,25	181,65	+0,19	142,40	▼	224,90		
Munch. Rück vNA E	9,80	249,95	-0,38	194,10	▼	269,30		
Porsche Vz.	2,21	87,16	+1,87	44,45	▼	102,00		
Puma	0,16	102,00	+2,02	74,08	▼	109,70		
Qiagen		45,95	+0,97	36,00	▼	48,05		
RWE St.	0,85	32,78	-0,27	28,39	▼	38,65		
SAP E	1,85	119,86	-3,21	89,93	▼	129,20		
Sartorius Vz.	0,71	564,00	+4,29	332,00	▼	599,60		
Siemens Energy		24,10	-0,86	18,36	▼	34,48		
Siemens Health.	0,80	58,64	-0,10	36,16	▼	61,50		
Siemens NA E	3,50	138,58	-2,48	98,50	▼	151,86		
Syner Inh.	0,97	116,00	+0,83	95,88	▼	127,15		
Volkswagen Vz. E	4,86	191,80	+2,67	122,96	▼	252,20		
Vonovia NA E	1,69	53,72	-0,74	48,57	▼	61,66		
Zalando		81,34	+1,22	73,60	▼	105,90		

Eckert&Ziegler	0,45	125,80	+1,04	105,90	▼	135,50	+1,50
Enceps	0,28	17,33	+2,24	13,11	▼	38,11	+2,86
Fiellmann	1,20	57,15	+0,26	50,15	▼	21,09	+0,19
flatexDEG		20,52	+4,16	15,40	▼	1,10	-0,41
Global Fashion		8,46	+1,99	6,15	▼	1,50	+0,66
Grenke NA	0,26	32,36	+1,09	22,00	▼	0,25	-0,09
Hamborn Reit	0,47	9,63	-0,62	6,45	▼	0,20	+2,56
Hensoldt	0,13	13,34	+0,91	10,33	▼	0,60	+0,90
Hochtief	3,93	71,60	+1,27	26,80	▼	27,98	+0,21
home24		12,26	+4,34	9,33	▼	0,90	-0,39
Hombach H.	2,00	105,10	+0,96	81,11	▼		
Indus. Hold.	0,80	33,75	+0,45	22,40	▼		
inst. Real	0,26	122,40	-0,22	91,20	▼		
Jenoptik	0,25	32,08	-0,62	23,08	▼		
Jost Werke	1,00	49,40	+4,44	34,11	▼		
Klöckner & Co.		11,14	-1,33	8,33	▼		
Krones	0,06	87,30	+0,58	72,30	▼		
KWS Saat	0,70	72,30	+1,54	53,70	▼		
LPKF Laser	0,10	19,86	-1,19	14,96	▼		
Metro St.	0,70	10,96	-0,32	8,33	▼		
MorphoSys		40,07	+4,49	30,70	▼		
Nagarro		176,50	+2,62	134,00	▼		
New Work	2,59	211,50	+3,68	161,15	▼		
Nordex		16,15	+1,51	12,15	▼		
Norma Group	0,70	37,52	-0,48	28,80	▼		
Patrizia	0,30	22,80	+1,56	17,20	▼		
Pfeiffer Vac.	1,60	191,20	±0,00	142,00	▼		
PVA TePla		30,70	+3,43	23,30	▼		
RTL Group	3,00	50,30	-0,10	37,10	▼		
S&T	0,30	21,80	-1,09	16,80	▼		
SAF Holland		11,86	-0,08	8,80	▼		
Salzgitter		27,48	-3,44	20,80	▼		
Schaeffler	0,25	6,88	+0,22	5,15	▼		
Secunet	2,54	461,50	+0,98	354,00	▼		
SGL Carbon		7,80	+3,59	5,90	▼		
Shop Apotheke		140,00	-0,24	108,00	▼		
Siltronix NA	2,00	135,05	+0,33	103,00	▼		
Sixt St.		149,60	+4,25	112,00	▼		
SMA Solar	0,30	42,76	+4,29	32,00	▼		
Stabius	0,50	64,65	+1,33	48,00	▼		
Sto & Co.Vz	5,00	197,20	+1,40	148,00	▼		
Strattec	0,90	131,60	+0,92	100,00	▼		

indus.hold.		0,80	33,75	+0,43																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														</
-------------	--	------	-------	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----

↓ Euro Stoxx 50 -0,39% auf 4155,73



Auslandsaktien

	Dividende	Z.T. 10.	±%
Ahold Delh. E. (NL)	0,90	27,83	+0,98
Air Liquide E. (FR)	2,75	143,80	-0,22
Alphabet A. (US)		2426,50	+0,02
Amazon (US)		2953,50	+1,10
Apple Inc. (US)	0,85	127,64	+0,20
ArcelorMittel (LU)	0,30	27,03	-2,35
AstraZeneca (UK)	2,07	105,12	+1,25
Barclays (UK)	0,01	2,38	-1,41
BB Biotech (CH)	3,60	81,45	-1,03
BBVA E. (ES)		5,69	-1,01
BNP E. (FR)	1,12	57,50	-1,37
BP PLC (UK)	0,26	4,21	-1,86
BT Group (UK)		1,65	+1,23
Canon (JP)	90,00	21,35	+0,70
Carrefour (FR)	4,48	15,24	+1,30
Citigroup (US)	2,04	61,07	+0,07
Coca-Cola (US)	1,64	46,75	-0,27
Danone E. (FR)	1,94	56,09	+0,97
DuPont Nem. (US)	1,20	63,00	+1,44
eBay (US)	0,64	64,93	+1,48

Windräder nur zu einem Fünftel ausgelastet

Wiesbaden – Der Nutzungsgrad von Windkraft- und Solaranlagen ist stark abhängig vom Wetter: Im ersten Halbjahr waren die Windkraftanlagen in Deutschland nur zu einem Fünftel ausgelastet, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden am Donnerstag mitteilte. Rein rechnerisch liefen demnach 20,9 Prozent der Anlagen unter Volllast. Die Solaranlagen hatten demnach von Januar bis Juni einen durchschnittlichen Nutzungsgrad von 10,5 Prozent. „Nun bläst der Herbstwind, die Sonne lässt sich seltener blicken, das hat massive Auswirkungen auf den Nutzungsgrad“ von Windkraft- und Solaranlagen, erläuterte das Statistikamt. So habe das Orkantief „Sabine“ im Februar 2020 mit seinen starken Sturmböen dafür gesorgt, dass Windkraft-Anlagen in Deutschland in diesem Monat knapp zur Hälfte (47,0 Prozent) ausgelastet waren. Im windarmen Juni 2021 lag der Nutzungsgrad dagegen bei nur 9,7 Prozent, das war der schwächste Wert seit Beginn der Erhebung im Januar 2018. Der niedrigste Nutzungsgrad bei Deutschlands Solaranlagen wurde laut Statistik im Januar 2021 mit 1,8 Prozent erreicht; der höchste Grad lag im Juni 2019 mit Sonnenstundenrekord bei 19,5 Prozent. dpa

Biontech-Deal mit Novartis

Basel – Der Pharmakonzern Novartis und das Biotechnunternehmen Biontech haben eine neue Produktionsvereinbarung geschlossen. Wie Novartis am Donnerstag mitteilte, werde man die Abfüllung und Fertigstellung des mRNA-basierten Corona-Impfstoffs von Pfizer-Biontech ausweiten. Zu diesem Zweck werde Novartis die sterilen Produktionsanlagen am Standort Ljubljana in Slowenien für die Abfüllung von mindestens 24 Millionen Dosen im Jahr 2022 nutzen. dpa

VERBRAUCHER-TIPP

Grüner Handytarif in der Kritik

Düsseldorf – Im Kampf um die Kundengunst setzt Vodafone auf Handytarife, die als „grün“ beworben werden. Bei den ab November verkauften Firmenkundentarifen der Kategorie „Red Business Prime“ zahlt die Firma Geld an Klimaschutzprojekte, um rein rechnerisch klimaneutral zu werden. Ungewöhnlich an den Vodafone-Tarifen ist der Umfang des Ausgleichs: Die Zahlungen beziehen sich auf die CO₂-Emissionen, die bei der Herstellung, dem Transport, der Nutzung und der Verwertung der Endgeräte schätzungsweise freigesetzt wurden und werden. Auf einer Webseite von „Climate Partner“ soll einsehbar sein, wie viel Kohlendioxid bei den Tarifen rechnerisch kompensiert wurde. Bei Umweltschützern kommen die neuen klimaneutralen Tarife von Vodafone nicht gut an. Das sei „Greenwashing“, um das Konsumentengewissen zu beruhigen und letztlich absurd wie „Tanken für den Klimaschutz“, sagt Viola Wohlgemuth von Greenpeace. Sie warf den Unternehmen ein klimaschädliches Geschäftsmodell vor, das geändert werden müsse: Handys sollten länger genutzt werden. dpa



Lambertz top mit Printen und Co.

Mit seinem Angebot an Lebkuchen, Printen und Dresdener Stollen ist der Gebäckhersteller Lambertz bisher gut durch die Corona-Krise gekommen. Im Ende Juni abgeschlossenen Geschäftsjahr 2020/21 steigerte das Familienunternehmen seinen Umsatz trotz der Pandemie um 3 Prozent auf 656 Millionen Euro, wie der Lambertz-Eigentümer Herman Bühlbecker (im Bild) mitteilte. Viele Verbraucherinnen und Verbraucher hätten sich in bitteren Zeiten gerne etwas Süßes gegönnt. FOTO: DPA

DHL baut deutlich mehr Packstationen

Inzwischen gehören die gelben Schränke schon zum normalen Straßenbild

VON WOLF VON DEWITZ

Bonn – An Parkplätzen, Bahnhöfen und Mietshäusern werden in den kommenden Jahren aller Voraussicht nach Tausende weitere Paket-Abholstationen entstehen. Die Deutsche Post DHL kündigte am Donnerstag an, ihr Ausbautempo zu erhöhen. „Von aktuell 8200 Packstationen wollen wir bis Ende 2023 bei mindestens 15000 sein“, sagte Post-Vorstandsmitglied Tobias Meyer. Für die Anlagen, bei denen die Kunden rund um die Uhr Pakete abholen können, hatte sich die Post bisher das Ziel von 12000 Standorten für 2023 gesetzt. Nun sollen es 3000 mehr sein als zuvor geplant.

Der für Post und Paket Deutschland zuständige Vorstand begründete den beschleunigten Ausbau mit einer hohen Kundennachfrage. Außerdem seien die Stationen klimaschonend, weil vergebliche Anfahrten und Zustellversuche bei Wohnungen dadurch wegfielen und viele Kunden ihr Paket zu Fuß abholten.

Die Packstationen sind für den Marktführer eine Erfolgsgeschichte. 2003 wurden die ersten gelben Schrankwände aufgestellt, inzwischen sind sie flächendeckend präsent in Deutschland. Sie stehen an Supermärkten, Tankstellen oder Bahnhöfen – also dort, wo viele Menschen vorbeikommen. Der erst vor einem Jahr beschleunigte Ausbau wird nun abermals forciert. Im Herbst 2019 waren es erst 4100 Packstationen – nun sind es schon doppelt so viele, Ende dieses Jahres sollen es 8500 sein. Erfüllt die Post



Kastenvermehrung: Von aktuell 8200 will die Post bis Ende 2023 bei mindestens 15000 Packstationen sein. FOTO: DPA

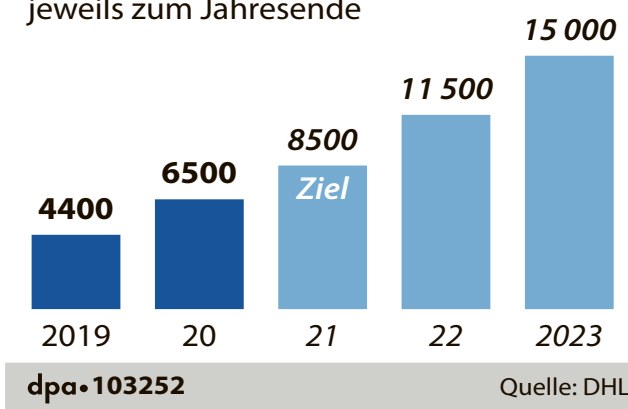
ihr Ausbauziel bis 2023, so hätte sie auf aktueller Basis fast die nächste Verdopplung geschafft.

Hintergrund des Ausbaus sind die seit Jahren rasant steigenden Paketmengen, dies wiederum liegt am boomenden Onlinehandel. Die Paketdienstleister suchen händelnd nach effizienten Zustellarten, um die Massen gut handhaben zu können. Hierfür sieht die Post ihre Abholautomaten als zentrales Element.

Warum immer mehr Packstationen? „Viele unserer Kunden sind tagsüber nicht zu Hause, eine Paketsendung an ihre Privatadresse macht dann wenig Sinn“, erklärt DHL-Vorstand Meyer. Zwar könnte man per Internet einen sicheren Ablageort festlegen, damit der Paketbote die Sendung trotzdem in der Nähe der Wohnung lässt – etwa in der Garage, auf der Terrasse oder im Gartenhaus. Aber viele Bürger, vor allem in Großstädten, hätten solche Ablageorte nun mal nicht. Solche Paketempfänger

Packstationen in Deutschland

jeweils zum Jahresende



könnten schon vorher festlegen, dass die Sendung an eine Packstation geschickt wird, und sie dann etwa auf dem Nachhauseweg mitnehmen. Die Nachfrage nach solchen automatisierten Abholstationen steige deutlich, sagte Meyer.

Als neue Standorte peilt der Bonner Konzern vor allem Bahnhöfe an – also Haltepunkte von Bussen, U-Bahnen, S-Bahnen, Regionalbahnen oder Fernzügen. Auch Wohnungsbaugesellschaften sollen angefragt werden, ob die Post nicht einen Platz mieten kann für die Errichtung einer neuen Packstation.

Die Konkurrenz ist bei dem Thema längst nicht so weit. Hermes und DPD betreiben gemeinsam etwa 30 automatisierte Abholstationen an Bahnhöfen in Hamburg. Hinzu kommen weitere sogenannte „Parcel Lock“-Standorte an Mietshäusern, deren Zahl wird nicht kommuniziert – es soll aber eine andere Größenordnung sein als die Zahl zu Hamburg.

Der Onlinehändler Amazon, der seit einigen Jahren auch in der Paketzustellung tätig ist, hat nach eigenen Angaben mehrere Hundert Abholstationen in Deutschland, von denen die meisten rund um die Uhr zugänglich sind. Das Netzwerk der „Amazon Locker“, wie die Stationen heißen, soll nach Firmenangaben weiter ausgebaut werden.

DPD und Hermes bewerben Parcel Lock als anbieterneutrale Lösung. Ein nicht auf eine Firma beschränkter Anlaufpunkt würde sich für die ganze Branche anbieten, um es den Bürgern möglichst einfach zu machen, sagt ein DPD-Sprecher – die müssten dann nicht je nach Paketunternehmen zu unterschiedlichen Orten gehen, sondern hätten nur einen Standort in der Nachbarschaft für alle Pakete. „Das wäre die verbraucherfreundliche Lösung“, so der DPD-Sprecher.

Die Tochterfirma der französischen Post setzt zudem auf Paketshops, die zum Beispiel in Kiosken oder in Mo-

deshops sind. Dort kann der Kunde ebenfalls Pakete abholen, ist aber gebunden an die Öffnungszeiten. Automatisierte Abholstationen sind ein Baustein für alternative Zustellpunkte – aber eben nur ein Baustein und nicht der entscheidende, sagt der DPD-Sprecher.

Post-Vorstandsmitglied Meyer sieht eine Branchenlösung aus heutiger Perspektive kritisch, auch weil die Kapazität der Packstationen derzeit noch begrenzt ist. Zudem wäre das Kapazitätsmanagement technisch anspruchsvoll.

Es müsste klar sein, dass ein Dienstleister eine Sendung zu einer gewissen Zeit tatsächlich in einer Abholstation hinterlegen könne. Ist diese Station dann wieder erwarten schon voll, weil andere Dienstleister zwischenzeitlich ihre Pakete abgegeben hätten, müsste ein DHL-Fahrer umdisponieren und zur nächsten Station fahren. „Der positive Klimaeffekt kurzer Fahrten verpufft dann – nachhaltig wäre das nicht“, sagt der DHL-Manager. Außerdem sei es auch für Kunden verwirrend, wenn sie eine Benachrichtigungskarte für eine bestimmte Packstation erhalten, der angegebene Abholort sich dann aber kurzfristig wieder ändert.

Eine Branchenlösung würde nur Sinn machen, wenn Anlagen eines einzelnen Betreibers normalerweise halb leer sind und nur so gut ausgelastet werden können. „Aber das ist bei uns nicht der Fall: Unsere Packstationen sind gut ausgelastet, wir haben derzeit gar keinen Platz für Pakete anderer Anbieter.“

Druck aus USA: Girocard künftig ohne Maestro

Frankfurt – Verbraucher müssen sich beim Geldabheben oder Bezahlen mit der Girocard im Ausland auf Neuerungen einstellen. Ab 1. Juli 2023 dürfen nach einer Entscheidung des US-Kartenriesen Mastercard keine Maestro-fähigen Girokarten mehr ausgegeben werden, die den Einsatz der beliebten Zahlungskarte außerhalb Deutschlands ermöglichen. Die Deutsche Kreditwirtschaft betont, Banken und Sparkassen könnten auch nach dem Wegfall des Maestro-Systems gewährleisten, dass ihre Kunden die Girocard im Ausland weiter nutzen können.

Welche internationalen Kartenzahlprodukte anstelle von Maestro genutzt werden, würden die jeweiligen Banken und Sparkassen entscheiden. Das rot-blaue Logo prangt seit Jahren auf einem großen Teil der rund 100 Millionen Girocards in Deutschland. Damit soll nun Schluss sein. Nicht auszuschließen ist, dass auch Visa mit seinem VPay nachzieht.

„Wenn Maestro wegfällt, dürfte Girocard unter Druck geraten. Die US-Konzerne Mastercard und auch Visa pushen derzeit ihre eigenen Zahlungskartensysteme (Debitkarten)“, sagte Claudio Zeitz-Brandmeyer vom Verbraucherzentrale-Bundesverband am Donnerstag. „Mastercard erhöht mit seiner Entscheidung den Druck auf einzelne Institute, seine Debitkarte zu verwenden.“



Die Tage des rot-blauen Maestro-Logos auf der Girocard sind gezählt. FOTO: DPA

Verbraucher können ihre Girocard mit dem Maestro-Symbol bis zum Ende der Laufzeit – spätestens bis zum 31. Dezember 2027 – problemlos weiter einsetzen, wie der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) erläutert. Verbraucher, die nach Ablauf des Gültigkeitsdatums turnusgemäß eine neue Karte erhielten, würden auf dieser lediglich ein anderes Akzeptanzsymbol anstelle von Maestro sehen.

„Auch damit wird die europäische oder weltweite Akzeptanz ihrer Girocard an Geldautomaten oder beim Einkauf an der Kasse in gleicher Weise wie heute gewohnt möglich sein“, betont der BVR. Der Sparkassen- und Giroverband weist darauf, dass mit der Kombination der Debitzahlverfahren Girocard sowie Debit Mastercard (DMC) bereits eine neue Generation der Sparkassen-Card geschaffen worden sei. Diese stehe den Instituten der Finanzgruppe als mögliches Nachfolgeprodukt zur Verfügung. dpa

Flixbus übernimmt legendären Greyhound

US-Windhund-Marke kämpfte zuletzt schwer mit Pandemie-Folgen

München – Flixbus expandiert weiter auf dem internationalen Fernbusmarkt und kauft das angeschlagene Traditionsunternehmen Greyhound in den USA. Der Flixbus-Betreiber Flixbusmobility zahlt für das Fernbusunternehmen nach Angaben des bisherigen Eigentümers Firstgroup ins-

gesamt 172 Millionen Dollar (knapp 148 Millionen Euro) in bar.

Die Marke mit dem springenden Windhund als Logo existiert bereits seit 1914 – zuletzt kämpfte das Unternehmen aber mit den Folgen der Corona-Pandemie. Greyhound ist eine Ikone in den

USA und fand sogar schon Einzug in diverse Songs. Zuletzt gehörte das Unternehmen dem britischen Verkehrsanbieter Firstgroup. Dieser erklärte am Donnerstag, mit dem Verkauf von Greyhound verfolge das Unternehmen seine Strategie weiter, sich auf den öffentli-

chen Verkehr in Großbritannien zu konzentrieren.

Flixbus ist der größte Fernbusanbieter Europas. Außerhalb der USA wartet der Anbieter mit über 400000 täglichen Verbindungen in 36 Ländern auf. Seit 2018 ist das Unternehmen auch in den USA aktiv. afp



Ein Flixbus in Los Angeles. Das Unternehmen ist bereits in den USA vertreten. FOTO: AFP

Studie: Lastenräder können gewerbliche Autofahrten ersetzen

Köln – Lastenräder können gewerbliche Fahrten mit dem Auto ersetzen – sowohl in der Stadt als auch in kleineren Gemeinden. Zu diesem Er-

gebnis kommt eine am Donnerstag veröffentlichte Studie des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR). 750 Unternehmen und

andere Organisationen testeten dafür drei Monate lang Lastenräder.

Ein Drittel der Teilnehmenden steigt laut DLR nun lang-

fristig aufs Rad um. Die Unternehmen konnten verschiedene Lastenräder kostenlos testen. Die Befragung der Teilnehmenden ergab,

dass die Hälfte am Ende der Testphase erwog, ein eigenes Lastenrad zu kaufen, ein Drittel schaffte sich tatsächlich eines an.

Als hemmende Faktoren nannten Teilnehmende die eingeschränkte Nutzbarkeit bei Regen und bei mangelhaften Fahrradwegen. dpa

Trump kündigt eigenes soziales Netzwerk an

Washington – Der frühere US-Präsident Donald Trump will ein alternatives soziales Netzwerk gründen. „Truth Social“ heiße die neue Plattform, kündigte Trump an. Truth heißt auf Deutsch Wahrheit. Der abgewählte Präsident sagte, er habe das Geld für die Gründung seines eigenen börsennotierten Medienunternehmens zusammen. Damit unternimmt Trump einen neuen Anlauf, sich wieder in die öffentliche Online-Konversation einzuschalten.

Im November solle das Netzwerk für geladene Gäste starten, Anfang 2022 dann landesweit. Ziel sei es, der „Tyrannei“ der großen Tech-Unternehmen die Stirn zu bieten.

„Wir leben in einer Welt, in der die Taliban eine riesige Präsenz auf Twitter haben, aber euer liebster amerikanischer Präsident zum Schweigen gebracht wurde“, teilte Trump mit.

Twitter wie auch Facebook und Youtube hatten Trumps Konten im Januar kurz vor dem Ende seiner Amtszeit gesperrt. Auslöser war die Erstürmung des US-Kapitols durch Anhänger Trumps – und dass er Sympathie für die Angreifer bekundete. Außerdem behauptet er nach wie vor ohne jegliche Belege, dass ihm der Sieg bei der Präsidentschaftswahl im November durch



Donald Trump
ehemaliger US-Präsident

Betrug gestohlen worden sei. Damit heizte er die Stimmung im Land auf. Twitter, wo Trump mehr als 80 Millionen Nutzer folgten, war für ihn bis dahin die wichtigste Kommunikationsplattform.

Das neue Medienunternehmen – die Trump Media & Technology Group – sei durch eine Fusion mit Digital World Acquisition Corp. entstanden und wolle an die Börse gehen, erklärte Trump weiter. Es solle ein Konkurrent für das „liberale Medienkonsortium“ sein und sich gegen Unternehmen des Silicon Valley wehren, die ihre einseitige Macht dazu genutzt hätten, oppositionelle Stimmen in Amerika zum Schweigen zu bringen. Trump kündigte an, bald seine erste „Wahrheit“ auf Truth Social veröffentlichen zu wollen.

Bis auf die Ankündigung ist von dem angekündigten Netzwerk noch nicht viel zu sehen. Es gibt eine Homepage truthsocial.com mit einem Link zu einer iPhone-App, die man vorbestellen kann. In dem App-Store von Apple wird der 21. Februar 2022 als Startdatum genannt.

Nach dem Rauswurf von Trump bei den wichtigsten sozialen Medien haben Trump und seine Unterstützer mehrere Anläufe unternommen, eine relevante Alternative zu Twitter & Co. aufzubauen. Im Mai ließ Trump ein Blog auf seiner Website einrichten. Dort beklagte sich der ehemalige Präsident vor allem über angebliche Betrugereien bei den Präsidentschaftswahlen 2020. Nach einem Monat wurde der Blogbereich wieder geschlossen.

Nach einem Bericht der „Washington Post“ ärgerte sich Trump darüber, dass sein Blog im Netz vor allem Spott geerntet hatte. Auch habe das Angebot nur wenig Besucher angezogen. dpa



Der erbitterte Streit um den Rechtsstaat in Polen droht den womöglich letzten EU-Gipfel von Kanzlerin Angela Merkel zu überschatten.

FOTO: AFP

Merkels schwieriger letzter EU-Gipfel

Streit mit dem Sorgenkind Polen und Gerangel um Energiepreise

VON KATRIN PRIBYL

Brüssel – Angela Merkel hat in den vergangenen Monaten äußerst viele letzte Male als amtierende Kanzlerin erlebt. Ein letzter Besuch in Washington, Israel und Rom, eine letzte Reise nach Moskau, eine letzte Verneigung vor Königin Elizabeth II. Und nun könnte sie zum letzten Mal als Deutschlands Regierungschefin in Brüssel weilen. Am Donnerstag begann ihr 107. EU-Gipfel. Und auch wenn Ratspräsident Charles Michel für den Abend eine Würdigung der Kanzlerin vorbereitet hatte, so friedlich wie die meisten ihrer anderen Abschiedstermine verlief der erste Tag des zweitägigen Treffens keineswegs. Denn wieder einmal steht die EU vor großen Baustellen, manche sprechen gar schon von einer Existenzkrise.

Der erbitterte Streit zwischen Polen und der EU über die Unabhängigkeit der polnischen Justiz und den Vorrang des EU-Rechts vor nationalem Recht droht zu eskalieren – und überschattete schon im Vorfeld den Gipfel. Dementsprechend bildeten sich die Fronten der Auseinandersetzung bereits bei der Ankunft der Staatenlenker im Brüsseler Berlaymont-Gebäude. Während die Vertreter aus den Niederlanden, Belgien und Luxemburg weiter auf einen harten Kurs gegenüber Warschau drängten, sprach Ungarns Ministerprä-

sident Viktor Orban von einer „Hexenjagd“ gegen Polen. Mögliche Sanktionen, mit denen EU-Kommissionsschefin Ursula von der Leyen diese Woche gedroht hatte, bezeichnete der rechtskonservative Politiker als „lächerlich“. Noch bevor die Gespräche hinter verschlossenen Türen begannen, setzte der polnische Ministerpräsident Mateusz Morawiecki den Ton. Er klang wie schon bei seiner Rede im Europäischen Parlament diese Woche wenig versöhnlich. Sein Land werde „nicht unter dem Druck der Erpressung nachgeben“, sei aber „bereit zum Dialog“.

Könnte man das als kleinen Erfolg für Brüssel werten? Die EU hält in dem Machtkampf schon seit Monaten Gelder aus dem Corona-Hilfsfonds in Höhe von 36 Milliarden Euro zurück. In der aufgeladenen Stimmung versuchte sich Angela Merkel wie gewohnt als Schlichterin und warb für den Dialog als Lösung. „Rechtsstaatlichkeit ist ein Kern des Bestands der Europäischen Union“, sagte sie zwar. „Auf der anderen Seite müssen wir Wege und Möglichkeiten finden, hier wieder zusammenzukommen.“ Eine Kaskade von Rechtsstreitigkeiten vor dem Europäischen Gerichtshof sei noch keine Lösung des Problems, wie Rechtsstaatlichkeit auch gelebt werden könne.

Die Staatengemeinschaft scheint vor einem Scheide-

Entlassungsurkunden am Dienstag

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und die **Ministerinnen und Minister ihres Kabinetts sind ab kommendem Dienstag nur noch geschäftsführend im Amt.** Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier wird ihnen an diesem Tag um 17.30 Uhr **auf Schloss Bellevue ihre Entlassungsurkunden überreichen**, wie sein Büro am Donnerstag ankündigte. Kurz davor, am Dienstag um 11 Uhr, wird sich der neu gewählte Bundestag in seiner ersten Plenarsitzung konstituieren. **Das Vorgehen ist im Grundgesetz festgelegt.** „Das Amt des Bundeskanzlers oder eines Bundesministers endet in jedem Falle mit dem Zusammentritt eines neuen Bundestages“, heißt es in Artikel 69. Sie bleiben dann aber zunächst geschäftsführend weiter im Amt: „Auf Ersuchen des Bundespräsidenten ist der Bundeskanzler, auf Ersuchen des Bundeskanzlers oder des Bundespräsidenten ein Bundesminister verpflichtet, die Geschäfte bis zur Ernennung seines Nachfolgers weiterzuführen.“ afp

weg zu stehen. Dabei entbehrte es für Beobachter nicht einer gewissen Ironie, dass Merkel schon nach ihrem ersten Gipfeltreffen im Jahr 2005 resümierte, es gehe um „die Zukunft Europas“. 16 Jahre später diskutieren die mittlerweile 27 Staats- und Regierungschefs noch immer darüber, in welche Richtung sich die Gemeinschaft entwickeln soll. „Wie stellen sich die einzelnen Mitglieder der Europäische Union vor?“, laute die Frage, die es zu beantworten gebe, sagte Merkel gestern. Verfolge man das Ziel der „ever closer union“, also dass die Länder immer enger zusammenrücken? Oder wolle man mehr Nationalstaatlichkeit? Das Problem dürfte auch bei diesem Oktober-Gipfel nicht zu lösen sein.

Dabei sollte es bei diesem Treffen eigentlich nicht um Polen gehen. Vielmehr standen neben Covid-19 und Migration die explodierenden Energiepreise in Europa ganz oben auf der Agenda. Die lange Diskussion der Staatenlenker darüber verschob denn auch das gemeinsame Essen in den späten Abend. Die hohen Rechnungen für Erdgas, Heizöl, Benzin und Strom belasten vor allem Geringverdiener und Verbraucher in ärmeren EU-Staaten. Viele Regierungen fürchten Energiearmut, soziale Spannungen und Proteste.

Während sich die Staats- und Regierungschefs über die Symptome einig sind, gingen die Meinungen über die Behandlung des Problems weit auseinander. Während manche Länder tiefgreifende

Maßnahmen auf EU-Ebene verlangen und beispielsweise das Anlegen gemeinsamer Gasvorräte wünschen wie Spanien oder eine Reform des europäischen Strommarkts fordern wie Frankreich, plädierte Merkel gestern dafür, „besonnen zu reagieren“. „Wir sollten den Markt nicht vollkommen ausschalten, sondern eher für mehr Markt sorgen“, so die Kanzlerin. Dazu könne man gegebenenfalls weitere soziale Unterstützungsmaßnahmen ergreifen, wie zum Beispiel die Verbesserung des Wohngeldes. Zu den Stimmen, die Eingriffe in den Energiemarkt ablehnen, gehören auch Österreich, die Niederlande und die skandinavischen Länder. Sie scheinen davon auszugehen, dass die derzeitigen Preisexplosionen lediglich ein vorübergehendes Phänomen darstellen, ausgelöst durch die starke Nachfrage nach Gas und den wirtschaftlichen Aufschwung nach dem monatelangen Covid-bedingten Stillstand in großen Teilen der Welt. Andere dagegen machen Klimaschutz und Emissionshandel verantwortlich.

Ebenfalls gespalten ist die Staatengemeinschaft bei der Frage, ob Atomkraft als Lösung gegen den Klimawandel gilt. Frankreich und die osteuropäischen Regierungen kämpfen für eine Zukunft der Kernenergie. Länder wie Deutschland oder Österreich sind dagegen.

Alarmstufe „Rot“ bei Sicherheit von Computertechnik

Berlin – Die Bedrohung durch Cyberangriffe ist in Deutschland deutlich gewachsen. Das geht aus dem Lagebericht 2021 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hervor, der am Donnerstag in Berlin veröffentlicht wurde. Darin wird die aktuelle Situation als „angespannt bis kritisch“ eingeschätzt.

In Teilbereichen herrsche schon „Alarmstufe Rot“, sagt BSI-Präsident Arne Schönbohm. Ursächlich dafür seien die deutliche Professionalisierung der Cyberkriminellen, die zunehmende digitale Vernetzung und die Verbreitung gravierender Schwachstellen in IT-Produkten.

„Informationssicherheit muss einen deutlich höheren Stellenwert einnehmen und zur Grundlage aller Digitalisierungsprojekte werden“, heißt es in dem Bericht.

Nach Einschätzung des BSI nutzen Kriminelle inzwischen teilweise sehr aufwendige, mehrstufige Angriffsstrategien, die früher nur in der Cyberspionage zur Anwendung kamen. Eine Methode: Während ein krimineller Hacker mit seinem Opfer über ein Lösegeld für den Zugriff auf von ihm verschlüsselte Daten verhandelt, startet er gleichzeitig einen Überlastungsangriff auf ein Ausweichsystem, das der Geschädigte nutzt, um seine Geschäftstätigkeit fortzusetzen. Oder der Täter veröffentlicht auf sogenannten Leak-Seiten erbeutete Daten, um das Opfer noch mehr unter Druck zu setzen.

Einige Angreifer gehen demnach auch auf Kunden



Freundliche Miene zu einer üblen Entwicklung: Innenminister Horst Seehofer (rechts) und BSI-Präsident Arne Schönbohm präsentieren den Lagebericht zur Cybersicherheit. FOTO: AFP

oder Partner des Opfers zu, um den Druck zu erhöhen. Als Beispiel nennt das BSI in seinem Bericht den Fall einer psychotherapeutischen Praxis, wo nicht nur die Praxisinhaber, sondern auch deren Patientinnen und Patienten erpresst worden waren. Die Behörde ermahnt in diesem Zusammenhang alle Betroffenen, Angriffe möglichst schnell zu melden, um weiteren Schaden zu vermeiden.

Die Zahl der registrierten neuen Varianten von Schadprogrammen lag mit 144 Millionen laut BSI um 22 Prozent über dem Wert im zurückliegenden Berichtszeitraum. Im Februar 2021 wurden nach Angaben des Bundesamtes an einem Tag 553 000 Schadprogrammvarianten entdeckt – ein neuer Spitzenwert. dpa

Steuerschaden durch Cum-Ex höher als gedacht

50 Milliarden Euro entgangene Einnahmen durch illegale Steuertricks in Europa und USA

Essen – Der Steuerschaden durch Cum-Ex-Geschäfte und ähnliche Steuertricks ist laut einer internationalen Medienrecherche dreimal so hoch wie bisher angenommen. Insgesamt beliefen sich die Steuerschäden in Europa und den USA auf rund 150 Milliarden Euro, wie die Organisation Correctiv mitteilte. In Deutschland betrug der Schaden zwischen 2000 und 2020 demnach fast 36 Milliarden Euro. Kritiker nennen

den mangelnden Kampf gegen die Steuertricks ein „fortgesetztes Staatsversagen“.

Neben Deutschland und den USA wurden der Recherche zufolge zwischen 2000 und 2020 mindestens zehn weitere europäische Staaten Opfer von entsprechenden Steuertricks. Neben dem Recherchezentrum Correctiv beteiligten sich 15 internationale Medienpartner an der Recherche, darunter das ARD-Magazin „Panorama“.

In Deutschland sei dem Fiskus von 2000 bis 2020 allein durch Cum-Cum-Geschäfte ein Schaden von mindestens 28,5 Milliarden Euro entstanden, erklärte Correctiv. Bei Cum-Cum-Geschäften verleihen ausländische Anleger ihre Anteile an einem deutschen Unternehmen kurz vor dem Dividendenstichtag an eine deutsche Bank. Wird die Dividende ausgeschüttet, wird darauf Kapitalertragsteuer fällig, die Bank kann

sich die Steuer vom Staat anrechnen oder erstatten lassen. Kurz nach dem Dividendenstichtag gehen die Aktien zurück an den ursprünglichen Besitzer.

Dazu komme der Schaden durch ähnlich gelagerte Aktiengeschäfte wie Cum-Ex. Bei diesem Steuertrick wird eine nicht gezahlte Kapitalertragsteuer gegenüber dem Fiskus geltend gemacht und von diesem unrechtmäßig zurückerstattet. afp



Steuertricksereien mit Aktien kosten die Allgemeinheit viele Milliarden. FOTO: DPA

Kraftstoffversorgung an britischen Tankstellen wieder normal

London – Die Versorgung mit Kraftstoffen an britischen Tankstellen ist nach Angaben der Regierung wieder auf einem normalen Niveau. Das

berichtete die BBC unter Berufung auf Statistiken des britischen Wirtschaftsministeriums. Demnach sind die Vorräte an Tankstellen im Verei-

nigten Königreich im Durchschnitt wieder auf 45 Prozent gestiegen – so hoch wie zuletzt im Mai. Noch vor wenigen Wochen waren Autofahr-

er in Großbritannien mit erheblichen Schwierigkeiten konfrontiert. Viele Tankstellen saßen auf dem Trockenen. Der Tiefstand wurde am

25. September erreicht, als die durchschnittlichen Kraftstoffvorräte auf 15 Prozent sanken. Hintergrund für die Probleme war ein akuter

Mangel an Lastwagenfahrern in Großbritannien. Schätzungen zufolge fehlen im Vereinigten Königreich etwa 100 000 Lkw-Fahrer. dpa

Großtagespflegen in Suttrop laden Interessierte ein

Suttrop – „Herein,herein, wir laden alle ein!“ Passend zu diesem Motto öffnen am Samstag, 30. Oktober, die Türen der beiden Großtagespflegen „Haus der kleinen Abenteuer“ und „Zwergenstube“ auf dem LWL-Gelände in Suttrop (Franz-Hegemann-Straße 23; Haus Nummer 22).

Von 11 bis 15 Uhr haben Interessierte die Möglichkeit, sich die Räumlichkeiten anzusehen, die Großtagespflegepersonen kennen zu lernen und mehr über die pädagogische Arbeit zu erfahren. „Bitte beachten Sie die aktuelle 3G-Regel und die Maskenpflicht im Innenraum“, teilen die verantwortlichen Pädagogen der Einrichtungen mit.

Herzsport fällt in Suttrop aus

Suttrop/Belecke – Der Herzsport der Gruppen Suttrop 1 und Suttrop 2 fällt am heutigen Freitagvormittag, 22. Oktober, aus, da keine ärztliche Betreuung vorhanden ist. Die Nachmittagsgruppe in Belecke findet statt, teilt Wolfgang Schmidt vom Projekt Gesundheit e.V. mit.

TERMINE

Freitag, 22. Oktober
Kuss-Quartett mit Bas Böttcher, 19.30 Uhr, Neue Aula Belecke.
Spengungen: Steinbruch Hillenberg und Suttrop, zwischen 9 und 13 Uhr, Firma Westkalk
Schnelltest-Möglichkeiten: Telefonische Anmeldung oder Online-Terminbuchung:
Praxis Dr. Gotzes, Hauptstr. 3, Tel. 02902/2245; **Praxis Dr. Thiele**, Hauptstr. 14, Tel. 02902/2411; **Praxis Dr. Becher/Dr. Becker**, Hauptstr. 50, Tel. 02902/97970; **Praxis Dr. Sander**, Wilkeplatz 9, Tel. 02902/71013, jeweils zu den Praxiszeiten.
Löwen-Apotheke, Diepholstr. 10, Warstein, www.loewenapotheke-warstein.de
Bahnhofsapotheke Belecke und **Apotheke an der Kirche** Suttrop, www.schuermann-apothesken.de
Testzentrum im DRK-Heim, Am Josefswaldchen 13, Warstein, 17 - 19 Uhr, www.drk-warstein.de
Spengungen: Zwischen 9 und 13 Uhr, Steinbruch Hillenberg und Steinbruch Suttrop, Firma Westkalk.

Sonntag, 24. Oktober
Lesung der Autorin und Kabarettistin Kathrin Heinrichs, 11.30 Uhr, Neue Aula Belecke.
Gitarrenkonzert mit Thomas Hanz, 17 Uhr, Haus Kupferhammer.

Dienstag, 26. Oktober
Info zur Entwicklung Innenstadt Warstein mit Dietmar Lange, Kolpingfamilie Warstein-Hirschberg, ca. 19.45 Uhr, Kolpingraum Gemeindezentrum.

Mittwoch, 27. Oktober
Ratssitzung, 18 Uhr, Neue Aula Belecke.

Donnerstag, 28. Oktober
Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales, 18 Uhr, Forum Europagymnasium.

Samstag, 30. Oktober
Tag der offenen Tür Großtagespflege LWL-Klinik, 11 - 15 Uhr, Haus Nr. 22, Franz-Hegemann-Str. 23, Suttrop.
Pfandflaschenaktion Pastoraler Raum, 10 - 13 Uhr, Warstein Kirchplatz Petruskirche, Belecke Rütherplatz, Sichtigvor REWE-Parkplatz.



Die Warsteiner Feuerwehr rückte am Donnerstagvormittag zu etlichen Einsätzen aufgrund des Sturmtiefs „Ignatz“ aus. Schwerpunkt war dabei der Stimm-Stamm, wo gegen 10 Uhr gleich sechs Bäume von der Straße geräumt werden mussten. FOTO: ALEXANDER LANGE

„Ignatz“ hält Feuerwehr in Atem

Einige Einsätze im Stadtgebiet / LWL-Brandmeldeanlage löst aus

VON ALEXANDER LANGE

Warstein – Windgeschwindigkeiten von teilweise mehr als 110 km/h in Nordrhein-Westfalen, ein zwischenzeitlich lahmgelegtes Bahnnetz und gesperrte Straßen. Sturmtief „Ignatz“ wütete am Donnerstag in weiten Teilen des Landes. Warstein blieb von dem Orkan nicht verschont, allerdings hielten sich die Auswirkungen doch im Rahmen, wie Donat Ahle, Leiter der Feuerwehr, erklärte: „Ich würde da auch eher von einem leichten Aufbäumen sprechen.“ So mussten die Warsteiner Kräfte erstmals gegen 10 Uhr ausrücken, nachdem Autofahrer einen umgestürzten Baum auf der

B 55 in Höhe des Lörmecketurm-Parkplatzes meldeten. Beim Eintreffen der Feuerwehrkräfte sollte es allerdings nicht bei dem einen Baum bleiben. In der Zwischenzeit waren fünf weitere Bäume auf die Strecke zwischen der Einfahrt zur Brauerei und dem Stimm Stamm gestürzt.

Der Bereich sei am Morgen durchaus der Einsatzschwerpunkt gewesen, so Ahle. Während der Einsätze musste die B 55 in Höhe des Lörmecketurm-Parkplatzes kurzzeitig voll gesperrt werden, sodass es zu Staus in beide Fahrtrichtungen kam.

Einige Verkehrsteilnehmer drehten und suchten sich Alternativrouten. Doch auch

Die Zusammenarbeit hat hervorragend funktioniert. Wir haben das sofort gekoppelt, Mitarbeiter des Bauhofs haben auch Einsatzstellen übernommen und Äste von der Straße geräumt.

Donat Ahle, Leiter der Feuerwehr

dort sollten sie von umgefallenen Bäumen überrascht werden.

So rückten die Hirschberger Kräfte zur L 856 zwischen Meschede und Hirschberg aus, um die Fahrbahn von Bäumen und Geäst zu befreien. Zwischenzeitlich wurde diese Strecke, genauso wie die L 735 (Bache in Richtung Oeventrop), durch die Polizei gesperrt. Auf der L 865 war die Sperrung zeitig wieder aufgehoben worden, die Strecke in Richtung Oeventrop blieb bis auf Weiteres gesperrt, wird am heutigen Freitag vermutlich aber wieder freigegeben. Einsätze gab es ebenso für die Suttroper Kameraden auf der Kreisstra-



Die L 735 aus der Bache in Richtung Oeventrop wurde aufgrund der Sturmschäden gesperrt.

ße. Auch der Belecker Löschzug war im Einsatz.

Mit der Alarmierung „Unwetter 1“ wurde die Wache in der Kernstadt zur zwischenzeitlichen Leitstelle für das Stadtgebiet, koordinierte Ahle von dort aus die Einsätze: „Damit werden dann zum einen die Leitstelle in Soest und das Funknetz entlastet, zum anderen können wir hier dann ganz genau sehen und verteilen, wie viele Personen wo im Stadtgebiet im Einsatz sind.“

Insgesamt habe es bis zum Mittag etwa 15 Einsätze gegeben, rund 40 Kräfte aus dem Stadtgebiet seien im Einsatz gewesen, so Ahle. Großes Lob richtete er gleichzeitig an die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes: „Die Zusammenar-

beit hat hervorragend funktioniert. Wir haben das sofort gekoppelt, Mitarbeiter des Bauhofs haben auch Einsatzstellen übernommen und Äste von der Straße geräumt.“ Zur Mittagszeit seien Sturm und Einsatzlage wieder abgeflaut, so Ahle. Lediglich am Nachmittag gab es noch einen Einsatz in der Honigkurve.

Kurios: Durch den heftigen Sturm löste in den Vormittagsstunden auch die Brandmeldeanlage der LWL-Klinik aus. Glücklicherweise nur ein technischer Fehler, der schnell behoben werden konnte.

Auch der Wildpark im Bilsteintal schloss am Donnerstagmittag aufgrund des Sturms.



Die Wache in Warstein war, genauso wie in Suttrop und Hirschberg, ab den Morgenstunden besetzt.

Jede 4. Neuinfektion ein Impfdurchbruch

Leiterin des Gesundheitsamtes erwartet „heißen Herbst und heißen Winter“

Kreis Soest – Rund ein Viertel aller Neuinfektionen mit dem Coronavirus im Kreis Soest seit Mitte August sind sogenannte „Impfdurchbrüche“, also Infektionen trotz vollständiger Impfung.

Das sagt Dr. Andrea Gernun, Leiterin des Gesundheitsamtes des Kreises Soest, und erklärt, dass nach Definition des Robert Koch-Instituts (RKI) Impfdurchbrüche nur als solche gewertet werden, wenn die Betroffenen auch Symptome der Corona-Erkrankung haben. Die Erkrankung verlaufe zwar bei vollständig geimpften Personen in aller Regel mild, dennoch gebe es auch hier schwere Verläufe, die eine Behandlung im Krankenhaus notwendig machten. Betroffen

davon sind meist ältere oder vorerkrankte Menschen.

Insbesondere die jüngsten Infektionen in Seniorenheimen im Kreis Soest und anderswo zeigten daher, wie wichtig die dritte Impfung ist. „Das sollte jetzt schnell geschehen“, sagt Gernun.

Hinzu komme, dass es in Seniorenheimen kaum noch Schutzmaßnahmen gebe.

Aber nicht nur in Seniorenheimen gelte es, die über Monate geübten AHAL-Regeln (Abstand halten, Hygiene, Alltagsmasken, Lüften) weiter einzuhalten. Gernun: „Die Pandemie ist noch da, wir sind da noch nicht durch. Es ist eine falsche Sicherheit zu glauben, dass einem durch die Impfung nichts mehr passieren kann.“



Andrea Gernun
Foto: Weinstock/Kreis Soest

So blickt die Medizinerin auch mit Sorge auf die künftige Entwicklung der momentanen noch „relativ überschaubaren“ Infektionszahlen. In einigen Tagen werde sich möglicherweise die Herbstwoche in Lippstadt im Infektionsgeschehen niederschlagen, einige Zeit später dann auch die Allerheiligenkirmes in Soest. „Solche Veranstaltungen bergen ein erhebliches Infektionsrisiko“, sagt Gernun. Und das umso mehr, wenn sich mit zunehmendem Alkoholpegel eine allgemeine Sorglosigkeit einstelle.

Zwei Faktoren werden das Infektionsgeschehen nach Ansicht der Medizinerin zusätzlich beeinflussen: Zum einen werden zum Ende der Herbstferien viele Menschen aus dem Urlaub zurückkehren, in dem, so zeigt es die Erfahrung, Vorsichtsmaßnahmen gerne außer Acht gelassen werden. Zum anderen

gellen sich in der kalten Jahreszeit weitere Erkältungsviren dazu, die das Immunsystem beanspruchen. Gernun: „Da wird uns ein heißer Herbst und ein heißer Winter sicher in Atem halten.“ mst

63-jähriger DRK-Bewohner verstorben

Warstein – Klaus Wohlmeiner, Geschäftsführer des DRK-Seniorenzentrums „Henry Dunant“, bewertete die Lage in seinem Haus nach dem Corona-Ausbruch als angespannt. Angesichts des Ausfalls zahlreicher Pflegekräfte sei er froh, dass andere Kolleginnen und Kollegen eingespungen seien – durch Überstunden oder auch durch Verschieben des Urlaubs. Er selbst hatte seinen bereits angetretenen Urlaub auf den Kapverdischen Inseln am zweiten Tag abgebrochen und sich so schnell es ging um einen Rückflug bemüht. „Der Zusammenhalt ist groß“, sagt er, auch wenn man angesichts der Ereignisse erschrocken sei.

Trotz der jetzt 38 positiven PCR-Befunde (11 neue, davon 9 Bewohner und 2 Mitarbeiter), sehe er „ganz vorsichtig“, dass die Tendenz in die richtige und damit abnehmende Richtung gehe - orientiert an den abgegebenen Schnelltests im Seniorenzentrum.

Ein 63-jähriger Bewohner sei inzwischen bedauerlicherweise verstorben, dies liege bereits einige Tage zurück, so Wohlmeiner. Damit sind im gesamten Kreis Soest insgesamt 198 Personen im Zusammenhang mit COVID-19 verstorben. Darüber hinaus wurden 53 neue Corona-Fälle gemeldet, und zwar in Anröchte (3), Ense (4), Geseke (5), Lippetal (2), Lippstadt (12), Rüthen (1), Soest (8), Warstein (16), Welver (1) und Werl (1).

Die Zahl der bestätigten Fälle im Kreisgebiet beträgt damit, Stand 21. Oktober 2021, 14 Uhr, 10.631 (letzter Wert: 10.578). Für Donnerstag meldet das Robert-Koch-Institut (RKI) einen Inzidenzwert von 44,5 (letzter Wert: 38,5).

Die Zahlen für Warstein (in Klammern der letzte Wert): 53 aktuell Infizierte (38), 588 Genesene (588), 12 Todesfälle (11); Fälle insgesamt: 653 (637); 7-Tage-Inzidenz: 208 (146,8).



Klaus Wohlmeiner
Geschäftsführer DRK-Heim

– Anzeige –

BIO-KALBFLEISCH

AB-HOF-VERKAUF:
23.10. von 11 - 17 Uhr

Bei uns können Sie **bestes Kalbfleisch** von Kälbern aus unserem Aufzuchtprojekt „Geschwisterkälber“ kaufen. (Außerhalb unserer Ab-Hof-Verkaufs-Termine sind wir täglich für Sie da und bieten das Fleisch in Selbstbedienung ausschließlich tiefgefroren an.) Dazu **Hanföl, Dinkelmehl, Dinkelnudeln, Haferflocken und Dinkelburger-Buns** in Bioland-Qualität aus eigenem Anbau.

Bestellungen gerne über:
☎ ☎ ☎
Lieferservice auf Anfrage im Umkreis von 25 km.

Bioland

02902 76706
0151 17238348
www.biolandhof-kroll-fiedler.de

ZUM TAGE

Man muss in den Strom springen, wenn man gegen ihn schwimmen will.
BERT BERKENSTRÄTER

NAMENSTAGE

Wir gratulieren am heutigen Freitag allen, die Cordula, Salome und Ingbert heißen.

POSTSERVICE

Warstein: Postfiliale Bergmann: 9 - 12.30 Uhr und 14 - 18 Uhr.
Belecke: Postfiliale: 8.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr.
Sichtigvor: Postfiliale Puppe: 8.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr.
Allagen: Postfiliale im „City Point“: 8 - 12.30 Uhr und 14.30 - 17 Uhr.
Suttrop: Postfiliale „Twister“: 6.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr.

BODOS FETTNÄPFCHEN



Es ist langsam wirklich ein Graus für Bodos Kollegen. Ob 1. oder 2. Bundesliga, Champions-League, Europa-League oder Spiele der Nationalmannschaft. Wenn Bodos Kollege Fußball schauen möchte, kann er das nur häppchenweise und für eine ganze Stange Geld tun. Wie soll er da noch den Überblick behalten? Alleine für Spiele der 1. und 2. Bundesliga braucht es inzwischen zwei Streaminganbieter, um live dabei zu sein. Und die Anstoßzeiten sind so gelegt, dass er sich quasi das ganze Wochenende frei nehmen müsste. Kommt dann noch die 3. Liga hinzu, braucht es den dritten Anbieter, für Topspiele der Champions-League den fünften. Und Spiele der DFB-Elf laufen wieder woanders. Da lobt sich Bodos Kollege doch die Kreisliga. Da wird immer sonntags gespielt und ein Streaming-Abo braucht es auch nicht.

Impressum

Soester Anzeiger
Werler Anzeiger - Warsteiner Anzeiger - Soester Kreisblatt
Herausgeber: Dr. Dirk Ippen
Chefredakteur: Martin Kriger
Mitglied der Chefredaktion: Göken Stenzel
Redaktionsleitung: Warstein: Reinhold Großelohmann. Der Soester Anzeiger ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Westfälischer Tageszeitungen mit der Zentralredaktion in Hamm.
Politik: Simone Toure
Kultur: Dr. Ralf Stiftel
Sport: Peter Schwennecker, Benedikt Ophaus
Korrespondenten: Alexander Schäfer (Düsseldorf); Detlef Drewes (Brüssel).
Gesamtanzeigenleiter: Axel Berghoff
Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1. Januar 2021. Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Hamm. Wöchentlich mit „Prisma“-TV-Magazin.
Vertriebsleitung: Dennis Petermann
Im Bezugspreis sind 7 % MwSt. enthalten. Abbestellungen können nur schriftlich mit Frist von 6 Wochen zum Quartalsende erfolgen.
Verlagsleiter: Daniel Schöningh, Hans Sahl.
Druck: Druckzentrum Hamm GmbH & Co. KG, Gabelsberger Straße 1, 59069 Hamm
Verlag: W. Jahn Verlag GmbH & Co KG, Schloittweg 19-21, 59494 Soest. Postfach 1565, 59491 Soest., Telefon: 0800 8000105., Fax: (02921) 688-148.



„Stilbruch“ in der Neuen Aula

Kann man Rock auf Instrumenten der klassischen Musik spielen? Diese Aufgabe stellt sich die Band „Stilbruch“, die am Samstag, 30. Oktober, um 20 Uhr in der Neuen Aula in Belecke auftritt (im Rahmen eines Benefizkonzerts, das der Förderverein des Lions Clubs Anröchte-Warstein-Rüthen in Kooperation mit der

Warsteiner Kulturinitiative „Ki“ ausgerichtet.) Die drei „Stilbruch“-Musiker kommen von der klassischen Musik, aber auch von der Straßenmusik, und präsentieren ihre Stücke mit Cello, Violine, Schlagzeug. Die Band besteht seit 2005 und hat sich europaweit mit ihren Veröffentlichungen und Konzerttourneen einen Namen

gemacht. Das Programm hat den Titel der jüngsten CD: „Bis ans Ende der Welt“. Der Erlös des Abends kommt notleidenden Künstlerinnen und Künstlern, die also durch den Corona-Lockdown in Existenznot geraten sind, zugute. Das Konzert in der Neuen Aula in Warstein-Belecke (Pietrapaola-Platz 4) beginnt um 20

Uhr. Die Abendkasse öffnet um 18.30 Uhr (Saaleinlass etwa 19.30 Uhr - freie Platzwahl). Einlass nach dem 3G-Prinzip. Der Vorverkauf erfolgt über proticket.de sowie bei Büchervelten Dust (Warstein) und Allianz Rellecke (Belecke) sowie an der Abendkasse. Der QR-Code führt zu einem Trailer der Band.

FOTO: KI

SERVICE – ÖFFNUNGSZEITEN – VEREINE

BÄDER

Allwetterbad: 6 - 8 Uhr Frühschwimmen, 9 - 20 Uhr.
Sauna: 14 - 20 Uhr geöffnet.

VERWALTUNGEN

Stadtverwaltung Warstein: 8.30 - 12.30 Uhr, Telefon 02902/81-0
Stadtwerke Warstein: 02902/81-328
Kreisverwaltung Soest: 8 - 12 Uhr, Telefon 02921/30-0 (Terminvereinbarung).

BÜCHEREIEN

Stadtbücherei St. Pankratius Warstein: 16 - 19 Uhr.
Stadtbücherei Belecke: 15 - 18 Uhr.

WARSTEINER TAFEL

Ausgabe: 14 - 16 Uhr, Rangestraße 26, Warstein.

WERTSTOFFHOF

Abgabemöglichkeit: 9 - 17 Uhr
Firma Lobbe, Zum Puddelhammer 21, Warstein.

TROPFSTEINHÖHLE

9 - 17 Uhr geöffnet.

NOTRUF

Polizei: Tel. 110
Feuer: Tel. 112
Notarzt: Tel. 112
Strom: 0800/4112244
Gas: 0800/0793427

ÄRZTE

Allgemeinmedizinische Notdienstpraxis (ohne Voranmeldung): Evangelisches Krankenhaus Lippstadt, 13 Uhr – 22 Uhr, Tel. 02941/67-1850.
Zentrale Rufnummer 116117 zur Anforderung von Hausbesuchen im Allgemeinmedizinischen Notdienst sowie für den Augenärztlichen und HNO-Notdienst.
Zahnärzte: zu erfragen unter Tel. 01805 986700.

KRANKENHÄUSER

„Maria Hilf“ Warstein: Tel. 02902/891-0. MVZ (Praxis im Krankenhaus): Tel. 02902/891-240. Chirurgische Ambulanz: Tel. 02902/891-180.
LWL-Klinik Warstein: Tel. 02902/82-0, zentrale Aufnahme 02902/82-1234.

APOTHEKEN

Warstein und Rüthen: Apotheke am Brunnen, Kaiser-Otto-Platz 3-4, Meschede, Tel. 0291/58391.

KIRCHEN

St. Pankratius Warstein: 10 - 12 Uhr Pfarrbüro.
St. Christophorus Hirschberg: Pfarrbüro geschlossen.
St. Johannes Enthauptung Suttrop: 17.30 Uhr Hl. Messe.
Propsteikirche Belecke: 9 Uhr Hl. Messe.
St. Antonius Niederbergheim: 18.30 Uhr Rosenkranzgebet, 19 Uhr Hl. Messe.
Evangelische Kirchengemeinde Warstein: 10 - 12 Uhr Gemeindebüro.

KINOS

Schlachthofkino Soest: 15 Uhr „Ostwind 5 - Der große Orkan“; 17.30 Uhr „Gunda“; 20 Uhr „Je suis Karl“.
Universum Soest: 18.20 Uhr „The Last Duel“; 14.30 Uhr „Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten“; 18, 22.45 Uhr, 20.30 Uhr (3D) „Venom 2: Let there be Carnage“; 15, 20 Uhr „Keine Zeit zu sterben“; 14, 16 Uhr „Die Schule der magischen Tiere“; 18 Uhr „Cry Macho“; 16.30, 21, 23.15 Uhr „Halloween Kills“; 23.15 Uhr „The Ice Road“.
Cinema-Studio Lippstadt: 17.15 Uhr „Resistance“; 17.30, 20.15 Uhr „The French Dispatch“.
Cineplex Lippstadt: 15.45, 20.15, 23.20 Uhr, 17.45 Uhr (3D) „Venom 2: Let There be Carnage“; 19.45, 22.50 Uhr „The Last Duel“; 15.15 Uhr „Boss Baby 2 - Schluss mit Kin-

dergarten“; 16, 17, 19.15, 20, 22.40 Uhr „Keine Zeit zu sterben“; 14.45 Uhr „Die Pfefferkörner“; 15.45 Uhr „Dune“; 15, 17.30 Uhr „Die Schule der magischen Tiere“; 20.30 Uhr „Es ist nur eine Phase, Hase“; 18, 20.45, 23.10 Uhr „Halloween Kills“; 23 Uhr „The Ice Road“.
Linden-Theater Meschede: 18.15, 20.15 Uhr „Venom: Let there be Carnage“; 16.15 Uhr „Die Schule der magischen Tiere“; 16.15, 19.45 Uhr „Keine Zeit zu sterben“.

VEREINE

Fun-Biker Hirschberg: 18 Uhr Treffen am Rathaus.
LTV Hirschberg: 17.30 Uhr Walking ab Parkplatz Sedansteich; 18 - 19 Uhr und 19 - 20.30 Uhr Badminton.
TV Warstein: 8.30 Uhr Rückenschonende Gymnastik, Bergenthalhalle; 16 - 17 Uhr Sport für Kinder von sechs bis zehn Jahren, Schorensportplatz (Bergenthalhalle); 17 Uhr Leichtathletik, Schorensportplatz.
RBSG Warstein: Wassergymnastik: 8.30 - 9.30 Uhr Allwetterbad; 16 - 17 Uhr Schwimmbad Belecke.
Projekt Gesundheit Herzsport: Gruppe 1 Suttrop 9 - 10.15 Uhr, Gruppe 2 Suttrop 10.30 - 11.45 Uhr, Mehrzweckhalle Suttrop; Wassergymnastik 17 - 18 Uhr Schwimmbad Belecke.
TuS 45 Warstein Tischtennis: 17 - 19 Uhr Kinder und Jugendliche, ab 19 Uhr Erwachsene, Bergenthalhalle.
TV Suttrop: 8.30 - 9.30 Uhr Senioren-sport.
TuS Belecke: 17 Uhr Leistungsturnen Mädchen, Dreifachhalle Sekundarschule; 16 -19.45 Uhr Ballett; 20 - 21.30 Uhr Jazzdance, GymWelt.
SuS Sichtigvor: 16 - 17 Uhr Taekwondo Kinder; 19.30 - 21 Uhr Badminton.

BERATUNGEN

Corona-Infotelefon: 8 - 12 Uhr, Telefon 02921/303060.
„Beratung Pflege“: Caritas-Pflegezentrum Belecke, 9 - 11 Uhr, Tel. 02902/910359-0.
Caritas-Tagespflege „Atem-

pause“: Tel. 02902/910359-20.
Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche, Kinder, Zum Horkamp 1, Belecke: Tel. 02902/910359-50 oder eb-warstein@caritas-soest.de
Frauen-Sozialberatungsstellen: Sozialdienst Katholischer Frauen Belecke, Bahnhofstr. 4a, Tel. 02902/9105070; Lippstadt, Tel. 02941/9734-0; Meschede, Tel. 0291/ 52171.
Netzwerk Miteinander (Seniorennetzwerk) Krankenhaus Maria Hilf: 8 - 12 Uhr, Tel. 02902/891-555.
Schuldnerberatung Diakonie Ruhr/Hellweg Warstein: Hauptstraße 7, Warstein, Tel. 02902/91089-20.
Suchtberatung Warstein Hauptstraße 7: 8.30 - 12.30 und nach Vereinbarung, Tel. 02902/91089-10. **Krisentelefon:** 18 - 22 Uhr, Tel. 0171/ 2203417.
Hospizkreis Caritas Warstein: Tel. 0170/9440319.

Kontakt- und Beratungsstelle Café i-Punkt: 8.30 - 13 Uhr Beratung nach Vereinbarung, Müscheder Weg 4, Warstein, Tel. 02902/979540.
Versichertenberatung für die deutsche Rentenversicherung: Friedhelm Ossowski (Warstein), Tel. 02902/58337; Karl Jacobs (Möhnetal), Tel. 02925/2490; Willi Risse (Belecke), Tel. 02902/71427.
ESG-Abfallberatung: Tel. 02921/353-111.
TelefonSeelsorge: Tel. 0800/1110111 oder 0800/1110222, kostenfrei.
Frauenhaus Soest: Tel. 02921/17585 (Tag und Nacht).
Schwangerschaftskonfliktberatung: 02921/30-3628 und 02921/30-2384.
Beschwerdestelle für Pflegebedürftige und Angehörige: Tel. 02921/30-2742 oder -2928, E-Mail: beschwerdestelle.pflege@kreis-soest.de.



Charme der 80er: TEE macht Station im Kreis Soest

Eine Advents-Sonderfahrt zum Weihnachtsmarkt nach Erfurt bietet das Unternehmen „Nostalgiezugreisen“ an. Am Samstag, 4. Dezember, fährt der nostalgische Intercity-Sonderzug „Martin-Luther“ in die Landeshauptstadt Thüringens. Zuglok ist die Schnellfahr-Elektrolok BR 103 der ehemaligen Deutschen Bundesbahn, die einst in den 1970er-Jahren das Intercity-Netz mit diesen Lokomotiven und mit bis zu 200 Stundenkilometer schnellen Zügen aufbaute. Der Wagenpark mit der

authentischen Farbgebung der 1980er-Jahre besteht aus Wagen der 1. oder 2. Klasse aus dieser Epoche. Die Sonderzugfahrt kommt von Unna, und in Soest ist gegen 8 Uhr Abfahrt. Weiter geht es mit Zustiegen in Lippstadt und Paderborn. In Erfurt ist ein rund fünfeinhalbstündiger Aufenthalt vorgesehen. Gegen 21.30 Uhr ist der Sonderzug zurück in Soest. Tickets von 59 bis 99 Euro unter Tel. 02041/3484668 oder unter www.nostalgiezugreisen.de.

FOTO: NOSTALGIEZUGREISEN

ZURÜCKGEBLÄTERT

VOR 20 JAHREN

Der Lions Club Anröchte-Warstein-Rüthen wurde gegründet. Unter dem Leitspruch „we serve“ handelten bereits 88 Vereinigungen mit mehr als 2 600 Angehörigen. Auch Anröchte, Warstein und Rüthen wollten sich fortan für die sozial benachteiligten und notleidenden Menschen der Gesellschaft einsetzen und ihnen uneigennützig helfen. Die Angehörigen des Clubs wurden von Governor Klaus Tang auf die ethischen Grundsätze von Lions International verpflichtet. Präsident Albert Eiling freute sich über „eine gesunde Mischung aus Jung und Alt“, welche die beste Vorgabe für ein „harmonisches Clubleben“ sei.

VOR 10 JAHREN

Es wurden 500 000 Euro in die Renovierung der Bio-Mühle Eiling investiert. Neben einem neuen Anstrich erhielt das 700 Jahre alte Gebäude auch ein neues Dach sowie ein moderneres und leistungstärkeres Maschineninventar. Seit über 400 Jahren war das Mülเลอร์handwerk Tradition in der Familie Eiling, vor 10 Jahren dann ein erneuter Traditionswechsel: Jens und Thorsten Eiling übernahmen die Mühle von ihrem Vater Bernhard. Im Biobetrieb wurden ab dem Zeitpunkt ausschließlich Rohstoffe aus ökologischem Anbau verarbeitet und 50 Prozent der erforderlichen Energie durch Wasserkraft erzeugt. Die Mühle erhielt außerdem das sogenannte „Bio-Zertifikat“.

KONTAKT

Telefonzentrale: 0800 / 8000 105; Fax: 02902/51851.
E-Mail: lokales-warstein@soester-anzeiger.de
Hauptstraße 8, 59581 Warstein.
Redaktion Warstein:
Leitung: Reinhold Großelohmann (gr), Tel. 02902/9732-17
Harald Struff (hst), Lokalsport, Tel. 02902/9732-14, Christian Clewing (clg), Tel. 02902/9732-13, Jens Hippe (jh), Tel. 02902/9732-18, Alexander Lange (alex), Tel. 02902/9732-15. Service/Vereine: Tel. 02902/9732-19.
Kleinanzeigen/Zustellservice: 0800 / 8000 105.
Anzeigenberater: Detlef Trachte, Tel. 02902/9732-12.
Foto-Service:
Nachbestellungen: Tel. 02902/9732-16, zwei Tage später abholbar: Foto Schäfer, Bahnhofstr.6, Belecke, Tel. 02902/9799159.

Brüggemann bei VHS: Vorsorgetreffen fürs Alter

Warstein – Am Mittwoch, 3. November, um 18 Uhr hält der Warsteiner Rechtsanwalt und Notar Rüdiger Brüggemann einen Vortrag zum Thema „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ im VHS-Hörsaal (Raum 4.1.03) der Liobaschule (Zugang durch den VHS-Eingang am Haspeler Ring). Jeder kann plötzlich und unabhängig vom Alter in eine Situation kommen, in der andere für einen entscheiden müssen. Damit sichergestellt ist, dass die persönlichen Angelegenheiten im Ernstfall so geregelt werden, wie es sein soll, sollten Vorsorgemaßnahmen getroffen werden. In einer Patientenverfügung wird geregelt, welche ärztlichen Maßnahmen zur medizinischen Versorgung angedacht sind und welche abgelehnt werden. Mit der Vorsorgevollmacht werden Personen des Vertrauens als Stellvertreter benannt, um für einen zu handeln, zu entscheiden oder Verträge abzuschließen. Individuelle Beratungen können an diesem Termin allerdings nicht vorgenommen werden. Eine schriftliche Anmeldung sowie ein 3G-Nachweis sind erforderlich. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.vhs-lippstadt.de.

„Tango Nuevo, Flamenco, Valse“

Warstein – Die Kupferhammerfreunde laden für Sonntag, 24. Oktober, 17 Uhr, zu einem Gitarrenkonzert ins Haus Kupferhammer ein. Der Gitarrist und Komponist Thomas Hanz aus Essen (www.thomas-hanz.de) wird sein Solo-Konzert mit den Stilrichtungen „Tango Nuevo, Flamenco, Valse“ bestreiten. Neben dem Tango Nuevo stehen dabei intensive und farbenreiche Kompositionen des Multiinstrumentalisten Mathias Duplessy sowie Eigenkompositionen auf dem Programm. Der Eintritt für das Konzert beträgt sieben Euro. Es gelten die 3G-Regeln.

Grünkohlessen und Wahlen

Hirschberg – Die Mitglieder der CDU-Ortsunion Hirschberg sind am Freitag, 12. November, ab 18.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung mit anschließendem Grünkohlessen in den Gasthof Zum Hirsch eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem ein Ausblick auf die Landtagswahlen 2022 durch den Landtagsabgeordneten Jörg Blöming sowie die Wahl des kompletten Vorstands. Der würde sich über eine rege Beteiligung seiner Mitglieder, aber auch über die Teilnahme interessierter Personen freuen.



Stolz aufs Verdienstkreuz und aufs erste Enkelkind „Jonathan“: Franz-Bernd Köster feierte mit Familie, Freunden und Weggefährten. FOTO: GROSSELOHMANN

„Ich rufe allen zu: diskutiert!“

Landrätin Eva Irrgang übergab Franz-Bernd Köster Bundesverdienstkreuz

VON REINHOLD GROBELOHMANN

Warstein – Ja, das habe ihn selbst überrascht, als er den Brief der Landrätin geöffnet habe. „Dass ausgerechnet ein Steinbruchunternehmer aus Warstein das Bundesverdienstkreuz bekommen soll.“ Wo ihm doch selbst bewusst sei, dass seine Branche „mit so erheblichen Umwelt- und -Einwirkungen“ umstritten ist. Gerade auch vor Ort in Warstein, wie er und seine Familie aus zahlreichen miterlebten Konflikten am eigenen Leibe Schmerzhaft erfahren hätten. Gestern Morgen war es dann so weit. Landrätin Eva Irrgang überreichte dem 66-jährigen Steinbruchunternehmer im Namen des Bundespräsidenten das „Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“.

Sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement, das weit über den normalen Einsatz für das Gemeinwohl hinausgehe, wird als Grund für die Verleihung ins Feld geführt. Ob es sich um Interessenvertretung der Steinindustrie im

„Ein solches Zusammenspiel ist das Fundament unserer parlamentarischen Demokratie.“

Franz-Bernd Köster

Landesverband oder auf Bundesebene geht, oder mit dem persönlichen Einsatz vor Ort etwa als Vorsitzender des Reitvereins Warsteins, als Förderer des Skf-Familienhilfsfonds oder Gründungsstifter der Bürgerstiftung Warstein. Durchaus ein wenig stolz ist er, dass zu den Unterstützern des Antrags auf Verleihung auch Gruppierungen zählten, die nicht in den Verdacht geraten dürften, Lobbyarbeit zu betreiben, so etwa der BUND oder NABU. Mit jenen fair zu ringen, die eine andere Einstellung oder Auffassung der Notwendigkeiten haben, das umriss Franz-Bernd Köster in seinen Dankesworten bei einem Empfang im Niederbergheimer Loagshof als sein Credo. „Ich rufe allen zu: Diskutiert! Streitet respektvoll



Landrätin Eva Irrgang übergab das Bundesverdienstkreuz an Franz-Bernd Köster im Beisein seiner Ehefrau Regine sowie von Warsteins stellvertretendem Bürgermeister Gregor Dolle.

FOTO: KREIS SOEST

miteinander! Sucht gemeinsam nach Lösungen für eine Akzeptanz in der Gesellschaft. Ein solches Zusammenspiel ist das Fundament unserer parlamentarischen Demokratie.“

In ihrer Laudatio hatte Landrätin Eva Irrgang die Verleihung mit „jahrzehnte-

langem Engagement im berufsständischen Bereich und in der Arbeit der Tarifpartnerschaft“ begründet. In seinen ehrenamtlichen Spitzenämtern habe er als „Sprachrohr für die Bau- und Rohstoffindustrie in Deutschland“ gewirkt. Sie lobte sein Engagement, „einen Aus-

gleich zwischen Ökologie und Ökonomie zu gestalten. Mit dieser konstruktiven Kommunikation setzten Sie neue Maßstäbe!“, so Eva Irrgang. „Die Ergebnisse führten dazu, dass in Steinbruchbetrieben und Kieswerken – gemeinsam mit dem Naturschutzbund – ein Refugium für seltene Tierarten geschaffen wurde, während gleichzeitig der Betrieb der Unternehmen zur notwendigen Gewinnung von Rohstoffen stattfindet. Die Europäische Union hat dieses Vorgehen bereits als förderwürdig anerkannt.“ Besonders stellte die Landrätin seine „integrativen Fähigkeiten“ heraus. Als Branchensprecher in acht Bundesländern habe er die Idee des ‘Sozialen Dialoges’ umgesetzt. Dieses bundesweit einmalige und einzigartige Projekt ist ein Podium bei dem mit Umweltverbänden und Gewerkschaften, Industrietätigkeit unter Einbeziehung von ökologischen Aspekten und Arbeitnehmerbelangen zu mehr Akzeptanz führen soll“, sagte Landrätin Eva Irrgang.

Coronavirus trifft immer mehr Jüngere

Ein Drittel der Infizierten im Kreis Soest jünger als 20 Jahre / Weniger Frauen als Männer

Kreis Soest – Die Corona-Infektionen der vergangenen Monate haben zunehmend jüngere Menschen betroffen. Aktuellen Zahlen des NRW-Landeszentrums Gesundheit zufolge sind 30 Prozent und damit fast ein Drittel der letzten 2000 Infizierten im Kreis Soest jünger als 20 Jahre alt. Den größten Zuwachs gibt es in der Gruppe der 10- bis 19-

jährigen mit 389 der 2000 Fälle, davon entfallen wiederum 202 und damit mehr als die Hälfte auf die 10- bis 14-Jährigen. Bei den Menschen, die älter als 70 sind, wurden seit einschließlich Juni nur noch 141 unter den insgesamt 2000 Infektionen gemeldet worden, was etwa 7 Prozent entspricht.

Den größten Anteil an den

10 545 bisherigen Gesamtfällen haben nach wie vor die 50- bis 59-Jährigen (16,4 Prozent) – mittlerweile allerdings dicht gefolgt von den 20- bis 29-Jährigen (16,3 Prozent). Das sah vor viereinhalb Monaten noch anders aus, damals lag der Abstand zwischen den beiden Altersgruppen bei 1,1 Prozent. Auch der Anteil der ganz jungen Bevöl-

kerung ist zuletzt gestiegen; bei den 0- bis 9-Jährigen um fast 1 Prozent und bei den 10- bis 19-Jährigen sogar um fast 2 Prozent.

Mit Blick auf die Verteilung der Geschlechter lässt sich sagen, dass Männer im Alter zwischen 50 und 54 Jahren am häufigsten infiziert sind. Im Kreis Soest waren das bis Mittwoch 462. Auch insge-

samt haben sich zuletzt vermehrt Männer mit dem Coronavirus angesteckt. Waren Anfang Juni noch 50,1 Prozent der bis dahin Infizierten männlich, sind es jetzt schon 50,8 Prozent. Etwas deutlicher wird es anhand der absoluten Zahlen: Unter den letzten 2000 Infektionen waren „nur“ noch 915 Frauen – 165 weniger als Männer. mav

Herbstliche Wanderung mit SGV Warstein

Warstein – Es gibt kaum eine schönere Zeit zum Wandern als den Herbst. Darum plant der SGV Warstein am Sonntag, 24. Oktober, eine Tageswanderung in der Gegend um Brilon-Altenbüren. Von einem Wanderparkplatz aus geht es auf der Waldroute nach Antfeld mit dem Schloss und durch das Naturschutzgebiet „Steinberg“ bei Altenbüren. Nach etwa 10 Kilometern erreicht man schließlich den Ausgangspunkt der Wanderung. Unterwegs wird Rucksackverpflegung empfohlen, Endrast ist nochmal in der Altenbürener Mühle, die Ende des Jahres schließt. Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften ist der Kohlmarkt um 9.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Eventuelle Rückfragen zu der Tour unter Telefon 02902/4885.

Neue Satzung für Caritas

Warstein/Hirschberg – Die Jahreshauptversammlung der Caritas-Konferenz Warstein und Hirschberg findet am Donnerstag, 28. Oktober, um 17 Uhr im Gemeindezentrum St. Pankratius statt. Dort soll unter anderem die Genehmigung einer neuen Satzung und die Wahl des Leitungsteams durchgeführt werden. Der Satzungstext kann vorab auf www.caritas-warstein.de eingesehen werden. Für die Teilnahme gilt die 3G-Regeln, an Schutzmasken sollte gedacht werden.

Initiativen tagen nacheinander

Warstein – Die Initiative Trinkwasser und die Initiative Oberhagen laden am kommenden Dienstag, 26. Oktober, zu ihren Jahreshauptversammlungen ein, die in gewohnter Weise nacheinander stattfinden werden. Im Hotel Lindenhof beginnt um 18.45 beginnt die Oberhagen-Initiative, um 19.30 schließt sich die Versammlung der Initiative Trinkwasser an.

KURZ NOTIERT

Die Mitglieder des SPD Ortsvereins Möhnetal Hirschberg und der AG SPD 60plus trauern um ihren Genossen Winfried Colditz aus Oberbergheim, der 47 Jahre in der SPD war. Die Beisetzung findet am Montag, 25. Oktober, 11 Uhr auf dem Allager Friedhof als Baumbestattung statt.

– Anzeige –

– Anzeige –

SONNTAG 24. Okt. 13-17 Uhr VERKAUFSOFFEN

Contur Neuheiten erleben!

Traumhafte Sofas und Sessel, zeitgemäß lässig, in höchster Qualität, gepaart mit Funktionalität.

Erste Weihnachtsinspirationen!

Kuschelige Decken, feine Kissen und ausgefallene Weihnachts-Accessoires.



Ein-scannen und im neuen Contur Brandbook blättern.



MÖBEL VOR WEIHNACHTEN

Jetzt gekaufte Ausstellungsstücke liefern wir noch vor Weihnachten aus!

WEBER

PLANUNG · EINRICHTUNG · DEKORATION

Einrichtungshaus Weber GmbH
59329 Wadersloh / Liesborn-Göttingen
Göttinger Str. 34 · Tel. 02945-96 99 0
www.einrichtungshaus-weber.de

Öffnungszeiten:
Di - Fr 9.30 - 18.30 Uhr
Sa 9.30 - 16.00 Uhr · Mo geschlossen



contur einrichten
DAS BEWERTET MICH WERT!

Irische Flöten und röhrende Hirsche

WOCHENENDTIPPS Gute Gründe, trotz Schmuddelwetters im Kreis Soest vor die Tür zu gehen

Kreis Soest – Da mag es draußen auch langsam ungemütlich werden. Was im Kreis Soest am Wochenende alles los ist, dürfte Grund genug sein, vor die Tür zu gehen:

■ Musik in der Scheune

Von den Konzerten der **Folk-Band Tone Fish** mit ihrem „Rat City Folk“ geht eine akute Ansteckungsgefahr aus, verspricht der Veranstalter. Überprüfen kann man das zum Auftakt des Wochenendes am Freitag, 22. Oktober, ab 19.30 Uhr (Einlass: 18.45 Uhr) in der Kulturscheune Hof Haulle in Bad Sassendorf. Tone Fish tourt seit mehr als sechs Jahren und hat mehr als 400 Konzerte gegeben. Das Programm der Band ist frech und frisch, atmet neue Einflüsse von irisch und keltisch bis „Fun(k)-Folk“, von Goethe bis Metallica. Auf der neuen Tour dabei sind Michaela Jeretzky (Gesang, Flöte, Bass), Trommel-Junkie Sascha Barasa Suso und Stefan Gliwitski (Gesang, Gitarre, Bouzouki). Tone Fish bringt mit „Rat City Folk Power“ Leidenschaft und jede Menge Spielfreude auf die Bühne.

Tickets

Tickethotline: 02921/9433456. Vorverkauf auch über www.ticket-badsassendorf.de, in der Gäste-Information Bad Sassendorf,

in allen Sparkassen im Kreis Soest und unter www.hellwegticket.de.

■ Grusel in den Gassen

„Was macht ihr denn hier? Die Tore sind doch schon geschlossen?“, fragt die mittelalterlich gekleidete Person. „Aber kommt mit mir, ich muss noch Brot besorgen und begleite euch auf dem Weg durch meine Stadt“, lädt sie die Gruppe der Teilnehmer ein, ihr zu folgen. Auf diese Weise beginnt bei der szenischen Stadtführung „Gassen-Intermezzo“, die die Tourist Information Soest am Samstag, 23. Oktober, anbietet, eine spannende **Reise ins Alltagsleben des Mittelalters**. An passenden Stellen und vor historischer Kulisse wird die Tour durch kleine schauspielerische Szenen unterbrochen. Die Führung am Samstag wird als „Grusel-Special“ angeboten, unter dem Motto „Finsteres Mittelalter“. Da kann es einem nämlich schon einmal einen Schauer über den Rücken jagen, wenn man einem Hexenprozess beiwohnen kann, Opfer eines Fluches wird und vom Totengräber erfährt, mit welchem Mittel man sich die Pest vom Leib halten kann.

Infos und Kontakt

Die Führung dauert etwa 90 Minuten, die Teilnahmege-



Im Oktober bietet der Wildwald Voßwinkel ein eindrucksvolles Schauspiel. FOTO: HOFFMANN

bühren liegen bei 15 Euro pro Person. Tickets müssen vorab in der Tourist-Information Soest in der historischen Teichsmühle erworben werden. www.wms-soest.de.

■ Brunft im Wald

Waldlehrer, Wildheger und Förster führen am Samstag, 23. Oktober, und Sonntag, 24. Oktober **zu den Hirschbrunftplätzen im Wildwald Vosswinkel**. Los geht es mit Beginn der Dämmerung um 17.30 Uhr. Wer ist gerade Platzhirsch? Wie verhält sich das Rudel mit den Kälbern? Ein spannender und interessanter Ausflug in das Rotwildrevier. Anmeldungen per E-

Mail oder telefonisch erforderlich. Tickets müssen am Veranstaltungstag bis 16.30 Uhr an der Kasse abgeholt werden. Gruppen ab 15 Personen müssen eine separate Führung buchen. Wer hat, sollte ein Fernglas mitbringen. Die Führung am Sonntag ist die letzte in dieser Saison.

Kontakt

Telefon 0 29 32/ 97 230, info@wildwald.de, www.wildwald.de.

■ Kunst der Worte

Traditionelle Klassik-Pfade hin und wieder einmal zu verlassen, Offenheit gegenüber grenzüberschreitenden Konzertformaten zu zeigen,



Poetry Slammer Bas Böttcher kommt. FOTO: WARMUTH

die Kooperation mit anderen Künstlern als Inspirationsquelle zu empfinden, Spaß am Experiment zu haben, den Besuchern ein ganz besonderes Hörerlebnis zu vermitteln – das ist die Absicht der Veranstalter der „Warsteiner Kupferhammer-Konzerte“, die einen Auftritt des renommierten Kuss-Quartetts mit Wortkunstbeiträgen von **Bas Böttcher**, dem wohl bekanntesten Poetry Slammers, zusammenführt. Termin: Freitag, 22. Oktober, um 19.30 Uhr in der Neuen Aula in Belecke. Es gilt die 3G-Regelung.

Tickets

Karten gibt es im Vorverkauf: bei proticket.de; Bü-



Tone Fish bringen viel musikalische Spiel- und Lebensfreude mit. FOTO: SPIKE PORTEOUS

cherwelten Dust; Allianz Rellecke, Belecke; per Telefon über 02902/860982 oder per Email unter kupferhammer@ki-warstein.de.

■ Party in der Halle

Am Samstag, 23. Oktober, steigt in der Westöchner Schützenhalle nach einer langen Auszeit die erste große Party. Bei den als Veranstalter auftretenden Schützen ist die Vorfreude groß, endlich wieder loslegen zu können. Viel zu lange bestand einfach nicht die Möglichkeit, Gäste einzuladen. Dank abgestimmtem Hygienekonzept und Kontrollen der 3G-Regel darf aber ab 20 Uhr wieder gefeiert und getanzt werden.

Unter dem Motto „**Back to Life**“ soll bei Musik und Tanz sowie entspannten Unterhaltungen mit alten Freunden oder neuen Bekannten ein unbeschwerter Abend verbracht werden. DJ Doka sorgt mit Licht und Musik dafür, dass Jung und Alt ohne Pause feiern können. Um der Coronaschutzverordnung gerecht zu werden, besteht beim Betreten der Veranstaltung eine Nachweispflicht über den Impfstatus oder die vollständige Genesung. Außerdem besteht die Möglichkeit, einen von offizieller Stelle ausgestellten PCR-Test oder Antigentest vorzulegen. Der PCR-Test darf maximal 24 Stunden alt sein, der Antigentest maximal sechs Stunden.

— Anzeige —

— Anzeige —

Jährlich bis zu 120€¹ sichern

bündeln Energie über Generationen

Bei E.ON Plus bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge² – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis³ dazu.

Das WIR bewegt mehr.
eon.de/plus

e-on

¹ Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit.
² Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer: Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HanseDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, Profitstrom 36max, QuartierStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, Lifestrom Flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl-Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/fag-b-eon-plus. ³ Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

Optimistischer Zukunftsblick

Stadtmarketing Meschede

Meschede – Wie wertvoll Stadtmarketing und eine Wirtschaftsförderung für eine Stadt sein können, wurde in der Mitgliederversammlung des Stadtmarketingvereins Meschede durch die Vorstellung der Aktionen und Projekte sichtbar. Vorsitzender Peter Schulte und Geschäftsführerin Christina Wolff berichteten in der jährlichen Zusammenkunft von der Arbeit des Stadtmarketing-Teams und zahlreichen Projekten, die trotz der schwierigen Rahmenbedingungen weitergeführt und umgesetzt wurden.

Peter Schulte hob in seiner Begrüßung die Kooperationen mit den vielen aktiven Vereinen und Interessensverbänden hervor. Das Fazit für 2020: „Wir sind optimistisch geblieben, waren Ansprechpartner für die Unternehmen und lokalen Akteure, haben versucht, bürgerfreundlich zu kommunizieren und mit gemeinsamen Projekten trotz sozialer Distanz die Gemeinschaft aufrecht zu erhalten.“

Trotz Lockdown und vieler, oft kurzfristig erschienenen Verordnungen konnten insgesamt zehn Veranstaltungen, 13 Aktionen und über zehn unterstützte Projekte umgesetzt werden. Vor allem das Thema Kommunikation

und Beratung lag im Fokus: Der neue Newsletter, die Veröffentlichung auf verschiedenen Kanälen sowie der Ausbau der SocialMedia-Reichweite waren zentrale Elemente. Insgesamt wurden zudem 107 Pressemitteilungen erstellt und über 250 000 Printprodukte verteilt. Neue Formate wurden eingeführt, um Mitglieder und Bürger weiterhin zu erreichen.

Die enge Kooperation mit dem Vorstand und der Verwaltung, der IMW, der Werbegemeinschaft sowie den lokalen Beteiligten, die sich seit über 20 Jahren für das gemeinsame Stadtmarketing einsetzen, war die Basis für die erfolgreiche Arbeit in der Krise. In der Wirtschaftsförderung gingen trotz Pandemie steigende Gewerbeflächenanfragen ein.

„Wir müssen zudem wieder Lust machen, die Angebote in Meschede und den Stadtteilen zu nutzen und rauszugehen. Hier ist es besonders wichtig, eine ansprechende Übersicht zu geben.“

Einstimmig wurden Peter Schulte als Vorsitzender und Vertreter der IMW, Andre Wiese für die Werbegemeinschaft, Franz Philipp Kersting für den Bereich Tourismus sowie Marcos Kopf als Vertreter der Säule Kultur als Vorstandsmitglieder bestätigt.



Der Vorstand des Stadtmarketing Meschede e.V. stellte in der Versammlung die Arbeit und Projekte des Jahres 2020 vor: Vorsitzender Peter Schulte, Andre Wiese, Geschäftsführerin Christina Wolff, Marcos Kopf und Bürgermeister Christoph Weber. FOTO: STADTMARKETING MESCHEDA

Exhibitionist in Meschede unterwegs

Meschede – Der Polizei wurde am Mittwochnachmittag ein Exhibitionist in der Fritz-Honsel-Straße gemeldet. Die Polizei konnte einen 20-jährigen Mescheder festnehmen. Der Mann steht im Verdacht, vor der Frau an seinem Geschlechtsteil manipuliert zu haben. Nach erfolgten polizeilichen Maßnahmen wurde der Mann entlassen.

Gegen 20 Uhr erschien eine 17-jährige Meschederin auf der Polizeiwache. Sie zeigte ebenfalls einen Exhibitionisten an. Gegen 13.30 Uhr war sie von einem Mann im Bereich der Kolpingstraße angesprochen worden. Dieser zeigte seinen Penis und berührte die junge Frau am Oberschenkel. Ob es sich bei dem Tatverdächtigen ebenfalls um den 20-jährigen Mescheder handelt ist nun Bestandteil der polizeilichen Ermittlungen. Es ist nicht auszuschließen, dass der Mann weitere Straftaten begangen hat.

12 Neuinfizierte im HSK

Hochsauerlandkreis – Am Donnerstag, 21. Oktober, 9 Uhr, verzeichnet die Statistik des HSK-Kreisgesundheitsamtes zwölf Neuinfizierte und elf Genesene. Die 7-Tage-Inzidenz beträgt 43,6 (Stand 21. Oktober, 0 Uhr).

Damit gibt es kreisweit 120 Infizierte, 11 261 Genesene sowie 211 Sterbefälle in Verbindung mit einer Corona-Infektion. Stationär werden acht Personen behandelt, eine Person wird intensivmedizinisch betreut und beatmet.

Die Zahl aller bestätigten Fälle beträgt 11 592.

Es sind vom Infektionsgeschehen aktuell ein Krankenhaus, eine Einrichtung der Eingliederungshilfe, eine Schule und eine Kindertagesstätte betroffen.

MASKENPFLICHT Warsteiner Schülerinnen und Schüler über Erfahrungen und Wünsche



Alexander Fischer (15 Jahre)
Hirschberg

„Wir alle sehnen uns nach Normalität“

Aus meiner Sicht ist der Entfall der Maskenpflicht ab übernächster Woche nicht zielführend, da wir diese Pandemie schon eine längere Zeit haben und nun das Ende wollen, was wir aber nicht durch Reduzierung der Maßnahmen erlangen. Man sollte die Maskenpflicht im Unterricht aufheben, aber im restlichen Schulgebäude beibehalten. Die meisten sind geimpft, ich auch, darum sehe ich die Ansteckungsgefahr nicht als Hauptproblem an, sondern eher die unnachvollziehbare Verbreitung des Virus. Wenn wir quer durch das Schulgebäude laufen und jeder mit jedem Kontakt haben könnte, ist die Rückverfolgung schwierig. Wenn man jedoch nur im Unterricht die Maske absetzt, weiß man, wo jeder sitzt und die Rückverfolgung der Kontaktpersonen ist viel einfacher.

Ich habe keine Angst vor einer Infektion, da die meisten schon geimpft oder genesen sind. Alle anderen werden zudem oft getestet. Was mir wirklich Bauchschmerzen bereitet, sind die Infektionsketten, die entstehen können, wenn man nicht weiß, woher der Erreger kommt. Man sollte nicht die selben Fehler wie früher machen!

Ich hatte auch keine wirklichen Beschwerden oder Kopfschmerzen wegen der Maske, außer, dass ich manchmal bei körperlicher Anstrengung wenig Luft bekommen habe. Im Unterricht habe ich auch keinerlei „Behinderungen“ wahrgenommen. Ich glaube, wir alle sehnen uns nach Normalität. Wir wollen ohne Maske überall hingehen. Aber das können wir noch nicht tun, solange die vollständige Herdenimmunität nicht gegeben ist. Ohne diese sehe ich noch ein zu großes Risiko, ohne Maske rumzulaufen, vor allem an Orten, wo viele Menschen gleichzeitig sind, wie auf den Schulfluren.



Klara Ladan (10 Jahre)
Lippstadt

„Mund wurde sehr schnell trocken“

Auf die maskenfreie Zeit im Unterricht freue ich mich sehr. Denn mit der Maske war der Unterricht noch anstrengender als sonst. Der Mund wurde sehr schnell trocken unter der Maske, und Trinken durften wir nur mit Erlaubnis. Im Sommer war es schwieriger, mit anderen zu reden und mitzuarbeiten, da es so warm unter der Maske wurde, aber im Winter war das okay. Trotzdem freue ich mich, wenn wir sie bald abnehmen dürfen.



Maske auf dem Schulhof – wie hier auf dem der Sekundarschule liegend: Einige Schüler würden diese Variante sicherlich bevorzugen.

FOTO: DAVID HEIN

Gemischte Gefühle bei Schülern

Erleichterung, aber auch Zweifel überwiegen / „Geht Richtung Normalität“

Seit etwa anderthalb Jahren findet der Schulbetrieb im ganzen Land unter Corona-Bedingungen statt. Nun wagt NRW auch hier die ersten Lockerungen und hebt ab dem 2. November die Maskenpflicht im Unterricht auf. Eine Woche lang nach den am Montag endenden Herbstferien muss die Maske allerdings noch getragen werden. Wir fragten Warsteins Schülerinnen und Schüler: Welche Erfahrungen habt ihr mit der Maske gemacht? Und wie seht ihr die Maskenpflicht in Schulen aktuell und in Zukunft?

VON LEONIE CRAES
UND DAVID HEIN

Warstein – Kinder und Jugendliche litten bekanntermaßen am meisten unter den Folgen der Corona-Pandemie. Fast ein ganzes Jahr ohne große Feiern, mit „harten Lockdowns“, ausfallenden Vereinsaktivitäten und vielen Einschränkungen mehr. In dieser Zeit seit Anfang März 2020 immer dabei gewesen: „die Maske“. Immer besonders umstritten gewesen ist die Maskenpflicht im Schulunterricht, die zwar im Sep-

tember 2020 schon einmal abgeschafft, jedoch nur einen Monat später wegen steigender Inzidenzen wieder eingeführt wurde. Doch inzwischen kehrt das alltägliche Leben zurück, ein erheblicher Teil der über Zwölfjährigen im Stadtgebiet sind bereits entweder einmal oder schon durchgeimpft. Da liegt der Ruf nach einem Ende der Maskenpflicht und generell einer Rückkehr zum „Normalen“ natürlich nahe.

Die 10-jährige Klara Ladan beispielsweise freut sich auf diese „maskenfreie Zeit“, währenddessen viele andere Schüler das Ende der Maskenpflicht auch mitunter kritisch sehen. Sarah Craes weist darauf hin, dass es gerade in der Erkältungszeit passieren könnte, eine Erkältung mit einer Corona-Erkrankung zu verwechseln. Lilli Funke findet, dass der Mund-Nasen-Schutz auch zum Eigenschutz getragen werden kann. Die Warsteinerin ergänzt, dass die Maske sie auch im vergangenen Sommer kaum eingeschränkt habe.

Auch die Frage, ob diese Lockerungen nicht zu früh kommen, beschäftigt die Kinder und Jugendlichen, so der Zehntklässler Alexander Fischer: „Ohne Herdenimmunität besteht immer noch ein gewisses Risiko.“ Kathleen Risse aus Allagen dagegen ist

gespannt auf die Zeit ohne Maske in der Schule. „Ich denke, es wird sich zu Beginn sehr ungewohnt anfühlen“, fasst sie ihre Gedanken zusammen.



Felix Meschede (12 Jahre)
Hirschberg

„Man konnte sich schlechter konzentrieren“

Ich finde es gut, dass die Maskenpflicht ab dem 2. November am Sitzplatz wegfällt. Wir Schüler mussten die Maske täglich mehrere Stunden aufsetzen. Das war unangenehm, und oft schmerzten die Ohren, weil das Gummi drückte. Außerdem verstand man Lehrer und Mitschüler wegen der Maske oft nicht so gut. Ebenfalls konnte man sich schlechter konzentrieren. Bei warmen Temperaturen und besonders beim Sportunterricht hat man sehr unter der Maske geschwitzt. Das war extrem nervig.

Zudem führen wir dreimal pro Woche Schnelltests durch, somit fiel eine Corona-Infektion schnell auf. Viele sind auch schon gegen das Virus geimpft, daher ist eine Maske nicht mehr so nötig wie im letzten Schuljahr. Aber natürlich steigt das Risiko an Schulen nun wieder, sich zu infizieren, wenn die Maskenpflicht wegfällt. Wenn man aber weiter die Hygieneregeln beachtet und Abstand hält, wird es an Schulen auch bestimmt ohne Masken funktionieren.



Kathleen Risse (16 Jahre)
Allagen

„Hilfreicher Begleiter durch die Pandemie“

Die Maske war während der letzten anderthalb Jahren ein wichtiger und hilfreicher Begleiter durch die Pandemie. Mich persönlich hat die Maske hauptsächlich im Sommer eingeschränkt.

Dadurch, dass es sehr warm war, hat man schnell Kopfschmerzen bekommen und es wurde sehr unangenehm, die Maske zu tragen. Auch im Sportunterricht war die Maske nervig und hat mich eingeschränkt.

Ich bin sehr gespannt, wie es sein wird, mal wieder ohne Maske in der Schule zu sein. Ich denke, es wird sich zu Beginn sehr ungewohnt anfühlen. Trotzdem freue ich mich schon darauf. Zudem finde ich es sehr gut, dass wir erst in der zweiten Woche nach den Ferien die Maske absetzen dürfen. Das gibt mir persönlich ein Gefühl der Sicherheit.

Jedoch denke ich schon, dass sich durch den Wegfall der Maske wieder mehr Leute gegenseitig anstecken könnten und krank werden. Gerade in der kälteren Jahreszeit hat uns die Maske viel vor Erkältungen etc. geschützt. Nach den Ferien freue ich mich auf einen „normaleren“ Schulalltag und bin gespannt, wie sich das Weglassen der Maske auf die Zahlen auswirkt.



Sarah Craes (14 Jahre)
Hirschberg

„Bezweifel, ob das der richtige Zeitpunkt ist“

Ich finde es nicht so gut, dass die Maskenpflicht in Schulen voraussichtlich bald entfällt, da Corona-Infizierte so nicht nur Leute aus ihrer, sondern auch aus allen anderen Klassen anstecken können, was man nicht zurückverfolgen kann.

Zwar wird es weiterhin noch die Schnelltests geben, allerdings sind die ja nicht 100 Prozent zuverlässig. Ich finde es nicht sinnvoll, das Tragen vor dem Winter freizustellen, da sich in der Zeit viele Leute erkälten und man einen nicht ganz so schlimmen Covid-Verlauf mit einer Erkältung verwechseln könnte.

Die Maske hat einen besonders in den Sommermonaten eingeschränkt, da man unter der Maske extrem geschwitzt hat, das war schlimm. Im Unterricht hat mich die Maske jedoch nicht behindert, weil ich alles genauso machen konnte wie ohne diese. Allerdings war es nicht so gut, wenn eine etwas leisere Person gesprochen hat, weil man sie durch die Maske sehr schlecht verstehen konnte. Natürlich wäre ein „normaler“ Schulalltag wieder schön, aber ich bezweifle, ob das schon der richtige Zeitpunkt dafür ist, die Maskenpflicht an den Schulen zu lockern.



Lilli Funke (16 Jahre)
Warstein

„Man könnte die Maskenpflicht reduzieren“

Ich bin der Meinung, dass es noch zu früh ist, die Maskenpflicht aufzuheben, da zum Beispiel in der Schule zu viele Leute in den Fluren aufeinandertreffen. Gerade in den jetzt kommenden Wintermonaten, in denen viele erkältet sind, sollte man die Maske zum Eigenschutz und zur Verminderung der Weitergabe von Viren tragen, um dann hoffentlich bald alles wieder zu den Normen zurückkommen lassen zu können.

Die Maske hat mich auch im Sommer und in der Schule kaum eingeschränkt, außer, dass es darunter sehr warm war. Trotzdem bin ich der Meinung, dass man die Maskenpflicht reduzieren könnte, indem man die Maske zum Beispiel in der Schule solange trägt, wie man sich bewegt und sie im sitzen abnehmen darf.

Zudem sollte es jedem selbst überlassen sein, ob man die Maske weiter tragen möchte oder nicht. Ich denke es ist auf jeden Fall ein Schritt nach vorne, da in einigen Ländern ja auch bereits schon keine Maskenpflicht mehr herrscht. Dennoch denke ich, könnte es dadurch wieder zu einem Rückschlag kommen, was dazu führen würde, dass die Maßnahmen wieder strenger würden.



Anna Lüttmann (17 Jahre)
Warstein

„Tragen der Maske situativ entscheiden“

Ich denke, dass das Tragen der Maske besonders in der Erkältungszeit vorteilhaft war. So konnte man sowohl die anderen, als auch sich selbst schützen. Gerade in dieser Zeit finde ich das Tragen der Maske wichtig.

In der Sommerzeit und gerade in langen Klausuren ist es allerdings schon einschränkend, da nach einiger Zeit Kopfschmerzen aufgetreten sind. Im Unterricht hat mich die Maske fast gar nicht gestört, da ich wie gewohnt mit meinen Mitschülerinnen und Mitschülern kommunizieren konnte. Am Anfang war es zwar ungewohnt und neu, jedoch habe ich mich schnell daran gewöhnt.

Natürlich freut man sich trotzdem, wenn es ein bisschen in Richtung „Normalität“ und eventuell sogar einen Schritt nach vorne geht.

Vielleicht sollte man das Tragen der Maske in Zukunft situativ entscheiden, beispielsweise je nach Erkältungszeit. Somit könnte man sowohl seine Mitschüler und Mitschülerinnen als auch sich selbst schützen.

Schützen bestätigen Vorsitzenden

Langenstraße-Heddinghausen – Alfons Rehborn bleibt Vorsitzender des Schützenvereins Heddinghausen-Eickhoff. Bei der Jahreshauptversammlung am vergangenen Samstag bestätigten die Mitglieder auch Hauptmann und Schriftführer. Bei der zweiten Fahne gab es eine Veränderung.

Ein wesentlicher Punkt auf der Tagesordnung waren laut Mitteilung die Teilwahlen des Vorstands. Zur Wahl standen die Positionen des Vorsitzenden, des Hauptmanns, des Schriftführers sowie die zweite Fahnen. Aufgrund von Wiederwahl wurden alle Positionen schnell wieder besetzt. Gewählt wurden Alfons Rehborn als erster Vorsitzender, Martin Herbst als Hauptmann, Thorsten Habig als Schriftführer. Lediglich bei der zweiten Fahne hat es eine Änderung gegeben. Zur zweiten Fahne wurden Lars Wilmesmeier, Dirk Laumen und Niklas Haselhorst gewählt. Ausgeschieden ist Pascal Sievers als Fahnenoffizier, so der Schützenverein.

In der Versammlung sei klar geäußert worden, dass im nächsten Jahr, sofern eben möglich, wieder ein ordentliches Schützenfest gefeiert werden soll. Ein weiterer Termin in diesem Jahr ist im November noch der Volkstrauertag. Dieser werde für die Norddörfer des Vereins ausgerichtet. Die Einladungen hierzu werden in den nächsten Tagen an die entsprechenden Vereine verschickt. Nach Diskussion über den gemeinsamen Winterball mit den Schützenvereinen Oestereiden und Kellinghausen sei es zu einer Abstimmung gekommen. Der Winterball werde nun am 29. Januar nächsten Jahres in der Schützenhalle in Langenstraße stattfinden. Ausrichter ist hier ebenfalls der Schützenverein Langenstraße-Heddinghausen-Eickhoff.

Zu guter Letzt teilte der Vorstand mit, dass im Rahmen der Fluthilfe der Schützenverein einen Betrag von 500 Euro gespendet habe.



Alfons Rehborn
Vorsitzender

Kleidersammlung der Caritas

Altenrüthen – Die Caritas-Gruppe Altenrüthen führt erneut eine Kleidersammlung durch. Gesammelt werden gut erhaltene, „saubere“ Kleidungsstücke. Da die Kleiderkammer in Anröchte zurzeit gut gefüllt ist, wird die Sammlung laut Caritas dem Kolpingwerk zukommen. Die Aktion findet am Samstag, 6. November, 9 bis 12 Uhr im Pfarrhaus in Altenrüthen statt. Die Ware soll in Wäschekörben angeliefert werden, keine Kartons, keine Säcke, und pro Familie nicht mehr als zwei bis drei Körbe.

Montagstreff startet wieder

Langenstraße-Heddinghausen – Ab dem 8. November geht's wieder los: Alle Frauen, die sich nach Geselligkeit sehnen, sind laut Mitteilung montags ab 16.30 ins Pfarrhaus in Langenstraße-Heddinghausen eingeladen (mit oder auch ohne Handarbeit).

Der erste Herbststurm in diesem Jahr hat gleich die Feuerwehr Rüthen gefordert: Ein umgestürzter Baum sorgte am frühen Donnerstagmorgen für einen Stromausfall in Teilen von Rüthen, Meiste und Kneblinghausen. Wie ein Sprecher der Feuerwehr Rüthen sagte, war der Baum wegen des Sturms „Ignatz“ am Kneblinghauser Weg auf eine Leitung gestürzt. Anschließend fing das darunter liegende Gestrüpp Feuer.

VON MARCEL MUND
UND REBECCA DORMELS

Rüthen – Ein Zeuge meldete gegen 5.24 Uhr den Brand. Die Feuerwehr ging durch die Alarmierung zunächst davon aus, dass ein Trafohäuschen in Flammen stehen würde. Dem war aber nicht so. Trotzdem war der Einsatz nicht ungefährlich: Wegen der Stromleitung konnten die Einsatzkräfte zunächst nicht nah genug an das brennende Gehölz heranrücken und mussten darauf warten, dass der Netzbetreiber den Strom abstellt.

Im Einsatz war die Löschgruppe Rüthen. Die Löschgruppe Drewer wurde wenig später nachalarmiert, um sich mit deren Drohne einen Überblick von oben über die Lage zu verschaffen. Als der Strom abgestellt war, konnte der Brand laut Feuerwehr schnell gelöscht werden.

Bevölkerung per App gewarnt

Die Bevölkerung wurde über die Warn-App „Nina“ über den Stromausfall informiert. Darin hieß es: „In Teilen von Rüthen, Meiste und Kneblinghausen ist der Strom ausgefallen. Die zuständigen Behörden sind informiert. Lassen Sie Ihr (Auto-)Radio eingeschaltet. Informieren Sie Ihre Nachbarn und leisten Sie bei Bedarf Hilfe. Halten Sie die Notrufnummern von Feuerwehr und Polizei für Notrufe frei.“ Und weiter: „Falls möglich, informieren Sie sich in den Medien, zum Beispiel im Lokalradio.“ Die Störung werde so schnell wie möglich behoben, so die Warn-App. „Reduzieren Sie Ihren Stromverbrauch über Akkus und Batterien auf das Nötigste.“ Gegen 6.53 Uhr folgte schließlich die Entwarnung über „Nina“, der Strom war wieder da.

Christopher Knippschild im Finale von Koch-Show

„Das ist Musik am Gaumen“: Koch aus Kallenhardt unter den besten Kandidaten von „The Taste“

Kallenhardt – Christopher Knippschild (29) aus Kallenhardt hat es geschafft: Seit Wochen kocht er in der Sat1-Fernsehshow „The Taste“ um die Wette und jetzt hat es tatsächlich fürs Finale gereicht. Am Mittwoch strahlte der Sender das Halbfinale zur besten Sendezeit aus. Und dabei standen Produkte aus dem Elsass, der Nordic Cuisine und Südamerika im Fokus des Wettbewerbs.

Die Kandidaten trafen auf einen alten, nicht von allen geliebten Bekannten: Martin Klein, der Gastjuror aus dem Restaurant „Hangar7“ in Salzburg. Für ihn ist die „Liebe zum Produkt“ beim Kochen entscheidend. Im Teamkochen hatten sie 60 Minuten Zeit für Vorspeise und Hauptgang. Knippschild durfte beide Gänge auf seinen Löffeln präsentieren. Als Vorspeise richtete er Kalb, Buttermilch, Schnittlauch, Radieschen und Ameise an. „Vielleicht



Das Gestrüpp fing durch die gerissene Stromleitung an zu brennen. Zunächst musste allerdings der Netzbetreiber den Strom abstellen, damit die Einsatzkräfte das Feuer löschen konnten.

FOTO: FEUERWEHR RÜTHEN

mieren Sie Ihre Nachbarn und leisten Sie bei Bedarf Hilfe. Halten Sie die Notrufnummern von Feuerwehr und Polizei für Notrufe frei.“ Und weiter: „Falls möglich, informieren Sie sich in den Medien, zum Beispiel im Lokalradio.“ Die Störung werde so

schnell wie möglich behoben, so die Warn-App. „Reduzieren Sie Ihren Stromverbrauch über Akkus und Batterien auf das Nötigste.“

Gegen 6.53 Uhr folgte schließlich die Entwarnung über „Nina“, der Strom war wieder da.

In der Folge wurde die parallel zum Kneblinghäuser Weg verlaufende L776 zwischen Bahnhofstraße und Meister Straße für den Verkehr gesperrt, weil die kaputte Stromleitung sich in der Nähe befand. Außerdem drohten weitere Bäume, auf

die Straße zu stürzen.

Die Feuerwehr war am Donnerstag aber auch andernorts tätig: Unter anderem zwischen Rüthen und Altenrüthen mussten die Einsatzkräfte ebenfalls umgestürzte Bäume entfernen, ebenso im Kattensiepen. Auch am Campingplatz in Rüthen musste die Löschgruppe Kallenhardt für einen umgestürzten Baum anrücken.

Bereits am Mittwoch waren die Löschgruppen Drewer und Menzel in den Mittagsstunden zu einem entwurzelten Baum an der Drewerstraße gerufen worden, welcher sich in einer Telefonleitung verfangen hatte und laut Feuerwehr drohte, auf die Straße zu stürzen. Der Baum wurde mittels Kettensäge zerkleinert und von der Freileitung entfernt. Abschließend wurde die Straße gereinigt. Nach etwa 20 Minuten konnten die Löschgruppen den Einsatz beenden und wieder abrücken.



Mitarbeiter des Netzbetreibers waren am Morgen damit beschäftigt, die gerissene Stromleitung am Kneblinghauser Weg wieder instand zu setzen.

FOTO: DORMELS



Christopher Knippschild (29) am Halbfinal-Herd von „The Taste“.

FOTO SAT1/JENS HARTMANN

ein ganz bisschen viel Senf erwischt“, kritisierte der Gastjuror. Im Hauptgang suchte sich Knippschild dann Zan-

der, Seeigel, Steinpilz, Nussbutter und Panko aus. „Besser hätte man das Thema Nordic nicht treffen können“, laute-

te die sehr viel bessere Kritik von Martin Klein.

Einen „roten Stern“ gab's zur Überraschung nach dem

Teamkochen für niemanden – alle kamen weiter. Später im Solokochen sollte es süß werden – Vanille und Schokolade standen im Fokus. Christopher Knippschild setzte alles auf seine Vanille-Cheesecake-Mousse mit weißer Schokolade, Heidelbeere und Estragon. „Das ist Musik am Gaumen“, freute sich Juror Tim Rau über den Löffel. Hoch erfreut war auch Knippschild über die durchweg positive Kritik: „Da fühlt man sich bestätigt, dass das wertgeschätzt wird, was man gemacht hat.“ Nach dem Solokochen mussten dann die ersten Kandidaten ins Ausscheidungskochen – nicht dabei war Christopher Knippschild, er durfte sich direkt über den Finaleinzug freuen.

Das Finale wird am Mittwoch, 27. Oktober, um 20.15 Uhr auf Sat1 ausgestrahlt. Der Gewinner der Sendung bekommt 50 000 Euro und ein Kochbuch.

wap

RAT UND HILFE

Freitag, 22. Oktober
Corona-Schnelltestzentren in der Region: siehe Karte auf www.derpatriot.de/schnelltestzentren
Corona-Einkaufsdienste: Nachbarschaftshilfe Rüthen, erreichbar unter Tel. (01 60) 95 62 23 80 (Monika Lison) oder unter Tel. (01 78) 2 96 25 99 (Jana Knippschild); Dorfgemeinschaft Altenrüthen, Koordination

über Gisela Schulte unter Tel. (01 75) 1 05 69 43; Zentrum Ambulante Pflege (ZAP) Kallenhardt, erreichbar unter Tel. (0 29 02) 20 50; FDP Rüthen, Vermittlung von Einkaufshelfern unter Tel. (01 51) 18 62 73 16 oder per E-Mail an ricardakroll@gmail.com.

Telefonseelsorge: (Tag und Nacht) (08 00) 1 11 01 11 (evangelisch) und

(08 00) 1 11 02 22 (katholisch).

Kinder- und Jugendtelefon: vertrauliche und anonyme Beratung am Samstag von 14 - 20 Uhr unter Telefon 08 00/1 11 03 33.

Beratungsstelle Warstein-Rüthen: für Eltern, Kinder und Jugendliche, Zum Horkamp 1, Belecke, Tel. (0 29 02) 91 03 59 50.

Kolpingsfamilie berät über ihre Zukunft

Kallenhardt – Die seit langem ausstehende Jahreshauptversammlung 2021 der Kolpingsfamilie Kallenhardt wird am heutigen Freitag, 22. Oktober, nachgeholt. Die Mitglieder treffen sich zur Feier der Messe um 18.30 Uhr in der Kirche. Anschließend findet die Versammlung mit einem Abendessen im Pfarrheim statt. Unter anderem stehen Wahlen an und es geht um die Zusammenlegung der Bezirke Rüthen/Warstein und Soest/Lippstadt. Um zahlreiches Erscheinen und Beachtung der 3G-Regel wird gebeten.

Martinszug in Altenrüthen

Altenrüthen – Der St. Martinszug in Altenrüthen findet am Donnerstag, 11. November, statt. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Kindergarten Zwergenland, Stefanusstraße 3. Wertmarken können im Vorfeld dort erworben werden. Im Anschluss gibt es Kakao und Glühwein bei einem gemütlichen Zusammensein.

Jahrgang trifft sich zum Frühstück

Rüthen – Der Jahrgang 1945/46 trifft sich am Freitag, 5. November, 9 Uhr in der Gastwirtschaft Konrad Knickenberg, Hachtorstraße 14, zum Frühstück. Anmeldung bis zum 1. Novembr unter Tel. (0 29 52) 14 48 oder unter Tel. (0 29 52) 4 79 97 89 erbeten.

NACHRICHTEN

Kallenhardt – Der Pfarrgemeinderat lädt am Sonntag, 24. Oktober, zum Herbstcafé von 14.30 bis 17 Uhr ins Pfarrheim ein. Es gilt die 3G-Regel.

TERMINE HEUTE

Freitag, 22. Oktober
Wochenmarkt Rüthen: 8 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz.
Westereiden: 19 Uhr Klönabend in der Netzwerstatt.
Kolpingfamilie Kallenhardt: 18.30 Uhr Hl. Messe in der St.-Clemens-Kirche, anschließend Jahreshauptversammlung im Pfarrheim.
Schützenverein Westereiden: 14.30 Uhr Teilnahme an dem Seenamnt und der Beisetzung von Josef Wegener, St.-Georg-Kapelle.
Mehrgenerationenhaus „Haus Buuck“ Rüthen: 10 bis 16 Uhr geöffnet, 12 bis 14 Uhr Seniorenmittagstisch „Mahl und Zeit“, Tel. (01 51) 50 63 66 97
Caritas-Laden „aufgemöbelt“: 9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr geöffnet, Mittlere Straße 7.
Gänsewirtschaft Drewer: ab 19 Uhr geöffnet.
Kinderschutzbund Rüthen: 14 bis 17 Uhr Mutter- und Kindtreff in der Nordstraße 30.
Evangelische Gemeinde: Von 10 bis 12 Uhr ist das Gemeindebüro in Warstein geöffnet, Tel. (0 29 02) 23 38.
St. Nikolaus Rüthen: 8.30 Uhr Hl. Messe.
St. Clemens Kallenhardt: 18.30 Uhr Hl. Messe.

NOTDIENSTE

Freitag, 22. Oktober
Apotheken-Notdienst: ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag: St.-Engelbert-Apotheke, Brilon, Friedrichstraße 4, Tel. (0 29 61) 84 49. Hanse-Apotheke, Lippstadt, Spielplatzstraße 5, Tel. (0 29 41) 2 04 77 10. Weitere zu erfragen aus dem Festnetz unter 0 80 00 02 28 33, vom Handy unter 2 28 33.
Ärztlicher Notdienst, HNO- und Augenarzt: von 18 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag erreichbar unter Tel. 116 117 (kostenfrei), auch der kinderärztliche Notdienst unter dieser Nummer erreichbar.
Zahnarzt: Tel. (0 18 05) 98 67 00.



zurbrüggen *sagt*

DANKE

für Ihr Vertrauen!

OKTOBER

22.

FREITAG

von 10.00 bis 19.30 Uhr geöffnet

OKTOBER

23.

SAMSTAG

von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet

120

JAHRE

Zurbrüggen Familien-Historie

Siehe unten

Küchen-Aktion

Do. 21.10. - Sa. 23.10.2021

2 JAHRE PREIS GARANTIE



IHRE WUNSCHKÜCHE NACH MASS

zum Vorzugspreis ab **649.-** pro Laufmeter!

2 JAHRE PREIS-GARANTIE

Individuell in Ruhe innerhalb der nächsten 2 Jahre bei uns im Haus planen und jetzt den Preis sichern.

+

SIE ERHALTEN OHNE MEHRPREIS

- Eckschränke
- Apothekerschränke
- Vorratsschränke
- Glasschränke
- Schubladen & Auszüge
- Sockelleisten
- Arbeitsplatten nach Wunsch & Farben (vom Küchenhersteller)

Taschen-Aktion

20% ALLES

Auch auf bereits reduzierte Ware

WAS IN DIE ZURBRÜGGEN TASCHE PASST

AUCH AUF UNSERE TOP-MARKEN:

...und viele mehr

BEI KAUF EINER ZURBRÜGGEN-TASCHE IM WERT VON 1 €

PANORAMA Restaurant

Schweinefilet Medallions mit Pfefferrahm, Broccoli und Kroketten.

10.90

7.90

Pro Portion



Abbildungen Restaurant-Angebote ähnlich. Kein Außer-Haus-Verkauf.

40% auf fast ALLES

Möbel-Rabatt

+ 19% MwSt.

GESCHENKT

1) 2) 3) 4) 5)

Zurbrüggen Wohn-Zentrum GmbH
Hans-Böckler-Str. 4
59423 Unna

zurbrüggen

www.zurbrueggen.de

Unser Verkaufshaus:
59423 Unna, Hans-Böckler-Str. 4
Tel. 02303/208-208

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 10.00-19.30 Uhr,
Samstag 10.00-19.00 Uhr

Zurbrüggen Familien-Historie

1900 1. Generation.
Gründung einer Tischlerei in Oelde durch Franz Zurbrüggen senior.

1937 2. Generation.
Gründung eines Möbel- und Teppichunternehmens durch Franz Zurbrüggen junior.

1956 3. Generation.
Gründung eines Großhandels und später des ersten Möbelgeschäfts unter dem Namen Zurbrüggen Wohn-Zentrum durch Achim Zurbrüggen mit seiner Ehefrau Regine Zurbrüggen.

2005 4. Generation.
Geschäftsführer Zurbrüggen Wohn-Zentrum: Christian und Stefan Zurbrüggen.

Falscher Stempel im Impfausweis

Lippstadt – Der Stempel im Impfausweis hat die Apothekerin misstrauisch gemacht: Jetzt muss sich eine 18-jährige Lippstädterin wegen Urkundenfälschung verantworten. Die junge Frau wollte sich am Mittwoch in der Apotheke an der Paderborner Straße ein digitales Impfzertifikat ausstellen lassen. Dafür legte sie Impf- und Personalausweis vor. Die Apothekerin wurde beim Blick in den Impfausweis stutzig – der Stempel war „ungewöhnlich“. Sie vertröstete die Kundin auf einen späteren Zeitpunkt und nahm Kontakt mit dem Impfzentrum auf. Dort bestätigte sich ihr Verdacht – „weder der Stempel noch das Impfdatum für die Chargennummer passten“, so die Polizei. Die Beamten besuchten die 18-Jährige zu Hause und stellten den Impfausweis sicher. „Angaben zum Tatwurf der Urkundenfälschung wollte sie gegenüber den Polizeibeamten nicht machen.“

Schnelltest auf der Herbstwoche

Lippstadt – Das zweite und finale Herbstwochen-Wochenende steht bevor. Erneut gibt es für Kirmesbesucher Testmöglichkeiten auf dem Weg in die Innenstadt oder direkt auf dem Gelände. Während der Herbstwoche gilt für die Besucher auf dem Kirmesgelände die 3G-Regel. Es wird stichprobenartig kontrolliert. Neben den bekannten Testmöglichkeiten bei Apotheken und Hausärzten bieten sich für Kirmesbesucher folgende Testmöglichkeiten:

- Café Einstein, Poststraße, 8 bis 22 Uhr, www.testzentrum-einstein.de
- DRK Warstein, Absenkung Marienkirche, Freitag und Samstag 14 bis 22 Uhr, Sonntag 12 bis 20 Uhr
- WDS.Care Testzentrum, Jakobikirche, Freitag und Samstag 14 bis 20 Uhr, Sonntag 12 bis 20 Uhr, www.wds.care/schnelltestzentrum.

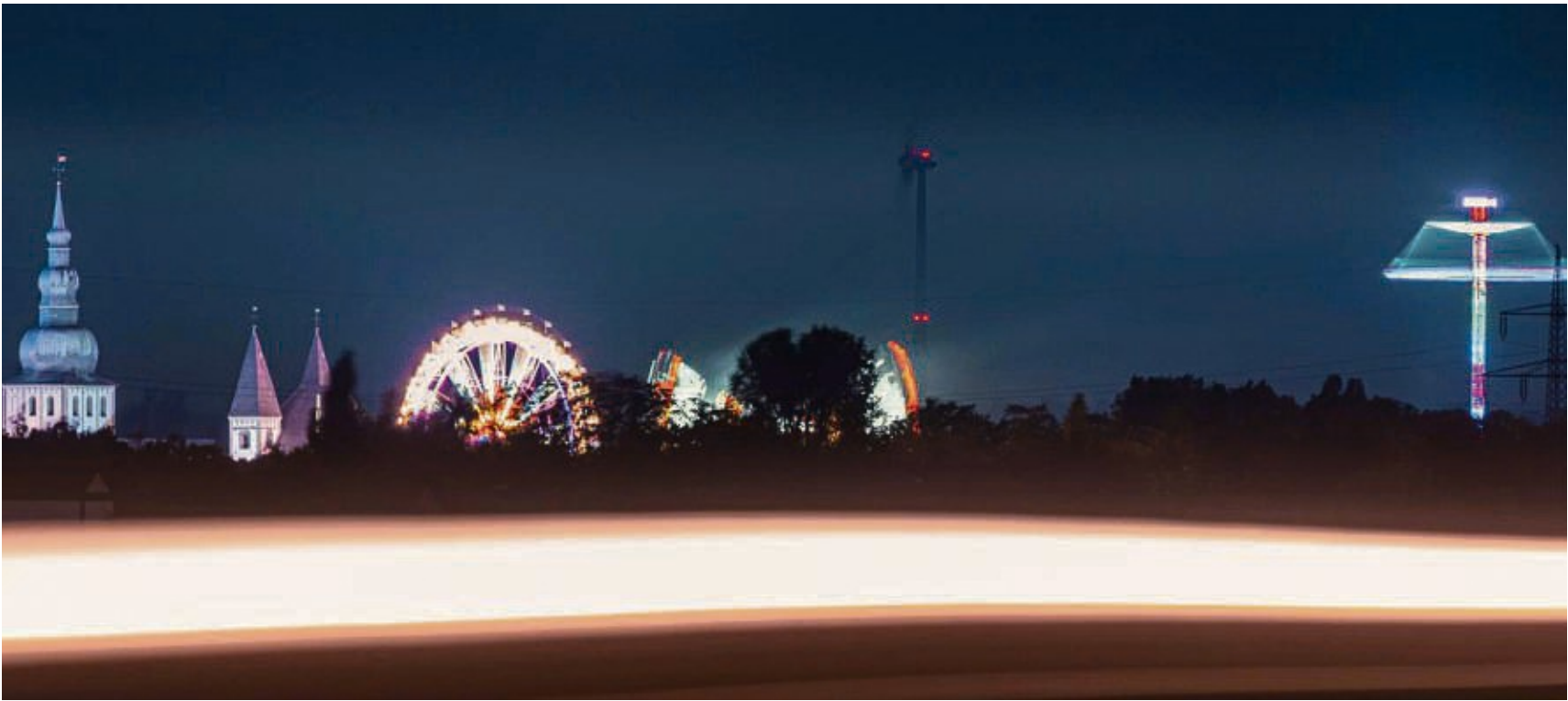
Pflegestern für Ehrenamtliche

Lippstadt – Anerkennung für die private Pflege: Wer einen schwer pflegebedürftigen Menschen oder einen Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf (zum Beispiel wegen Demenz) pflegt, kann bis zum 14. November für den Pflegestern des Kreises Soest vorgeschlagen werden, darauf macht die Stadt Lippstadt aufmerksam. Das Formular gibt es unter anderem bei der Stadt Lippstadt: Es kann bei Mariethres Koch-Fechteler oder Gerhard Madeheim in der Geiststraße 47 abgeholt werden. Darüber hinaus steht es im Internet zur Verfügung: www.kreis-soest.de. Eine Jury entscheidet über die Preisträger.

Schlaganfall: Vortrag fällt aus

Lippstadt – Die Online-Veranstaltung zum Thema Schlaganfall, die das Evangelische Krankenhaus (EVK) anlässlich des Weltschlaganfalltags am Dienstag, 9. November, geplant hatte, wird aus „organisatorischen Gründen“ abgesagt, so das Krankenhaus. Zum Vormerken: Über „Notfälle im Kindesalter“ informiert Dr. Lior Haftel, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, am Dienstag, 2. November, 18 Uhr – ebenfalls bei einem Online-Vortrag.

Blickfang



„Lippstädter Skyline zur Herbstwoche“: Das Foto hat Patriot-Leser Thomas Rensinghoff von der Kapelle am Brünneken aus gemacht.

„Manches grenzt fast an ein Wunder“

INTERVIEW Jörg Burghardt unterstützt Flutopfer mit Aktion 5-Euro-Haus

Lippstadt – Mitte Juli kam es in Deutschland zu einer Hochwasserkatastrophe, von der besonders Rheinland-Pfalz betroffen war. Viele Menschen verloren über Nacht alles, was sie besaßen. Die meisten der weit über 100 Todesopfer stammten aus dem Landkreis Ahrweiler. Als Jörg Burghardt die ersten TV-Bilder der Zerstörung sah, wusste er sofort: Da muss man was tun. Der in Lippstadt gebürtige Zauberkünstler, der hier auch immer noch ein Büro im Haus seiner Mutter besitzt, lebt inzwischen in Murrhardt in der Nähe von Schwäbisch Hall. Dort entstand die Idee für die Aktion „5-Euro-Haus“.

Was steckt hinter der Aktion „5-Euro-Haus“?

Als ich von der Katastrophe hörte, fiel mir ein, dass ein Zauberkollege auch im betroffenen Gebiet in Stolberg lebt. Sein Haus blieb zum Glück verschont. Aber schon während des Telefonats kam mir spontan die Idee, eine Patenschaft für ein zerstörtes Haus zu übernehmen. Über meinen Kollegen kam der Kontakt zu einer Familie zustande, die nach der Flut vor dem Nichts stand. Die Idee des 5-Euro-Hauses war geboren.

Was muss man sich darunter vorstellen?

Ganz einfach. Die betroffene Familie erzählte mir, dass sie in den kommenden Monaten mindestens 500 Euro monatlich für Handwerker benötigen. Die Idee: Wenn möglichst viele Spender jeweils nur fünf Euro im Monat für die betroffenen Häuser, beziehungsweise Familien spenden, dann ist das für den

Einzelnen eine kaum merkliche Abbuchung, für den Empfänger aber eine gewaltige Hilfe.

Das erste Haus konnte schon teilweise renoviert werden?

Ja. Die Arbeiten laufen. Das Fachwerkhaus von Silvi und Uwe Beu-Schmidt war unbewohnbar geworden. Eine Elementarschadenversicherung ist, wie bei vielen anderen auch, nicht vorhanden. Die Instandsetzung muss daher aus eigener Kraft gestemmt werden. Hinzu kommt, dass die Familie mit ansehen musste, wie ein naher Verwandter von den Wassermassen mitgerissen und getötet wurde. Am 12. August habe ich mit dem ersten Spendenaufruf begonnen und bereits am 15. August hatten wir 30 Teilnehmer, die regelmäßig spenden oder sich zu einer

einmaligen Spende entschieden haben.

Wie haben Sie die potenziellen Spender erreicht?

Größtenteils über Facebook und Whatsapp. Ich habe eine passende Kommunikationsstrategie angewandt und appelliert: Stell dir vor, es wäre dein Haus ...! Man muss Emotionen erzeugen, damit die Menschen in Bewegung kommen.

Sind Sie auch vor Ort gewesen?

Ja natürlich. Ich bin hingefahren, um die Idee mit den Patenschaften umzusetzen und um zu helfen. Ausschlaggebend war aber auch die Berichterstattung von Markus Wipperfürth, dessen Videos tausendfach geklickt, geteilt und kommentiert wurden. Meine eigenen beruflichen Projekte waren abgeschlos-

sen, ich hatte reichlich Zeit und die habe ich genutzt. Der Impuls, aktiv zu werden, wurde immer größer: „Ich muss da jetzt hin!“ Ich bin nach Grafschaft gefahren, weil dort der Helfershuttle organisiert wird, die zentrale Anlaufstelle. Ich habe geholfen, Räume zu entkernen und auf Facebook darüber berichtet. Bei der Gelegenheit habe ich auch die Familie Beu-Schmidt kennengelernt.

Sie halten inzwischen auch Vorträge zu dem Thema.

Ja. Denn es wird immer noch von offizieller Seite viel zu wenig getan, um den Menschen zu helfen. Man lässt sie allein. Die Bürokratie ist groß, Unmengen an Anträgen müssen gestellt werden, viele sind damit überfordert. Die Bundeswehr ist wieder abgerückt, freiwillige Helfer haben in den kommenden



Möglichst viele Spender, die jeweils fünf Euro im Monat für den Wiederaufbau der Häuser von Flutopfern spenden, mobilisiert der gebürtige Lippstädter Jörg Burghardt (M.). So konnte er zum Beispiel schon Silvi und Uwe Beu-Schmidt helfen. Das Ehepaar kann sein Fachwerkhaus dank der Unterstützung der Spender wieder aufbauen.

Jahren Arbeit ohne Ende. Außerdem möchte ich den Menschen klar machen, wie wichtig es ist, sich auf ein Ziel zu fixieren. Denn dann kann man die Welt aus den Angeln heben.

Welche Ziele haben Sie selbst schon erreicht?

Wir sind inzwischen ein Kreis von etwa 40 aktiven, so genannten Paten und Unterstützern. 25 Objekte werden derzeit betreut. Nicht nur finanziell, sondern auch durch handwerkliche Dienstleistungen und Materialspenden. Für das Haus 1, das Haus der Familie Beu-Schmidt, gibt es 400 Teilnehmer im Netzwerk, die regelmäßig spenden. Somit ist das Ziel hier erreicht. Die Geschichte der einzelnen Häuser kann man auf unserer Website per Button anklicken. Außerdem halten wir alles absolut transparent. Jeder Spender wird vom jeweiligen Paten per E-Mail auf dem neuesten Stand gehalten.

Wie geht es jetzt weiter?

Die Menschen sind weiterhin auf Spenden angewiesen. Und es dürfen natürlich auch gern mehr als fünf Euro sein. Die größte Einmalspende betrug übrigens 10 000 Euro und wurde auf zwei Häuser verteilt. Ich habe auch bereits verschiedene Benefiz-Veranstaltungen organisiert. Ich hoffe, dass es so erfolgreich weitergeht. Bisher hat sich so vieles gefügt, dass ich es kaum in Worte fassen kann. Manches grenzte fast an ein Wunder.

Das Interview führte Helga Wissing

Weitere Informationen: www.5eurohaus.de

Kinder anmelden mit Kita-Karte für das neue Jahr

Anröchte – Die Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2022/2023 können in den Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Anröchte im Zeitraum vom 15. bis 26. November erfolgen. Für die Anmeldung der Kinder benötigen die Eltern/Erziehungsberechtigten die Kita-Karte des Kreises Soest, wie die Verwaltung mitteilt. Sollte die Kita-Karte nicht automatisch bis Mitte November zugestellt sein, so kann diese durch die Eltern/Erziehungsberechtigten beim Kreis Soest unter Tel. (0 29 21) 30-20 65 oder per E-Mail unter kitakarte@kreis-soest.de angefordert werden. Besteht der Wunsch, dass ein Kind die Einrichtung wechseln soll, so ist für die neue Anmeldung ebenfalls eine Kita-Karte erforderlich. Das Kindergartenjahr 2022/2023 startet am 1. August 2022.

Auf der Karten können je nach Wunsch bis zu drei Kindertageseinrichtungen eingetragen werden. Die Anmeldung des Kindes erfolgt dann durch die Abgabe der Kita-Karte in der ersten angegebenen Wunschseinrichtung. Sollte eine Betreuung in der ersten Wunschseinrichtung nicht möglich sein, wird die Kita-Karte automatisch an die nächste angegebene Einrichtung weitergeleitet. Kann in keiner der Wunschseinrichtungen ein Platz angeboten werden, wird die Kita-Karte an das Jugendamt des Kreises Soest weitergeleitet. Dieses setzt sich dann mit den Eltern/Erziehungsberechtigten in Verbindung, um das weitere Vorgehen abzustimmen. Der Elternbeitrag wird durch den Kreis Soest erhoben, wie die Gemeinde Anröchte mitteilt. Für diesbezügliche Fragen können sich Eltern bzw. Erziehungsberechtigte an das Team Elternbeiträge des Kreises Soest unter der Zentralnummer 02921/30-0 wenden.

Kfd Anröchte plant eigenen Weihnachtsmarkt

Anröchte – Die kfd Anröchte hat sich laut eigenen Angaben dazu entschlossen, einen kleinen Weihnachtsmarkt zu veranstalten. Hierzu lädt der Vorstand alle Anröchter Frauen, ob Mitglied oder Nichtmitglied, am Samstag, 27. November, ab 15 Uhr auf den Hof von Barbara und Willi Mues, Beleckers Straße 50, ein. Bis Corona war es Tradition, dass die Damen der kfd-Anröchte auch immer in der Adventszeit einen Weihnachtsmarkt besuchen. In diesem Jahr ist jedoch alles anders und so gibt es laut Mitteilung den eigenen Weihnachtsmarkt unter Beachtung der 3G-Regel. „Es wird duften, leuchten und schmecken wie auf einem großen Weihnachtsmarkt“, heißt es aus den Reihen des Vorstandes. Weitere Auskünfte hierzu geben Edltraud Klaus unter Tel. (0 29 47) 16 02 und Martina Schiller unter Tel. (0 29 47) 42 98.

TERMINE HEUTE

Freitag, 22. Oktober
Programm „50 Jahre Kirchturnbrand“: 11.45 Uhr Geläut der Familienglocke, „Christus Salvator“, 12 Uhr Angelusgebet in der Pfarrkirche, 15 bis 18 Uhr Ausstellung im Laurentiusheim, 19.30 Uhr Filmvorführung und Zeitzeugen berichten.
Pastoralverbundsbüro Anröchte: 9 bis 11 Uhr im Pfarrhaus Anröchte geöffnet: Tel. (0 29 47) 42 48.

Unicef AG gestaltet Collagen zum 75. Geburtstag

Lippstadt – „Heute ist es kaum noch bekannt: Das Kinderhilfswerk Unicef wurde am 11. Dezember 1946 für die vielen Millionen Kinder und Jugendliche, die in Europa Opfer des Zweiten Weltkriegs geworden waren, gegründet. Die erste Aufgabe war, Notfallsnahrung und Gesundheitsversorgung für Kinder hier bei uns bereitzustellen“, teilt die heimische Unicef AG zum 75-jährigen Bestehen der Organisation mit, die auf einen Beschluss der Generalversammlung der Vereinten Nationen gründet. Zum Jubiläum hat die Unicef AG beim

gleichzeitigen Kartenverkauf zur Herbstwoche jetzt eine kreative Aktion durchgeführt: Lisa und Carlotta, beide Mitglieder der Juniorgruppe, gestalteten zwei Collagen, mit denen sie die Arbeit von Unicef verdeutlichen. Hierbei waren sie auch offen für Anregungen von Passantinnen in der Lange Straße.

Beide Collagen sind ab sofort in den beiden Schaufenstern im Pfad II (Lippegalerie) zu sehen. Der Name Unicef ergibt sich übrigens aus den Anfangsbuchstaben der ursprünglichen Bezeichnung der Organisation: United Na-



Lisa und Carlotta gestalteten zum 75. Bestehen von Unicef zwei Collagen am Stand in der Langen Straße.

tions International Children's Emergency Fund, heute United Nations Children's Fund, klärt die AG auf. Auftrag von Unicef sei es, die Kinderrechte für jedes Kind zu verwirklichen, unabhängig von seiner Hautfarbe, Religion oder Herkunft. Von der schnellen Nothilfe über Impfprogramme bis zum langfristigen Wiederaufbau helfe Unicef, dass Mädchen und Jungen überall auf der Welt gesund und sicher sein und ihre Fähigkeiten voll entfalten können. Unicef Deutschland wurde 1953 als Verein gegründet.

Struff-Aus in Antwerpen gegen Harris

Warstein/Antwerpen – Nach 70 Minuten der zweiten Runde waren am Donnerstag die „European Open“ in Antwerpen für Jan-Lennard Struff beendet. Dem Südafrikaner Lloyd Harris, ATP-Nummer 32 und im Turnier an Position 7 gesetzt, unterlag der Warsteiner Tennisprofi mit 2:6 und 3:6.

Die Partie begann denkbar ungünstig für Struff, der gleich seine ersten beiden Aufschlagsspiele abgeben musste, selbst kein Break schaffte und nach 30 Minuten mit 0:1 nach Sätzen zurücklag.

Und auch den zweiten Durchgang begann der Deutsche mit einem Verlust seines Aufschlags. Ein zweiter folgte beim Stand von 3:5 zugunsten des Südafrikaners. Der hatte zwar seine ersten Matchbälle vergeben, holte sich dann aber das Break und damit den Matchgewinn. Gegen seinen eigenen Aufschlag ließ Lloyd Harris über die gesamte Spielzeit keinen Breakpunkt zu. In acht Aufschlagsspielen gestattete er Struff nur zwölf Punkte.

jh

Fußballtraining in Halle erlaubt

Lippstadt/Warstein – Der Stadt-sportverband Lippstadt hat im Rahmen seiner Mitgliederversammlung die Senioren-Stadtheisterschaften im Hallenfußball 2022 coronabedingt erneut abgesagt, hofft gleichzeitig aber auf eine Austragung 2023. Und auch die Hallenkreismeisterschaften der Jugend im Raum Lippstadt sowie die Hallen-Westfalenmeisterschaften des Fußball- und Leichtathletik Verbandes Westfalen (FLVW) finden in der Saison 21/22 nicht statt. Das gab nun noch einmal Bernd Kirchhoff, Vorsitzender des KJA Lippstadt, auf Nachfrage bekannt.

In Lippstadt waren darüber hinaus zuletzt Gerüchte auf gekommen, dass Kindern und Jugendlichen das Training in der Halle in Pandemie-Zeiten verboten werden soll. „Das ist komplett falsch. Mir ist keine Kommune bekannt, die die Hallen hierfür gesperrt hat“, stellte Kirchhoff klar.

Weiter betonte der KJA-Chef, dass Hallenturniere dennoch möglich seien. Kirchhoff: „Es gab eine Mitteilung, dass, sofern es die Lage zulässt und die Kommunen grünes Licht geben, Vereine Hallenturniere ausrichten dürfen. Die Genehmigung des Kreises wird aber nur unter Vorbehalt erteilt, das heißt, dass die Vereine mit der Kommune dies absprechen und gegebenenfalls ein Hygienekonzept vorlegen müssen.“ Gleichzeitig schränkte Kirchhoff ein: „Wie sich die allgemeine Lage in Bezug auf Corona, bei mittlerweile wieder steigenden Infektionszahlen, entwickeln wird, kann natürlich niemand vorhersagen.“

thor

FUSSBALL

Kreisliga C Lippstadt

1. VfL Hörste II	7 7 0 1 33:4	21
2. Madr. Lippstadt	9 6 1 2 25:16	19
3. SuS Störmede II	8 5 1 2 19:8	16
4. TSV Rütthen II	9 5 1 3 25:19	16
5. SG Rixbeck II	9 5 1 3 18:20	16
6. SV Geseke II	9 4 2 3 31:19	14
7. Oestereiden/Effeln II	9 4 2 3 21:25	14
8. Hirschberger SV	8 4 1 3 23:12	13
9. TuS Warstein II	9 4 1 1 14:16	13
10. TuS Ehringhausen II	9 4 1 4 15:18	9
11. Mönninghausen II	7 2 3 4 10:24	8
12. TuS Lipperode III	8 2 0 6 11:19	6
13. Mettinghausen	8 1 1 6 12:24	4
14. BW Lipperbruch II	8 0 1 7 6:39	1



Bei der SG DJK Böisperde II gefordert: Joel Krischer spielt mit dem VfS Warstein zu ungewohnter Zeit am Sonntagnachmittag.

FOTO:

„Kommt auf Mannschaftsgefüge an“

HANDBALL VfS Warstein Sonntag um 17 Uhr bei Böisperder Reserve

VON BERND GROSSMANN

Warstein – Er hat es wirklich in sich, der 5. Spieltag der Handball-Bezirksliga, prallen doch viele Teams mit ähnlichen Ambitionen und Qualitäten aufeinander. Aus Sicht des VfS Warstein, der aufgrund der Hallenrenovierung alle Punktspiele bis Jahresende auswärts bestreiten und seine Übungseinheiten in Beleck abhalten muss, ist besonders der Vergleich zwischen Spitzenreiter TS Evingen und dem Letmather TV interessant, denn dort wird sich zeigen, ob die Turnerschaft wirklich der gefährlichste Titelkonkurrent für den VfS ist. Der muss am Sonntag natürlich selbst seinen Punkttestand aufbessern und die Pflichtpunkte in Böisperde mitnehmen, damit es am 6. November zu einem echten Spitzenduell in der Sauerlandhalle kommt.

Bezirksliga: SG DJK Böisperde II – VfS 59 Warstein (Sonntag, 17 Uhr, Sporthalle Bahn-

hofstraße). Nur einen Katzensprung entfernt von der Sporthalle in der Bahnhofstraße, nämlich in der Halinger Halle, haben die Warsteiner ihre Saisonschlappe erlitten. Wenn der VfS also am Sonntag im Fanbus Richtung Hönnetal fährt, wird die Erinnerung an diese in letzter Sekunde erlittene Niederlage vermutlich noch mitschwingen. „Ich hoffe, dass wir die Lehren aus dieser Partie gezogen haben, denn es darf uns nicht ein zweites Mal passieren, dass wir eine klare Führung so leicht aus der Hand geben“, denkt auch Cheftrainer Zoran Kaseric, der rechtzeitig aus seinem Urlaub zurückkommen wird, um gemeinsam mit seinem Stellvertreter Tobias Nagel zu coachen, noch an diesen Nackenschlag zurück. Er fordert deshalb: „Wir müssen die Konzentration gerade in der Defensivarbeit voll hochhalten, dürfen dem Gegner nichts anbieten.“

Eine besondere Herausfor-

„Wir müssen die Konzentration gerade in der Defensivarbeit voll hochhalten, dürfen dem Gegner nichts anbieten.“

Zoran Kaseric
Trainer VfS Warstein

derung dürfte auf die halbrechte Abwehrseite warten, denn der Böisperder Hüne Philipp Wergen zählt zu den besten Rückraumschützen der Bezirksliga. „Von dieser Kategorie haben wir auch zwei“, stellt Kaseric heraus, dass Philip Schröder und Lars Schmidt über ähnliche Dynamik im Abschluss verfügen. Er weiß aber auch: „Es kommt auf das Mannschaftsgefüge an. Philips zwölf Tore in Halingen haben ja auch nicht gereicht.“

Um so wichtiger wird es am Sonntag sein, dass auch Linkshänder Jannik Becher Anschluss an seine Bestform

findet und sein Bruder Marvin Becher nach behobenen Rückenproblemen am Kreis mehr Freiräume für sich und seine Kollegen schaffen kann. Fehlen wird in Böisperde nur Aaron Wiley, der unter einem Meniskusschaden leidet, also vermutlich länger ausfällt.

Was die Spieltaktik angeht, verrät Kaseric: „Wir schauen uns an, wie Wergen ins Spiel kommt, werden ihm notfalls eine Sonderbewachung zukommen lassen. Wichtig wird zudem sein, dass wir uns nicht zu viele leichte Ballverluste leisten, sondern Böisperde immer wieder in den aufgebauten Angriff zwingen.“

Kreisliga: Letmather TV II – VfS 59 Warstein II (Samstag, 17.30 Uhr, Albert-Schweitzer-Halle). Durch ihren 32:19-Erfolg bei der SG DJK Böisperde III haben die Warsteiner die Voraussetzung für ein echtes Verfolgerduell, denn sie liegen nur einen Zähler hinter dem Rangzweiten aus Let-

mathe, der zuletzt den ersten Rückschlag mit einem Remis gegen die SG Ruhrtal II hinnehmen musste.

VfS-Trainer Benjamin Kretschmer kann wieder über den Großteil seines eigentlichen Kaders zurückgreifen, denn Marius Heppe ist fit, Julius Rütther aus dem Urlaub zurück. Dafür werden die in Böisperde so effektiven „Oldies“ Ristovic und Mues wegfallen, denn sonst wären sie für Einsätze in der dritten Mannschaft gesperrt.

Mit nur einmaligem Training im mittwochs in Beleck lässt sich naturgemäß keine große Homogenität in den Spielabläufen herstellen, dürfte es auch schwerfallen, die von Kretschmer geforderte Konstanz zu erreichen. Aber die bisherigen Auftritte waren durchweg positiv, weshalb die VfS-Zweite sich auch bei den mit etlichen einstigen Akteuren der „Ersten“ bestückten LTV-Reserve Hoffnung auf ein enges Match macht.

Zwei verletzte SuS-Spieler bei Pokal-Aus

FUSSBALL Landesligist Bad Westernkotten unterliegt Oberligist Erkerschwick mit 1:2

Bad Westernkotten – Das Achtelfinale im Westfalenpokal geht ohne heimische Beteiligung über die Bühne: Nachdem sich Regionalligist SV Lippstadt 08 bereits in der Vorwoche mit 2:5 gegen den SC Preußen Münster aus dem Wettbewerb verabschiedet hatte, hat es nun auch den Landesligisten SuS Bad Westernkotten erwischt. Schwerer als die 1:2-Niederlage gegen die SpVgg Erkerschwick wiegt aus Sicht der Gastgeber die vermutlich schwere Verletzung von Laurenz Hansbuer. Und auch Linksfuß Silas Grothe erwischte es.

Westfalenpokal, Zwischenrunde: SuS Bad Westernkotten – SpVgg Erkerschwick 1:2 (1:0). Die 13 als Unglückszahl: Denn genau in dieser Spielminute blieb Laurenz Hansbuer mit schmerzverzerrtem Gesicht auf dem satten Grün

liegen. Er musste mit dem Krankenwagen abtransportiert werden. Doch geschockt wirkten die Hausherrn danach keineswegs. Im Gegenteil: Sie spielten weiter mutig, so, wie es ihr Trainer Arndt Hundertmark im Vorfeld angekündigt hatte. Der Lohn war der Führungstreffer durch Miceli-Suarez nach feinem Steckpass von Althoff (25.).

Zwar drückte der Favorit und klassenhöhere Gast aus dem Ruhrgebiet in der Folge auf den Ausgleich, doch Merlin Sonntag und seine Teamkollegen verteidigten bis zum Pausenpfiff stark. Das 1:0 für den klassentiefere Landesligisten war zu diesem Zeitpunkt gar nicht einmal unverdient.

Doch das Blatt sollte sich wenden – zu Ungunsten Bad Westernkottens. Und auch

das Verletzungspech schlug beim SuS nochmals zu: Silas Grothe musste rund 20 Minuten vor Schluss vom Platz. Coach Hundertmark: „Der Arm sah gar nicht gut aus. Heute tragen wir doppeltes Pech davon.“

Die beiden Gegentore, die zum vorzeitigen Ausscheiden führten, waren laut Hundertmark deshalb ärgerlich, „weil sie absolut vermeidbar gewesen wären“. Beim Ausgleich schenkten die Gelb-Schwarzen die Kugel in der Vorwärtsbewegung her, beim 1:2 fehlte nach Flanke von Außen in der Mitte die körperliche Präsenz.

Arndt Hundertmark bilanzierte: „Der Gegner hat bieder gespielt, fast nur mit langen Bällen agiert. Es war definitiv mehr für uns drin.“

Tore: 1:0 Miceli-Suarez (25.), 1:1 Oerterer (50.), 1:2 Pilica



Pokal aus in der Zwischenrunde: Der SuS Bad Westernkotten verliert 1:2 gegen Oberligist Erkerschwick.

FOTO: HEINKE

(57.)

Bes. Vorkommnis: Özdemir hält Elfmeter (75.)

SuS: Özdemir, Grothe (70. Bertels), Sonntag, Köster, Wil-

mes (80. Sprick), Althoff (75. Rütther), Hansbuer (13. Kleine-Hollenhorst), Mattina, Gierth, Becker, Miceli-Suarez.

thor

Warstein II bekommt Derby-Punkte

Warstein/Rütthen – Die Reserve des TuS 45 Warstein bekommt die Punkte aus dem mit 0:4 verlorenen Derby der Fußball-Kreisliga C gegen den TSV Rütthen II zugesprochen. Der Grund: der TSV hatte zu viele Spieler eingesetzt, die als Aktive der 1. Mannschaft gelten. Erlaubt sind vier, beim TSV waren es am Sonntag mit Hennak Oel, Phillip Madl, Felix Lehmann, Stefan Fuchs und Jonas Dieckfelder aber fünf. Und von denen waren zudem mehr als die zugelassenen zwei älter als 23 Jahre. Madl und Fuchs sind eigentlich Stammspieler der Reserve, hatten in der Woche zuvor in der A-Kreisliga ausgeholfen und zählten damit als Spieler der ersten und nicht der zweiten Mannschaft.

Aufgefallen waren diese Fehler Wolfgang Rogozinski, Staffelleiter der Kreisliga A und aktuell Vertreter seiner Tochter Lisa als Leiter der C-Liga, der am Sonntag das Derby am Herrenberg verfolgte. „Wir erzählen das auf den Arbeitstagen immer wieder, dass der Paragraph 11 der Spielordnung wichtig ist“, erklärt Rogozinski, der das Spiel mit drei Punkten und 2:0-Toren zugunsten Warsteins wertete. „Eine persönliche Strafe für die Spieler gibt es nicht. Die können das nicht wissen, aber die Funktionäre schon“, so Rogozinski.

„Die Punkte haben wir definitiv nicht verdient, aber wir nehmen dieses vorweihnachtliche Geschenk natürlich dankbar an. Die Regularien sind eindeutig, kein Wunder, dass die Staffelleitung darauf gestoßen ist“, erklärt Marco Wennemann, Trainer der Warsteiner Reserve, die durch die Spielwertung jetzt 13 Zähler hat und Tabellenneunter ist.

Der TSV Rütthen II rutscht vom 2. auf den 4. Platz der Kreisliga C zurück. Trainer Bernd Siefken sagt dazu: „Es ist ganz bitter, dass wir aufgrund dieser Entscheidung am Grünen Tisch unseren zweiten Platz und die gute Ausgangsposition eingebüßt haben. Ohne Torhüter Oel hätten wir gar nicht antreten können. Dass Madl und Fuchs als Spieler der ersten Mannschaft gelten und so die Fünf-Tage-Regel nicht greift, hatten wir leider nicht auf dem Schirm. Mir tut meine Mannschaft leid, denn sie hatte sich den Sieg redlich verdient.“

■ **Hörste verliert Punkte**

Der Rückstand auf Tabellenführer VfL Hörste-Garfeln II ist für Rütthen durch die Spielwertung aber nicht größer geworden, denn auch dem Spitzenreiter sind die Punkte vom vergangenen Spieltag abgezogen worden. Beim 4:1-Erfolg beim TuS Ehringhausen II hatte der VfL einen nicht spielberechtigten Akteur eingesetzt. Und das trotz Nachfrage bei Wolfgang Rogozinski und dessen Aussage, dass der noch gesperrt sei. Er hatte bei der ersten Mannschaft Gelb-Rot gesehen. Diese Strafe war zwar durch die Partie der Ersten gegen Stirpe am vergangenen Freitag abgesessen, die Schutzfrist von fünf Tagen vor einem Einsatz in einer tiefer spielenden Mannschaft aber nicht. Die Partie wurde mit 2:0-Toren und drei Punkten zugunsten Ehringhausens gewertet.

jh

Jubelgottesdienst für Konfirmanden

Neuengeseke – Am Sonntag, 24. Oktober, feiert die Kirchengemeinde Neuengeseke ihre Jubiläumskonfirmation. Das Presbyterium hat alle Jubilare der Goldenen, Diamanten, Eisen-, Gnaden- und Kronjuwelen-Konfirmation eingeladen. Angeschrieben wurden alle Jubilare, deren Adressen ausfindig zu machen waren. Der Festgottesdienst beginnt um 14 Uhr in der Kirche Johannes der Täufer.

Protokoll liegt zur Einsicht aus

Bad Sassendorf – Die Kolpingsfamilie St. Bonifatius hatte am 28. September ihre Jahreshauptversammlung. Das Protokoll liegt vom Dienstag 26. Oktober bis Dienstag, 21. Dezember zur Einsicht im Pfarrbüro aus.

SERVICE

ÖFFNUNGSZEITEN

Börde-Therme: 9 bis 21 Uhr.
Sauna: 10 bis 22 Uhr.
Salzwellen: 10 bis 17 Uhr; Anmeldung Telefon 02921/ 9433435, Mail info@salzwellen.de
Lehrschwimmbecken: 15.30 bis 19.30 Uhr.
Rathaus Bad Sassendorf: 8 bis 12 Uhr.
Gäste-Information und Gemeindebücherei: 9.30 bis 16.30 Uhr, Telefon 02921/ 9433456.
Wochenmarkt: 7 bis 13 Uhr.
Ev. Kirchengemeinde Weslarn: 9 bis 13 Uhr Gemeindebüro, Diestedder Str. 42 in Herzfeld, Telefon 02923/8039.
Kath. Pfarrei Hl. Familie: St. Bonifatius - 10 bis 11 Uhr Pfarrbüro, Telefon 02921/ 55150.
Evangelische Kirchengemeinde Neuengeseke: 9 bis 12 Uhr, Gemeindebüro, Telefon 02924/ 2128.
Jugendzentrum Bad Sassendorf: 15 bis 19 Uhr geöffnet, Kontakt: Telefon 02921/53251.

CORONA-SCHNELLTESTS
Seniorenheim Sonneneck
Gartenstr. 1, Bad Sassendorf, Kontakt: 02921/3214190, <https://app.no-q.info/bad-sassendorf-locator/locator/#/>
Gemeinschaftspraxis Dres.
Jesse und Engel, Bismarckstr. 3, Bad Sassendorf, Kontakt: 02921/55211.
Dres. Mewes/Osterwinter-Esser, Bahnhofstr. 11, Bad Sassendorf, Kontakt: 02921/55227.



Ungesicherte Baustelle droht zur Stolperfalle zu werden

Dass Baustellen Einschränkungen mit sich bringen, geschenkt. Damit müssen derzeit auch die Anwohner der Straße Am Haienpoth in Neuengeseke leben. Denn der Landesbetrieb Straßen NRW lässt dort auf rund 150 Metern die Straße ausbessern und eine neue Entwässerungs-

rinne anlegen. Dass der Graben dafür, der sich vor den Häusern her auf der Länge der Baustelle dahin zieht, übers Wochenende schlecht gesichert blieb, störte manchen Anwohner jedoch sehr wohl. Wer nicht aufpasste, geriet schnell in den Graben wo als besondere Stolperfalle noch

die Richtschnur der Bauarbeiter laerte. „Für ein gewissen Zeitraum ist die Erschließung zu den Anliegergrundstücken eingeschränkt, jedoch sollte eine fußläufige Anbindung stets gewährleistet sein“, erläutert Oscar Santos von Straßen NRW. Der Landesbetrieb werde die örtliche

Bauüberwachung informieren und die bauausführende Firma noch einmal darauf hinweisen. Die Arbeiten, die am 11. Oktober begonnen haben, dauern voraussichtlich zwei Wochen, ebenso wie die Umleitung des Autoverkehrs. Die Baukosten betragen rund 50 000 Euro. TBG/FOTOS: PRIVAT



Verein will sich einen neuen Namen geben

Bad Sassendorf – Der Verein „Tourist-Office Sälzergilde Fördergemeinschaft Bad Sassendorf“ lädt seine Mitglieder zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, 28. Oktober, um 19 Uhr im Tagungs- und Kongresszentrum ein.

Neben den Berichten des Vorsitzenden Volker Stein und des Geschäftsführers Olaf Bredensteiner stehen auch die Kassenberichte der Jahre 2019 und 2020, Neuwahlen des Vorstandes, des Beirats und der Kassenprüfer sowie die Neufassung der Satzung mit der Umbenennung in „Tourismus- und Gewerbeverein Bad Sassendorf e.V.“ auf der Agenda.

Die Mitglieder werden gebeten, sich bei der Schriftführerin Manuela Wolff unter Telefon 02921/9433431 oder per Mail an wolff@bad-sassendorf.de an- oder abzumelden.

Schützen tagen im Gerätehaus

Bergede – Für Freitag, 29. Oktober, lädt der Schützen-Vorstand um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung in das Gerätehaus Bergede am Königsplatz ein.

Die Versammlung findet unter der Vorgabe und Kontrolle der 3G-Regelung statt. Die Tagesordnungspunkte werden ausgegangen. Der Vorstand bittet um rege Teilnahme.

Frauen treffen sich zum Klönen

Bad Sassendorf – Die VdK-Frauengruppe trifft sich wieder am Montag, 25. Oktober, um 15 Uhr im Park-Café Sprenger in der Wiesenstraße 10 zum gemütlichen Beisammensein mit Kaffeetrinken. Gäste und Männer sind willkommen.

CORONA-ZAHLEN

Aktuelle Zahlen laut Kreis Soest:
Bad Sassendorf: 4 aktuell Infizierte (4), 304 Genesene (304), 8 Todesfälle; Fälle insgesamt: 316 (316); 7-Tage-Inzidenz: 0 (8,3)
7-Tage-Inzidenz laut Robert-Koch-Institut:
Kreis Soest: 44,5
NRW: 57,1

Modellort liefert Weslarn-App

Digitalisierung und Nachhaltigkeit: Modell-Ort Weslarn liefert erste Ergebnisse

VON LUDGER TENBERGE

Weslarn – Mobilität, Energie, Nahversorgung: Das sind Themen, die angesichts des Klimawandels immer mehr an Bedeutung gewinnen. Um so wichtiger ist die Suche nach modellhaften Lösungen, und genau darum geht es bei dem Pilotprojekt „Modellorte für Digitalisierung und Nachhaltigkeit“, an dem neben Weslarn die Soester Ortsteile Ampen und Meckingsen teilnehmen.

Für Weslarn stand jetzt mit der „Projektwerkstatt“ ein weiterer wichtiger Schritt an. Bei einem früheren Treffen war gut ein Dutzend an Ideen erörtert worden, die inzwischen unter den Stichworten „Nahversorgung“, „Mobilität“ und „Energieversorgung“ zusammengefasst wurden. An den drei Thementischen der Projektwerkstatt ging es daher darum, die nächsten Schritte festzulegen, „um Fleisch an die Knochen zu bekommen“, so Jan Birkenstock vom Kreis Soest.

So wurde zum Bereich Mobilität festgelegt, dass zunächst eine Fragenbogenaktion durchgeführt werden soll. Damit soll herausgefunden werden, was die Weslarn in Sachen Mobilität oder Busverkehr besonders vermissen, was sie ärgert und welche Angebote wie E-Bike oder E-Lastenräder zum Ausleihen



In der „Projektwerkstatt“ im Pilgerhof wurde die weitere Entwicklung zentraler Ideen intensiv erörtert.

FOTOS: TENBERGE

sie wohl nutzen würden. Zudem ist ein Mobilitätsaktionstag in der Planung, der, eventuell angedockt an eine zugkräftige Veranstaltung, über die Möglichkeiten einer vernetzten Mobilität informiert. Probefahrten mit E-Lastenrädern sind dann eventuell ebenfalls möglich.

Viele konkrete Ideen wurden auch beim Thema Nahversorgung entwickelt. Dazu gehören ein regelmäßiges Mittagessen im Pilgerhof, die Umsetzung von Lieferboxen, deren Anlieferung per Push-Nachricht aufs Smartphone mitgeteilt wird oder eine digitale Sprechstunde, mit der sich manche Fahrt in die Arztpraxis erübrigen könnte. Dass einige gute Ideen der-

zeit an der fehlenden rechtlichen Grundlage scheitern, erfuhren die Teilnehmer am Thementisch zur Energieversorgung. Die Idee von Sharing-Modellen zwischen Stromerzeugern und -verbrauchern sei ohne weiteres nicht umsetzbar, erläuterten Andreas Hübner und Esther Lutz von der Beratungsfirma Gertec. Aufbereitet werden sollen daher Informationen über das Energiesparen oder Möglichkeiten wie Stromspeicher durch Wärme. Diskutiert wurden auch neuartige Formen wie Energietürme, die Strom durch eine Kombination mehrerer Energiequellen wie Wind, Sonne und Wasser kombinieren. Konkret in der Planung ist

ein Energie-Stammtisch und die Erstellung einer Datenbank über Energie erzeugende Standorte.

Die Konkretisierung der Konzepte erfolgt auch mit Blick auf einen gemeinsamen Termin für alle drei Modellorte im Januar oder Februar, wenn über den Stand der Konzepte berichtet wird.

Weslarn-App kann Kontakte herstellen

Ein wichtiges Werkzeug, um Ideen wie vernetzte Mobilität oder Angebote zur Nahversorgung umzusetzen, haben die Weslarn bereits. Zum Auftakt der Projektwerkstatt stellte Ortsvorste-



Ein wichtiges Werkzeug bildet die Weslarn-App.

her Dirk Dahlhoff die Weslarn-App vor. Die App funktioniert über den Internetbrowser, das Icon zum Aufrufen ist mit wenigen Klicks auf dem Smartphone installiert. Auf der Startseite bietet die App Links zu den Seiten weslarn.de, der Kirchengemeinde und der Vereine. Unter der Rubrik „Chats“ sind bisher die Unterpunkte „Mitfahrer“, „Schwarzes Brett“ und „Ideenschmiede“ eingerichtet. All dies soll je nach Bedarf weiter entwickelt werden und lebt davon, dass viele Weslarn Gebrauch davon machen. Dirk Dahlhoff: „Nutzt die App, schreibt Kommentare, gebt Rückmeldungen, damit wir die Sache optimieren können.“

Männer lassen auch die Frauen schießen

Ring um die Königswürde beim Bürgerschützenverein ab jetzt gemeinsame Sache

Bad Sassendorf – „Ein tolles Ergebnis“, freut sich Nicole Brinkmann, Mitglied im Schützenverein Bad Sassendorf. Als der Vorstand jetzt darüber abstimmen ließ, ob künftig auch Frauen beim Vogelschießen zum Gewehr greifen dürfen, sagte die Mehrheit ja, ein Viertel der Versammlungsteilnehmer stimmte dagegen. Mit Blick auf fest verwurzelte Traditionen ein Resultat, das für die im Schützenwesen stark engagierten Frauen spricht, denken auch Corinna Pantel und Sarah Wehrmann, die, sich, wie Nicole Brinkmann, mit Begeisterung für den Frauenzug starkmachen.

Nun dürfen die Frauen auf den Adler anlegen – eine klassische Organisation geht neue Wege. „Gut so!“, sagen die Frauen, die den Männern in nichts nachstehen wollen und sich deshalb dem Verein anschlossen. Nun ändert sich tatsächlich etwas – offiziell

per Satzungsbeschluss. Ein schöner Erfolg, sind sich Nicole Brinkmann, Sarah Wehrmann und Corinna Pantel einig: „Das ist ein Sieg für uns.“

Die Frauen brechen althergebrachte Gewohnheiten auf. Sie konnten sich schon immer mehr oder weniger aktiv am Vereinsleben beteiligen, doch nun haben sie die Möglichkeit, im vollen Umfang gleichgestellt mitzuwirken, eben auch an der Entscheidung, wer die Regentschaft übernimmt. Patrick Ganser aus dem Vorstand begrüßt diese Option, findet aber auch gut, dass die Züge nach wie vor für sich selber bestimmen, wen sie in ihrer Mitte aufnehmen.

Dem Schützenverein gehören derzeit 37 Frauen an, das erste weibliche Mitglied trat Ende der 1990er-Jahre ein. Der Damenzug zählt 19 Frauen – eine muntere Truppe, vom Publikum sonntags bei der Parade immer mit beson-



Der Schützenverein geht neue Wege: Sarah Wehrmann, Corinna Pantel, Patrick Ganser und Nicole Brinkmann äußern sich zur Entscheidung.

FOTO: KÖPELMANN

derer Aufmerksamkeit bedacht. Vielleicht gelingt es ja den zielsicheren Damen, unter der Vogelstange den Ehrgeiz der Männer anzuspornen. Patrick Ganser hält das für möglich. Tatsächlich gab es bei so manchem Schießen in den vergangenen Jahren zwischendurch längere Pausen, weil sich mögliche Aspiranten zurückhielten.

„Wir sind froh um jedes Mitglied“, betont Ganser. Mit

500 Mitgliedern bildet der Bürgerschützenverein in Bad Sassendorf eine starke Gemeinschaft, die Frauen tragen dazu bei, die stattliche Zahl zu erreichen. Alle feiern gern – Männer wie Frauen gleichermaßen begeistert, wie Nicole Brinkmann, Sarah Wehrmann, Corinna Pantel und Patrick Ganser beim Gesprächstermin mit unserer Zeitung bestätigten. Schützenfest in Bad Sassendorf, das

bedeute auch, alte Bekannte wiederzusehen und sich gut zu unterhalten. Die Weichen sind gestellt: Sicher feiert der Bürgerschützenverein bald die erste Frau, die es im Baderort schaffte, den Königsadler zu erlegen. Egal, wer den letzten Span aus dem Kasten holt, Corinna Pantel plant schon für den Sommer zwei Wochen Urlaub ein – die erste zum Feiern und die zweite zum Ausruhen.

Köp.

Frauen dürfen schießen: Sonst nur dabei, jetzt mittendrin

VON HEYKE KÖPELMANN



Was wären Schützenfeste ohne Frauen? Die Männer blieben unter sich, und schon bei den Vorbereitungen zuhause würden viele helfende Hände fehlen, die weiße Hemden bügeln und die Orden am Jackett befestigen. Auf dem Schützenplatz würde man die Frauen ebenfalls vermissen sowie abends beim Tanz und bei den Umzügen mit Königspaar und seinem Hofstaat im Gefolge.

In Bad Sassendorf kämpfen jetzt auch die Frauen um die allerhöchste Würde der Bürgerschützen – ein neues Kapitel in der 200-jährigen Geschichte eines Traditionsvereins. Frauen spielen dort nun dieselbe Rolle wie die Männer, verfügen über alle for-

malen Mitgliederrechte – und -pflichten. Sie sind nicht mehr nur dabei, sondern mittendrin. Eine Entscheidung, die mit Mehrheitsbeschluss fiel, obwohl ein Teil der Schützen bei der Abstimmung standhaft die alte Männerbastion verteidigte.

Frauen und Schützenvereine – das ist immer noch ein Thema, bei dem sich nicht alle einig sind. Selbstbewusst zeigen die Schützenfrauen, dass sie mehr als schmückendes Beiwerk sind. Sie wollen nicht nur in der zweiten Reihe stehen. Ob sie nun frischen Wind ins Vogelschießen bringen, bleibt ihnen überlassen, sie dürfen es jedenfalls, genau wie alle Männer im Verein auch.

SOEST GESEHEN

Noch nie hat es so viele verschiedene Kirmespläne gegeben wie in diesem Jahr. Schuld ist natürlich mal wieder Corona. Das Virus hat in den vergangenen anderthalb Jahren dafür gesorgt, dass in diesen Zeiten so gut wie nichts fest planbar ist.

Weil die Verantwortlichen bei der Stadt immer wieder umdisponieren mussten, sind mindestens vier verschiedene Versionen des Kirmesplans im Umlauf. In den „klassischen“ gedruckten Flyern steht beispielsweise noch das Fahrgeschäft „Happy Sailor“ am Brüdertor. Außerdem werden „Robotix“ und „1001 Nacht“ anstelle des Bördzelts noch allgemein als „Karussell“ dargestellt.

Auf den Plakaten, die ab dem 3. November auf dem Kirmesgelände zu finden sind und der Orientierung der Besucher dienen sollen, ist „Happy Sailor“ schon durch die „Petersburger Schlittenfahrt“ ersetzt.

Auf der Internetseite der WMS gibt es zwar ebenfalls eine aktuellere Version als den Flyer – auch hier lässt aber noch ein Fragezeichen das Geheimnis auf dem Kohlbrink-Parkplatz offen.

Die „richtigste“ Version stellte Marktmeister Klaus Mattekat am Mittwoch im Rathaus vor – mit allen Neuheiten und einem aktuellen Stand. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass sich auch daran noch etwas ändern könnte. Dank Corona. may

Kleinerer Mittelalter-Markt

Soest – Der historische Jahrmarkt auf dem Platz hinter der Ressource im Rahmen der Kirmes fällt kleiner als gewohnt aus. Das bestätigte Marktmeister Klaus Mattekat. Personalmangel und andere Corona-Probleme seien die Gründe, aus denen Bescherer absagen mussten.

Eine gute Nachricht für alle Fans des Mittelalter-Markts: Das Eventcatering von Marc Homberger, in Soest jährlich bekannt als „Fleischbraeter“ mit den beliebten Zyklospießen, kündigte gegenüber unserer Zeitung seine Teilnahme an. „Sollte die Kirmes wie geplant stattfinden, sind wir natürlich dabei.“ may

WAS WANN WO

Bühne
„Jungfrau Comedy“ Maria Clara Groppler, 20 Uhr Kulturhaus Alter Schlachthof.

Kinoprogramm Schlachthof
„Ostwind 5 – Der große Orkan“, empfohlen ab 8, 15 Uhr.
„Film am Freitag: Gunda“, 17.30 Uhr.
„Je suis Karl“, FSK 12, 20 Uhr.

Universum
„Venom: Let there be carnage“, FSK 16, 2D: 18 Uhr und 22.45 Uhr. 3D: 20.30 Uhr.
„James Bond 007: Keine Zeit zu sterben“, FSK 12, 15 und 20 Uhr.
„Die Schule der magischen Tiere“, 14 und 16 Uhr.
„Boss Baby - Schluss mit Kindergarten“, FSK 6, 14.30 Uhr.
„The last duel“, FSK 16, 18.20 Uhr.
„The ice road“, FSK 16, 23.15 Uhr.
„Halloween Kills“, FSK 18, 16.30, 21 und 23.15 Uhr.
„Cry Macho“, FSK 12, 18 Uhr.

Radarkontrollen
In Wickede, Hauptstraße, in Geske, B 1, in Ense, K 8 und in Soest, L 856.



Zahlreiche umgestürzte Bäume – wie hier an der Schendelerstraße zwischen Soest und Hattrop – mussten beseitigt werden.

FOTOS: DANIEL SCHRÖDER

„Ignatz“ sorgt für 49 Einsätze
210 Feuerwehrleute im Kreisgebiet wegen des Sturmtiefs unterwegs

VON DANIEL SCHRÖDER

Kreis Soest – Sturmtief „Ignatz“ fegte am Donnerstag über den Kreis Soest hinweg: Ab dem frühen Morgen und bis zum frühen Nachmittag waren vor allem die Kräfte der Feuerwehren mit scharfen Kettensägen, ausreichend Muskelkraft und Multitasking-Fähigkeit wegen mehrerer parallel laufender Einsätze gefragt. Gegen 5 Uhr wurde der erste umgestürzte Baum im Kreis in Werl-Sönern gemeldet. Es folgten weitere im Stadtgebiet und in der Gemeinde Ense. Insgesamt wurden im Kreisgebiet 49 Einsätze registriert, rund 210 Feuerwehrleute waren deshalb im Einsatz.

Die ersten größeren Auswirkungen hatte ein Sturmschaden in Rüthen: Gegen 5.20 Uhr war ein Baum in eine Oberleitung am Kneblinghauser Weg gestürzt. Die abgerissene Leitung verursachte einen rund 20 Quadratmeter großen Flächenbrand, der aufgrund des weiterhin fließenden Stroms zunächst nicht von der Feuerwehr gelöscht werden konnte. Ein Stromausfall und eine mehrstündige Vollsperrung der na-



An der HEM-Tankstelle lösten sich Teile des Daches.

he gelegenen L776 waren die Folgen. Wegen des Stromausfalls wurde eine Warn-Meldung über die Warn-App „Nina“ verschickt.

Vorsorglich, so Kreisbrandmeister Thomas Wienecke, sei „abgeklopft“ worden, ob über die Spezialeinheiten der ehrenamtlichen Kräfte im Kreis Soest, die es für solche Fälle gibt, eine Notstromversorgung aufgebaut werden sollte. Jedoch habe der Netzbetreiber für eine zügige Umschaltung gesorgt, sodass gegen 6.50 Uhr bereits Entwarnung gegeben werden konnte und der Strom wieder in die Häuser floss. Diesen Einsatz bezeichnet Kreisbrand-

meister Wienecke rückbli-

ckend als denen, der bei dieser Flächenlage herausragte. „Darüber hinaus gab es meist die normalen Sturmeinsätze“, so Wienecke. Damit meinte er: Hauptsächlich umgestürzte Bäume, die von der Straße geräumt werden mussten. „Die Einsätze waren ungefähr gleichmäßig im Kreisgebiet verteilt. Einen kleineren Schwerpunkt gab es in Warstein“, berichtete Wienecke. Dort, so Feuerwehr-Chef Donat Ahle, gab es 16 Einsatzstellen.

Wegen umstürzender Bäume mussten zeitweise mehrere Verkehrsadern gesperrt werden. Davon betroffen waren in Warstein die B55 in Höhe des Lörmecketurm-



Schon ab dem frühen Morgen kam es zu Sperrungen.

Parkplatzes, die L856 zwischen Meschede und Hirschberg und die L735 von Hirschberg in Richtung Oeventrop. Auf der L865 war die Sperrung zeitig wieder aufgehoben worden, die Strecke in Richtung Oeventrop blieb bis auf Weiteres gesperrt, wird am Freitag vermutlich wieder freigegeben. Bis voraussichtlich Samstag wird die Syringer Straße (K 33) in Möhnesee-Völlinghausen wegen Sturmschäden vom Ortsausgang Völlinghausen bis zur Einmündung in die L856 gesperrt bleiben. Elf Einsätze – zehn davon sturmbedingt, ein Ersthelfer-Einsatz – gab es für die Feuerwehr Soest. Neben umgestürzter Bäume

und abgerissener Äste gab es auch einen Notruf von der HEM-Tankstelle an der Werler Landstraße: Hier drohten Teile der Dachkonstruktion auf die Straße zu fliegen. Die losen Dach-Teile wurden demontiert.

Im Gesamt-Rückblick sagte Kreisbrandmeister Wienecke, sei der Kreis Soest jedoch glimpflich davon gekommen: „Bei einem solchen Sturmtief kann man 49 Einsätze schon als ‚normal‘ betrachten. Zwischenzeitlich wurde die Leitstelle personell ein wenig hochgefahren. Wir haben die Lage fortlaufend beobachtet. Es ist gut, dass es den Kreis Soest nicht so hart getroffen hat.“

Stellplätze für rollende Schätzchen sind gefragt
Soester Altstadt bietet geringe Reserven / Auch Oldtimer und Camper sollen sicher stehen



Garagenhöfe gehören oft zu großen Wohnanlagen und die Stellplätze werden oft mit den Wohnungen vermietet. Es gibt aber auch gewerblich vermietete Garagen, die insbesondere auch für die Besitzer von Oldtimern oder Wohnmobilen hilfreich sind.

FOTO: DAHM

man damit reich wird, wie die Internetseite „vermiedichreich.de“ vermuten lassen könnte, ist trotzdem die Frage.

Jedenfalls gilt es einige Vorschriften zu beachten, und

wenn eine Garage oder ein Pkw-Stellplatz losgelöst von einer Wohnung vermietet wird, wird Umsatzsteuer fällig, die Mieteinnahme verringert sich damit direkt um 19 Prozent.

Trotz all der Begleitumstände hat die Stadt Soest bisher jedoch keinen Trend zu einer verstärkten Errichtung von Garagenhöfen beobachtet.

Das letzte Vorhaben in Sa-

chen Garagenhof wurde in der Pagenstraße realisiert, so Thorsten Bottin von der Stadt Soest. Ansonsten gebe es hin und wieder einen Antrag für eine Großgarage für Wohnmobile.

Gerade diese „Marktnische“ gewinnt aber wohl weiter an Bedeutung. Während der Corona-Jahre ist der Absatz von Wohnmobilen stark gestiegen und die teuren Fahrzeuge einfach am Straßenrand stehen zu lassen, behagt vielen Besitzern nicht. Spezielle Garagen dafür werden zum Beispiel im Gewerbegebiet Lohner Klei in Bad Sassendorf seit einiger Zeit angeboten.

Beliebt als Unterstellplatz sind auch ausgediente Scheunen auf den Bauernhöfen. Allerdings müssen die Besitzer der Fahrzeuge hierbei den Versicherungsschutz beachten, vor allem wenn das Fahrzeug ein Saisonkennzeichen hat oder zwischenzeitlich abgemeldet wird. tb9

Kirmes-Pin ist schon ausverkauft

Soest – „Wir sind immer wieder überrascht, wie sehr die Soester ihre Kirmes lieben“, sagt Kristina Reinke von der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH (WMS). Am Dienstag ist der letzte Kirmes-Pin über die Theke gegangen.

Die Auflage war auf 7000 Exemplare limitiert. Der Ansturm war so groß, dass das Kontingent nun nicht nur online, sondern auch vor Ort in der Tourist-Info an der Teichsmühle nach gut einer Woche ausverkauft ist. Eine Nachbestellung wird es nicht geben. Auf der Kirmes selbst werden somit keine Pins mehr erhältlich sein.

Kristina Reinke erklärt, dass die Pins in diesem Jahr vor allem wegen des Motivs besonders begehrt seien. „Es gibt viele Neu-Sammler, die sich den Pin zum ersten Mal geholt haben“, sagt Reinke und vermutet, dass es am Stadtnamen Soest liegt, der noch nie zuvor auf dem Kirmes-Pin zu sehen war. Auch einige andere Fan-Artikel seien in der Tourist-Information bereits ausverkauft. may

Vorbereitung von „So-Artig!?“

Soest – Das Kulturhaus Alter Schlachthof lädt für kommenden Montag, 25. Oktober, um 18 Uhr in Kooperation mit dem Soester Kulturbüro im Rahmen der Soest-Art zu einer Veranstaltung in der Saal ein.

Themen sind – unter anderem in Vorbereitung zur „So-Artig!?“, aber auch für anderweitig Interessierte – die Voraussetzungen, Hintergründe und Begebenheiten zur Durchführung einer Veranstaltung. Thomas Wachtendorf wird einen Einblick geben, was im Rahmen der Organisation, Durchführung und Umsetzung eines Beitrags zu beachten ist.

Die Teilnahme ist kostenlos und erfolgt im Rahmen der 3G-Regel. Anmeldungen werden entgegengenommen – aber auch Spontaninteressierte sind willkommen.

Kontakt
Mail: info@soestart.de, online unter www.soestart.de oder Telefon 0176/62566173.

Schützenverein versammelt sich

Bergede – Der Vorstand des Schützenvereins Bergede-Elfen lädt für Freitag, 29. Oktober, um 20 Uhr zur Hauptversammlung in das Gerätehaus Bergede am Königsplatz ein. Die Versammlung findet unter der Vorgabe und Kontrolle der 3G-Regel statt. Die Tagesordnungspunkte sind dem Ausgang zu entnehmen. Der Vorstand bittet um rege Teilnahme.

Führung am Freitag

Soest – Der Gästeführerverein Soest lädt für Freitag, 22. Oktober, alle Soest-Interessierten zu einer offenen Führung ein.

Treffpunkt ist um 14.30 Uhr an der Teichsmühle, die Führung dauert etwa zwei Stunden. Kosten: 10 Euro pro Person, Kinder unter 12 Jahren frei.

Liz: Windkraft ist Thema bei Versammlung

Möhnesee – Zur Hauptversammlung des Trägerversams für das Landschaftsinformati-onszentrum Wasser und Wald in der Gemeinde Möh-nesee (Liz) am Mittwoch, 27. Oktober, 19 Uhr, im Restau-rant „Pfeffermühle-am-See“, Seepark 4, sind alle Mitglie-der eingeladen.

Der Wirtschaftsplan 2022, eine Resolution zu Windkraft im Arnsberger Wald und Vor-standswahlen stehen unter anderem auf der umfangrei-chen Tagesordnung. Es gel-ten die 3G-Regeln.

Informationen zum Gast-haus unter Tel: 0 29 24 9742730 oder pfeffermuehle-am-see.de.

KALENDER

Freitag, 22. Oktober
**Lesung mit Monsignore Ull-
rich Auffenberg:** 19.30 Uhr
aus seinem Buch „Kopf hoch,
sonst siehst Du die Sterne
nicht“, St. Pankratiuskirche.

Samstag, 23. Oktober
Gästeführung: 11 Uhr „Der
Kirchturm der St. Pankratiuskir-
che erzählt...“, Pankratus Platz,
Körbecke.

Mittwoch, 27. Oktober
DRK-Blutspende: 16.30 bis 20
Uhr Möhneseehalle, Körbecke.
Jagdgenossen Brüllingsen:
19.30 Uhr Jagdgenossenschafts-
versammlung, Gaststätte Griese.
Caritas St. Pankratus: 19.30
Uhr Generalversammlung, Lud-
wig-Kleffmann-Haus.

Donnerstag, 28. Oktober
„Latschen und Tratschen“:
14.30 Uhr Senioren-Spaziergän-
ge mit Spazierpaten, Treffpunkt
am Rathaus Körbecke.
Gemeinde Möhnesee: 17.30
Uhr Ratssitzung, Sitzungssaal,
Rathaus.
**Chorgemeinschaft St. Anto-
nius Günne:** 19 Uhr Chorprobe
im „Sonnensaal“ der Schützen-
halle.

Freitag, 29. Oktober
**Möhnehofe – Schützenbru-
derschaft Günne:** 16 Uhr Ar-
beitseinsatz an der Vogelstange.

Sonntag, 31. Oktober
Echtröper Sportverein: 19 Uhr
Hauptversammlung, Bürger-
treff.

Montag, 1. November
Gästeführung: 10 Uhr „Von
Himmelpforten zur Staumauer -
Dürre-Stürme-Borkenkäfer“,
Wanderparkplatz Himmelpfor-
ten.

Donnerstag, 11. November
„Latschen und Tratschen“:
14.30 Uhr Senioren-Spaziergän-
ge mit Spazierpaten, Treffpunkt
am Rathaus Körbecke.

SERVICE

ÖFFNUNGSZEITEN

**Ev. Gemeindebüro an der
Seestraße:** 9 bis 12 Uhr, Telefon
02924/2128.

**Pfarrbüro – Pfarrei Zum Gu-
ten Hirten, Am Kirchplatz 7:**
9 bis 11 Uhr, Telefon 02924/
1837.

**Gemeindebücherei Möhne-
see im Haus des Gastes:** 10 bis
12 Uhr.

**Landschafts-Informations-
zentrum:** 10 bis 17 Uhr, Anmel-
dung telefonisch unter 02924/
84110 oder Terminbuchung auf
www.liz.de

Tourist-Information: 10 bis 16
Uhr geöffnet, Telefon 02924/
981-392 oder Mail info@moeh-
nesee.de

CORONA-SCHNELLTESTS
Testzentrum Körbecke: Brü-
ckenstraße 4, Terminbuchung
www.coronatest-möhnesee.de,
Hotline 02947/2999860.



Feuerwehr beseitigt Sturmschäden, Surfer genießen die hohen Wellen

Was des einen Leid, ist des anderen Freud: Diese Weisheit traf am Don-nerstag auch am Möhnesee zu. Wäh-rend die Feuerwehr zu fünf sturmbe-dingten Einsätzen ausrücken musste, packten mehrere Wassersportler am

Surfplatz am Südufer ihre Surfbret-ter aus. Auf dem See zwischen Süd-ufer und Linkstraße nutzen sie den starken Wellengang und wagten in den starken Böen, verursacht durch Tief „Ignatz“ sogar manchen Sprung

in die Luft. Für ausgelassenen Spaß auf dem Wasser blieb den ehrenam-tlichen Kräften der Feuerwehr Möh-nesee hingegen keine Zeit: Sie muss-ten umgestürzte Bäume von der Fahrbahn beseitigen und beim Si-

chern eines abgerissenen Steges des Yachtclubs in Wamel helfen. Immer-hin stand der Wind diesmal so „güns-tig“, dass die Forststraße ausnahms-weise nicht gesperrt werden muss-te.

FOTO: DANIEL SCHRÖDER

„Wir haben auch Verantwortung“

INTERVIEW Aloys Koch von der KKG über mögliche Termine im Karneval



Aloys Koch: „Wir machen nicht nur Unfug.“

ARCHIVFOTO: BRÜGGESTRASSE

Körbecke – Feiern sie wieder Karneval, feiern sie nicht? Thomas Brüggestraße fragte Aloys Koch, den Vorsitzen-
den der Körbecker Karnevals-
gesellschaft (KKG).

*Der Elfte im Elften ist nicht mehr weit hin. Dürfen die Jecken wieder raus und Unfug machen – oder ist allen das Lachen vergan-
gen?*

Wir planen seit Wochen, aber eine Entscheidung steht noch aus. Wir sind im Ge-spräch mit allen, die den Kar-neval und unsere beliebten Veranstaltungen erst mög-lich machen: Mit dem Spiel-mannszug der Feuerwehr, mit dem Musikzug, mit den Tanzgarden, mit der Katholi-schen Frauengemeinschaft, die den Seniorenkarneval or-ganisiert, mit allen mög-lichen Dienstleistern und wichtigen Helfern – und wir horchen in die Truppen hi-nein, wie die Stimmung dort ist bei den Wagenbauern.

Und wie ist die Stimmung?

Alle registrieren aufmerk-sam, dass Jens Spahn die Pan-demielage Ende November enden lassen will – anderer-seits gehen die Fallzahlen wieder hoch. Ist doch klar, dass wir abwarten und noch einmal reden wollen, was möglich, was vernünftig ist.

*Wann wird eine Entschei-
dung feststehen?*

Wir werden am 11.11. be-kannt geben, was gemacht

wird. Das ist der Tag der Sessi-onseröffnung, ein traditionel-ler Tag, ein wichtiger Tag im Karneval, und es ist der richti-ge Tag für Entscheidungen. Vorher gibt es noch eine Sit-zung des KKG-Beirats.

Beirat?

Das weiß nicht jeder, dass wir so ein Gremium haben. Da sind alle mit am Tisch: Vor-stand, bisherige Vorsitzende, die Ehrenmitglieder und die letzten drei Prinzen und Ad-jutanten. Das ist die richtige Runde, um Dinge einzuor-dnen, abzuwägen, zu schauen, was bisher funktioniert hat oder auch nicht, was gute Tradition ist, wo man neue Wege einschlagen kann oder

muss. Eine Session plant man nicht mal eben mit zwei, drei Anrufen, da sind viele Dinge zu bedenken – und jede Ver-anstaltung, die wir selber ver-antworten, ist anders, hat ei-nen ganz eigenen Charme, ei-ne eigene Geschichte, die ei-genen Macher für die Organi-sation, für das Bühnenpro-gramm, für die Deko, für das ganze Drumherum. Das gilt auch für die Veranstaltun-gen, wo wir dann mit unse-rem ganzen Tross zu Gast sind. Also nichts mal eben aus der Hüfte – es gibt immer viel zu bedenken, damit alle zusammen Spaß haben kön-nen. Das besprechen wir mit dem Beirat, und danach sit-zen wir mit dem Verein zu-

sammen.

Am Elften im Elften.

Genau. Zur Sessionseröff-nung. Die wird stattfinden – am 11. November wie immer. Um 19 Uhr 11 geht es los. Wir tagen in der Möhneseehalle – das ist neu. Mit Abstand und mit Kontrollen zum Impfstatus. Wir planen alles mit 2G.

Und dann gibt es Details?

Ja. Und eine Abstimmung da-rüber. Wir wollen auf jeden Fall was machen, darüber re-den wir alle hinter den Kulis-sen schon eine ganze Weile. Die Details haben wir nach den Besprechungen, die wir vor dem 11.11. noch führen, und das stellen wir dann al-

Eigenheiten

„Frögge di met ues“, über-setzt „Freue dich mit uns“, das ist das Motto und die Ein-ladung der Jecken im Ort an alle, vom 11.11. bis Ascher-mittwoch mitzufeiern: Karne-val ist ein Stück Lebensfreu-de, es ist die Zeit, wenn in Körbecke die Bratkartoffeln blühen. Jedes Jahr im Winter, wenn es wieder schneit. So singen die Leute. **Man ruft „Körb’ke Helau!“, grüßt sich mit einem „Ssui!“** und ant-wortet mit einem „Muss ja!“ auf jede Frage, wie es denn so ist mit der Befindlichkeit. Jammern hilft ja bekanntlich nicht – nicht nach Wahlen, nicht bei Corona.

Welche besonderen Ent-scheidungen stehen an bei der Versammlung?

Bei der Generalversamm-lung muss entschieden wer-den, ob eine Aufführung im nächsten Jahr denkbar ist unter Einhaltung der Coro-na Schutzmaßnahmen.

Was sind die drei wich-tigsten Vorhaben in den nächsten zwölf Mona-ten?

Die nächsten zwölf Monate werden genutzt, um bereits potenzielle neue Stücke auszuwählen in der Hoff-nung, dass wir spätestens im nächsten Jahr wieder mit den Proben beginnen können und eine neue Auf-führung planen können. Des weiteren stehen im Jahr 2022 Vorstandswahlen an.

brü

Heimatpreis: Frist läuft Sonntag ab

Möhnesee – Die Bewer-bungsfrist zum Heimat-Preis Möhnesee läuft ab: Be-werben können sich ehren-amtliche Projekte und Enga-gements noch bis Sonntag, 24. Oktober. Das Preisgeld beträgt 5000 Euro. Dieser Betrag kann als ein einzel-ner oder in bis zu drei Hei-mat-Preis Abstufungen ver-geben werden. Die Preisträ-ger stellen sich anschlie-ßend einem Wettbewerb auf Landesebene.

Bewerben können sich ehrenamtliche Projekte/En-gagements in Möhnesee aus dem Zeitraum 2019 bis 2021 von Gruppen, Vereinen oder Initiativen mit Sitz in der Gemeinde.

Bewerbungen mit Pro-jektbeschreibung und Kon-taktdaten gehen per Post an die Hauptstraße 19, 59519 Möhnesee oder per Email an: gemeinde@moehne-see.de.

CORONA-ZAHLEN

Aktuelle Zahlen laut Kreis Soest:

Möhnesee: 2 aktuell Infi-zierte (2), 289 Genesene (289), 5 Todesfälle; Fälle ins-gesamt: 296 (296); 7-Tage-In-zidenz: 8,5 (8,5)

7-Tage-Inzidenz laut Robert-Koch-Institut:

Kreis Soest: 44,5
NRW: 57,1

Oktoberfeststimmung bei den „Flotten Pfoten“

Nächstes Turnier Anfang Dezember / Meldungen sind bereits möglich

Völlinghausen – Der Hunde-sportverein in Völlinghausen „Flotte Pfoten“ schaut auf ein erfolgreiches und stim-mungsvolles-Turnier zurück. Insgesamt 120 Turnierteil-nehmer mit ihren Hunden waren dabei am Start. Das be-richtet der Verein.

Prämiert wurden neben den sportlichen Leistungen auch die zum Motto „Okto-berfest“ passende Kleidung.

Einige Teilnehmer hatten sich im schicken Dirndl oder

in feschen Lederhosen auf den Parcours begeben – sehr zur Freude der Zuschauer.

Pragerschinken mit Brat-kartoffeln und Sauerkraut, Weißbier, schwungvolle Mu-sik im Hintergrund und reichlich Sitzgelegenheiten an Biertischen machte die Oktoberfeststimmung kom-plett, ungeachtet der Tatsa-che, dass das Münchner Okto-berfest Mitte September be-ginnt. Die durchweg positi-schen Rückmeldungen an das

Organisationsteam bestä-tigen dies.

Nach dem Turnier ist vor dem Turnier: Das Nikolaus-turnier „ROT“ am 5. Dezem-ber wirft seine Schatten vo-raus. Meldungen sind seit we-nigen Tagen über den „O.M.A.“-Hundesportkale-nder möglich.

Bei weihnachtlicher Stim-mung wollen die „Flotten Pfoten“ Soest am Möhnesee wieder einen Tag voller Sport und Spaß bieten.



Teilnehmer in bayrischem Outfit

FOTO: VEREIN



45 junge Männer und Frauen haben jetzt ihre Ausbildung zur/zum Pflegefachfrau/-mann am Ausbildungszentrum für Pflegeberufe in Lippstadt begonnen. „Der Start in ihr Berufsleben ist eine Entscheidung, mit der sie wichtige Weichen für Ihre Zukunft stellen,“ so Verena Strugholtz, stellvertretende Schulleitung des AZP, in ihrer Begrüßungsrede. „Sie haben sich für einen Beruf mit Zukunft entschieden, Sie werden gebraucht!“ Damit machte Strugholtz auf den Pflegenotstand aufmerksam. „Ein Beruf, der auch in Krisenzeiten, wie Corona es uns gezeigt hat, sicher ist – ein krisensicherer Beruf. Ein Beruf, ohne Sackgasse, mit vielfältigen Beschäftigungs- sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.“ Nach einem 8-wöchigen Theorieblock sammeln die Azubis Erfahrungen in ihren Trägerkrankenhäusern dem Dreifaltigkeits-Hospital Lippstadt mit dem Marien-Hospital Erwitte und Hospital zum Hl. Geist Geseke, Ev. Krankenhaus Hamm und Ev. Krankenhaus Lippstadt.

FOTO: AUSBILDUNGSZENTRUM FÜR PFLEGEBERUFE



Im August starteten fünf neue Auszubildende ihre Berufsausbildung als Anlagenmechaniker SHK bei der Firma Barella Gebäude- und Energietechnik GmbH – Nils Pelle Prause, Simon Baker, Noel Fricke, Eric Bellenhaus und Muaz al Ktifan.

FOTO: BARELLA

Der Soester Anzeiger veröffentlicht in einer Foto-Aktion die neuen Auszubildenden in Soester Betrieben. Firmen, die ein Foto ihrer neu angestellten Lehrlinge einreichen, werden in einem Album kostenlos veröffentlicht. E-Mail: stadredaktion@soester-anzeiger.de

Soester Anzeiger

Kreuz und quer: 2 x 1.000 € gewinnen! Soester Anzeiger

Vom 18. September bis 30. Oktober 2021: Täglich mitmachen und gewinnen!

Das täglich wechselnde Bild liefert Ihnen Hinweise auf die Begriffe im Kreuzworträtsel.

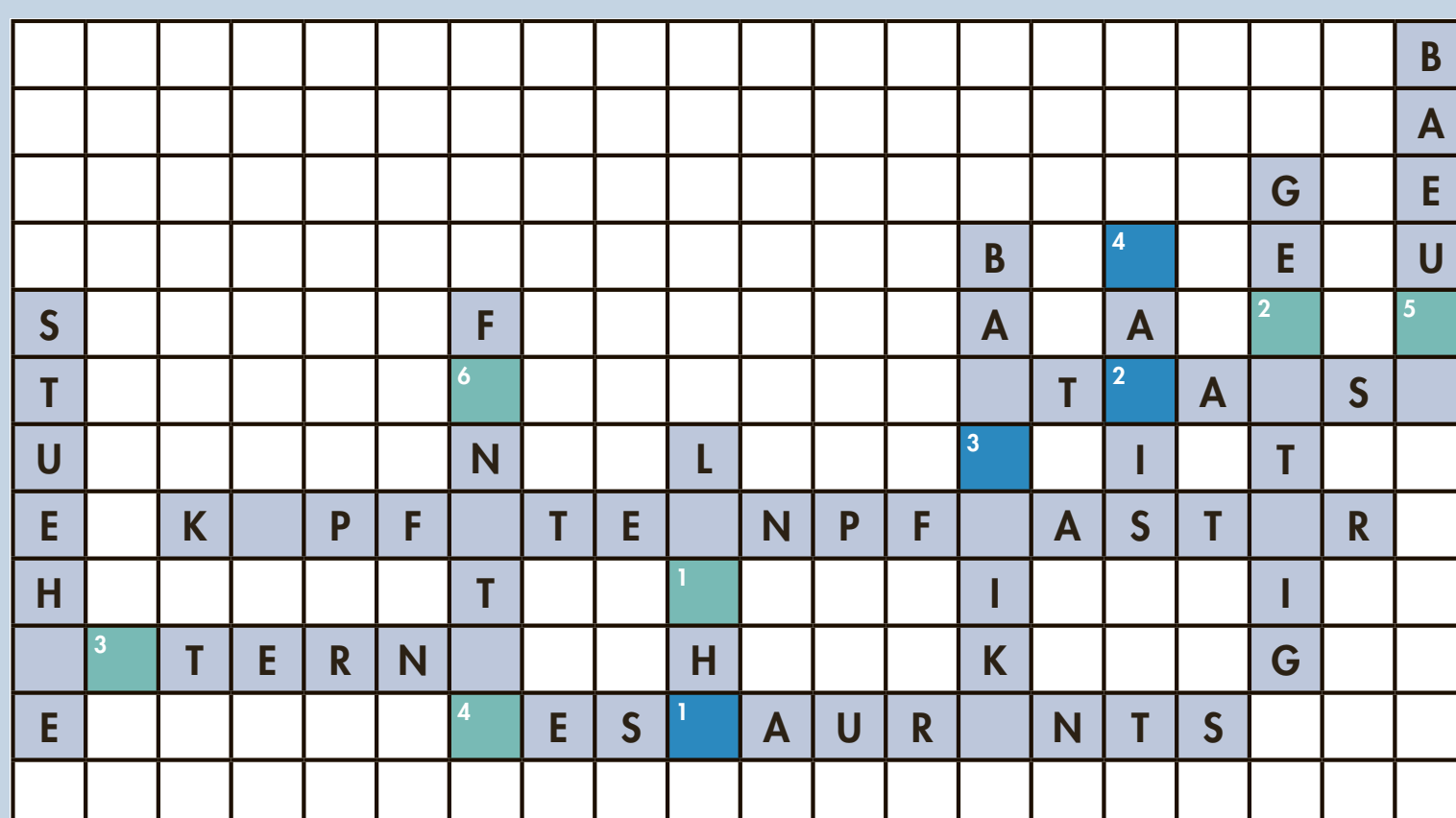
Zweistufige Gewinnerziehung: Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl derjenigen geschafft haben, aus denen die Tagesgewinner gezogen werden. Viel Glück!



Welche Hinweise gibt unser Bild heute?

Gleich mitmachen:

1. Entschlüsseln Sie unser Kreuzworträtsel und rufen Sie heute bis 23:59 Uhr die angegebene Gewinn-Hotline an.
2. Mit etwas Glück kommen Sie in die Endauswahl, nennen uns dort Ihr Lösungswort und qualifizieren sich so für die Tagesgewinnerauslosung.
3. Fällt das Los dann auf Sie und haben Sie das korrekte Lösungswort genannt, winken Ihnen satte 1.000 €.
4. Die Tagesgewinner werden telefonisch benachrichtigt.
5. Die Tagesgewinner erhalten ihren Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.



Gewinnhotline für Lösungswort 1

1 2 3 4

01378 260153*

Gewinnhotline für Lösungswort 2

1 2 3 4 5 6

01378 404897*

Gewinner vom 19.10.2021:

Brigitte Balser (links)

Ramona Neef (rechts)



Lösungen vom 21.10.2021

Lösungswort 1: ZUTATEN / Lösungswort 2: SORTIMENT

*Der Anruf kostet 50 Cent aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. Anbieter Telemedien Interactive GmbH, Datenschutz unter: datenschutz.tmia.de

Der Teilnahmeabschluss ist immer um 23:59 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern der Verlage der Zeitungsgruppe Ippen ausgelost und am nächsten Tag zwischen 9 und 11 Uhr (Samstagsgewinner am Montag zwischen 9 und 11 Uhr) bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos telefonisch kontaktiert. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Die Gewinner erklären sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen der Ippen-Gruppe veröffentlicht zu werden. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn die Gewinner es verweigern dem Veranstalter ein Foto zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Mitarbeiter der Ippen-Gruppe, sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Was Trauer mit dem Körper macht

Frankfurt – Wer einen geliebten Menschen verliert, für den stellt sich alles auf den Kopf. Und auch der Körper funktioniert in einer Trauerphase manchmal nicht mehr wie gewohnt.

Etwa, wenn sich der Brustkorb gefühlt so eng zusammenschnürt, dass tiefe Atemzüge kaum möglich sind. Oder wenn beim Kämmen deutlich mehr Haare in der Bürste hängen bleiben als vorher. „Im Verlustfall hängt alles zusammen. Körper und Geist sind kaum zu trennen“, sagt Heidi Müller, Wissenschaftlerin im Bereich der Trauerforschung. „Jeder Mensch trauert anders“, sagt Susanne Haller, Leiterin der Elisabeth-Kübler-Ross-Akademie am Hospiz Stuttgart. Dementsprechend vielfältig seien körperliche Reaktionen auf einen einschneidenden Verlust.

■ Viele Trauernde gehen gebeugter

Einige Symptome sind für Außenstehende unsichtbar, andere fallen direkt ins Auge. Zum Beispiel die Körperhaltung: „Viele Trauernde gehen nicht mehr so aufrecht, der Kopf hängt ein wenig, sie bewegen sich langsamer“, beschreibt Annette Wagner. Sie ist Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Trauerbegleitung (BVT) und unter anderem auch als Klinikseelsorgerin tätig. In ihrer Arbeit mit trauernden Menschen fällt ihr immer wieder auf, dass diese – selbst an warmen Tagen – gehörig frösteln. Ein heißer Tee und eine kuschelige Decke sind dann nicht nur für die Seele wichtig, sondern auch für den Körper.

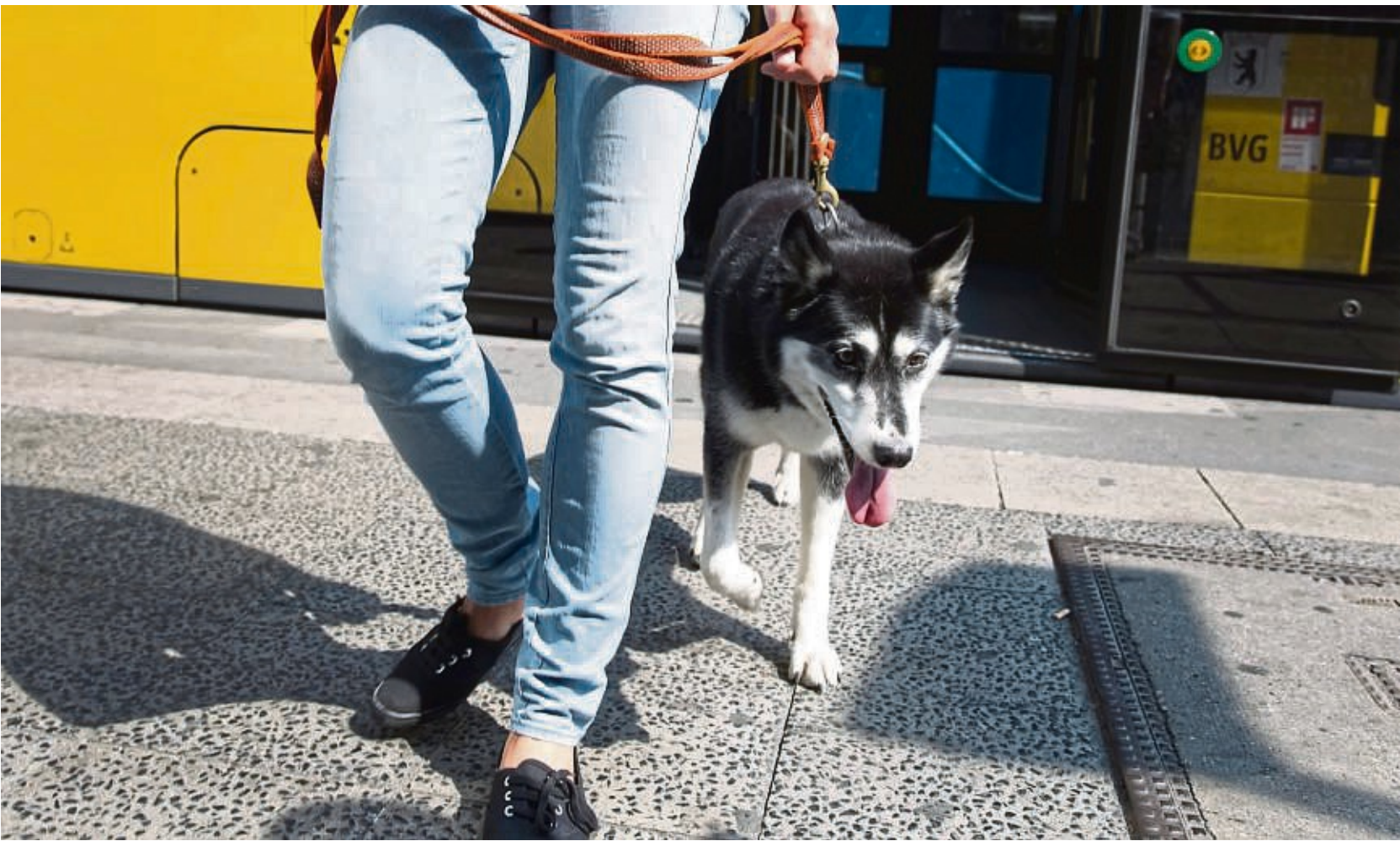
■ Ergrauen Trauernde über Nacht?

Ofť wird erzählt, dass das Haar mit der Trauer im Zeitraffer grau werden kann. So wird etwa dem Philosophen Karl Marx nachgesagt, nach dem Tod seines achtjährigen Sohnes über Nacht ergraut zu sein. Allzu häufig kommt dieses Phänomen jedoch nicht vor. Annette Wagner hat es nach eigenen Worten in 20 Jahren Trauerbegleitung nur einmal erlebt, bei einer Witwe: „Ihre Haare sind binnen drei Tagen schlohweiß geworden“, erzählt sie.

Selbst wenn die Haare nicht ergrauen, wirken viele Trauernde für Außenstehende dennoch wie gealtert. „Die Mundwinkel fallen, die Haut ist aschig, unter den Augen sind dunkle Ringe – so sieht ein trauriger Mensch aus“, sagt Wagner. Das habe auch mit den Lebensumständen in der Trauerphase zu tun, erläutert die Expertin: Nach einem Verlust rattert der Kopf oft so sehr, dass Trauernde schlecht in den Schlaf finden. Dazu kommt häufig Appetitlosigkeit. Belegt ist zudem, dass der Todesfall eines geliebten Menschen das Risiko für bestimmte Herz-Kreislauferkrankungen zeitweise erhöhen kann.

■ Im Zweifel zum Arzt – und keinen Druck

Es sei wichtig, sagt Susanne Haller vom Hospiz Stuttgart, dass Trauernde körperliche Beschwerden nicht einfach mit Aussagen wie „Das ist eben die Trauer“ abtun, sondern sich nicht scheuen, zum Arzt zu gehen. Halten die körperlichen Beschwerden eine Weile lang an, schleicht sich rasch ein quälender Gedanke an: „Mache ich etwas falsch?“ Viele Trauernde verspüren Druck, am Arbeitsplatz und abseits davon schnell wieder volle Leistung erbringen zu müssen. Diesem Gefühl sollten sie sich aber nicht hingeben. dpa



Ein Anblick, der bei manchen Menschen für Panik sorgt: Wer Angst vor Hunden hat, kann diese aber wegtrainieren.

FOTO: DPA

Woher Tierphobien kommen

Oftmals sind Ängste mehr als nur Ekel oder Abneigung

Kiel/Wien – Das Herz schlägt wie wild, der Brustkorb wird eng und die Beine fühlen sich an wie Wackelpudding. Nichts wie weg hier! Dabei sitzt da noch nicht einmal ein echtes Tier.

Manchmal reicht schon ein Foto, etwa von einer Spinne oder einem Hund, um bei Menschen mit Tierphobie starke Angstgefühle auszulösen. Im Gegensatz zu einem Ekel oder einer Abneigung gegen bestimmte Tiere kann eine Phobie das Leben von Betroffenen stark einschränken. Menschen, die Angst vor Hunden haben, müssen in manchen Fällen aus dem Bus aussteigen, wenn sie dort einem Vierbeiner begegnen – selbst wenn sie deshalb zu spät kommen.

Durch solches Vermeidungsverhalten bleibt die Angst nicht nur bestehen, sie wird mit der Zeit immer größer. „Von einer Phobie spricht man, wenn die Angst unverhältnismäßig geworden ist, sie das eigene Leben einschränkt und dies mit er-

heblichem Leid verbunden ist“, erklärt Heiner Molzen, Verhaltenstherapeut in Kiel. Prinzipiell kann man gegen alle Tiere eine Phobie entwickeln. „Am häufigsten sind Tierphobien meiner Erfahrung nach aber bei Spinnen, Schlangen und Hunden“, sagt der Experte.

■ Schlechte Erlebnisse und Lernerfahrungen

Grundsätzlich sind Phobien erlernte Ängste. Viele Menschen, die sich vor Hunden fürchten, wurden von einem Hund gebissen. Den Angriff einer Spinne oder Schlange aber werden die wenigsten Menschen erlebt haben. Doch auch in diesen Fällen führen Lernprozesse zu den starken Angstgefühlen. „Wenn Kinder sehen, wie Erwachsene auf manche Tiere reagieren, können sie dadurch lernen, dass diese Tiere gefährlich sein müssen“, erklärt Molzen.

■ Wie viel Phobie steckt in uns drin?

In einem Experiment wurde untersucht, wie Babys auf Fotos von Spinnen und Schlangen reagieren. Die sechs bis acht Monate alten Säuglinge dürften noch kaum Lernerfahrungen mit den Tieren gemacht haben.

„Wir haben herausgefunden, dass Babys tatsächlich schon Stressreaktionen gezeigt haben“, berichtet Professor Stefanie Höhl. Sie leitet den Arbeitsbereich Entwicklungspsychologie an der Uni Wien und war an der Studie beteiligt. Bei einer anderen Befragung kam heraus: Etwa die Hälfte der Menschen hat eine Abneigung gegen diese Tiere. „Das bedeutet nicht, dass eine Spinnen- oder Schlangenphobie angeboren ist“, sagt Höhl. Jedoch scheint es biologische Faktoren zu geben, die dafür sorgen, dass wir bei diesen Tieren schneller Phobien entwickeln oder zumindest eine Abneigung.

■ Das Hirn bewertet nicht immer rational

Bei einer Phobie ist es nicht

entscheidend, wie gefährlich etwas tatsächlich ist, sondern für wie gefährlich es der Mandelkern hält: In diesem primitiven Teil des Gehirns werden Objekte und Situationen reflexhaft mit Angst verknüpft, ohne dass die tatsächliche Gefahr vorher noch einmal rational überprüft wird. „Angst funktioniert, ohne dass wir nachdenken müssen“, sagt Verhaltenstherapeut Molzen. „Im Notfall kann es uns das Leben retten, wenn wir nicht erst das Risiko abwägen, sondern direkt wegrennen.“ Zum Problem wird dieser Überlebensmechanismus jedoch, wenn keine reale Gefahr vorliegt.

■ Konfrontation mit der Angst

Um die Angst dann in den Griff zu bekommen, muss der Mandelkern ignoriert werden: Es gilt, neue, positive Verknüpfungen im Gehirn herzustellen. Entweder konfrontieren sich die Betroffenen stufenweise mit dem Angstauslöser oder direkt

mit der für sie schlimmstmöglichen Situation. „Das kann jeder Patient selbst entscheiden“, so Molzen.

Denkbar ist etwa, zunächst mit einem Bild zu beginnen und sich dann über tote Tiere bis zu einem lebendigen Exemplar vorzutasten. Gemeinsam mit dem Therapeuten oder der Therapeutin konfrontieren sich die Patienten mit dem Angstauslöser. Erleben sie, dass ihre Angst nach zehn bis 15 Minuten nachlässt und schließlich komplett verschwindet, macht das Gehirn eine neue, positive Erfahrung. Die alte Negativverfahung wird „überschrieben“.

Wichtig dabei ist, dass Betroffene kein Sicherheitsverhalten zeigen, sondern sich ihrer Angst wirklich stellen und diese dann auch zulassen. Richtig angewendet kann diese Therapieform sehr schnell und gut wirken. Molzen sagt: „Wenn unser Gehirn Angst lernt, kann es auch lernen, keine Angst zu haben.“ dpa

Ohne Brille mit Grauem Star?

Beim Einsetzen von Sonderlinsen geht es nicht ohne Kompromisse



Nach einer Grauer-Star-Operation brauchen viele Menschen trotzdem weiter eine Brille.

FOTO: DPA

müssen sie auch nach der OP eine Brille oder Kontaktlinsen tragen.

Wer gar nicht mehr oder zumindest weniger häufig auf Sehhilfen angewiesen

sein möchte, kann bestimmte Sonderlinsen auswählen, muss dafür aber selbst aufkommen. Pro Linse und Auge liegt die Zuzahlung nach Expertenangaben zwischen 200

und 1500 Euro. So gibt es zum Beispiel verschiedene Mehrstärken-Linsen, die ein Sehen in unterschiedlichen Entfernungen ermöglichen. Jedoch müssen für ihren Einsatz die Voraussetzungen beim Patienten stimmen.

„Mehrstärkenlinsen kommen nur infrage, wenn das Auge – abgesehen vom Grauen Star – ansonsten gesund und nicht etwa durch altersabhängige Makuladegeneration oder den Grünen Star vorgeschädigt ist“, sagt DOG-Expertin Professor Anja Liekfeld. Sie ist Chefarztin der Klinik für Augenheilkunde am Ernst von Bergmann Klinikum in Potsdam.

Solche Linsen seien immer ein Kompromiss, so Liekfeld. Das Lesen eines Buches etwa sei mit ihnen nur bei guter

Beleuchtung möglich und nicht bei Kerzenschein. Das Kontrastsehen sei weniger ausgeprägt. Bei Dunkelheit ist die Licht- und Blendempfindlichkeit höher.

Deshalb ist es wichtig, dass Menschen mit Grauem Star vor der OP mit ihrem Arzt klären: Was soll die eingesetzte Linse leisten? Möchten sie generell ohne Brille oder Kontaktlinsen auskommen oder nur bei bestimmten Anlässen?

Der Graue Star, auch Katarakt genannt, entwickelt sich meist ab dem 50. Lebensjahr. Die Augenlinse trübt langsam ein und das Sehvermögen lässt nach. Nach Angaben der DOG werden in Deutschland jedes Jahr rund 800.000 Grauer-Star-Operationen vorgenommen. dpa

So plagt die Handtasche den Rücken nicht

Bremervörde – Handtaschen sind für viele Frauen unverzichtbar. Dumm nur, wenn sie für Schmerzen in Rücken oder Nacken sorgen. Damit das nicht passiert, kommt es auf die Trage-Technik an.

Grundsätzlich ist es ratsam, den Gurt der Handtasche quer über die Brust zu tragen, um das Gewicht gleichmäßiger zu verteilen. Nun hat nicht jede Tasche einen langen Tragegurt, sondern häufig nur kürzere Henkel zum Tragen über der Schulter. In dem Fall gilt: Regelmäßig die Schulter wechseln, die Tasche also mal links und mal rechts tragen, empfiehlt die Aktion Gesunder Rücken (AGR).

In der Armbeuge sollten nur leichte, kleinere Taschen getragen werden. Bei dieser Tragevariante sei es noch schwieriger, größere Gewichte gut auszubalancieren. Ein wichtiger Tipp für das Rückenwohl: Die Handtasche sollte möglichst nah am Körper sein. „Baumelt alles nur locker herum, entstehen schnell Fehlbelastungen“, schreibt die AGR. Der Rücken ist beim Tragen möglichst gerade, die Haltung aufrecht.

Beim Tascheninhalt gilt: Weniger ist mehr. Deshalb ist eine regelmäßige „Inventur“ angebracht. Buch, Regenschirm, Schminkzeug? Was nicht unbedingt benötigt wird, sollte raus. Als Faustregel kann man sich laut der AGR merken: Mehr als zehn Prozent des eigenen Körpergewichts sollte die Handtasche nicht wiegen.

Wer also 60 Kilogramm auf die Waage bringt, sollte maximal sechs Kilogramm mit sich tragen. Wobei das die Obergrenze ist: Leichter ist immer besser. Und wer über längere Zeit vergleichsweise viel mit sich schleppen muss, sollte die Handtasche in diesem Fall gegen einen Rucksack austauschen. So wird das Gewicht auf beiden Schultern verteilt – den Rücken freut das. dpa

Aktiv gegen Arthrose

Berlin – Ob spazieren gehen, kleine Haushaltsaufgaben, Gartenarbeit oder Sport: Auch ältere Menschen sollten aktiv sein und sich mehrmals täglich bewegen. Das hält Muskeln und Gelenke in Schuss und beugt Arthrose vor. Darauf weist die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU) hin.

Rund jeder und jede Fünfte über 60 Jahre hat nach Schätzung der Fachgesellschaft mit Arthrose zu kämpfen. Das liege an geschädigten Gelenkknorpeln. Damit diese ernährt werden und gut in Schuss bleiben, müssen sie regelmäßig belastet werden.

Laut DGOU-Expertin Professor Bernd Kladny kann man sich den Knorpel wie einen Schwamm vorstellen: „Belastet man den Körper, wird der Knorpel ausgedrückt und Schlackenstoffe können entweichen. Bei Entspannung kann der Knorpel wieder Nährstoffe aus der Gelenkflüssigkeit aufnehmen“, erklärt er. Weiterer Effekt der Aktivität: Bewegung kräftigt die Muskeln, was ebenfalls die Gelenke entlastet.

Wichtig ist aber, dass man sich nicht überlastet und auf seinen Körper hört. Dann spricht nichts dagegen, im Alter einen neuen Sport auszuprobieren. dpa



FUSSBALL

Europa League Gruppe D
Fenerb. Istanbul - Royal Antwerp FC 2:2
Eintracht Frankfurt - Olymp. Piräus 3:1

1. Eintracht Frankfurt 3 2 1 0 5:2 7
2. Olympiakos Piräus 3 2 0 1 6:4 6
3. Fenerbahçe Istanbul 3 0 2 1 3:6 2
4. Royal Antwerp FC 3 0 1 2 3:5 1

Die nächsten Spiele, Donnerstag, 4. November: Olympiakos Piräus - Eintracht Frankfurt (18.45), Royal Antwerp FC - Fenerbahçe Istanbul (21.00).

Europa League Gruppe G
Celtic Glasgow - Ferencvarosi TC 2:0
Betis Sevilla - Bayer Leverkusen 1:1

1. Bay. Leverkusen 3 2 1 0 7:2 7
2. Betis Sevilla 3 2 1 0 8:5 7
3. Celtic Glasgow 3 1 0 2 5:8 3
4. Ferencvarosi TC 3 0 0 3 2:7 0

Die nächsten Spiele, Donnerstag, 4. November: Bayer Leverkusen - Betis Sevilla, Ferencvarosi TC - Celtic Glasgow (beide 21.00)

Statistik

Gruppe D:
E. Frankfurt - Olymp. Piräus 3:1
Eintracht Frankfurt: K. Trapp - Tuta (60. Ndicka), Touré (83. Durm), Hinteregger - Borré, Hasebe, Sow (89. Hauge), Kostic - Kamada, Paciencia (83. Rode), Jakic

Olympiakos Piräus: Vacić - Lala (77. Androustos), Sokratis, Cissé, Reabciuk - Bouchalakis, M'Vila (60. Onyekuru), Maksudras (77. Rony Lopes), M. Camara, A. Camara (65. Kunde) - El Arabi (65. Ti-quinho Soares)

Zuschauer: 35 000

Tore: 1:0 Borré (26., Foulelfmeter), 1:1 El-Arabi (30., Handelfmeter), 2:1 Touré (45.+3), 3:1 Kamada (59.)

Gelbe Karten: Tuta, Paciencia / Sokratis, M. Camara, Kunde

Gruppe G:
Betis Sevilla - B. Leverkusen 1:1
Betis Sevilla: C. Bravo - Montoya, Pezzella, González, Miranda (46. Moreno) - Rodríguez, William Carvalho - Joaquin (46. Lainez), Fekir (64. Canales), Ruibal (71. Juanmi) - Iglesias (85. Willian José)

Bayer Leverkusen: Hradecky - Frimpong, Tah, Tapsoba, Hincapié (76. Bakker) - Andrich, Demirbay - Bellarabi (76. Paulinho), Adli (69. Wirtz), Diaby (90.+1 Palacios) - Alario (69. Schick)

Zuschauer: 40 000

Tore: 1:0 Iglesias (75./Handelfmeter), 1:1 Andrich (82.)

Gelbe Karten: Miranda, Pezzella / Alario, Tapsoba, Hincapié, Diaby

Europa Conference League Gruppe E
Feyen. Rotterdam - 1. FC Union Berlin ... 3:1
Maccabi Haifa - Slavia Prag 1:0

1. Feyen. Rotterdam 3 2 1 0 5:2 7
2. Maccabi Haifa 3 1 1 1 1:3 4
3. Slavia Prag 3 1 0 2 4:3 3
4. 1. FC Union Berlin 3 1 0 2 5:6 3

Die nächsten Spiele, Donnerstag, 4. November: 1. FC Union Berlin - Feyen. Rotterdam, Slavia Prag - Maccabi Haifa (beide 21.00)

Bundesliga
1. FSV Mainz 05 - FC Augsburg ... Fr. 20.30
Bayern München - Hoffenheim ... Sa. 15.30
RB Leipzig - Greuther Fürth Sa. 15.30
VfL Wolfsburg - SC Freiburg Sa. 15.30
Arminia Bielefeld - Bor. Dortmund ... Sa. 15.30
Hertha BSC - Bor. M'gladbach Sa. 18.30
1. FC Köln - Bayer Leverkusen So. 15.30
VfB Stuttgart - Union Berlin So. 17.30
VfL Bochum - Eintracht Frankfurt ... So. 19.30

1. Bayern München	8 6 1 1 29:8	19
2. Bor. Dortmund	8 6 0 2 22:14	18
3. Bay. Leverkusen	8 5 1 2 21:12	16
4. SC Freiburg	8 4 4 0 12:6	16
5. Union Berlin	8 4 3 1 12:9	15
6. VfL Wolfsburg	8 4 1 3 9:10	13
7. 1. FC Köln	8 3 3 2 13:14	12
8. RB Leipzig	8 3 2 3 16:8	11
9. Hoffenheim	8 3 2 3 17:11	11
10. Bor. M'gladbach	8 3 2 3 10:11	11
11. 1. FSV Mainz 05	8 3 1 4 8:8	10
12. VfB Stuttgart	8 2 3 3 13:14	9
13. Hertha BSC	8 3 0 5 10:21	9
14. Eintr. Frankfurt	8 1 5 2 9:12	8
15. VfL Bochum	8 2 1 5 5:16	7
16. FC Augsburg	8 1 3 4 4:14	6
17. Arminia Bielefeld	8 0 5 3 4:11	5
18. Greuther Fürth	8 0 1 7 5:20	1

Die nächsten Spiele, Freitag, 29. Oktober: 1899 Hoffenheim - Hertha BSC (20.30 Uhr), Samstag, 30. Oktober: Borussia Dortmund - 1. FC Köln, Bayer Leverkusen - VfL Wolfsburg, Union Berlin - Bayern München, SC Freiburg - SpVgg Greuther Fürth, Arminia Bielefeld - 1. FSV Mainz 05 (alle 15.30 Uhr), Eintracht Frankfurt - RB Leipzig (18.30 Uhr), Sonntag, 31. Oktober: FC Augsburg - VfB Stuttgart (15.30 Uhr), Bor. Mönchengladbach - VfL Bochum (17.30 Uhr).

Mainz – Augsburg
Freitag, 20.30 Uhr

Es fehlen:

1. FSV Mainz 05: St. Juste (Schulterverletzung)
FC Augsburg: Niederlechner (Leisten-OP), Uduokhai (Ober-schenkelverletzung)
Bundesliga-Bilanz:
8 – 2 – 10 (29:29 Tore)
Heimbilanz:
6 – 0 – 4 (16:10 Tore)
Auswärtsbilanz:
2 – 2 – 6 (13:19 Tore)

Nagelsmann infiziert und isoliert

BAYERN Trainer muss nach 4:0 in Lissabon im Ambulanzflieger nach München

VON MANUEL BONKE

Lissabon – Als die Spieler des FC Bayern München am Donnerstagvormittag gegen 11.30 Uhr das Mannschaftshotel Corinthia Lisboa verließen, um sich in Richtung Flughafen aufzumachen, saß Cheftrainer Julian Nagelsmann noch auf seinem Hotelzimmer. Wenige Stunden zuvor hatte er das Ergebnis seines PCR-Tests erhalten. „Julian Nagelsmann ist trotz vollständigen Impfschutzes positiv auf das Coronavirus getestet worden“, teilte der deutsche Fußball-Rekordmeister in einem Sechszweiler auf seiner Homepage mit. Dort war auch zu lesen, Nagelsmann werde „getrennt von der Mannschaft mit einem Ambulanzflieger nach München zurückkehren und sich dort in häusliche Quarantäne begeben“.

Am frühen Nachmittag meldete sich der 34-Jährige in den sozialen Medien selbst zu Wort. Er postete ein Bild von sich im blauen Bayern-Shirt, mit schwarzer FFP2-Maske und reckte den Daumen nach oben: „Danke für alle Genesungswünsche. Mir geht es den Umständen entsprechend gut. Ich bin sehr stolz auf die Mannschaft, mein gesamtes Trainerteam und das Team hinter dem Team.“

Das Team hinter dem Team dürfte alle Hände voll zu tun gehabt haben, den Krankentransport von Nagelsmann zurück nach München zu organisieren. Erinnerungen an den „Rettungsflug“ von Bayern-Spieler Thomas Müller Anfang des Jahres wurden wach. Der Ur-Bayer wurde damals aus Katar mit einem Sanitätsflieger nach München gebracht. Müller trug bei seiner Odyssee eine Art Raumanzug, die Bilder gingen um die Welt.

Als Nagelsmann sein „Unwohlsein“ in der portugiesischen Hauptstadt bemerkt hatte, begab sich der Bayern-Coach vorsorglich aufgrund der Symptome in Isolation – er hatte ab Mittwoch keinen



Isoliert, aber zuversichtlich: Julian Nagelsmann hat sich mit dem Coronavirus infiziert und wird dem FC Bayern voraussichtlich für einige Partien fehlen.

FOTO: IMAGO

Kontakt mehr zur Mannschaft.

Es war schon alles etwas kurios im Vorfeld der Champions-League-Partie, die Nagelsmann-Co Dino Toppmöller (40) als Cheftrainer coachte. Nach ersten Meldungen von einer Erkrankung Nagelsmanns waren schnell Fragen nach einer möglichen Corona-Infektion des Cheftrainers aufgekomen. Pressesprecher Dieter Nickles wurde nach dem Spiel auf der

Pressekonzferenz konkret darauf angesprochen, er verwies auf die offizielle Meldung, die von einem grippalen Infekt handelte. Möglich, dass zu diesem Zeitpunkt bereits ein positives Schnelltest-Ergebnis vorlag, man aber das Ergebnis des PCR-Tests abwarten wollte.

Im Nachhinein sind diese Spekulationen ohnehin nicht von Bedeutung. Nagelsmann hat Corona und wird den Bayern nun für einige Zeit auf

der Bank fehlen. Die Frage ist: Wie lange muss er in häusliche Quarantäne, bevor er sich freitesten darf? Am Samstag treffen die Bayern auf die TSG Hoffenheim, am Mittwoch steht das Pokalspiel bei Borussia Mönchengladbach an. Es folgen die Auswärtspartie bei Union Berlin am 30. Oktober und das Rückspiel in der Königsklasse gegen Lissabon am 2. November. Und: Was bedeutet die Infektion für die Spie-

ler, mit denen Nagelsmann am Dienstag zuletzt Kontakt hatte? Der FC Bayern ist in diesen Fragen im engen Austausch mit den zuständigen Behörden.

Was in all dem Corona-Chaos beinahe unterging war die Tatsache, dass Toppmöller seinen Chef beim 4:0-Sieg souverän vertrat – auch wenn Nagelsmann im Hintergrund die Fäden zog und beispielsweise sämtliche Auswech-selungen in Lissabon anordnete.

Wie das möglich war? Nagelsmann war mit seinem besten Kumpel und Analyse-Chef Benjamin Glück während des Spiels in Kontakt. Und Glück wiederum war mit einem Funkgerät mit der Bayern-Bank um Toppmöller und Xaver Zembrod verbunden. Kuriose Tage in Lissabon.

Sané wird belohnt

Leroy Sané (25) hat in den vergangenen Tagen nach Trainingseinheiten regelmäßig an seiner Freistoß-Technik gearbeitet. Mit Erfolg, wie sein Treffer zur zwischenzeitlichen 1:0-Führung des FC Bayern gegen Benfica Lissabon zeigte. Interimstrainer Dino Toppmöller bezeichnete Sanés Tor als **Dosenöffner**.

„Die Freistöße übt Leroy im Abschlusstraining. Er nimmt sich die Mauer und knallt zwischen zehn und 20 Freistöße auf die Kiste“, sagte der Co-Trainer. Nachdem Sané gegen Benfica beim ersten Versuch in der ersten Halbzeit den Ball über das Tor gejagt hatte, dachte sich der Interimscoach vor Versuch Nummer zwei: „Im Training macht er alle rein, also müsste der jetzt reingehen.“ So kam es.

Sané ist aktuell nicht nur wegen seiner Freistoßkünste nicht mehr aus der Bayern-Mannschaft wegzudenken. In den drei Champions-League-Gruppenspielen hat er dreimal getroffen und drei Torvorlagen gegeben.

bon

Corona, Gewalt und Pleite in Rotterdam

CONFERENCE LEAGUE Union verliert 1:3

Rotterdam – So viel in den vergangenen Wochen für Union Berlin zusammenlief, so schlimm war der heiß ersehnte Auswärtstrip nach Rotterdam. Das unglückliche, weil selbstverschuldete 1:3 (1:2) bei Feyenoord in der Conference League war nur der sportliche Tiefpunkt einer in vielerlei Hinsicht misslungenen Europapokal-Reise.

Schon vor der Abfahrt musste das Team den coronabedingten Ausfall von Abwehrchef Marvin Friedrich verkraften, am Abend vor dem Spiel wurde dann eine Union-Delegation um Präsident Dirk Ziegler in einer Bar von Hooligans attackiert. Feyenoord entschuldigte sich bei Union am Donnerstag für den „feigen Akt“. Während der Partie wurden Hunderte Fans vor den Toren des Stadions festgehalten.

„Es gab einen äußerst harten Polizeieinsatz mit mehreren Verletzten“, sagte Pressesprecher Christian Arbeit. Der „Eiserne Hilfe“-Vorsitzende Andreas Lattemann berichtete von „gezielten An-

griffen auf Köpfe der Beteiligten“ sowie den „Einsatz von Schlagstöcken und Hunden. Mehrere Personen wurden gebissen, haben Platzwunden oder sind im Krankenhaus.“ Lattemann sprach von einem Einsatz „willkürlicher Natur“.

Auf dem Rasen brachten Alireza Jahanbakhsh (11.), Bryan Linssen (29.) und Luis Sinisterra (76.) das berüchtigte Stadion „De Kuip“ zum Beben und verschafften dem Tabellenführer mit nun sieben Punkten eine glänzende Ausgangslage für das Rückspiel in 14 Tagen in der Alten Försterei. Für Union, das zuletzt viermal in Folge gewonnen hatte, reichte es durch Taiwo Awoniyi (35.) nur zum zwischenzeitlichen Anschlusstor.

Das Team von Urs Fischer steht nach zwei Niederlagen aus drei Spielen gewaltig unter Druck. Da Maccabi Haifa überraschend 1:0 gegen Slavia Prag gewann, rutschten die Köpenicker auf den letzten Tabellenplatz der Gruppe E ab.

sid

Torfabrik der DFB-Frauen streikt in Israel

Petach Tikva – Die deutschen Fußballerinnen haben sich mit einem dürrtigen Auftritt zum dritten Pflichtsieg in der WM-Qualifikation gemüht. Der zu harmlosen DFB-Auswahl gelang im Premierenduell mit Israel in Petach Tikva trotz Überlegenheit ein mageres 1:0 (1:0), das die Tabellenführung in der Gruppe H festigte.

Kapitänin Svenja Huth (18.) sorgte dafür, dass das deutsche Team nach den klaren Erfolgen gegen Bulgarien (7:0) und Serbien (5:1) neun Punkte auf dem Konto hat. Sara Däbritz (13.) vergab einen Foulelfmeter. „Es war ein schwieriges Spiel. Wir sind eigentlich gut reingekommen, haben dann aber echt stark nachgelassen“, sagte die gebürtige Hammerin Sjoeki Nissen, die für Eintracht Frankfurt spielt.

Nach einer Stunde durfte sich Giulia Gwinn zurück-melden: 13 Monate nach ihrem Kreuzbandriss gab die Außenbahnspielerin von Meister Bayern München ihr Comeback im Nationalteam und hatte sogar eine gute Chance zum 2:0 (81.). „Ich bin überglücklich, wieder zurück zu sein“, sagte die 22-Jährige.

Das Rückspiel gegen Israel findet bereits am kommenden Dienstag (16.05 Uhr/ARD) in Essen statt.

sid

Paderborn will den HSV ärgern

Paderborn – Trainer Lukas Kwasniok vom Fußball-Zweitligisten SC Paderborn erwartet im Spiel gegen den Hamburger SV am Freitagabend (18.30/Sky) ein „heißes Auf und Ab“. „Wir können unsere Gegner ärgern und sie laufen lassen mit dem Ball“, sagte Kwasniok. Aktuell seien 12 900 Tickets verkauft, sagte Geschäftsführer Martin Hornberger. „Wir erwarten ein ausverkauftes Haus.“

sid

FUSSBALL

WM-Qualifikation Frauen

Gruppe H:	
Türkei - Bulgarien	1:0
Israel - Deutschland	0:1
Portugal - Serbien	2:1

1. Deutschland	3 3 0 0 13:1	9
2. Portugal	3 2 1 0 7:2	7
3. Türkei	2 1 1 0 2:1	4
4. Serbien	2 0 0 2 2:7	0
5. Israel	2 0 0 2 0:5	0
6. Bulgarien	2 0 0 2 0:8	0

Die nächsten Spiele, Dienstag, 26. Oktober: Deutschland - Israel (16.05 Uhr), Bulgarien - Portugal (17 Uhr), Serbien - Türkei (18 Uhr).

Modus: Gruppen-1. für die WM qualifiziert, Gruppen-2. für Playoff-Runden.

2. Bundesliga
SC Paderborn - Hamburger SV ... Fr. 18.30
Erzgebirge Aue - FC Ingolstadt ... Fr. 18.30
Fort. Düsseldorf - Karlsruher SC ... Sa. 13.30
1. FC Nürnberg - Heidenheim ... Sa. 13.30
Holstein Kiel - SV Darmstadt 98 ... Sa. 13.30
FC Schalke 04 - Dyn. Dresden ... Sa. 20.30
Jahn Regensburg - Hannover 96 ... So. 13.30
FC St. Pauli - Hansa Rostock ... So. 13.30
Sandhausen - Werder Bremen ... So. 13.30

3. Liga
VfL Osnabrück - Hallescher FC ... Fr. 19.00
1. FC Magdeburg - Vikt. Berlin ... Sa. 14.00
Wehen Wiesb. - SV Meppen ... Sa. 14.00
Wald. Mannheim - FSV Zwickau ... Sa. 14.00
Saarbrücken - Fortuna Köln ... Sa. 14.00
SC Freiburg II - SC Verl ... Sa. 14.00
Würzburg - Türgücü München ... Sa. 14.00
Bor. Dortmund II - Viktoria Köln ... So. 13.00
TSV Havelse - E. Braunschweig ... So. 14.00
Duisburg - 1. FC K'lautern ... Mo. 19.00

Regionalliga West
Bonner SC - Preußen Münster ... Fr. 19.30
1. FC Köln II - RW Essen ... Sa. 14.00
SC Wiedenbrück - SV Strahlen ... Sa. 14.00
KFC Uerdingen - Wuppertal ... Sa. 14.00
RWF Oberhausen - Fortuna Köln ... Sa. 14.00
SV Lippstadt - F. Düsseldorf II ... Sa. 14.00
SC Schalke 04 II - VfB Homberg ... Sa. 14.00
Sportfr. Lotte - Wegberg-Beeck ... Sa. 14.00
M'gladbach II - Rödinghausen ... Sa. 14.00
Alemania Aachen - RW Ahlen ... Sa. 14.00

TENNIS

ATP-Turnier

In **Antwerpen/Belgien, Achttelfinale:** Lloyd Harris (Südafrika/7) - Jan-Lennard Struff (Warstein) 6:2, 6:3

WTA-Turnier

In **Moskau/Russland, Achttelfinale:** Anett Kontaveit (Estland/Nr. 9) - Andrea Petkovic (Darmstadt) 6:1, 6:4

KUNSTTURNEN

WM in Kitakyushu/Japan

Mehrkampf, Frauen:
Gold: Angelina Melnikowa (Russland) 56,632 Punkte
Silber: Leanne Wong (USA) 56,340
Bronze: Kayla di Cello (USA) 54,566 (ohne deutsche Beteiligung)

HANDBALL

Champions League Männer B
MKB Veszprem - Flensburg-Handewitt. 28:23
HC Saporischja - Dinamo Bukarest. . . . 28:27
FC Barcelona - Paris Saint-Germain. . . . 30:27

1. Vive Kielce	5 4 0 1 163:148 8:2
2. MKB Veszprem	5 4 0 1 150:137 8:2
3. FC Barcelona	5 4 0 1 155:134 8:2
4. Paris Saint-Germain	5 2 1 2 166:153 5:5
5. HC Saporischja	5 2 0 3 140:156 4:6
6. FC Porto	5 2 0 3 138:152 4:6
7. Dinamo Bukarest	5 1 0 4 147:161 2:8
8. Flensburg-H.	5 0 1 4 127:145 1:9

Bundesliga Männer
MT Melsungen - Bergischer HC. 26:24
SC DHfK Leipzig - FA Göppingen. 29:20
HC Erlangen - Hannover-Burgdorf. 31:35
HBW Balingen-W. - HSV Hamburg. 23:28

1. Magdeburg	7 7 0 0 209:177 14:0
2. Füchse Berlin	7 6 1 0 211:179 13:1
3. THW Kiel	7 5 2 0 212:167 12:2
4. HSV Hamburg	9 5 1 3 263:245 11:7
5. FA Göppingen	8 4 2 2 222:222 10:6
6. Melsungen	8 3 2 3 201:214 8:8
7. Flensburg-H.	6 3 1 2 176:155 7:5
8. DHfK Leipzig	7 3 1 3 184:176 7:7
9. Bergischer HC	7 3 1 3 174:177 7:7
10. HC Erlangen	8 3 1 4 202:212 7:9
11. TBV Lemgo-L.	6 2 2 2 164:153 6:6
12. HSG Wetzlar	6 2 1 3 166:159 5:7
13. Rhein-Neck.-L.	6 2 1 3 172:176 5:7
14. TuS N-Lübbecke	7 2 0 5 159:174 4:10
15. Hannover-Burgd.	7 2 0 5 174:195 4:10
16. TVB Stuttgart	7 2 0 5 193:216 4:10
17. Balingen-W.	8 2 0 6 200:234 4:12
18. GWD Minden	7 0 0 7 156:207 0:14

DHB-Pokal Männer

2. Runde:
TuS N-Lübbecke - SC Magdeburg 23:30

EISHOCKEY

DEL
Iserlohn Roosters - Grizzlys Wolfsburg. . . . 5:2

1. Adler Mannheim	12 10 2 39:20 28
2. Eisbären Berlin	13 9 5 47:30 28
3. Wolfsburg	14 9 5 54:36 26
4. EHC München	11 8 3 42:28 25
5. Iserlohn R.	14 8 6 45:39 24
6. Düsseldorf ERG	13 7 6 42:38 22
7. Ping. Bremerhaven	13 6 7 39:37 18
8. Kölner Haie	13 7 6 42:41 18
9. Augsburg	13 6 7 38:44 18
10. Straubing Tigers	13 5 8 42:45 16
11. ERC Ingolstadt	13 5 8 38:47 16
12. Bietigheim Steelers	13 6 7 36:51 16
13. Krefeld Pinguine	13 4 9 32:45 14
14. Nürnberg Ice T.	13 4 9 33:44 13
15. Schwenningen	13 3 10 26:37 9

BASKETBALL

Euroleague Männer
Anadolu Istanbul - Unics Kazan. 71:68
Zalgiris Kaunas - Bayern München. 73:75
Maccabi Tel Aviv - Pan. Athen. 77:73
EA7 Mailand - Lyon-Villeurbanne. 73:72

1. EA7 Mailand	5 5 0 393:353 5
2. FC Barcelona	4 4 0 340:295 4
3. ZSKA Moskau	4 3 1 329:323 3
4. Olymp. Piräus	4 3 1 310:265 3
5. Real Madrid	4 3 1 332:294 3
6. St. Petersburg	4 3 1 286:281 3
7. M. Tel Aviv	5 3 2 374:384 3
8. Lyon-Villeurb.	5 3 2 391:382 3
9. Fen. Istanbul	4 2 2 298:273 2
10. AS Monaco	4 2 2 330:322 2
11. Saski Baskonia	4 2 2 275:308 2
12. RS Belgrad	4 2 2 281:263 2
13. Alba Berlin	4 1 3 291:317 1
14. An. Istanbul	5 1 4 380:400 1
15. Unics Kazan	5 1 4 331:379 1
16. Pan. Athen	5 1 4 371:408 1
17. Bay. München	5 1 4 356:374 1
18. Zalgiris Kaunas	5 0 5 342:389 0

LIVE-TIPPS

Freitag, 22. Oktober

5.30 Uhr: Sky: Golf, US PGA Tour in Chi-ba, 2. Tag
10 Uhr: DAZN: Tennis, WTA Tour in Moskau, Viertelfinale
11.30 Uhr: DAZN: Tennis, WTA Tour auf Teneriffa, Viertelfinale
15.30 Uhr: Sky: Golf, European Tour in Santa Ponsa, 2. Tag
18 Uhr: Sky: Fußball, 2. Bundesliga, Einzelspiele/Konferenz, 11. Spieltag
18.15 Uhr: Sky: Formel 1, Großer Preis der USA, 1. Freies Training in Austin
18.25 Uhr: Eurosport: Radsport, Bahn-WM in Roubaix, 3. Tag
18.30 Uhr: MagentaSport: Fußball, 3. Liga, VfL Osnabrück - Hallescher FC
18.45 Uhr: MagentaSport: Basketball, Euroleague, RS Belgrad - Alba Berlin
19 Uhr: MagentaSport: Eishockey, DEL, 15. Spieltag
20 Uhr: Sport1: Volleyball, Bundesliga der Damen, Vilsbiburg - Aachen
20.15 Uhr: MagentaSport: Basketball, BBL, Oldenburg - Hamburg Towers
20.30 Uhr: DAZN: Fußball, Bundesliga, 1. FSV Mainz 05 - FC Augsburg
21.45 Uhr: Sky: Formel 1, Großer Preis der USA, 2. Freies Training in Austin

Erfolge sind Schnee von gestern

SKI ALPIN Deutsche beim Saisonstart in Sölden nur Außenseiter



Abfahrts-Spezialist Andreas Sander aus Ennepetal stand noch nie auf einem Podest im Weltcup.

FOTO: IMAGO

Sölden – Am Samstag (Frauen, 10/13.15 Uhr) und Sonntag (Männer, 10/13 Uhr) beginnt mit den Riesenslalom-Rennen in Sölden (Österreich) traditionell der alpine Ski-Weltcup. Der Termin ist umstritten, weil es anschließend erst am 13./14. November in Lech-Zürs (Österreich) mit jeweils einem Parallel-Rennen sowie den beiden Frauen-Slaloms in Levi (Finnland, 20./21. November) weitergeht. Richtig in Fahrt kommt der Weltcup erst am letzten Wochenende im November mit den Rennen in Nordamerika. Wir beantworten die wichtigsten Fragen zum Start in die alpine Skisaison.

Was ist mit Olympia?

Die umstrittenen Winterspiele in Peking finden vom 4. bis zum 20. Februar 2022 statt. Medaillen werden dort in den Disziplinen Abfahrt, Super-G, Riesenslalom und Slalom sowie in der Kombination und im Team-Wettbewerb vergeben. Eine Kombination im Weltcup ist nicht vorgesehen.

Wer qualifiziert sich für Olympia?

Die deutschen Frauen und Männer müssen im Weltcup einmal unter die ersten Acht oder zweimal unter die ersten 15 kommen. Um eine Mannschaft für den Team-Wettbewerb an den Start bringen zu können, wird bei den Frauen wohl eine Ausnahme von diesen Kriterien gemacht werden müssen.

Wie sind die deutschen Aussichten?

Die vier durchweg überraschenden WM-Medaillen durch Kira Weidle (Abfahrt), Romed Baumann (Super-G), Andreas Sander (Abfahrt) sowie die Mannschaft mit Andrea Filser, Emma Aicher, Stefan Luitz und Alexander Schmid und den nicht eingesetzten Ersatzfahrern Lena Dürr und Linus Straßer sind Schnee von gestern und kei-

neswegs eine Garantie für Erfolge im Weltcup oder bei Olympia. Von den aktuellen Weltcup-Fahrern haben bislang nur Luitz, Straßer, Josef Ferstl und Dürr ein Weltcup-Rennen gewonnen. Sander dagegen stand im Weltcup noch nie auf dem Podest.

Was ist mit Thomas Dreßen?

Der beste deutsche Abfahrer und Kitzbühel-Sieger von 2018 kämpft um die Fortsetzung seiner Karriere. Er laboriert an den Folgeschäden eines kapitalen Sturzes Ende November 2018 in Beaver Creek/USA. Sein rechtes Knie ist seitdem geschädigt. Wann und ob überhaupt er zurückkommt, ist fraglich. „Mich interessiert gerade kein Zeitplan, mich interessiert nur, was fürs Knie sinnvoll ist. Da geht es nicht darum, ob ich

ein Rennen früher oder später zurückkomme, sondern darum, dass das Knie überhaupt wieder wird“, sagte er.

Wer sind die Titelverteidiger im Weltcup?

Den Gesamtweltcup gewannen zuletzt erstmals die Slowakin Petra Vlhova und der Franzose Alexis Pinturault.

Großes Wintersport-Paket für ARD und ZDF

Ski-Weltcups werden auch zukünftig umfangreich **im öffentlich-rechtlichen Programm** zu sehen sein. ARD und ZDF sichern sich von 2021/2022 bis einschließlich 2025/2026 die medialen Verwertungsrechte für Deutschland an mehr als **200 FIS-Weltcupveranstaltungen pro Saison**. Der Vertrag umfasst Frauen- und Männer-Wettbewerbe in den Disziplinen **Ski Alpin, Skispringen, Langlauf, Nordische Kombination, Freestyle, Ski Cross und Snowboard**. Zu dem Paket zählen etwa das Weltcup-Finale der Skirennfahrer 2021/2022 im französischen Courchevel oder das Skifliegen im slowenischen Planica. dpa

Wird in Deutschland gefahren?

Ja, zweimal, jeweils in Garmisch-Partenkirchen. Die Frauen bestreiten dort am 29. und 30. Januar 2022 eine Abfahrt und einen Super-G – es sind die letzten Rennen vor Olympia. Die Männer bestreiten am Wochenende nach den Winterspielen zwei Slaloms in „GAP“ (26./27. Februar).

Wo gibt es das meiste Preisgeld?

In Kitzbühel, wo sonst? Bei den 82. Hahnenkammrennen (21. bis 23. Januar 2022) wird diesmal die Rekord-Gesamtsumme von einer Million Euro ausgeschüttet. Die Sieger der zwei dort angesetzten Abfahrten sowie des Slaloms erhalten je 100 000 Euro, Geld gibt es sogar noch für Platz 45 in der Abfahrt. sid

Schumacher heiß auf US-Debüt

FORMEL 1 Nachwuchsfahrer freut sich „auf die große Show“



Mick Schumacher
Formel-1-Fahrer

Austin – Den Texas-Vibe sog Mick Schumacher zwischen röhrenden Motoren und dem Geruch von verbrannten Gummis auf. In Fort Worth besuchte der deutsche Formel-1-Pilot eines der in den US-Südstaaten so populären NASCAR-Rennen und staunte nicht schlecht. Es war laut, wild, durch und durch amerikanisch – und bot einen Vorgeschmack auf das Flair beim Großen Preis der USA am kommenden Sonntag (21 Uhr MESZ/Sky). „Ich freue mich auf eine große Show“, sagte Schumacher.

Erstmals wird der 22-jährige am Wochenende in den Vereinigten Staaten hinter dem Steuer sitzen. „Etwas Besonderes“ sei das, sagte Schumacher, der für das US-Team Haas fährt: „Ich mag Austin

und die USA. Die Formel 1 ist hier noch nicht so groß, aber wir sind auf dem Weg, sehr groß zu werden.“

Groß werden, mit und in der Königsklasse wachsen – das ist auch das persönliche Ziel des Sohns von Rekordweltmeister Michael Schumacher. 16 Rennen hat Mick inzwischen absolviert, nicht alle liefen perfekt, er machte Fehler aber noch mehr richtig. 13 Mal landete er vor sei-

nem russischen Teamkollegen Nikita Masepin. Jüngst zeigte er in der Türkei mit dem Einzug ins Q2 seine bislang beste Qualifying-Leistung.

„Er ist ein sehr guter Fahrer, das hat er das ganze Jahr gezeigt“, sagte Günther Steiner, Schumachers Teamchef beim Hinterbänklerteam Haas: „Er hat Nervenstärke, was auch sehr wichtig ist. Es geht nicht nur um den Speed auf der Strecke, sondern auch um das ganze Drumherum, was genau so schwierig ist, wenn nicht sogar schwieriger als das Fahren selbst.“

Schwierig zu fahren ist im Speziellen der Haas. Schumacher sitzt im schwächsten Auto des Feldes, eine Fahrt in die Punkte bleibt daher illusorisch. sid

Dominant in Roubaix

RADSPORT Gold-Vierer komplettiert Triple



Der deutsche Bahnrad-Vierer der Frauen gewann in Roubaix erneut Gold. FOTO: AFP

Klein keine Zweifel an seiner Vormachtstellung zuließ, ist es innerhalb von drei Monaten der dritte große Triumph.

„Wir mussten uns Schritt für Schritt verbessern. Im Finale hat es am besten geklappt. Das war echt ein Traum“, sagte Brennauer. Für das Team, das auch in Abwesenheit der verletzten Lisa

Eberl: „Keine schnelle Einigung mit Ginter“

Mönchengladbach – Max Eberl, Sportdirektor des Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach, rechnet nicht mit einer schnellen Einigung in den Gesprächen über eine Vertragsverlängerung mit Nationalspieler Matthias Ginter. „Es wird sicher noch mehrere Gespräche mit ihm und seinem Berater geben“, sagte Eberl vor dem Gastspiel am Samstag (18.30 Uhr/Sky) bei Hertha BSC. Gladbach habe dem Abwehrspieler „ein adäquates Angebot“ gemacht, so Eberl. Dabei gehe es „um das Gehalt, die Laufzeit, aber natürlich auch um die sportliche Perspektive“. Ginters Vertrag läuft am Saisonende aus. Der 27-jährige könnte den Klub im Sommer abloosefrei verlassen. sid

WM-Auslosung am 1. April

Zürich – Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft wird ihre Gegner bei der WM 2022 in Katar am 1. April kennen. Die Vorrundengruppen werden einen Tag nach dem Fifa-Kongress am 31. März in Doha ausgelost. Die Mannschaft von Hansi Flick hatte sich durch den 4:0-Sieg in Nordmazedonien als erstes Team sportlich für das Turnier im kommenden Jahr (21. November bis 18. Dezember) qualifiziert. Neben Gastgeber Katar steht auch Dänemark inzwischen als Teilnehmer fest. Der DFB-Auswahl droht schon in der Vorrunde ein Top-Gegner. Aktuell wäre der viermalige Weltmeister nicht im Topf der besten Teams gesetzt. sid

KURZ NOTIERT

Formel 1: Sebastian Vettel muss beim Großen Preis der USA eine Zurückstellung in der Startformation in Kauf nehmen. Der 34-jährige bestätigte bei einer Pressekonferenz am Donnerstag, dass in seinem Aston Martin der Motor gewechselt werden muss. Weil die erlaubte Anzahl damit überschritten wird, bekommt er eine Strafe.

Fußball: Karim Benzema muss im Prozess um versuchte Erpressung mit einem Sexvideo wohl keine Haftstrafe befürchten. Die Staatsanwaltschaft forderte für den französischen Nationalspieler am Donnerstag in Versailles zehn Monate auf Bewährung und 75000 Euro Geldbuße. Ein Urteil wird am Freitag erwartet.

LEUTE, LEUTE



Steffen Baumgart, Trainer des Bundesligisten 1. FC Köln, hat den Fußball-Spruch des Jahres zum Besten gegeben. Das gab die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur in Nürnberg bekannt. „Ein Spiel ist erst vorbei, wenn der Schiedsrichter pfeift und ich nicht mehr brülle“, hatte der FC-Coach zu einem Spiel mit Blick auf die damals geringe Laufbereitschaft von Schützling Anthony Modeste deutlich gemacht. dpa

Corona-Fälle und DEG-Quarantäne bereiten DEL Sorgen

Düsseldorf – Die Deutsche Eishockey Liga (DEL) ist nach zahlreichen Corona-Fällen in München und Düsseldorf mit Blick auf die weitere Saison besorgt. „Wir besprechen sowohl intern mit unseren Beratern als auch mit den 15 Klubs alle Optionen schnellstmöglich. Dass nun durchgeimpfte Spieler, teilweise sogar trotz negativer Tests, von den Gesundheitsämtern in Quarantäne geschickt wur-

den, ist eine neue Situation“, hieß es in einer Stellungnahme der DEL.

Zuvor war bekannt geworden, dass wegen zahlreicher Corona-Fälle in der Mannschaft der Düsseldorfer EG für Spieler, Trainer und Betreuer eine fünftägige Quarantäne angeordnet wurde. Als Folge dessen wurden die Spiele der DEG gegen die Straubing Tigers am Freitag und bei den Nürnberg Ice Ti-

gers am Sonntag abgesagt. Zuvor waren Spiele von Red Bull München wegen 22 Corona-Fällen abgesagt und teilweise neu angesetzt worden.

„Trotz aller getroffenen Vorsichtsmaßnahmen sind nun auch wir von positiven Fällen betroffen“, sagte DEG-Sportdirektor Niki Mondt. „Die nun angeordnete Quarantäne ist sinnvoll, um weitere Ansteckungen zu verhindern.“

Wie viele Spieler positiv getestet wurden, teilte der Verein nicht mit. Welche Folgen die Ausbrüche in Düsseldorf und München möglicherweise auch bei anderen Klubs haben könnten, ist bislang nicht bekannt. Das Spiel zwischen München und Düsseldorf datiert vom 24. September, ein Zusammenhang dürfte wahrscheinlich kaum bestehen. Die DEG spielte am vergangenen Dienstag jedoch

bei den Kölner Haien (6:1). „Wir haben ein enges Testprotokoll und stehen ohnehin ständig in einem engen Austausch mit der Liga“, sagte Haie-Geschäftsführer Philipp Walter. So habe man am Donnerstag turnusmäßig vor dem Spiel-Wochenende eine PCR-Testreihe durchgeführt. Am Freitag spielt der achtmalige Meister beim ERC Ingolstadt, am Sonntag ist spielfrei für den KEC. dpa

„Top Ten wäre das größte Ziel“

INTERVIEW Max Schönhaus spricht nach Sieg beim „Tennis Europa Masters“ über seine Pläne

Bad Sassendorf – Am Wochenende gewann Tennis-Talent Max Schönhaus aus Ense die „Tennis Europe Masters Serie“, das Finalturnier der besten U14-Tennis-Spieler Europas in Monte-Carlo. Vor dem Heimtraining in Bad Sassendorf mit Trainer und Teamgefährten Florian Lemke von Blau-Weiß Soest sprach er im Interview mit Thomas Müller über den Triumph von Monte-Carlo, sein Leben im Tennis-Internat, seinen Traum von den US-Open und dem Ziel „Top Ten“.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem großen Triumph. Kannst du deine Gefühle beschreiben?

Danke, es ist auf jeden Fall ein großer Erfolg, mit dem ich nicht gerechnet hatte. Ich bin als Nachrücker gestartet. Eigentlich waren wir schon auf dem Weg nach Hamburg, wo ich bei einem Turnier der International Tennis Federation (ITF) starten wollte.

Du warst „nur“ Nachrücker, wann und wie hast du erfahren, dass du doch dabei bist?

Ich habe kurzfristig davon erfahren. Wir wollten gerade mit dem Training beginnen, die letzte Einheit vor dem Turnier in Hamburg – mein Trainer musste noch mal kurz weg und kam mit einer E-Mail zurück, in der stand, dass ich doch beim „Masters“ starten kann. Dann wurden relativ kurzfristig Flüge und Hotels gebucht und es ging ab nach Monte-Carlo. Die Organisation hat der Deutsche Tennis Bund (DTB) übernommen.

In der Siegerliste stehen Namen wie Nadal und Zverev. Jetzt auch Schönhaus – was bedeutet dieser Erfolg für dich?

Das ist natürlich ein schönes Gefühl. Nadal, Zverev... das sind aber nicht die einzigen, die da stehen. Da stehen auch Namen von Spielern, die nicht so erfolgreich geworden sind. Grundsätzlich ist es aber schon unglaublich, mit denen in einer Liste zu stehen.

Es ist ja kein Wald- und Wiesen-Turnier, bei dem die zufällig auch mitgespielt haben. Es waren immerhin die besten Acht deines Jahrgangs in Europa. Was verändert sich jetzt für dich, bist du jetzt nicht mehr der Nachrücker, sondern der Favorit, wenn du irgendwo an-



Der Ball im Fokus: Max Schönhaus (14) – hier im Finale von Monte-Carlo – hat sich ehrgeizige Ziele gesteckt, aber er weiß auch, dass er weiter an sich arbeiten muss. Besonders die Konzentration will er verbessern.

FOTO: VAN LOOM

trittst?

Das weiß ich tatsächlich nicht. Für mich persönlich ändert der Erfolg nichts – abgesehen davon, dass ich diesen tollen Triumph hatte. Aber es war auch mein letztes Turnier in der „Tennis Europe“-Serie. Ich beginne nun mit der ITF-Serie, da gibt es bessere Gegner, ältere Gegner aus der ganzen Welt. Da ist es schwieriger zu spielen – es ist der nächste Schritt für mich.

Schwierigere Gegner be-

deuten weniger Erfolge und mehr Niederlagen.

Ich werde am Anfang auf jeden Fall viele Niederlage erleben, das ist eigentlich schon klar. Aber da muss man mit leben, wenn man mit 14 Jahren bei den U18 oder den Herren mitspielt. Das gehört dazu. Die Turniere sind auf der ganzen Welt, das nächste ist aber in Leimen, dann kommen die deutschen Meisterschaften.

Welchen Stellenwert hat der Turniersieg von Mon-

te-Carlo für dich? Gab es einen Erfolg, der emotional ähnlich wichtig war?

Das war tatsächlich der größte Triumph für mich.

Was sind deine Ziele? Für die kommenden Monate? Und ganz allgemein?

Für die kommenden Monate oder Jahre habe ich mir vorgenommen, viele ITF-Turniere zu spielen und da viel zu punkten, um mich in der Rangliste gut zu platzieren. Das größte Ziel ist es, ein Junior-Grand-Slam zu spielen.

Dafür brauche ich die Punkte, die ich bei den ITF-Turnieren sammeln kann.

Und sportlich, von der Spielweise her? Was möchtest du verbessern? Kennst du deine Schwächen?

Es gibt Dinge, die ich mehr verbessern kann als andere. Zum Beispiel muss ich ein bisschen an meiner Konzentration arbeiten, um da zu sein, wenn das Match beginnt, und nicht direkt 1:4 hinten zu liegen, wie ich es in

Monte-Carlo hatte. Das darf in Zukunft nicht mehr passieren.

Du betreibst einen riesigen Aufwand, bisher ist es nur Europa, demnächst die ganze Welt, die du bereist. Wie bekommst du Familie, Schule und Tennis unter einen Hut?

Das klappt tatsächlich ganz gut. Seit diesem Schuljahr bin ich in Hannover im Sportinternat. Dort bin ich von Montag bis Donnerstag, gehe zur Schule – Ziel ist die mittlere Reife – und spiele Tennis. An drei Tagen in der Woche habe ich morgens und mittags Training, an den anderen Tagen nur mittags. In der Zeit, die ich in Soest und Ense verbringe, trainiere ich auch zweiphasig. Sonntags habe ich meinen Ruhetag. Die Turnier-Reisen werden häufig als DTB-Reisen organisiert. Durch meinen Wechsel nach Hannover sind die Wege insgesamt kürzer geworden. So ist es insgesamt weniger Aufwand für alle, auch für meine Eltern, die vorher viel Zeit investiert haben.

Bleibt noch Zeit für andere Dinge und Freunde?

Es war schon länger klar, dass ich nicht so viel Freizeit haben werde wie andere Kinder, die keinen Leistungssport betreiben. Aber ich glaube, dass ich das bisher ganz gut geregelt habe. Klar treffe ich mich auch noch mit Freunden und habe meine Freizeit. Und in Hannover auch, da unternehme ich abends nach dem Training auch noch etwas mit Freunden.

Was sind deine großen Ziele? Bei welchem ATP-Turnier würdest du gerne mal aufschlagen?

Ich will auf jeden Fall bei den Grand-Slam-Turnieren spielen und dort gut abschneiden. „Top Ten“ wäre so das größte Ziel. Mein Lieblingsturnier sind die US-Open, da würde ich gerne mal spielen. Zum einen mag ich den Hartplatz. Zum anderen ist das Turnier in New York für mich das bedeutsamste.

Dort ist der größte Platz, mit den meisten Zuschauern. Die Atmosphäre ist da noch am besten.

Bei BW Soest spielst du in der Herren-Mannschaft. Können Florian Lemke und Co. in der kommenden Saison in der Westfalenliga auf dich bauen?

Auf jeden Fall.

Personalsorgen bei Höingen und Welter

Fußball, Kreisliga A: Höinger SV – SV Welter, Fr, 19.30 Uhr, **Kunstrasen Karl-Kleine-Stadion.** Mehr mit dem eigenen Personal als mit dem Gegner beschäftigen sich die Trainer im Vorfeld des Spiels. Höingen gehen die Spieler aus, Trainer Frank Jesse-Verletis wird, um Ersatzspieler haben zu können, Anleihen bei der zweiten Mannschaft nehmen müssen.

„Und in den kommenden Wochen wird sich das nicht bessern“, sagt Jesse-Verletis, der auf eine spielerische Steigerung im Vergleich zum schwachen Auftritt in Scheidingen hofft. Von den 16 Feldspielern beim HSV sind noch zwölf übrig.

Anleihen bei zweiter Mannschaft und den Alten Herren nimmt Welters Coach, André Kintscher – und das schon seit Wochen. „Wenn die Spieler, die auf der Kippe stehen, spielen können, dann habe ich elf Spieler aus meinem Kader“, hat er durchgerechnet. Denn elf Spieler fallen auch definitiv aus. Seit Wochen sei Training schon nicht mehr oder nur eingeschränkt möglich, berichtet Kintscher.

Personal HSV: Es fehlen: Reinsch (Bänderverletzung) und Barnbeck (Grippe). Fraglich: Hochstein (Wadenverletzung) und Gredenkort. – **SVW:** Es fehlen: Joubert, V. Neumann, A. Neumann, Kivilcim, Overmann, Reeske, Falke, Hanisch, Zimbelmann, Blömeke. Fraglich: Müller, Gross, Redko und Dudek.



FUSSBALL

Kreisliga A Soest	
1. TuS Bremen	8 8 0 0 24:5 24
2. SVW Soest II	8 7 0 1 25:9 21
3. BW Biederich	8 6 0 2 23:11 18
4. SC Lippetal	7 5 0 2 16:6 15
5. BV Sassendorf	7 4 2 1 20:12 14
6. TuS Wickede	8 4 0 4 15:13 12
7. SuS Güne	8 3 2 3 18:15 11
8. SpVg Möhnesee	8 3 2 3 12:11 11
9. SuS Scheidingen	8 3 1 4 16:20 10
10. RW Westönnen II	8 3 1 4 15:22 10
11. TuS Niederense	8 3 1 4 17:25 10
12. SV Welter	8 3 0 5 24:21 9
13. Germ. Hovestadt	8 2 1 5 11:13 7
14. Höinger SV	8 2 1 5 13:18 7
15. SV Hilbeck II	8 1 1 6 7:31 4
16. TuS Schwefe	8 0 0 8 4:28 0

Höinger SV - SV Welter Fr. 19.30

TISCHTENNIS

Landesliga 2 Herren	
Fröndenberg II - TTC turfion Werl	.. So. 10.00
1. KKL 1 (4er) Männer AR/LP	
TTV Ense - TV Sutrop II	 Mo. 19.00
3. Kreisklasse 1 Männer AR/LP	
TV Sutrop IV - TTV Ense V	 Mo. 20.00

HANDBALL

Oberliga VR 2 Männer Westfalen
Gevelsberg-S. - HTV Hemer ... 23.10., 19.15
Haltern-S. - HC Bergkamen ... 23.10., 19.30
TuS Bommern - Eintr. Hagen II ... 23.10., 20.00
Ferndorf II - VfL Gladbeck ... 24.10., 17.00

Landesliga 5 Männer Westfalen
Halingen - SG Ruhrtal ... 23.10., 19.15
TV Brechten - Bor. Höchst ... 23.10., 19.30
DJK Börsperle - Oespel-Kley ... 23.10., 19.30
ASC Dortmund - Hombruch II ... 24.10., 16.00
Soester TV II - SG Menden II ... 24.10., 17.00

Landesliga 4 Frauen
Dorfeld - Soester TV ... 23.10., 16.30
Unna-Massen - HSG PB-Elsen ... 23.10., 17.00
Oespel-Kley - Hammer SC ... 24.10., 14.00
SVE Dolberg - Westf. Kamen ... 24.10., 17.00

1. Kreisklasse Männer St. 2 Hellweg
Oberaden IV - HSG Soest II ... 23.10., 17.45
Unna-Massen IV - Kamen III ... 24.10., 16.00

1. Kreiskl. Männer Is./Arnsb.
HTV Hemer III - TV Lassel II ... 23.10., 14.00
Letmather TV III - Neheim II ... 23.10., 15.30
Sümmern II - TV Arnsberg II ... 23.10., 18.00
Schwerte II - Hohenlimburg III ... 24.10., 16.15
Neheim II - Villigst-Ergste III ... 26.10., 20.00

Warstein – Mit Vorfreude fiebern die Amateure-Kicker nach Corona-Zwangspause der Hallensaison entgegen. Jetzt steht auch der Termin

für die 25. Auflage des Warsteiner Masters im Januar.

Die Veranstalter hoffen im Jubiläumsjahr auf spannende Spiele und volle Hallen im

Rahmen der Möglichkeiten der gültigen Corona-Schutzverordnung. An drei Wochenenden werden die Amateursportler um den Titel des

Hallenturniers kämpfen. Insgesamt winken Geld- und Sachpreise im Wert von rund 25 000 Euro.

Die Vorrunden werden am

8. und 9. Januar in Warstein, Erwitte und Unna sowie am 15. und 16. Januar in Lippstadt, Soest, Welter, Werl, Lippetal und erstmalig in Bre-

men gespielt. Die Endrunde steigt am 29. und 30. Januar wie in den vergangenen Jahren in Werl.

Anmeldungen

bis zum 6. November unter www.warsteiner-masters.de, per E-Mail: info@warsteiner-masters.de oder unter Tel. 0170/4409651.

Warsteiner Masters steigt im Januar – Anmeldung hat begonnen

Viele Talente auf dem Echterper Eis

RÜCKBLICK-SERIE SC Möhnesee und später ESV Möhnesee-Soest im Landesleistungszentrum

VON MICHAEL RUSCHE

Echtrop – Zahlreiche Talente haben die Eisschnell- und Shorttrack-Läufer des SC Möhnesee und des ESV Möhnesee-Soest in den vergangenen Jahren hervorgebracht. Möglich gemacht hat dies nicht zuletzt die Ernennung zum Landesleistungszentrum, die vor zehn Jahren durch den Landessportbund NRW und den Landeseisportverband (LEV) NRW erfolgte.

„Bernd Luley, unser Landesobmann, und Kersten Neumann vom LSB haben das in die Wege geleitet“, erinnert sich Michael Schikorra, damals Trainer in der Abteilung des SCM und jetzt beim ESV Möhnesee-Soest – die Eisschnellläufer und Shorttracker machten sich vor fast zehn Jahren selbstständig – aktiv. „Das war im Endeffekt eine politische Entscheidung“,

Sport vor zehn Jahren

Die Anzeiger-Redaktion blickt zurück, blättert in den Annalen und stellt in loser Reihenfolge Ereignisse vor, die sich vor einem Jahrzehnt im heimischen Sport zugetragen haben.

„Bernd Luley, unser Landesobmann, und Kersten Neumann vom LSB haben das in die Wege geleitet“, erinnert sich Michael Schikorra, damals Trainer in der Abteilung des SCM und jetzt beim ESV Möhnesee-Soest – die Eisschnellläufer und Shorttracker machten sich vor fast zehn Jahren selbstständig – aktiv. „Das war im Endeffekt eine politische Entscheidung“,

Fördergeld geht in Schulwettbewerb

Schon ein Vierteljahr später sollte der Verein spezielle Matten für den Bandenschutz bekommen – wobei natürlich nicht die Banden geschützt werden sollten, sondern die Läufer bei einem Sturz in jene. „So hatten die schnellen Leute bei uns die Chance, zu trainieren, ohne dass es zu gefährlich wird“, so Schikorra, und nannte als Beispiele für diese schnellen Sportler Namen wie Max Reder, Maximilian Malik, Franziska-Marie Plate-Immig, Hannah Bruschke und Laura Schikorra. Die Matten sind schon lange da, vor jedem Training braucht es eine Viertelstunde Zeit, die 40 Stück aufzuhängen in den besonders sturzgefährdeten Zonen; ab Mitte der Kurven bis zum Kurvenausgang. „Damit sind rund



Fleißige Mütter bauen vor jedem Training den Bandenschutz auf. 40 Matten gibt es.

FOTO: BRÜGGESTRASSE

Landesleistungszentrum
EISSPORT Kräftiger Schub für Shorttrack beim SC Möhnesee
MÖHNESEE ■ Das Eissportzentrum Möhnesee ist im Soester Anzeiger. Das war vor zehn Jahren die Schlagzeile im Soester Anzeiger.

REPRO: RUSCHE



Maximilian Malik ist einer der aktuell sechs Kadersportler des ESV Möhnesee-Soest. FOTO: MALIK

drei Viertel der Banden ausgekleidet“, sagt der Trainer.

Durch den Status als Landesleistungszentrum haben die beiden Vereine – der ESV folgte auf den SCM – einiges an Fördergeldern bekommen. „Da drüber haben wir

im Endeffekt die Schulwettbewerbe durchführen können“, erklärt Michael Schikorra. Über die mehrtägigen Schnuppertrainings sei es immer wieder gelungen, zum einen Schülern vor allem aus den Grundschulen vom Möh-

nese das Eislaufen näher- und beizubringen, zum anderen, Talente in den Verein zu holen. „Da haben wir Kinder an den Sport und den Verein herangeführt, geschaut, was an Talenten da ist, und zur Vereinssicherung neue Mit-

glieder gewöhnen“, freut sich der Trainer. Denn selbst viele Möhneseer würden gar nicht wissen, dass es den ESV Möhnesee-Soest gibt.

Im April 2012 machten sich die Eisschnellläufer selbstständig, gründeten den ESV

Möhnesee-Soest. Mitglieder-mäßig sei es ein stetiges Auf und Ab gewesen, erklärt Geschäftsführerin Jessica Malik. Bis auf 50 sei die Zahl der aktiven Mitglieder angestiegen, stellt Alexandra Knülle als 1. Vorsitzende fest, durch Corona sei die Zahl der Aktiven aber auf 39 geschrumpft. Dennoch gibt es aktuell sechs Kadersportler – Maximilian Malik gehört dem Bundeskader an, Antonia Bach, Jessica Gerke, Marina Mohr, Stella Rose und Emil Graefe dem Bundeskader.

Alexandra Knülle hofft auf die nächste Talentsichtung, die vom 8. bis 11. November, mit Abschlusswettkampf am 13. November, in der Eishalle in Echtrop geplant ist. Im vergangenen Jahr fiel diese Sichtung für Grundschüler – natürlich wegen Corona – aus.

Jessica Malik geht davon aus, dass dies die letzte Sichtung sein könnte. Denn bei der Förderung dieser Veranstaltung gebe es eine Änderung und wie es in Zukunft mit der Beantragung von Geldern beim Landesverband aussieht, sei noch offen.

Überhaupt ist die ESV-Geschäftsführerin mit der Förderung durch Landesverband und LSB nicht besonders glücklich. Das meiste bleibe doch an Verein und Eltern hängen, auch im Kaderbereich. Und der Verein habe schon genug damit zu tun, die Eiszeiten in der Halle in Echtrop bezahlen zu können. Da bleibe nicht viel Geld für Anschaffungen für Trainingsmaterial etc.

Ihre Nachrichten als E-Paper

HERBST-BUNDLE
E-Paper
+ Tablet



SAMSUNG Galaxy Tab A7

Wifi, 32 GB in grau oder silber



Jetzt
bestellen



29,90 €
mtl.

(26,90 € + 3,00 € Rate, Laufzeit: 24 Monate, danach gehört das Tablet Ihnen, das E-Paper lesen Sie weiter).

* Dieses Angebot ist auch buchbar, wenn Sie von der gedruckten Ausgabe zur E-Paper-Ausgabe wechseln möchten.

Sie haben bereits ein Printabo und möchten zusätzlich das Bundleangebot?

Dann gilt für Sie: 50,30 € (41,40 € Printausgabe + 5,90 € E-Paper-Ausgabe + 3,00 € Rate) | Ausgabe Warstein: 49,80 € (40,40 € Printausgabe + 5,90 € E-Paper-Ausgabe + 3,00 € Rate)



MUSIK-TIPP

Taschengeld,
Gemüse und
Faulsein

Mama, gib Taschengeld! So heißt ein Lied auf einem neuen Album für Kinder, das an diesem Freitag erscheint. Das Album heißt „Highfive!“ (gesprochen: Hai-Faif) und stammt von der Sängerin Kid Clio. Bekannter vorkommen dürfte dir wahrscheinlich der Name Leslie Clio.

Diese Sängerin wurde mit Hits wie „I Couldn't Care Less“ (gesprochen: Ai kud-dent kār less) bekannt. Als Kid Clio macht sie Songs für Kinder und Jugendliche.

■ Themen für Kinder

Zu dem neuen Album sagt die Sängerin: „Ich singe über Themen, die mich auch als Kind beschäftigt haben. Ich habe auf diesem Album einfach die Musik gemacht, die ich heute als Kind gerne hören wollen würde.“ Dabei geht es nicht nur um Taschengeld, sondern zum Beispiel auch um Freundschaft, Gemüse, Faulsein und den Sommer.



Im Album „Highfive!“ von Kid Clio geht es um Themen, die viele Kinder beschäftigen.

FOTO: UNIVERSAL MUSIC/DPA

Die Lücke am
Nachmittag

Erwachsene arbeiten oft den ganzen Tag. Die Grundschule ist dagegen meist mittags zu Ende. Manche Kinder gehen deshalb nach dem Unterricht in einen Hort. Eine Menge Schulen bieten aber auch ein richtiges Programm am Nachmittag an, das sind die sogenannten Ganztagschulen. Auf eine solche Betreuung werden Kinder in einigen Jahren sogar ein Recht haben.

Das bedeutet, es muss sich wirklich ein Platz für sie finden, wenn die Eltern das wollen. Fachleute haben nun ausgerechnet, ob und wie die Vorbereitung dafür klappt. Schließlich werden dann auch genügend Betreuerinnen und Betreuer gebraucht. Heraus kam, dass in den nächsten Jahren noch zusätzlich etwa 600.000 Plätze in Deutschland geschaffen werden müssen. In einigen Bundesländern ist die Lücke noch ziemlich groß, wie etwa in Bayern und Nordrhein-Westfalen. Thüringen steht hingegen schon richtig gut da mit Ganztagschulen.



Mit dem Unterricht ist in Grundschulen mittags Schluss. Aber in Ganztagschulen bleiben Kinder länger.

FOTO: SVEN HOPPE/DPA

Da läuft es einem beim Lesen kalt den Rücken herunter. In diesen Büchern leben ein dreiaugiges Biest, eine Zombie-Freundin und ein Werwolf.

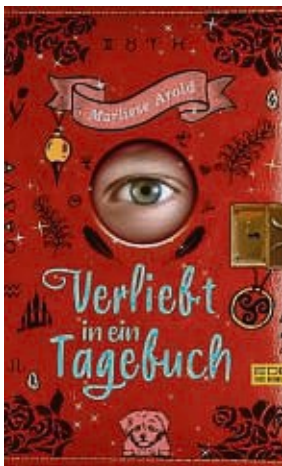
Gruselst du dich gerne? Jetzt ist die richtige Zeit dafür. Draußen wird es wieder früh dunkel und kalt. Damit beginnt die Saison der Geister, Hexen und Untoten, zumindest in Geschichten. Auch drinnen im Haus kannst du Unheimliches erleben. Dazu brauchst du nur eines der folgenden Bücher aufschlagen. Mach dich gefasst auf Gänsehaut, aber auch auf Kicheranfänge.

■ Lilos Zombie-Freundin
Moder

Kaputt-lachen kann man sich bei „Lilo & Moder – Eine Freundin der gruseligen Art“. Die elfjährige Lilo hat neue Nachbarn. Schnell merkt sie: Die Leute in der Kellerwohnung sind Zombies. Zum Glück gehören sie nicht zur gefährlichen Sorte, die es auf Menschenfleisch abgesehen haben. Lilo freundet sich mit der Zombietochter Moder an. Diese hat blutrot unterlaufene Augen, weiße Haare und blasse, gelbliche Haut. Fällt ihr mal ein Körperteil wie ein Arm oder eine Fingerkuppe ab, steckt sie den Teil einfach wieder an. Moder ist wirklich die tollste Freundin.

■ Einfach ungeheuerlich

Ein Monster mit drei Augen, zwei Zungen und einem breiten Sabbermaul lebt auf dem Dachboden im Haus von Ebenezer Tweezer. Der ist 511 Jahre alt, sieht aber aus wie 20. Die beiden haben eine finstere Abmachung: Das Biest bekommt alles zu fressen, was es nur möchte – ein Klavier etwa oder einen Jaguar. Dafür hält es Ebenezer mit einem Zauberspruch ewig jung. Doch einmal verlangt das Ungeheuer ein Kind. Ebenezer aber freundet sich mit dem Waisenkind Bethany an. Können die beiden die Kreatur austricksen? „Nicht zu



In „Verliebt in ein Tagebuch“ geht es auch ein bisschen romantisch zu.

FOTO: EDEL KIDS BOOKS/DPA



dpa-Kindergrafik 005512

DIE BÜCHER

Schaurig-schöne Geschichten zum gruseln

Wer hat das Buch geschrieben? In welchem Verlag ist es erschienen? Und was kostet es? Hier erfährst du alles, was du wissen musst:

Sarah M. Kempen (Text)/ Sabine Mielke (Illu.): „Lilo & Moder – Eine Freundin der gruseligen Art“. Dragonfly, 176 Seiten, 12 Euro, ab 9 Jahren.

Jack Meggitt-Phillips (Text)/ Isabelle Follath (Illu.): „Biest & Bethany – Nicht zu zähmen“ (Bd. 1). Loewe, 272 Seiten, 12,95 Euro, ab 9 Jahren.

zähmen“, der erste Band der Reihe „Biest & Bethany“, lässt einem die Haare zu Berge stehen.

■ Unter Geistern mit
Victor, Ciel und Nemo

In der Heimatstadt von Victor Flec gibt es ein Geisterviertel. Die unsterblichen Wesen, die dort wohnen, hatten früher ein richtiges Leben. Sie waren



Im Buch „Eine Freundin der gruseligen Art“ hat Lilo eine Zombie-Freundin.

FOTO: DRAGONFLY/DPA



In „Evangeline und die Geister des Bayou“ wird es gespenstisch.

FOTO: THIENEMANN/DPA



In „Jagd durch die Stadt der Geister“ kommt ein Gangster-Geist vor.

FOTO: FISCHER KJB/DPA



In „Biest & Bethany“ hat Ebenezer eine Abmachung mit einem Monster.

FOTO: LOEWE/DPA

Evangeline ist nicht nur eine junge Hexe in der Ausbildung, sondern auch Enkelin einer anerkannten Geisterjägerin. Gemeinsam mit ihr begegnet man Schattenbeißern, Kanalnixen, fiesen Hakenfüßen – und einem Werwolf. Und dann handelt es sich dabei ausgerechnet um den Werwolf, der Evangelines Mutter getötet hat.

■ Ein verzaubertes
Tagebuch

Wie fändest du es, wenn dein Tagebuch auf deine Einträge antworten würde? So etwas ist unmöglich? Nicht in „Verliebt in ein Tagebuch“, einer aufregenden Geschichte mit Liebe und Schauer. Mach dich zusammen mit der 13-jährigen Aleen auf eine zauberhafte und geheimnisvolle Reise nach Schottland. Denn Aleen hat sich in David, dem Jungen im Tagebuch, verliebt. Da er gefangen gehalten wird, möchte sie ihn befreien.

Reihe. An diesen Seiten bleibt man garantiert kleben.

■ Evangeline jagt
einen Werwolf

Auch „Evangeline und die Geister des Bayou“ kann man einfach nicht aus der Hand legen. So faszinierend anders ist die Welt, in der Evangeline lebt. Sie hat zum Beispiel einen Kater mit vier Ohren.



Hallo

Draußen ist es nass und stürmisch und Halloween steht quasi vor der Tür – was gibt es da Besseres, als es sich mit einem Buch auf der Couch bequem zu machen? Um euch die Auswahl etwas zu erleichtern, gibt es heute schaurige Buchtipps, die euch garantiert den einen oder anderen grauen Tag versüßen werden.

Viel Spaß beim Lesen
wünscht euch
Euer Racker

WITZ DES TAGES

Was macht 999-mal tick und einmal tack?
Ein Tausendfüßler mit Holzbein.

SCHON GEWUSST?



Dieses Schiff soll helfen, Plastikmüll im Meer einzusammeln.

FOTO: DARRYL DYCK/
THE CANADIAN PRESS/AP/DPA

Schmutzfänger
fürs Meer

Statt kuschelig und weich ist dieser Teppich eklig und schädlich. Er schwimmt nämlich auf dem Meer und besteht aus unvorstellbaren Mengen Plastikteilen. Entstanden ist der Teppich im Pazifik, weil Strömungen den Plastikmüll dort hingetrieben haben.

Umweltschützer wollen dort nun mit einer speziellen Technik aufräumen. Jetzt berichten sie: Mehrwöchige Tests seien erfolgreich gewesen. Eine Art Netz habe 29 Tonnen Plastikmüll von der Meeresoberfläche gefischt. Das sei der Beweis, dass die Technik funktioniert, meinte einer der Umweltschützer.

Allerdings ist die Müllmenge im Pazifik unendlich viel größer. Es würde also Jahre dauern, den Teppich zu verkleinern. Deshalb zweifeln auch manche Leute, ob der Plan sinnvoll ist. Zudem verhindert das Abfischen nicht, dass immer neuer Plastikmüll angetrieben wird. Dazu müssten die Menschen verhindern, dass solche Abfälle überhaupt in den Meeren landen.

QUIZFRAGE

Womit machten
die Wikinger
lange Reisen?

- a) Pferde-Kutschen
b) Heißluftballons
c) Langschiffe

Wikinger auf weiter Reise

Ihre speziellen Langschiffe waren für die Wikinger unglaublich wichtig. Mit ihnen unternahmen die Krieger aus dem Norden Europas weite Reisen. Sie waren als Piraten gefürchtet und plünderten andere aus. Auf ihren Reisen kamen sie weit herum. Forschende haben dazu mehr

herausgefunden. Sie fanden uralte Spuren von Wikingern auf dem amerikanischen Kontinent: auf der Insel Newfoundland im heutigen Kanada. Drei kleine Holzstückchen und die Sonne verriet den Forschenden, dass Wikinger schon vor 1000 Jahren dort waren. Das ist früher als

gedacht. Eine Spur ist: Das Holz wurde mit Metallwerkzeug bearbeitet. Die andere: Ein Sturm, der damals auf der Sonne tobte, lässt sich heute noch mit spezieller Technik im Holz ablesen. So kann man die Jahre ziemlich genau zuordnen. Was die Forschung noch nicht weiß: Wie lange

blieben die Wikinger damals dort, und wie viel Kontakt hatten sie mit den Ureinwohnern?

Auf dem Foto zu sehen ist ein rekonstruiertes Gebäude aus der Wikingerzeit. Auf dem Foto zu sehen ist ein rekonstruiertes Gebäude aus der Wikingerzeit in Kanada.



Wikinger lebten schon vor 1000 Jahren. FOTO: GLENN NAGEL PHOTOGRAPHY/SPRINGER NATURE/DPA

Endlich richtig schwimmen lernen

Lesen, Schreiben, Rechnen – das sollte jeder können. Und was ist mit Schwimmen? Das sollte man eigentlich auch beherrschen. Doch Fachleute machen sich Sorgen. Sie be-

obachten, dass es immer mehr Nichtschwimmer gibt. Denn eine Menge Menschen haben nicht die Möglichkeit, schwimmen zu gehen oder zu üben. Badeseen oder

Schwimmbäder sind zum Beispiel zu weit weg. Außerdem habe die Corona-Krise die Entwicklung verschlimmert, sagen die Experten. Denn weil die Schwimmbä-

der lange zu waren, konnten etliche Kinder gar nicht erst schwimmen lernen. Doch wer sich nicht sicher beim Baden im und über Wasser bewegen kann, begibt sich in

Gefahr. In vielen Schwimmbädern bietet die Organisation DLRG darum gerade zusätzlich Kurse an. In denen sollen Kinder schnell lernen, besser zu schwimmen.

Richtig ist Antwort (c) Langschiffe. Die Krieger waren im Mittelalter vor allem im Norden Europas unterwegs. Über Spuren von ihnen ge-

ARD Das Erste

5.00 Panorama  Magazin
5.30 ZDF-Morgenmagazin 
9.00 Tagesschau  Mit Wetter
9.05 Live nach Neun  Magazin
9.55 Verrückt nach Meer 
10.45 Meister des Alltags 
11.15 Wer weiß denn sowas? 
12.00 Tagesschau  Mit Wetter
12.15 ARD-Buffer  Magazin
13.00 ARD-Mittagsmagazin 
14.00 Tagesschau  Mit Wetter
14.10 Rote Rosen  Telenovela
15.00 Tagesschau  Mit Wetter
15.10 Sturm der Liebe 
16.00 Tagesschau  Mit Wetter
16.10 Verrückt nach Meer  Köstliches Cartagena
17.00 Tagesschau  Mit Wetter
17.15 Brisant  Magazin
18.00 Wer weiß denn sowas?  Show. Gäste: Julia-Niharika Sen, Dagmar Berghoff
18.50 Quizduell-Olymp  Show
19.45 Sportschau vor acht 

20.00 Tagesschau 
20.15 Toni, männlich, Hebamme  Gestohlene Träume Komödie, D 2021. Mit Leo Reisinger, Wolke Hegenbarth Regie: Sibylle Tafel
21.45 Tagesthemen 
22.15 Tatort  Wo ist nur mein Schatz geblieben? Krimireihe, D 2019. Mit Sabine Postel, Oliver Mommsen, Camilla Renschke. Regie: Florian Baxmeyer
23.45 Maria Wern, Kripo Gotland  Schneeträume. Krimireihe, S 2011. Mit Eva Röse, Allan Svensson, Ulf Friberg. Regie: Erik Leijonborg
1.15 Tagesschau
1.20 Toni, männlich, Hebamme  Gestohlene Träume. Komödie, D 2021
2.50 Tagesschau



Komödie Luises Arzthelferin Jella (Antonia Bill) vertraut Toni an, dass sie vergewaltigt wurde. Sie erstattet aber keine Anzeige. „Toni, männlich, Hebamme“ **ARD, 20.15 Uhr**

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin 
9.00 heute Xpress 
9.05 Volle Kanne – Service täglich  U.a.: Grillen im Herbst: Tipps und Rezepte von Carsten Goms. Gast: Raphaela Gromes (Cellistin)
10.30 Notruf Hafenkante 
11.15 SOKO Wismar  Krimiserie
12.00 heute
12.10 drehzscheibe Magazin
13.00 ARD-Mittagsmagazin 
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
15.00 heute Xpress 
15.05 Bares für Rares  Magazin
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops 
17.00 heute 
17.10 hallo deutschland 
17.45 Leute heute  Magazin
18.00 SOKO Wien  Spurlos
19.00 heute 
19.25 Bettys Diagnose 

20.15 Die Chefin  Krimiserie. Trugbild
21.15 SOKO Leipzig  Krimiserie. Das ewige Leben. Mit Melanie Marschke
22.00 heute-journal 
22.30 heute-show  Show
23.00 ZDF Magazin Royale 
23.30 aspekte  Reportagereihe. U.a.: Literaturszene im Aufbruch? – Neue Stimmen, neue Wege. Moderation: Jo Schück, Katty Salié
0.15 heute journal update
0.30 Fatale Zusammenreffen  Die Traumfrau
1.15 ZDF-History  Dokureihe. Die Windsors: Edward VIII. – Der Aussteiger
2.00 Terra X  Dokureihe. Wunderwelt Chemie (2/3): Die Magie der Verwandlung
2.45 Terra X  Dokureihe. Albrecht Dürer – Superstar



Krimiserie Lanz (Katharina Böhm) und Murnau (Christoph Schechinger) beschäftigt der Tod des 76-jährigen Arvid Peters. „Die Chefin“ **ZDF, 20.15 Uhr**

RTL

5.15 Anwälte der Toten f
6.00 Guten Morgen Deutschland
8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten
9.00 Unter uns. Soap
9.30 Alles was zählt. Soap
10.00 Der Nächste, bitte!
11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show
12.00 Punkt 12. Magazin
15.00 wunderbar anders wohnen
15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen. Dokureihe
16.45 RTL Aktuell
17.00 Explosiv Stories. Magazin
17.30 Unter uns. Soap
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exclusiv – Das Star-Magazin
18.45 RTL Aktuell.
19.05 Alles was zählt. Soap
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap. Empört beschuldigt Erik Toni, sein Handtuch zu benutzen. Das will Toni nicht auf sich sitzen lassen.

20.15 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands Vorrunde (2/7). Kandidaten: Astrid Sibon, Ronny Gwerder, Marvin Mitterhuber, Lukas Kilian, Viktoria Krämer, Dennis Leiber, Robin Leiber, Rainer Leiber, Martin Dobianer, Leonardo Calderon, Andres Moreira, Colin Leathers.
23.00 Date or Drop Show. Zwei Singles (die „Picker“) bekommen nacheinander die Chance, aus jeweils zwölf Dates ihren Traumpartner herauszufiltern.
0.05 RTL Nachtjournal
0.40 Die ultimative Chart-Show Die erfolgreichsten Hits der letzten 40 Jahre
1.15 Willkommen bei Mario Barth Show. Gäste: Caroline Frier, Marcus & Martinus



Show Laura Wontorra läutet die zweite Vorrunde ein. Vierzig Athleten starten im Parcours. „Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands“ **RTL, 20.15 Uhr**

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen
10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap
12.00 Klinik am Südring
13.00 Auf Streife – Berlin
14.00 Auf Streife. Doku-Soap
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten
16.00 Klinik am Südring
17.00 Lenßen übernimmt Doku-Soap. Mit Sarah Grüner, Ben Handke
17.30 K11 – Die neuen Fälle Doku-Soap Mordwaffe Alkohol
18.00 Buchstaben Battle Show. Gast: Alexander Kumptner, Mirja Boes, Laura Karasek, Matthias Killing. Moderation: Ruth Moschner
19.00 Buchstaben Battle Show. Gast: Matthias Distel, Jochen Bendel, Charlotte Karlinder, Jenny Elvers
19.55 Sat.1 Nachrichten

20.15 Die Gegenteilshow Show
23.00 Halbpension mit Schmitz Gäste: Simon Pearce, Janine Kunze, Kathrin Osterode, Jenke von Wilmsdorff
0.00 The Voice of Germany  Blind Audition (4/10). Coach: Sarah Connor, Johannes Oerding, Mark Forster, Nico Santos. Moderation: Lena Gercke, Thore Schölermann
2.10 Sechserpack Show. Knapp vorbei ist auch daneben. Mitwirkende: Shirin Soraya, Nina Vorbrodt, Emily Wood, Hanno Friedrich, Thomas M. Held, Mirco Reseg
3.25 Die dreisten drei – Die Comedy-WG Wenn sich drei Menschen eine Wohnung teilen, dann geht es oft chaotisch zu. Auch in der Comedy-WG ist das der Fall.



Show Bei Daniel Boschmann (Foto) treten zwei Promi-Duos in verrückten Spielen und in Quizrunden gegeneinander an. „Die Gegenteilshow“ **Sat.1, 20.15 Uhr**

PRO 7

5.40 The Middle. Sitcom
6.00 Two and a Half Men 
7.25 The Big Bang Theory 
8.45 Man with a Plan
9.35 Brooklyn Nine-Nine 
10.30 Scrubs – Die Anfänger 
12.15 Last Man Standing
13.10 Two and a Half Men 
14.35 The Middle. Sitcom
15.35 The Big Bang Theory  Sitcom. Kinder? Nein danke! / Penny und Leonard 2.0 / Spaß mit Flaggen
17.00 taff. Wie tickt Deutschlands Jugend? (5) / Starnberg hat ein Ortsschild-Problem
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons  Zeichentrickserie. Die Verurteilten / Hochzeit auf klingonisch Galileo. Magazin. Land Art eines weltberühmten Künstlers. Moderation: Aiman Abdallah

20.15 Star Wars: Die letzten Jedi  Sci-Fi-Film, USA 2017. Mit Mark Hamill, Carrie Fisher, Adam Driver. Regie: Rian Johnson. Rey entwickelt ihre neu entdeckten Fähigkeiten. Luke ist zunächst durch die Stärke von Reys Kräften verunsichert. Indessen bereitet sich der Widerstand auf den Kampf mit der Ersten Ordnung vor.
23.20 Gemini Man  Actionfilm, USA/CHN 2019. Mit Will Smith, Mary Elizabeth Winstead, Clive Owen. Regie: Ang Lee
1.35 John Wick  Actionthriller, USA/GB/CHN 2014 Mit Keanu Reeves, Michael Nyqvist, Alfie Allen. Regie: Chad Stahelski
3.25 Watch Me – Kinomagazin

ARTE

8.35 Stadt Land Kunst **9.40** Propagandamaschine Social Media. Dokufilm, F 2020 **11.20** Jugend, Sex und Internet **12.15** Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.50** Die tätowierte Rose. Melodram, USA 1955 **15.40** Italien von oben – Geschichte(n) eines Landes **16.10** Auf den Dächern der Stadt **17.50** Island: Sommer der Polarfüchse **18.30** Gute Nachrichten vom Planeten **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Der Schneegänger. Kriminalfilm, D 2019 **21.45** Cat Stevens – Von Steven Georgiou bis Yusuf Islam **22.40** Queen: Hungarian Rhapsody – live in Budapest **0.10** Tracks **0.45** Zeitgleich Festival **2.05** Die wunderbare Welt der Weine

BAYERN

18.30 BR24 Rundschau **19.00** Unser Land **19.30** Schuhbecks Küchenkabarett **20.00** Tagesschau **20.15** Watzmann ermittelt. Der Alte vom Berg **21.00** Watzmann ermittelt **21.50** BR24 Rundschau **22.05** Drei. Zwo. Eins. Michl Müller **22.50** Michl Müller – Alles Müller – Alles Lieder 2021 **23.50** Ein seltsames Paar. Komödie, USA 1967 **1.30** Harold und Maude. Tragikomödie, USA 1971

SUPER RTL

15.00 ALVINNN!!! **15.30** Tom und Jerry **16.00** Tom und Jerry **16.30** 100% Wolf **17.00** Woozle Goozle **17.30** Bugs Bunny & Looney Tunes **17.55** Paw Patrol **18.25** Grizzly & die Lemminge **18.55** Die Tom und Jerry Show **19.15** ALVINNN!!! **19.45** Angelo! **20.15** Rio. Animation, USA/BRA 2011 **22.05** Columbo Mord nach Takt. Krimireihe, USA 2001. Mit Peter Falk **0.10** Infomercials

RTLZWEI

10.50 Frauentausch **12.50** Die Geisens **14.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **17.05** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? **18.05** Köln 50667. Doku-Soap **19.05** Berlin **20.15** Selfless – Der Fremde in mir. Sci-Fi-Film, USA 2015. Mit Ryan Reynolds. Regie: Tarsem Singh **22.35** Security. Actionfilm, USA 2017 **0.20** Homefront. Actionthriller, USA 2013

Sonderzeichen:  Untertitel für Gehörlose

VOX

5.10 CSI: NY. Krimiserie
7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur
9.10 CSI: Miami. Krimiserie. Der Augenzeuge / Paparazzi / Falschgeld. Mit David Caruso
11.55 vox nachrichten
12.00 Shopping Queen
13.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap. München. „Neat Couture Design“ / Frankfurt am Main, „Der Brautladen“
14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn? Pamela vs. Katrin
15.00 Shopping Queen Doku-Soap
16.00 Zwischen Tüll und Tränen
18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap
19.00 Das perfekte Dinner U.a.: Tag 5: Nenad, Ingolstadt / Vorspeise: Frisches Rosa, saftiges Grün

20.15 The Expendables Actionfilm, USA/E/BUL 2010. Mit Sylvester Stallone, Jason Statham, Jet Li. Regie: Sylvester Stallone. Die „Expandables“, eine Gruppe hochqualifizierter Söldner, werden von dem mysteriösen Mr. Church angeheuert, um einen lateinamerikanischen Diktator und einen abtrünnigen CIA-Agenten zu eliminieren.
22.05 Stirb langsam 3 – Jetzt erst recht Actionthriller, USA 1995. Mit Bruce Willis, Jeremy Irons, Samuel L. Jackson. Regie: John McTiernan
0.45 vox nachrichten
1.05 Medical Detectives Eine Frage der Zeit
1.55 Snapped – Wenn Frauen töten Doku-Soap. Rachel Wade / Brittany Norwood

3 SAT

6.05 Dem Himmel entgegen – Hochhäuser der Welt **6.20** Kulturzeit **7.00** nano **7.30** Alpenpanorama **8.00** ZIB **8.05** Alpenpanorama **8.30** ZIB **8.33** Alpenpanorama **9.00** ZIB **9.05** Kulturzeit **9.45** nano **10.15** Rundschau **11.05** Reporter **11.40** Stolperstein **12.10** Menschen hautnah **12.50** sonntags **13.05** Ein Tag im Sommergarten **14.05** Ein Tag im Herbstgarten **14.50** Europas Urwälder **15.30** Spreewald – Labyrinth des Wassermans **16.15** Terra X **18.30** nano. Magazin **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Zwingly – Der Reformator. Historienfilm, CH/D 2019 **22.15** Der Regenmacher. Thriller, USA/D 1997 **0.20** 10vor10 **0.50** extra 3. Magazin

NDR

7.20 Rote Rosen  Telenovela
8.10 Sturm der Liebe 
9.00 Nordmagazin 
9.30 Hamburg Journal 
10.00 S-H Magazin 
10.30 buten un binnen. Magazin
11.00 Hallo Niedersachsen 
11.30 Die Nordreportage 
12.00 Brisant  Magazin
12.25 In aller Freundschaft 
13.10 In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern 
14.00 NDR Info  Information
14.15 Gefragt – Gejagt 
15.00 Wie geht das? 
16.00 NDR Info  Information
16.15 Die Tierärzte  Dokureihe
17.00 NDR Info  Information
17.10 Leopard, Seebär & Co. 
18.00 Ländermagazine
18.15 Die Nordreportage: Hofgeschichten  Reportagereihe
18.45 DAS!  Gast: Tobias Lohf
19.30 Ländermagazine

20.00 Tagesschau 
20.15 die nordstory  Reportagereihe. Ab in den Wald! Vier Gruppen machen sich mit Outdoorexperte und Erlebnispädagoge Walter Mahnert auf den Weg durch unsere heimischen Wälder.
21.15 Heimatküche  Reportagereihe. Harzer Strohschwein vom Grill
21.45 NDR Info 
22.00 NDR Talk Show  Gäste: Max Mutzke, Martin Rütter, Dr. Carola Holzner, Sarah Biasini, Janina Uhse, Aminata Belli. Moderation: Jörg Pilawa, Bettina Tietjen
0.00 Käpt'ns Dinner Talkshow Gast: Marina Weisband (Politikerin und Publizistin)
0.30 deep und deutlich 
1.30 NDR Talk Show 
3.45 S-H Magazin 

WDR

5.25 Lokalzeit. Magazin
7.25 Die Zürcher Verlobung  Komödie, D 1957
9.10 Europamagazin 
9.40 Aktuelle Stunde 
10.25 Lokalzeit. Magazin
10.55 Planet Wissen  Magazin
11.55 Erlebnisreisen
12.00 Expeditionen ins Tierreich 
12.45 WDR aktuell 
13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co.  Reportagereihe Geschichten aus den Zoos in Kronberg und Frankfurt. Ein Flusspferd wird 50
13.55 Erlebnisreisen
14.00 Und es schmeckt doch!? 
14.30 In aller Freundschaft 
16.00 WDR aktuell  mit Sport
16.15 Hier und heute
18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 
18.15 Shia Su for Future 
18.45 Aktuelle Stunde  Magazin
19.30 Lokalzeit. Magazin

20.00 Tagesschau 
20.15 Der grüne Visionär – Adenauers Gärten  Bundeskanzler Adenauer war ein grüner Visionär: Für ihn war es eine soziale Aufgabe, Natur für alle zu schaffen Er trieb das Projekt an, den früheren Kölner Festungsring in Grünanlagen zu verwandeln.
21.00 Mein Urlaub – Dein Urlaub  Dokumentation Moderation: Anne Willmes, Daniel Aßmann. Zwischen dem Bodensee und dem Chiemsee haben Anne Willmes und Daniel Aßmann ihr Ferienparadies gefunden.
21.45 WDR aktuell 
22.00 Kölner Treff  Talkshow
23.30 Domian live Talkshow. Mit Jürgen Domian
0.30 Kölner Treff  Talkshow
2.00 Lokalzeit Magazin

MDR

5.00 Thüringen-Journal 
5.30 Rote Rosen
6.20 Sturm der Liebe
7.10 Rote Rosen 
8.00 Sturm der Liebe 
8.50 In aller Freundschaft  Arztserie. Scham
9.40 Quizduell – Der Olymp 
10.30 Elefant, Tiger & Co. 
11.00 MDR um elf  Magazin
11.45 In aller Freundschaft  Arztserie. Ungeklärtes
12.30 Liebe verlernt man nicht  Liebesfilm, D 2009 Mit Katrin Sass
14.00 MDR um zwei 
15.15 Gefragt – Gejagt  Show
16.00 MDR um vier  Magazin
17.45 MDR aktuell 
18.10 Brisant  Magazin
18.54 Unser Sandmännchen 
19.00 MDR Regional  Magazin
19.30 MDR aktuell 
19.50 Elefant, Tiger & Co. 

20.15 Musik für Sie. Moderation: Uta Bresan. Seit 2004 erfüllt Uta Bresan mit ihrer Sendung „Musik für Sie“ die Musikwünsche der Zuschauer.
21.45 MDR aktuell 
22.00 Riverboat Leipzig  Gäste: Uta Schorn, Joachim Llambi, Marianne Koch, Lutz Geißler, Florian Schroeder, Björn Both, Susanne Daubner. Moderation: Kim Fischer, Jörg Kachelmann
0.10 Bürgerschaft für ein Jahr

BUCHPRÜFUNG



Edgar Selge: Hast du uns endlich gefunden. Rowohlt Verlag. 302 S., 24 Euro. Edgar Selge ist bekannt als Schauspieler. Und ab sofort auch als Autor. Mit „Hast du uns endlich gefunden“ hat er sein schriftstellerisches Debüt vorgelegt. Und was für eins!

Edgar Selge erzählt darin von seiner Kindheit in Herford nach dem 2. Weltkrieg. Und er tut es auf eine so sensible, tiefschürfende, fesselnde Art, dass man als Leser eintaucht in das Leben der von vielen Erschütterungen gezeichneten Familie – und sich darin vielleicht selbst ein Stück weit erkennt.

So berichtet Edgar Selge von der Unfähigkeit der Eltern, mit dem erfahrenen Leid (etwa dem Tod eines der Kinder) umzugehen, die sich Bahn bricht in den Schlägen, die der Vater verteilt, um seinen Gefühlen der Ohnmacht Ausdruck zu verleihen. Er erzählt gleichzeitig von der Liebe zur Musik dieses Vaters, die die gesamte Familie erfasst, und von den Hauskonzerten für die Freunde der Eltern und die jugendlichen Straftäter. Edgar ist der Sohn eines Gefängnisdirektors.

Er erzählt von den Brüchen in den Biografien der Erwachsenen in den 1960er-Jahren und davon, was dies mit den Kindern jener Zeit gemacht hat. Etwa wenn er schreibt: „Ich will nicht zugeben, von jemandem geschlagen zu werden, den ich liebe. Und noch weniger will ich zugeben, dass seine Schläge meine Liebe nicht ausgelöscht haben. Ich will nicht einer sein, der den liebt, der ihn schlägt.“

Für die in den Wirtschaftswunderjahren Geborenen ist Edgar Selges Roman zweifellos auch ein Blick in die eigene Biografie. Für alle Nachgeborenen ist es die Chance zu erkennen, wie aus ihren Eltern und Großeltern die geworden sind, die sie kennen. Kann man von Literatur mehr erwarten? **DETLEV STUTE**

HÖRTEST



Zaz: Isa (Warner). Sehr persönlich waren ihre Lieder schon immer. Die 41-jährige Nouvelle-Chanson-Sängerin mit der unverkennbaren Stimme wird noch offener: der Titel des Albums ist „Isa“, nach ihrem Vornamen Isabelle. Isabelle Geffroy alias Zaz vergleicht ihr neues Werk mit einer Initiationsreise. Sie habe in den vergangenen zwei Jahren viel an sich gearbeitet, sagte sie. Die dreizehn Lieder handeln von Gefühl, Hoffnung und einer besseren Welt. Texte voller Poesie. Nur mischt sich diesmal unter die Rhythmen von Pop, Swing, Jazz und Gypsy eine neue Intensität. Dazu gehört auch das Duett mit Till Lindemann, Sänger von Rammstein: „Le Jardin des Larmes“ (Der Garten der Tränen). Das Album wurde mit dem Pianisten und Filmmusiker Reyn in Holland in der von ihm bewohnten Kirche aufgenommen. **SABINE GLAUBITZ**

Sir Elton im Lockdown

Neues Album von Elton John ist ein Schaulaufen junger und älterer Musikstars



Langeweile im Lockdown – muss nicht sein. Das dachte sich auch Elton John und versuchte, das Beste aus der überschüssigen Zeit zu machen. Sein neues Album hat einen Gänsehautmoment – ganz am Schluss.

FOTO: DPA

„Ich habe seit Jahren Freundschaften mit jungen Musikern aufgebaut und ausgebaut. Und es macht mich immer noch ganz aufgeregt, wenn ich etwas Neues von einem neuen Künstler höre.“

Sir Elton John

ten kommt der Brite aus dem Schwärmen kaum heraus. „Magie und Glück“ empfinde er über diese aus dem Lockdown geborenen Aufnahmen, die sich teilweise durch seine eigene „Rocket Hour“-Show (Apple Music) ergeben hätten. Darunter befinden sich Coverversionen wie das berühmte „It’s A Sin“ der Pet Shop Boys (von Elton John hier präsentiert mit Years &

Years) und Metallicas „Nothing Else Matters“ (mit Miley Cyrus), aber auch zehn neue Kompositionen.

„Wir sind jetzt Freunde“, sagt Elton John mehrfach über seine neuen Musiker-Bekanntschaften – und betont, dass ihn die Arbeit mit Nachwuchskünstlern wie Charlie Puth, Lil Nas X, Rina Sawayama, Jimmie Allen oder SG Lewis besonders begeistert habe. Dies sei „Kick“ und „Thrill“ zugleich gewesen, er lerne dabei immer noch hinzu. Die gemeinsame Single „Cold Heart (Pnau Remix)“ mit Dua Lipa (26) ist der erste Hit eines Albums, das durchaus noch einige weitere bereithalten könnte. Das mit Beats aufgepeppt Patchwork mehrerer Elton-John-Klassiker wie etwa „Rocket Man“ verhalf ihm gerade erst zu einem britischen Chart-Rekord: Als erstem Künstler ge-

lang es ihm, über einen Zeitraum von sechs Jahrzehnten jeweils mindestens einmal pro Dekade in die Top Ten der britischen Hitparade zu kommen.

Das eingängige Duett – Sir Eltons erste Nummer eins im Vereinigten Königreich seit 16 Jahren – löste „Shivers“ von Ed Sheeran an der Chart-Spitze ab. Der 30-jährige hatte seine Fans zuvor selbst aufgerufen, dabei mitzuhelfen – auch ein Zeichen der Wertschätzung, die der Pop-Veteran bei nachfolgenden Generationen genießt.

„Ich habe seit Jahren Freundschaften mit jungen Musikern aufgebaut und ausgebaut. Und es macht mich immer noch ganz aufgeregt, wenn ich etwas Neues von einem neuen Künstler höre“, sagt Elton John im Zoom-Gespräch glaubwürdig euphorisch. Mit seinem Bekannt-

Hebammen ohne Grenzen

„Gestohlene Träume“ behandelt in einer Komödien-Reihe ein ungewöhnlich ernstes Thema

VON TILMANN P. GANGLOFF

Hamburg – Als der bekannte Musikproduzent die Sängerin nach ihrem Auftritt in einem Club anspricht und ihr einen Vertrag in Aussicht stellt, scheint der Durchbruch zum Greifen nah. Der Mann lädt sie zu einer Party in seiner riesigen Villa ein, zeigt ihr sein privates Tonstudio und wird zudringlich. Die Frau verzichtet jedoch auf eine Anzeige: Sie fürchtet, es stünde Aussage gegen Aussage; außerdem hat sie Angst um ihre Karriere.

Die Parallelen zu den Vorwürfen gegen den verurteilten Filmproduzenten Harvey Weinstein sind offenkundig. Seine Untaten fanden erst ein Ende, als eine Schauspielerin den Mut hatte, mit ihren Vorwürfen in die Öffentlichkeit zu gehen; daraus entstand ei-



FOTO: ARD DEGETO/JACQUELINE KRAUSE-BURBERG

Toni (Leo Reisinger) und Luise (Wolke Hegenbarth) sind verschiedener Meinung über ihre Mitarbeiterin.

ne Bewegung, die als „Me-Too“ bekannt wurde.

Für einen Freitagsfilm im „Ersten“ ist eine Vergewaltigung allerdings ein eher ungewöhnliches Thema, schließlich dient der Termin vor allem dem Zeitvertreib; die Reihe „Toni, männlich, Hebamme“ steht ohnehin für

Komödien. Ließ sich der vorwiegend heitere Tonfall bei der letzten Episode („Nestflucht“), als Tonis Teenagertochter schwanger wurde, noch problemlos durchhalten, so ist das Sujet des sechsten Films, „Gestohlene Träume“, viel zu ernst, um es komisch anzugehen.

Für witzige Momente sorgen Sebastian Stojetz und Regisseurin Sibylle Tafel, die alle Drehbücher der Reihe gemeinsam verfasst haben, nur auf der horizontalen Ebene, weil Toni (Leo Reisinger) zwischen seiner Praxiskollegin Luise (Wolke Hegenbarth) und Ex-Frau Hanna (Kathrin von Steinburg) hin und hergerissen ist.

Im Zentrum der Geschichte steht jedoch Jella (Antonia Bill), mit der Toni gleich mehrfach verbunden ist: Sie singt in der Band seines Freundes und Mitbewohners Franzl (Frederic Linkemann) und ist die neue Praxishilfe. Außerdem zieht sie den Geburtshelfer ins Vertrauen: Kurz nach der Party bei dem Produzenten stellt sie fest, dass sie schwanger ist. Natürlich will sie das Kind nicht zur Welt bringen, aber als ihr

Freund Enzo (Deniz Arora) zufällig den Schwangerschaftstest im Müll entdeckt, ist er vor Freude völlig aus dem Häuschen und macht ihr prompt einen Heiratsantrag; von der Vergewaltigung hat sie ihm nichts erzählt. Toni wiederum kennt den Musikproduzenten (Johannes Allmayer), weil dessen hochschwangere Frau (Isabell Gerschke) seine Patientin ist. Wie in sämtlichen Filmen der Reihe ist schon allein Tafels Arbeit mit dem Ensemble ein Einschaltgrund. Die Mitwirkenden in den Nebenrollen machen ihre Sache ebenfalls ausgezeichnet.

„Gestohlene Träume“ wird jedoch vom zentralen Thema geprägt. Sehr realitätsnah schildern Stojetz und Tafel, wie hilflos sich Jella fühlt.

ARD, 20.15 Uhr

RTL dreht eine eigene Kreuzfahrt-Serie

Köln – Das „Traumschiff“ fährt im ZDF seit vielen Jahren über die Weltmeere – nun sticht auch die Konkurrenz von RTL mit einer neuen Kreuzfahrt-Serie in See. Wie der Sender am Donnerstag erklärte, haben bereits im September Dreharbeiten für die Produktion „Der Schiffsarzt“ begonnen. Die Hauptrolle spielt Moritz Otto, Jahrgang 1988. Gedreht wird nach Angaben des Kölner Privatsenders unter anderem auf dem Kreuzfahrtschiff „Mein Schiff 3“ der deutschen Reederei TUI Cruises. Ausgangspunkt der sechsteiligen Serie ist ein schweres Schicksal des von Otto („Morden im Norden“) gespielten Chirurgen und Notfallmedizi-



Moritz Otto
Schauspieler

niers Dr. Eric Leonhard. Seine Welt liegt in Trümmern, seit seine hochschwangere Frau eines Tages zu ihrer Schwester fahren wollte, dort aber nie auftauchte. Da auch die Polizei nicht helfen kann, ermittelt der Arzt selbst. Als plötzlich ein Foto seiner Frau an Bord eines Kreuzfahrtschiffes auftaucht, heuert er kurzerhand als Schiffsarzt an. Neben seiner privaten Detektiv-Mission hilft er dort dann auch Urlaubern bei ihren Wehwehchen. Denn natürlich ist für Dr. Leonhard sein Beruf auch Berufung.

Anders als beim ZDF-„Traumschiff“, bei dem Florian Silbereisen (40) als Kapitän am Steuer sitzt, wird der RTL-Dampfer von einer Frau gelenkt: Anna Puck („Alarm für Cobra 11“) spielt die Kapitänin Henriette Mosbach. Zudem soll Profitänzerin Ekaterina Leonova („Let’s Dance“) in ihrer ersten Schauspielrolle zu sehen sein. Die Ausstrahlung von „Der Schiffsarzt“ ist für 2022 zunächst auf dem Streamingdienst RTL+ geplant. Später soll die Serie bei RTL zu sehen sein. **dpa**

LEUTE, LEUTE



Bruce Liu (24), kanadischer Pianist, ist Sieger des 18. Internationalen Chopin-Klavierwettbewerbs. Die Jury gab in der Nacht zu Donnerstag nach langer Beratung in der Warschauer Nationalphilharmonie ihre Entscheidung für den 24-jährigen bekannt. Der 1997 in Paris geborene Pianist ist Absolvent des Konservatoriums Montreal. Er galt beim Start des Wettbewerbs Anfang Oktober nicht als Favorit, steigerte sich von Runde zu Runde. Der Sieg bringt ein Preisgeld von 40000 Euro. **dpa**

Pariser Kunstmesse eröffnet – Büste von Macron für 80000 Euro

Paris – Nach rund einjähriger Corona-bedingter Unterbrechung hat am Donnerstag in Paris die FIAC wieder eröffnet, Frankreichs größte Mes-

se für zeitgenössische und moderne Kunst. An dem Branchenevent, das neben der Art Basel und der Frieze in London weltweit zu den

bedeutendsten Kunstmessens zählt, nehmen über 160 Galerien aus etwa 25 Ländern teil.

Gedränge gab es auch bei der belgischen Galerie Baro-

nian Xippas. Der Grund: Eine Büste von Emmanuel Macron aus Harz, die den Kopf des französischen Präsidenten statt mit einem Mund mit ei-

ner Aushöhlung zeigt. Der Preis für die Büste: 80000 Euro. Die FIAC findet dieses Jahr bis zum 24. Oktober erstmals im provisorischen Grand Pa-

lais Éphémère auf dem Marsfeld statt. Das rund 40 Millionen Euro teure Gebäude ersetzt bis 2024 das historische Grand Palais. **dpa**

Paris Hilton: „Ich wurde gewürgt“

Washington – Reality-Star Paris Hilton hat sich mit eindringlichen Worten für strengere Regeln im Kampf gegen den Missbrauch von Kindern in Jugendeinrichtungen ausgesprochen. „Ich wurde gewürgt, ins Gesicht geschlagen, unter der Dusche von männlichen Mitarbeitern beobachtet, mit Schimpfwörtern beleidigt, ohne Diagnose zur Einnahme von Medikamenten gezwungen, nicht richtig ausgebildet, in Einzelhaft in einem mit Kratzern übersäten und blutverschmierten Raum gesteckt und so vieles mehr“, sagte Hilton in Washington über ihre Zeit in einer Jugendeinrichtung. In ihrer Dokumentation „This is Paris“ hatte die heute 40-jährige im vergangenen Jahr öffentlich gemacht, dass sie auf Privatschulen Missbrauch und Gewalt erlebt hat. „Meinen Eltern wurde versprochen, dass strenge Liebe mich heilen würde und dass es der einzige Weg sei, mich quer durchs Land zu schicken“, sagte sie nun bei einer Pressekonferenz vor dem US-Kongress.



Paris Hilton
Reality-Star

Hilton macht sich in der US-Hauptstadt für einen Gesetzesentwurf stark, der darauf abzielt, den Missbrauch in derartigen Einrichtungen besser zu bekämpfen. „Ein bundesweites Gesetz und finanzielle Förderung sind dringend erforderlich, um eine echte Reform und echte Rechenschaftspflicht für solche Gemeinschaftseinrichtungen in Amerika zu erreichen“, sagte Hilton. Hätte es damals eine strengere Regulierung gegeben, wären ihr mehr als 20 Jahre Trauma und Posttraumatische Belastungsstörung erspart geblieben.

dpa

„Drachenlord“ verurteilt

Nürnberg – Der Youtube-Videoblogger „Drachenlord“ ist wegen gefährlicher Körperverletzung und anderer Straftaten zu zwei Jahren Haft verurteilt worden. „Dieses Verfahren ist ein trauriges Beispiel dafür, welche Folgen Hass und Mobbing im Internet haben“, sagte die Richterin am Donnerstag in Nürnberg. Sie sah es als erwiesen an, dass der 32-jährige unter anderem einen Mann mit einer Taschenlampe auf die Stirn geschlagen und verletzt hatte. Einen anderen bewarf er mit einem Backstein. Außerdem hatte er Polizisten beleidigt.

Die Staatsanwältin hatte zuvor eine Freiheitsstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten gefordert. Die Verteidigung plädierte auf eine Bewährungsstrafe von maximal zwei Jahren. Der Angeklagte hatte die Vorwürfe aus den sieben Anklageschriften während des Prozesses gestanden und sich entschuldigt.

Der Videoblogger streitet sich seit Jahren mit seinen Gegnern, die sich Hater nennen – im Internet und in der realen Welt. Regelmäßig tauchen diese vor seinem Haus in dem mittelfränkischen Dorf Altschauerberg auf, um ihn zu provozieren. Die Polizei muss eigenen Angaben zufolge deshalb mehrmals täglich ausrücken.

dpa



Lavamassen schlängeln sich in die Ortschaften der Insel La Palma

Der seit über einem Monat Lava und Asche spuckende Vulkan hat auf der Kanareninsel La Palma erneut Hunderte in die Flucht geschlagen. Das Notfall-Komitee Pevolca ordnete die Evakuierung mehrerer Ortschaften der Gemeinden Tazacorte und Los Llanos de Aridane an. Viele der Be-

wohner werden nie wieder in ihre von der Lava zerstörten und verschütteten Häuser zurückkehren können. Seit der Vulkan am Gebirgsszug Cumbre Vieja am 19. September zum ersten Mal nach 50 Jahren wieder aktiv wurde (Bild links oben), hat die Lava bereits 2 185 Gebäude zer-

stört. Die von einer meterdicken Lavaschicht bedeckte Fläche nahm innerhalb der vergangenen 48 Stunden um mehr als 54 Hektar auf insgesamt gut 866 Hektar zu. Das entspricht der Größe von rund 1200 Fußballfeldern. Die Lavaströme bedrohen weiter das Zentrum der Gemein-

de La Laguna (Bild rechts). Die bis 1270 Grad heiße Masse kam dem Ortskern auf ihrem Weg zum Meer bereits sehr nahe. Die etwa 1650 Bewohner waren schon vor einer Woche evakuiert worden. Verheerende Folgen hat der Ausbruch auch für die Bananen-Plantagen.

FOTOS: DPA



20 Jahre Traum-Doppel Graf/Agassi



Skandalfrei: Steffi Graf und Andre Agassi sind schon 20 Jahre verheiratet.

FOTO: DPA

Promis, die sich auch nach Jahrzehnten noch lieben – allem Rummel, allem Lärm um sie herum zum Trotz: Einige berühmte Paare haben das geschafft. Ein besonderes Beispiel sind Steffi Graf und Andre Agassi.

Las Vegas – Zur Natur des Klatsches gehört, dass es meist um das Plötzliche oder Katastrophale geht. Um Streit und Trennung statt um Harmonie und Beständigkeit. Zuletzt traf es etwa Kim Kardashian und Kanye West, Elon Musk und Grimes oder Bill und Melinda Gates. Doch während sich so viele Promis verlieben und verlieren, sind die eigentlichen Stars jene, die unterm Radar fliegen und es schaffen, ihr Glück über viele

Jahre zu erhalten. Bestes Beispiel: die Tennis-Legenden Steffi Graf (52) und Andre Agassi (51), die an diesem Freitag 20 Jahre verheiratet sind – und das ohne öffentliches Drama oder mediale Selbstinszenierung.

Den Anfang für das stille Traumpaar Graf/Agassi markierte dem US-Amerikaner zufolge ein Interview Grafs im französischen Fernsehen, bei dem der ehemals löwenmähnige Tennis-Bad-Boy absolut „hingerissen von ihrer natürlichen Schönheit“ gewesen sei. Das schrieb Agassi über die eher zurückhaltende 22-fache deutsche Grand-

Slam-Siegerin in seiner Autobiografie. Die beiden wurden ein Paar, doch sie hielten ihre Liaison zunächst geheim. Als sie doch bekannt wurde, prophezeiten Zweifler ein jähes Ende.

Doch Graf/Agassi strafften alle Skeptiker Lügen. Sie erhielten sich ihre Liebe, auch indem sie nach Karriere-Ende unter sich blieben und ihre Kinder, Jaden Gil (19) und Jaz Elle (18), vom Glamour-Leben ebenfalls weitgehend abschirmten.

Seit ihrer Hochzeit im Jahr 2001 – ebenfalls unter Ausschluss der Öffentlichkeit – wohnten Graf und Agassi

meist in Las Vegas, Agassis Heimatstadt. In der Casino-Metropole führen sie ein scheinbar bodenständiges Leben mit Hunden und Eishockeyspielen – das jedenfalls suggerieren die wenigen Einträge Agassis in sozialen Medien, in denen er seine Ehefrau noch immer liebevoll „Braut“ oder einfach „Stef“ nennt.

Graf selbst sprach im seltenen Doppel-Interview mit dem australischen Sender „Nine“ von einem „sehr anderen Leben“ als das eines Tennis-Superstars auf dem Centur Court: „Es fühlte sich wirklich gut an, mich davon

zu lösen. Ich denke, es war eine großartige Zeit in meinem Leben, und ich hatte das Gefühl, dass ich in meinem Sport alles gegeben habe, was ich hatte, und ich war wirklich bereit für den nächsten Lebensabschnitt.“

Zwar gab es auch immer mal wieder Gerüchte über Ehekrise und schwierige Zeiten. Doch falls diese stimmten, dachte das Paar nicht einmal daran, es nach außen zu tragen.

Eine große Party planen Agassi und Graf zu ihrem Jubiläum nicht. „Aber sicherlich werden mein Mann und ich einen sehr netten Abend miteinander verbringen und dabei auch die Jahre ein bisschen Revue passieren lassen.“ Dass es mit Andre einfach passe, liege daran, dass die beiden sich ständig austauschten, so Steffi Graf: „Wir sind auf einer Wellenlänge und unterstützen uns gegenseitig.“

Agassi hatte der „Bild“-Zeitung vor zwei Jahren gesagt, er bewundere an seiner Frau, dass „die Beziehung immer tiefer“ werde. Ein wirkliches Geheimnis für eine glückliche Ehe aber habe er nicht, sondern sprach von gegenseitigem Respekt, Disziplin und Engagement.

dpa

Suche nach Petitos Freund: Leiche gefunden

North Port – Neue Wendung im Fall der getöteten Gabby Petito: Ermittler haben bei der Suche nach dem Freund der 22-jährigen offenbar menschliche Überreste entdeckt. Man habe am Mittwoch in einem Naturreservat im US-Bundesstaat Florida etwas gefunden, das diesen Anschein erwecke, sagte FBI-Ermittler Michael McPherson. Die Polizei sucht seit Wochen nach dem 23-jährigen, der im Fall Petito für die Ermittler als „Person von Interesse“ gilt. Die Polizei hat McPherson zufolge außerdem einen Laptop und einen Rucksack des jungen Mannes gefunden. Die 22-jährige Gabby Petito war im Sommer nicht von einer gemeinsamen Reise durch die USA mit ihrem Freund zurückgekommen. Petitos Leiche war nach intensiver Suche schließlich im September im Bundesstaat Wyoming gefunden worden. Nach Angaben des Gerichtsmediziners wurde die junge Frau erwürgt.

Petitos Freund war im September allein von der Reise mit der 22-jährigen zurückgekehrt. Kurze Zeit später meldeten ihn seine Eltern als vermisst. Seitdem suchte die Polizei nach dem Mann.

dpa



Die Vierblättrige Einbeere ist Blume des Jahre 2022.

FOTO: DPA

Blume des Jahres gekürt

Hamburg – Die Vierblättrige Einbeere (Paris quadrifolia) ist von der Loki Schmidt Stiftung zur Blume des Jahres 2022 gekürt worden. Sie sei eine sehr eigentümliche Pflanze, sagte Stiftungsgeschäftsführer Axel Jahn. Ihre Schönheit erschließe sich manchen erst auf den zweiten Blick. Zwar komme sie in Deutschland noch häufig vor, aber ihre Bestände gingen vielerorts zurück. In sechs Bundesländern stehe sie auf der Roten Liste.

dpa

LEUTE, LEUTE



Zach Galifianakis (52), US-Komiker („Hangover“), vermeintlich nach eigenen Worten vor seinen Kindern, dass er Schauspieler ist. „Meine Kinder denken, dass ich irgendwo als Bibliothekar arbeite. Sie haben keine Ahnung“, sagte er in einem Interview. Mit seiner Ehefrau Quinn Lundberg hat Galifianakis zwei Söhne im Alter von sieben und vier Jahren.

dpa

Schweineniere reinigt Menschenblut

US-Ärzte transplantieren Frau erstmals erfolgreich Tier-Organ

New York – Ein New Yorker Transplantationsteam hat eigenen Angaben zufolge eine Schweineniere für mehr als zwei Tage an einen Menschen angeschlossen. Das Organ sei für 54 Stunden außerhalb des Körpers am Bein einer hirntoten Person mit dem Blutkreislauf verbunden worden und habe dort „fast sofort“ angefangen zu arbeiten und das Stoffwechselprodukt Kreatinin zu bilden. Das Schwein war gentechnisch verändert, um die Wahr-

scheinlichkeit eines Abstoßens der Niere zu verringern.

Die aufsehenerregende Transplantation könnte Hoffnung für viele Menschen nähren, die auf Spenderorgane angewiesen sind. Wissenschaftler versuchen seit geraumer Zeit, Organe in Schweinen zu züchten, die für Menschen nutzbar sind – neben Nieren auch Herzen oder Lungen. Die im September in New York durchgeführte Operation lässt allerdings einige Fragen offen, vor

allem die nach der Langlebigkeit des Organs. Experte Joachim Denner von der Freien Universität Berlin sprach von einem „weiteren Schritt“ auf dem Gebiet der Xenotransplantation, also der Übertragung von Zellen oder Organen von einer Spezies auf eine Andere. Er machte aber auch klar, dass 54 Stunden zu kurz seien, „um Aussagen zur immunologischen Abstoßung oder zur möglichen Übertragung von Schweineviren zu treffen“.

dpa

Zwei Frauen in Mexiko der Hexerei schuldig gesprochen

Tuxtla Gutiérrez – In Mexiko sind zwei Frauen der Hexerei schuldig gesprochen worden. Die indigene Gemeinschaft Tsotsil de Cuchulumtic im Bundesstaat Chiapas ver-

hängte ein Bußgeld von 200 000 Pesos (8 500 Euro) gegen eine Mutter und ihre Tochter. Die beiden sollen ihren Sohn beziehungsweise ihren Bruder in den Wahn-

sinn getrieben haben. Der 35-jährige hatte die beiden Frauen beschuldigt, ihn verhext zu haben. Die Mutter habe Tiere wie Würmer und Hühner sowie Kräuter zermahlen

und in ihre Truthahnbrühe gemischt, berichtete ein Dorfbewohner. Der Mann habe die Brühe getrunken und sei danach verrückt geworden.

„Die Leute haben gesagt, dass sie das nicht machen durften“, sagte der Dorfbewohner weiter. Denn das sei ja Hexerei. „Alle waren sich einig, dass sie das Bußgeld

spätestens am 2. November bezahlen sollten.“

Das Treffen zur Festlegung der Strafe sei friedlich verlaufen und habe etwa drei Stunden gedauert.

dpa